QUADRIFINA | Band 2 | 1-124 | 30. Juni 1999

Revision der Gattung *Rhynchina* GUENÉE, 1854 (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae)

B. Mayerl & M. Lödl

Abstract

All hitherto known species of the genus *Rhynchina* GUENÉE, 1854 of the Ethiopian, Palaearctic and Indo-Australian Region are described and illustrated. The diagnostic features of the genus are pointed out. *Rhynchina* is placed in the subfamily Hypeninae and is closely related to the genus *Zekelita* WALKER, 1863. A checklist of all species is presented. The genus is split into two subgenera: *Rhynchina* GUENÉE, 1854 and *Plumipalpia* HAMPSON, 1898. The following species is described as new: ***Rhynchina changyangis*** **sp.n.**.

The lectotypes of the following taxa are designated: *Rhynchina rivuligera* BUTLER, 1889; *R. albidula* WARREN, 1913; *R. innotata* WARREN, 1913; *R. caerulescens* BUTLER, 1889; *R. mandarinalis* LEECH, 1900; *R. angulifascia* MOORE, 1882; *R. biformatalis* LEECH, 1900; *R. plusioides* BUTLER, 1889; *Rhynchodontodes curvatula* WARREN, 1913; *Rhynchina sagittata* BUTLER, 1889; *R. endoleuca* HAMPSON, 1916.

The following species has been excluded from the genus *Rhynchina*: *Britha ides* (BETHUNE-BAKER, 1908) [*Rhynchina*] **comb.n.**

As nomen dubium remains: *Rhynchina angulata* (WALKER, 1862) [*Epimecia*].

Zusammenfassung

Alle bisher bekannten Arten der Gattung *Rhynchina* GUENÉE, 1854 der Äthiopischen, Paläarktischen und Indoaustralischen Region werden beschrieben und dargestellt. Die diagnostischen Merkmale der Gattung werden umfassend dargestellt. *Rhynchina* gehört zu den "echten" Hypeninae und steht in der Nähe der Gattung *Zekelita* WALKER, 1863. Eine Checkliste aller Arten wird vorgelegt. Die Gliederung von *Rhynchina* erfolgt in zwei Untergattungen: *Rhynchina* GUENÉE, 1854 und *Plumipalpia* HAMPSON, 1898. Die Arbeit beinhaltet eine ausführliche Beschreibung und Diskussion aller bekannten Arten. Folgende Art wird als neu beschrieben: ***Rhynchina changyangis*** **sp.n.**.

Folgende Lectotypen werden designiert: *Rhynchina rivuligera* BUTLER, 1889; *R. albidula* WARREN, 1913; *R. innotata* WARREN, 1913; *R. caerulescens* BUTLER, 1889; *R. mandarinalis* LEECH, 1900; *R. angulifascia* MOORE, 1882; *R. biformatalis* LEECH, 1900; *R. plusioides* BUTLER, 1889; *Rhynchodontodes curvatula* WARREN, 1913; *Rhynchina sagittata* BUTLER, 1889; *R. endoleuca* HAMPSON, 1916.

Folgende Art wird aus dem Genus *Rhynchina* abgezogen: *Britha ides* (BETHUNE-BAKER, 1908) [*Rhynchina*] **comb.n.**

Als Nomen dubium verbleibt: *Rhynchina angulata* (WALKER, 1862) [*Epimecia*].

Key words: Ethiopian Region, Hypeninae, Indo-Australian Region, lectotype designation, new species, new subgenus, Noctuidae, Oriental Region, Palaearctic Region, *Plumipalpia*, revision, *Rhabinogana*, *Rhynchina*, *Rhynchodontodes*, *Zekelita*.

Einleitung

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Gattung *Rhynchina* GUENÉE, 1854 mit ihrem bisher bekannten Artenspektrum darzustellen.

Die Gattung *Rhynchina* kann wie die Gattung *Zekelita* WALKER, 1863 der Unterfamilie Hypeninae zugeordnet werden. Wie bereits in LÖDL & MAYERL (1998) ausgeführt wurde, wird wirkliche Klarheit über die Definition dieser Unterfamilie erst herrschen, wenn Gattungsanalysen auf Basis der Typusarten quer durch die quadrifinen Eulenfalter vorgenommen worden sind. Wesentlich ist die Suche nach Merkmalskombinationen, die als Synapomorphien oder als konstitutive Merkmale erkannt werden können und die einer Examinierung zugänglich sind.

Hier wird nochmals die Punktation zur Charakterisierung der Hypeninae aus heutiger Sicht wiedergegeben:

1. Im Hinterflügel verläuft die Ader M2 parallel zu M3 (dieses Merkmal wird mit den Herminiinae und Hypenodinae geteilt). Nach derzeitiger Kenntnis gibt es keine Untersuchungen zur Stabilität und Konstanz dieses Merkmals, vor allem bei den tropischen Vertretern der Unterfamilie.
2. Besonderheiten im Bau des Tympanalorgans (RICHARDS 1932) wie bei den Herminiinae in Form eines prespiracular hood scheinen nicht zu existieren. Die Abwandlung und Ausprägung des Baues des Tympanalorganes ist aber keineswegs auf breiter Basis untersucht. Das „normale" postspiracular hood dürfte aber dominieren (siehe auch RANDOLF, im Druck).
3. Lange vorgestreckte Palpen von etwa doppelter Kopflänge oder wesentlich länger sind vorhanden. Drittes Palpenglied meist nach oben vorgestreckt. Palpen aber insgesamt eher gerade, nicht sichelförmig aufgebogen (ein Merkmal, das viele Herminiinae aufweisen). Die Länge der Palpen dürfte aber ein Merkmal sein, das unbedingt im Zusammenhang mit anderen Charakteristika zu sehen ist, da auch manche Catocalinae zu einer Palpenverlängerung neigen.
4. Auffällige, vorgestreckte Behaarung der Vorderseite des Kopfes („Stirnschopf").
5. Geschlechtsdimorphismus in bezug auf die Länge der Fühlerbewimperung sehr häufig, Fühler jedoch niemals mit Verdickungen und Knotenbildungen wie bei den Herminiinae. Dieses Merkmal ist allerdings auch flächendeckend zu finden.
6. Vorderflügelzeichnung meist typisch "eulenartig" unter deutlicher Präsenz von Q2, Q3, RM und NM, sowie einem reich gegliederten Saumfeld mit AM, PF, AMS und W. Bei vielen Gruppen kommen großflächige, einheitliche Verdunkelungen (auch im Bereich der ZSF) vor, vielfach auch schräg verlaufende Querlinien ohne hohe Kontraste des Vorderflügels.
7. Niemals wird im Saumfeld des Hinterflügels eine konkav verlaufende Querlinie beobachtet. Dies ist ein Merkmal von sehr vielen Herminiinae. Herminiinae die andererseits ein eher an Hypeninae erinnerndes Vorderflügelmuster aufweisen, zeigen stets deutlich die oben erwähnte Schräglinie im Hinterflügel meist ohne besondere Zeichnung, in manchen Fällen auffallend gefärbt, aber keine bemerkenswert geformte, schräg nach oben weisende, äußere Querlinie.
8. Eigentümlichkeiten im Bau der Muskulatur der männlichen Genitalorgane. TIKHOMIROV (1979) fand Gemeinsamkeiten mit den Rivulinae.
9. Bei einigen Gattungen (rund um das Typen-Genus *Hypena* SCHRANK, 1802) ist ein aed-cuff (=Aedaeagusmanschette) vorhanden. Der aed scheint generell bei den Hypeninae s.str. eher gekniet zu sein und ist (im Gegensatz zu den meisten Herminiinae) nicht eine, von dorsal gesehen, konkav durchgebogene Röhre.
10. Der Uncus ist mehr oder weniger hakenförmig, meist auf der ganzen Länge gekrümmt, mitunter sogar ausgesprochen sichelförmig.

11. Das Vorhandensein von "brush organs" ist sicher kein Merkmal, das sich für eine höhere Klassifikation eignet (siehe auch SPEIDEL & NAUMANN, 1995: 129). Solche "brush organs" (bei den Hypeninae meist pab) sind eher auf Gattungs- oder Untergattunsniveau relevant.

12. Die männlichen Vorderbeine sind undifferenziert. Es kommt weder zu besonderen Verbreiterungen oder Verdickungen, noch zu Reduktionen. Es gibt allerdings innerhalb der Unterfamilie Herminiinae auch einige Gruppen, die undifferenzierte, männliche Vorderbeine aufweisen.

13. Ocellen sind vorhanden. Diese fehlen bei den Hypenodinae.

Im Text verwendete Abkürzungen:

I	1. Palpenglied
II	2. Palpenglied
III	Palpenendglied
A1-A8	Abdominalsegmente 1-8
Aa	Apophyses anteriores
aeb	Aedaeagusbreite
aed	Aedaeagus
ael	Aedaeaguslänge
AM	Apikalmond
Ap	Apophyses posteriores
at	Analtubus
AVP	Antevaginalplatte
AW	Anstiegswinkel von Q3
B	Bursa copulatrix
b	Vorderflügelbreite
bb	Bursabreite
bl	Bursalänge
BRü	Bursarüschen
car	Carina
CF	Costalflecken
cl	Cornutuslänge
Corn	Cornutus
CPr	Costalprozessus der Valve
Db	Ductus bursae
De	Ductus ejakulatorius
Ds	Ductus seminalis
FB	Fühlergliedbreite
Flspw	Flügelspannweite
gl	Gesamtlänge des ♀-Genitale
h	hood
hm	Strecke Vinculum bis Uncusansatz
Jx	Juxta
l	Vorderflügellänge
LW	Länge der Fühlerwimpern
NM	Nierenmakel
O	Ostium bursae
Pa	Papillae anales
pab	posterior abdominal brush
PF	Pfeilflecke
prb	Breite des aed-Prozessus
prl	Länge des aed-Prozessus
Q2	Innere Querlinie
Q3	Äußere Querlinie
RM	Ringmakel
sac	Sacculus
s.aur.	Sensillum auricillicum
s.chaet.	Sensillum chaeticum
s.coel.	Sensillum coeloconicum
SF	Saumflecke
sl	Signumlänge
Sp1	Spiraculum am A1
Te	Tegumen
te	Abstand zwischen Uncusansatz und caudaler Valvenartikulation
TeE	Teguminalohr („teguminal ear“)
Tr	Transtilla
ub	Uncusbreite
ul	Uncuslänge
Un	Uncus
V	Valve
va	Abstand zwischen den Valvenartikulationen
ves	Vesica
vi	Vinculum
vl	Valvenlänge
W	Wellenlinie
WS	Wurzelstrieme
Z	Zahn des Innenwinkels
ZSF	Zentrale Symmetriefläche

Abkürzungen wissenschaftlicher Institutionen:

BMNH	British Museum (Natural History), London, England
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde, BRD
BMNH	British Museum (Natural History), London, England
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde, BRD
LN	Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe, BRD
MAK	Museum Alexander König, Bonn, BRD
MNHN	Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, Frankreich
MNHU	Museum für Naturkunde der Humboldt Universität, Berlin, BRD
NHMW	Naturhistorisches Museum Wien, Österreich
NHMW-V	Naturhistorisches Museum Wien, Vartian-Sammlung
NHMW-P	Naturhistorisches Museum Wien, Pinker-Sammlung
UM	Hope Collections, University Museum, Oxford, England
ZSM	Zoologische Staatssammlung München, BRD

Material und Methode

Material und Methode sind der Arbeit LÖDL & MAYERL (1998: 120) zu entnehmen.

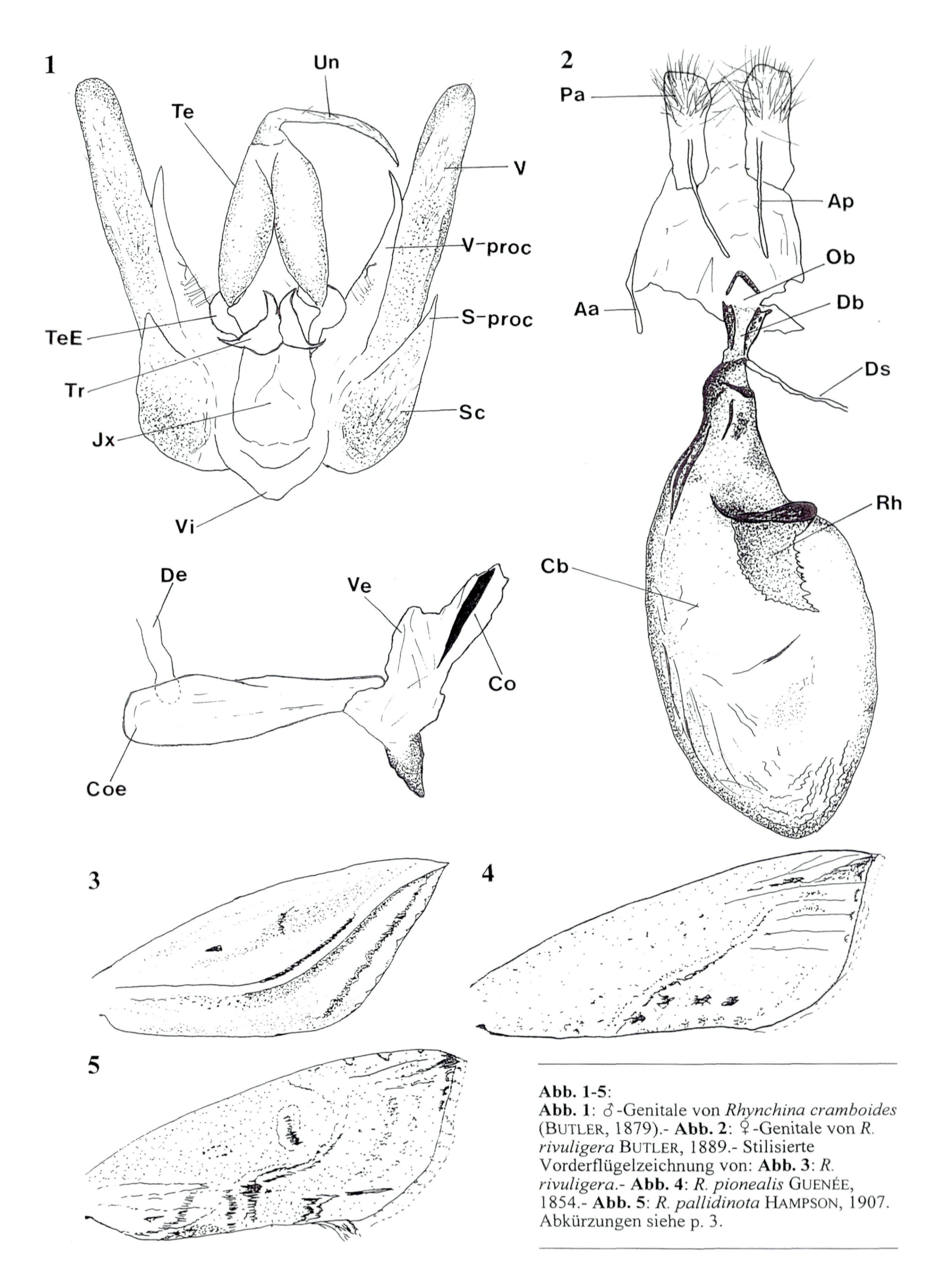


Abb. 1-5:
Abb. 1: ♂-Genitale von *Rhynchina cramboides* (BUTLER, 1879).- **Abb. 2**: ♀-Genitale von *R. rivuligera* BUTLER, 1889.- Stilisierte Vorderflügelzeichnung von: **Abb. 3**: *R. rivuligera*.- **Abb. 4**: *R. pionealis* GUENÉE, 1854.- **Abb. 5**: *R. pallidinota* HAMPSON, 1907. Abkürzungen siehe p. 3.

Danksagung

Folgenden Personen sei für die freundliche Unterstützung und Hilfe beim Entstehen dieser Revision auf das allerherzlichste gedankt: G. und E. Arenberger (Wien), D. Carter (BMNH, London), S. Gaal (NHMW, Wien), D. Goodger (BMNH, London), K. Goodger (BMNH, London), M. Honey (BMNH, London), M. Hreblay (Érd), W. Mey (MNHU, Berlin), M. Parsons (BMNH, London), H. Schillhammer (NHMW, Wien), H. Schönmann (NHMW, Wien), W. Speidel (MAK, Bonn), D. Stüning (MAK, Bonn).

Genus *Rhynchina* GUENÉE, 1854

Rhynchina GUENÉE in BOISDUVAL & GUENÉE, 1854: 20.

Typusart: *Rhynchina pionealis* GUENÉE in BOISDUVAL & GUENÉE, 1854: 21.
Synonymie: *Plumipalpia* HAMPSON, 1898: 705 (MAYERL & LÖDL 1997).
Rhabinogana DRAUDT, 1950: 117 (MAYERL & LÖDL 1997).

Die in POOLE (1989) angeführten Synonyme *Ceraptila* GUENÉE, 1854 und *Zekelita* WALKER, 1963 scheiden beide aus. *Ceraptila* ist ein eigenes Genus (siehe auch LÖDL 1994b) und *Rhynchodontodes* WARREN, 1913 wurde mit *Zekelita* synonymisiert (LÖDL & MAYERL 1997a).

Beschreibung

In der Literatur wird *Rhynchina* durch vorgestreckte, lange Palpen, die mit langen Haaren besetzt sind und deren Endglied schräg aufgebogen ist, beschrieben. Weiters werden der scharf zugespitzte Stirnschopf, der glatte Thorax und das glatte Abdomen, sowie die langen und schmalen Vorderflügel mit spitzem Apex und schrägem Saum angeführt.

Nach Untersuchung des gesamten Artenspektrums können folgende Merkmale zur Charakterisierung der Gattung herangezogen werden:

- Vorderflügel der meisten Arten schlank (Abb. 3-5), mit Übergang von rundlichem zu spitzem Apex, und schrägem bis sehr schrägem Außenrand. Ähnlich wie bei *Zekelita* einige Arten mit Zahn am Innenwinkel. Proportion l : b = 1,5 - 2,6.
- Q3 verläuft in sehr schrägem Winkel vom Hinterrand in Richtung Apex, ist immer meist als helle Linie oder als Wisch in den Apex verlängert. Q3 ist im oberen Drittel meist erloschen. Wenn in diesem Bereich vorhanden, kann Q3 ähnlich wie bei *Zekelita* costalwärts umbiegen, ist jedoch niemals als scharfe Zacke ausgebildet.
- Ein weiteres markantes Zeichnungselement ist eine Horizontalaufhellung in Form eines mehr oder weniger deutlichen Basalwisches, der vom Basalwinkel quer in Richtung Außenrand verläuft. Dieser Wisch kann die dominierende Schräglinie zum Apex noch unterstreichen.
- ♂-Genitale (Abb. 1): Valven breit, Sacculus ventral prominent bis stark aufgebläht. Das „Teguminalohr" (TeE; „teguminal ear") ist eine schleifenförmige Erweiterung des Tegumens direkt hinter der caudalen Valvenartikulation (Abb. 14-18). Dieses Merkmal ist als Synapomorphie der gesamten Gattungsgruppe *Rhynchina-Zekelita* anzusehen. Der aed mit charakteristischem Habitus, am cephalen Ende verbreitert, nie mit deutlich abgesetztem, distal verjüngtem Coecum; aed distal verschmälert; immer ohne aed-Prozessus.
- ♀-Genitale (Abb. 2): Db schlank und deutlich abgesetzt, meist Schaftbildung mit Längsskleriten. Bursa immer derbhäutig, mit großflächigen Sklerotisierungen. Bursa immer mit taschenartigem, mehr oder weniger herzförmigem, cephal immer verjüngtem, stark sklerotisiertem Signum (Rh = Rhynchina heart). Keine Sterigmabildungen.

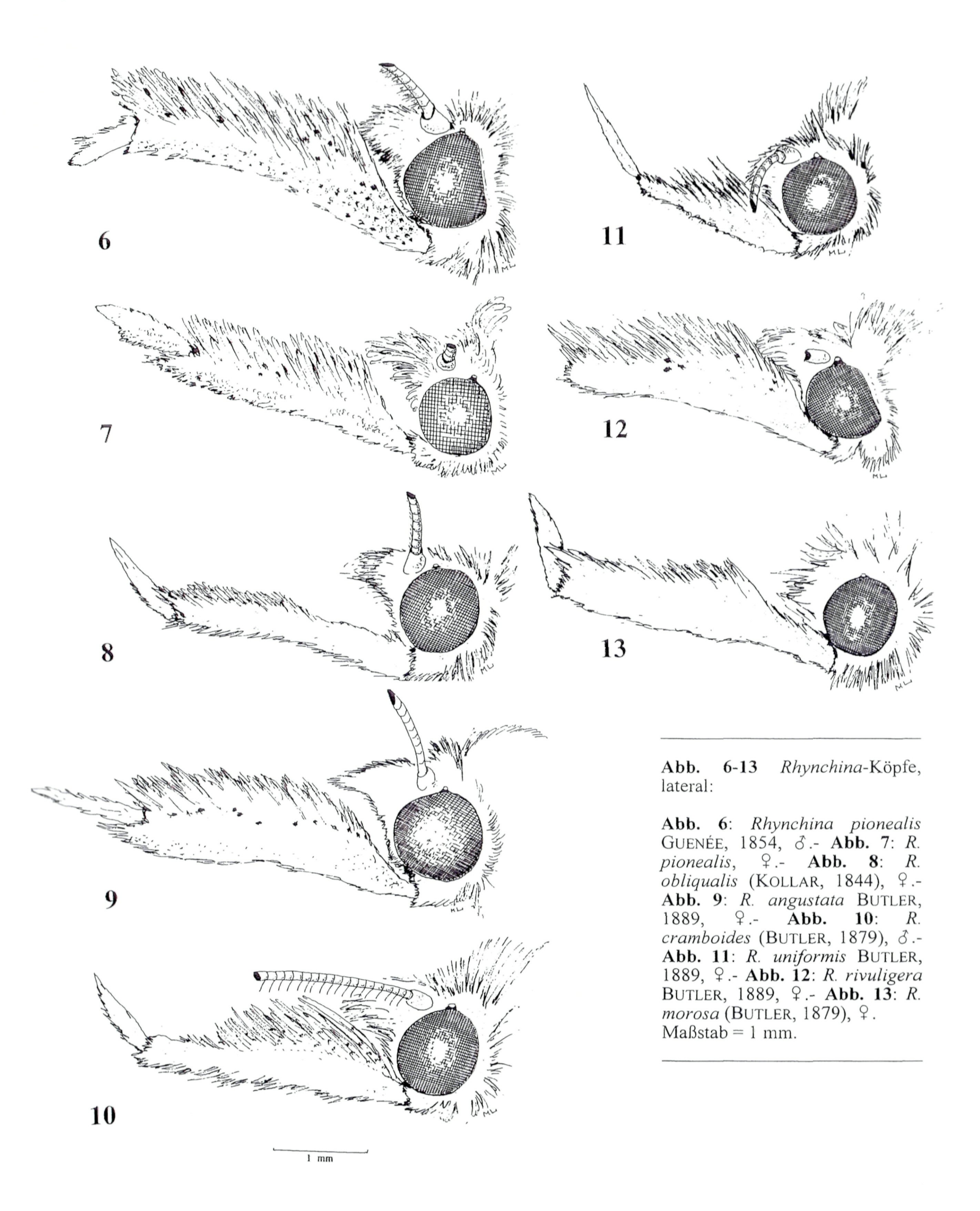


Abb. 6-13 *Rhynchina*-Köpfe, lateral:

Abb. 6: *Rhynchina pionealis* GUENÉE, 1854, ♂.- **Abb. 7**: *R. pionealis*, ♀.- **Abb. 8**: *R. obliqualis* (KOLLAR, 1844), ♀.- **Abb. 9**: *R. angustata* BUTLER, 1889, ♀.- **Abb. 10**: *R. cramboides* (BUTLER, 1879), ♂.- **Abb. 11**: *R. uniformis* BUTLER, 1889, ♀.- **Abb. 12**: *R. rivuligera* BUTLER, 1889, ♀.- **Abb. 13**: *R. morosa* (BUTLER, 1879), ♀. Maßstab = 1 mm.

Gliederung in Subgenera

In der rezenten Checkliste aller *Rhynchina*- und *Zekelita*-Arten der Paläarktischen und Indo-Australischen Region gliedern MAYERL & LÖDL (1997) die Gattung *Rhynchina* nicht in Untergattungen. Die Aufarbeitung des bisherigen Artenbestandes der Gattung *Rhynchina* im Rahmen dieser Revision ließ eine Gruppierung in 2 Artgruppen erkennen, die im folgenden als Untergattungen vorgestellt werden sollen. Die Gruppierung zu Untergattungen ergab sich vor allem durch Merkmale der Genitalarmaturen.

Subgenus *Rhynchina* GUENÉE, 1854

Die Untergattung *Rhynchina* zeigt ein weites Spektrum an inneren und äußeren Merkmalen, die die Realisierung mehrerer möglicher Abwandlungsformen ohne klare Gruppenbildung darstellen. So beinhaltet dieses Subgenus Formen mit lanzettlichen Vorderflügeln mit spitzen Apices und solche Formen, bei denen eine mehr oder weniger kontrastreiche *Zekelita*-Flügelzeichnung vorhanden ist (Abb. 5).

Bei den ♂♂-Genitalia (Abb. 1) gibt es Formenkomplexe mit sackförmig ausgestülpten Sacculi, Formen, bei denen Sacculusfortsatz und Valvencostalprozessus nebeneinander existieren und Formen, die nur einen langen, hornartigen Valvenprozessus aufweisen. Diese Merkmale sind - soweit bisher feststellbar, nicht mit einer äußeren Typologie korreliert.

Die ♀♀-Genitalia (Abb. 2) zeigen die gattungstypischen Merkmale. Der Db ist stets kurz und ohne auffällige Windungen und Riefenbildungen. Alle Formen haben ein auffälliges und mächtiges "Rhynchina-Herz" (Rh).

Subgenus *Plumipalpia* HAMPSON, 1898

Plumipalpia. ist vor allem durch den deutlich gewundenen und auffallend längsgerieften Db gekennzeichnet. Das Rh beim ♀-Genitale ist in der Regel insignifikant. Die ♂♂ zeigen kräftige, in der Längsachse orientierte Klammerapparate mit hornartig vorstehenden Costalprozessi. Diese Untergattung beinhaltet die einzige bisher aus der äthiopischen Region bekannt gewordene Art: *Rhynchina endoleuca* HAMPSON, 1916.

Subgenus *Rhynchina* GUENÉE, 1854

Rhynchina pionealis GUENÉE, 1854

(Abb. 4, 6-7, 14, 19-21, 25-33)

Rhynchina pionealis GUENÉE, 1854: 21.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 19): 1 ♂, **[Indien]**,"Type\ Pionealis Gr. Silhet.\Ex Oberthür Coll. Brit. Mus. 1927-3.\ Ex Musaeo Ach. Guenée\ 10\ Abdomen missing" (BMNH).

Weiteres Material:
Pakistan: 1 ♂, 6. - 9. VII. 1969 NW -Pakistan, Prov. Swat. Gabral-Tal, 2100 m, 15 km nördl. Kalam leg. Vartian (NHMW-V).-
Indien: 1 ♂, Rhynchina pionealis ♂ det. M. Lödl\ Dahlhousie 92-98 Harford Coll. 26th April.\ gen. praep. M. Lödl no. 216\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15203♂ (Abb. 20); 4 ♂♂, 3 ♀♀, 89.59 636; 1 ♂, 1 ♀, Kangra\ Moore Coll 94 - 106; 1 ♂, Rhynchina pionealis Topotype ♂\ Dharmsala\ WBM 199; 1 ♀ Punjab Hills, Moore Coll. 94-106, same as type, gen.praep. M.Lödl no. 516, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15320 (Abb. 21) (BMNH).

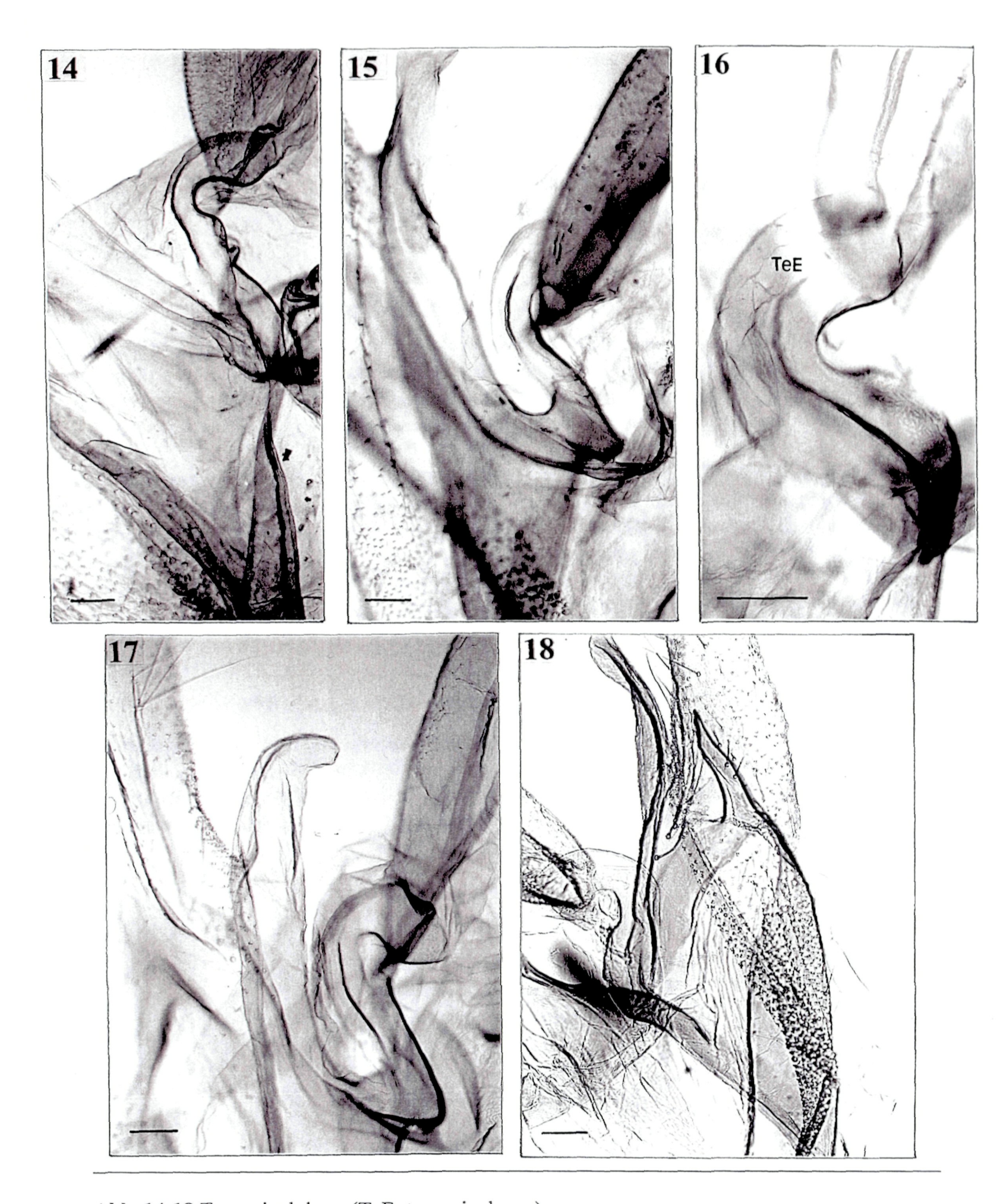
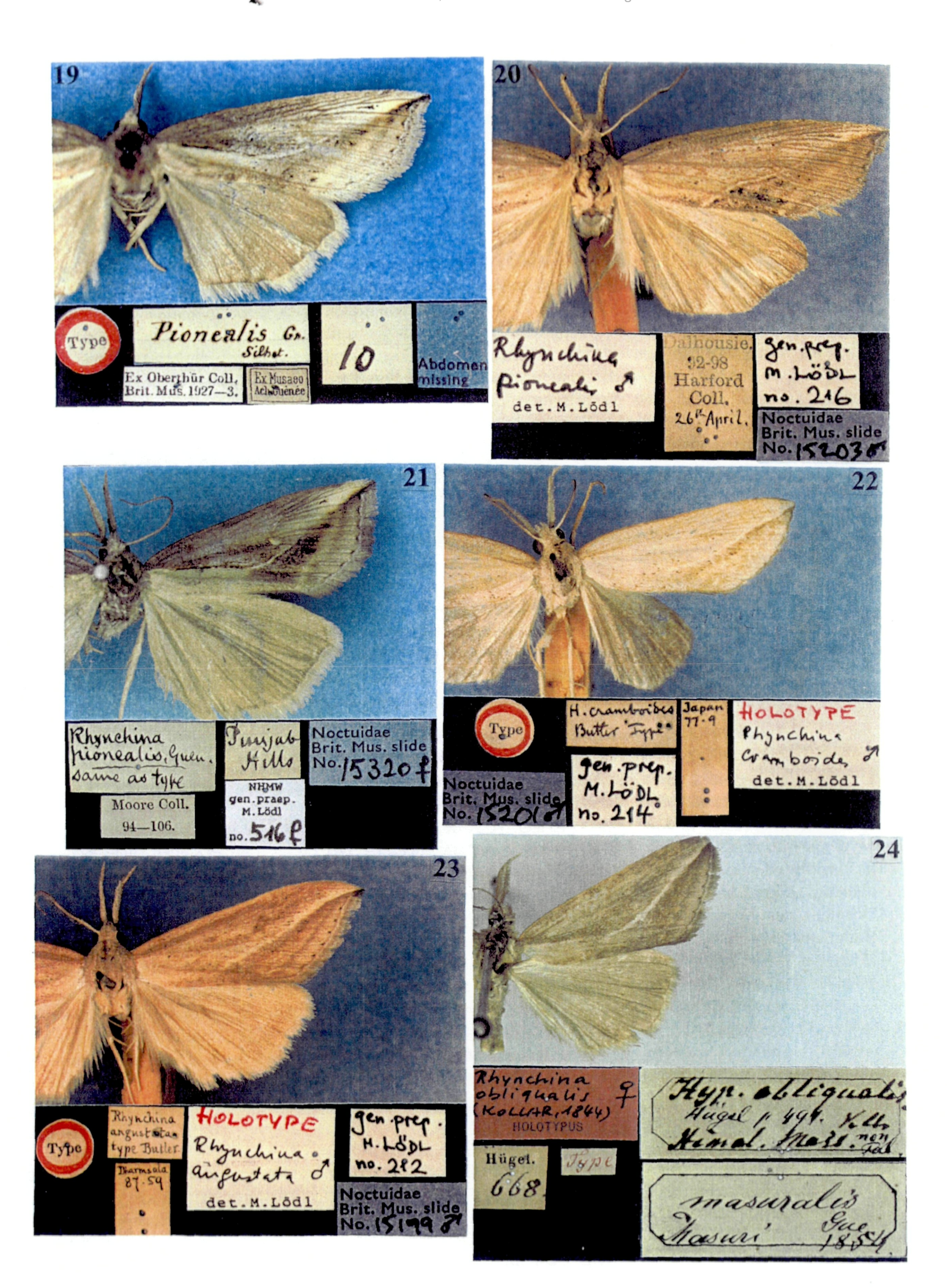


Abb. 14-18 Teguminalohren (TeE; teguminal ears) von:

Abb. 14: *Rhynchina pionealis* GUENÉE, 1854 (Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15203).- **Abb. 15**: *R. sigillata* (BUTLER, 1889) (Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16304).- **Abb. 16**: *R. sagittata* BUTLER, 1889 (Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16296).- **Abb. 17**: *R. lignicolor* (HAMPSON, 1898) (Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16035).- **Abb. 18**: *R. plusioides* BUTLER, 1889 (Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16318).
Maßstab = 0,1 mm.


19
Type
Pionealis Gn.
Silhet.
10
Abdomen missing
Ex Oberthür Coll.
Brit. Mus. 1927—3.
Ex Musaeo Ach. Guenée
20
Rhynchina pionealis ♂
det. M. Lödl
Dalhousie.
92-98
Harford
Coll.
26th April.
gen. prep.
M. LÖDL
no. 216
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15203 ♂
21
Rhynchina pionealis, Guen.
same as type
Punjab Hills
Moore Coll.
94—106.
NHMW
gen. praep.
M. Lödl
no. 516 ♀
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15320 ♀
22
Type
H. cramboides Butler Type
Japan
77·9
HOLOTYPE
Rhynchina cramboides ♂
det. M. Lödl
gen. prep.
M. LÖDL
no. 214
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15201 ♂
23
Type
Rhynchina angustata type Butler
Dharmsala
87·59
HOLOTYPE
Rhynchina angustata ♂
det. M. Lödl
gen. prep.
M. LÖDL
no. 212
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15199 ♂
24
Rhynchina obliqualis ♀
(KOLLAR, 1844)
HOLOTYPUS
Hyp. obliqualis
Hügel p. 497. Koll.
Himal. Masur.
Hügel.
668
Type
masuralis
Masuri Gue
1854

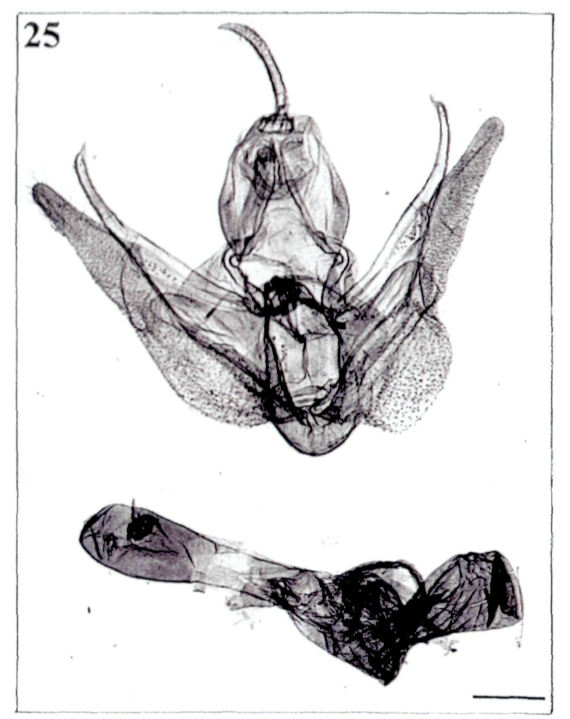
Beschreibung:

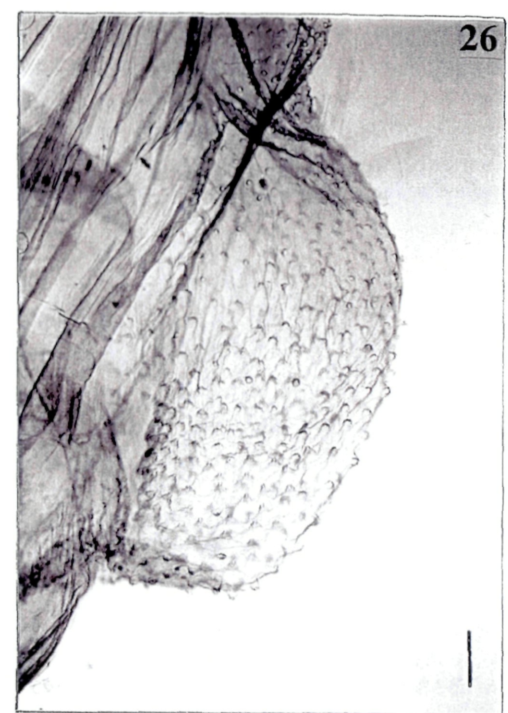
Kopf (Abb. 6-7): Die Palpen erscheinen sehr mächtig. II ist sehr lang, III sehr kurz. Die Grundfarbe ist ein einheitliches Graubeige. Unterrand und die Basis von II mit dunkelbraunen Einsprengungen. Der Dorsalrand trägt stark verlängerte breitere Schuppen, und feine Borsten, mit hellen Spitzen und wenigen schwarzbraunen Sprenkeln. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang und dicht bewimpert. LW♂ = 2 x FB.

Flügel: Flspw = 33,3 mm; l : b = 2,56. Die Vorderflügel sind lang und schmal, fast lanzettförmig, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Hellbraun bis Beige, mit weißlichen, rötlichbraunen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Auffälligste Zeichnungselemente sind WS, Q3, und SF. Q2 ist vollständig erloschen. Q3 verläuft als helle Linie in sehr flachem Winkel (AW = 25 - 30°) vom Hinterrand zur Costa. Im unteren Drittel knickt Q3 ganz leicht saumwärts um, verläuft in Richtung Apex, und biegt im obersten Drittel sanft zur Costa hin um. Q3 ist im Hinterrands- und im Costalbereich nur sehr undeutlich ausgebildet oder völlig erloschen. Der aufsteigende Ast von Q3 wird außen und innen durch eine dunkelbraune Linie begleitet. Dadurch wird dieser Bereich besonders hervorgehoben. Die äußere dunkle Linie ist durch einen dunkelbrauen Wisch bis in den Apex verlängert. Im äußeren Hinterrandsbereich von Q3 können zusätzlich einige dunkelbraune Flecken ausgebildet sein. An der Vorderflügelbasis ist eine deutliche schwarzbraune WS ausgebildet, die sich bis Q3 fortsetzt. Unterhalb dieser WS erstreckt sich ein breiter elfenbeinfarbener, balkenartiger Basalwisch. Dieser helle Bereich ist über den Mittelteil von Q3 bis in den Apex verlängert. Das gesamte Wurzel- und Mittelfeld ist mit wenigen dunkelbraunen Punkten markiert. NM ist erloschen. RM setzt sich aus mehreren kleinen, dunklen Pünktchen zusammen oder ist erloschen. Der Apikalbereich ist costalwärts stark aufgehellt und trägt einen deutlichen schwarzbraunen PF. W ist nur undeutlich als helle, verschwommene Linie ausgeprägt. Innerhalb von W sind wenige undeutliche PF ausgebildet. Hinterrandsbereich im Saumfeld mit schwarzbraunen Flecken. Im gesamten Saumfeld, im Apikal- und Costalbereich sind die Flügeladern auffällig dunkelbraun markiert, was dem Vorderflügel ein strahlenartiges Aussehen verleiht. CF nur sehr undeutlich vorhanden oder erloschen. Der Saum ist hell markiert und auffällig dunkelbraun gefleckt. Die Hinterflügel sind einfärbig beige, mit etwas dünklerem Saum und ohne Zeichnungselemente.

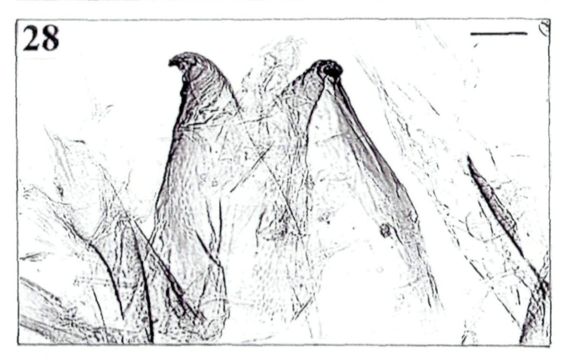
♂-Genitale (Abb. 25-30): Große, markant geformte Genitalarmatur mit ausladenden Valven und auffälligen, aufgeblähten Sacculi. Die Valven sind mittellang und relativ breit. Sie sind distal kontinuierlich verjüngt und abgerundet. Die Valven tragen einen mächtigen, sklerotisierten Lobus, der etwas über die Valvenspitze hinausragt (Abb. 30). Der Lobus setzt an der Valveninnenfläche der Valvenbasis breit an und ist kontinuierlich verjüngt. Das distale Drittel ist sehr schlank, deutlich asymmetrisch zugespitzt. Die Spitzen weisen in caudale Richtung. Der Lobus trägt an seiner Innenfläche nur im Mittelteil ein kleines, mit Haarschuppen besetztes Feld. Auffällig ist der besonders breite, ventral mächtig aufgeblähte Sacculus (Abb. 26). Der Sacculus ist dicht mit kräftigen Borsten besetzt. Der Distalteil der Valven ist häutig, dicht mit feineren Haarschuppen besetzt, sonst ohne besondere Bildungen. Das Vinculum ist mittelbreit und abgerundet. Transtilla mit kleinen, paarigen, zapfenartigen Bildungen (Abb. 28). Diese sind sklerotisiert, distal leicht zugespitzt und geschwungen, und weisen in cephale Richtung. Diaphragma sonst glatt. Das Tegumen ist zu länglichen Polstern erweitert, die besonders lateral dicht mit feinen Haarschuppen besetzt sind. Das TeE ist gut ausgeprägt, relativ schlank (Abb. 14). Der Uncus ist schlank, im Basal- und Mittelteil gerade, distal flach sichelförmig gebogen (Abb. 27). Die Spitze ist ganz leicht nach unten gezogen. Der aed ist lang, distal schlank und gerade, mit unauffälliger Längsriefelung abgestutzt. Das Coecum ist breit und abgerundet. Der Vesicasack trägt distal einen mächtigen, stark sklerotisierten Cornutus (Abb. 29). Relationen: ul : ub = 10,3; ul : hm = 0,32; vl : hm = 0,96; ael : hm = 0,7; ael : aeb = 6,3; cl : ael = 0,31.

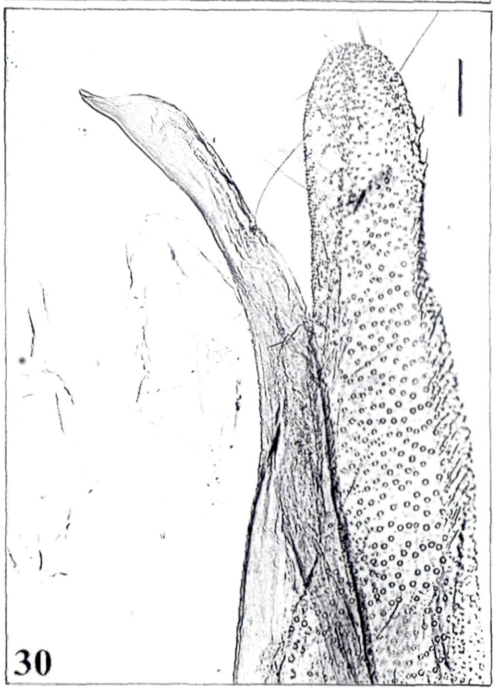
♀-Genitale (Abb. 31-33): Kräftiges und stark sklerotisiertes Genitale mit einer gl von 4,8 mm. Das Ostium ist mittelbreit, unauffällig in einen kurzen, sklerotisierten, stutzenförmigen Db übergehend. Der Db ist caudal leicht zwiebelartig erweitert, schaftartig, mit paarigen Sklerotisierungsleisten (Abb. 32). Die Bursa setzt schmal an und ist dann symmetrisch sackförmig erweitert. Der Ansatzbereich ist häutig. Im caudal liegenden, sklerotisierten Bereich liegt die Einmündung des Ds exakt ventral. Die Bursa selbst ist als











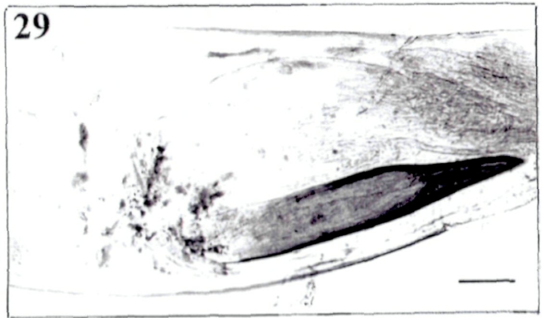


Abb. 25-30 *Rhynchina pionealis* GUENÉE, 1854, ♂-Genitale:
Abb. 25: Genitale, total.- Noct.BM 15203. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 26**: dto.- Sacculus-Sack mit Haarschuppen-Insertionen.- **Abb. 27**: WBM 199.- Uncus.- **Abb. 28**: dto.- Transtilla.- **Abb. 29**: dto.- Cornutus.- **Abb. 30**. dto.- Valvenprozessus. Abb. 26-30: Maßstab = 0,1 mm.

ovaler, besonders caudal und lateral homogen und stark sklerotisierter Sack ausgebildet. Dieser trägt dorsal ein auffälliges, großes Signum in Form eines Spanierhelmes (*Rhynchina*-heart, Rh) (Abb. 33). Das Signum ist extrem stark sklerotisiert und dicht mit kleinen Dörnchen besetzt. Es ist mit seiner Spitze proximal orientiert, seine Schneide weist nach ventral. Das Signum selbst bildet innerhalb der Bursa eine taschenförmige Einstülpung, wobei die Dorsalwand der Bursa in diesem Bereich eine Einbuchtung aufweist. Die Ap sind länger als die Aa. Ap : Aa = 2,28; gl : Flspw = 6,9; gl : sl = 6,5.

Rhynchina angustata BUTLER, 1889

(Abb. 9, 23, 42-46)

Rhynchina angustata BUTLER, 1889: 84, pl 133, fig. 15.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 23): ♂, **[Indien]:** [Himachal Pradesh], „Type\ Rhynchina angustata type Butler.\ Dharmsala 87.59\ HOLOTYPE Rhynchina angustata ♂ det. M.Lödl\ gen. prep. M. LÖDL no. 212\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15199 ♂“ (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♂, Dharmsala 87.59; 4 ♂♂, Mischmi Hills Munutang. 3,900 ft. 19.II. 1935 Steele; 2 ♂♂, Mischmi Hills Lohit River 24. III. 1935 M. Steele; 2 ♂♂, Shembaganur S-Indien A. Heyne - Berlin Wilm.\ Joicey Bequest Brit. Mus. 1934-120.- [?]: 2 ♂♂, Tonkin Montes Mouson. April, May 2-3000. H. Fruhstorfer\ Swinhoe Coll. Brit. Museum 1926-239 (BMNH).- 1 ♂, Chasseur indigènes \ Coll. K. Höfer \ NHMW gen. präp. no. 225 \ Rhynchina angustata ♂ (NHMW).

In POOLE (1989) wird *R. angustata* als Synonym von *R. pionealis* angegeben. Die Art steht *R. pionealis* zwar sehr nahe, die Synonymie kann jedoch nicht bestätigt werden.

Beschreibung:

Kopf (Abb. 9): Der Kopf ist sehr hell gefärbt. Die Grundfarbe ist ein helles gräuliches Beige mit wenigen, feinen, rötlichen Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang und mächtig. II ist besonders lang. II am Oberrand mit sehr langen, hellbeigen Schuppen, die an ihrer Basis mit wenigen dunklen, fast schwarzen Schuppen durchsetzt sind. Der Unterrand und die Basis von II sind etwas dünkler rötlich-braun gefärbt. III ist sehr hell gefärbt, fast weiß, und sehr schlank. Die Fühler der ♂♂ sind doppelt gekämmt („bipectinate“) mit langen feinen Wimpern. LW♂ = 2,5 x FB.

Flügel: Flspw = 28 mm; l : b = 2,4. Vorderflügel sehr lang und schlank, ohne Z. Der Apex ist deutlich zugespitzt und leicht nach caudal gezogen. Die Flügelform und -zeichnung ist der von *Rh. pionealis* sehr ähnlich. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Hellbraun mit beigen, rötlichen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die Vorderflügelzeichnung ist sehr kontrastarm. Am auffälligsten sind Q3, W und SF. Q2 ist erloschen. Basal- und Mittelfeld sind mit wenigen schwarzbraunen, kleinen Pünktchen durchsprengt. RM und NM sind als rötliche verschwommene Flecken angedeutet, wobei NM etwas größer ist. Q3 ist im Hinterrandsbereich und im costalen Drittel erloschen. Der aufsteigende Schrägast von Q3 ist als verwaschene hellbeige Linie ausgebildet (AW = 33°), die sich bis in den Apex zieht. Außerhalb ist diese Linie dünkler beschattet. In diesem Bereich können wenige schwarzbraune Pünktchen eingestreut sein. W ist als hellbraune, verschwommene Linie ausgeprägt. Im Saumfeld können die Flügeladern hell markiert sein. Der Saum trägt auffällige kleine, schwarzbraune SF. CF sind nicht vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 42-46): Markant geformte Genitalarmatur, ähnlich *R. pionealis* und *R. cramboides*, etwas schlanker. Die Valven sind ausladend, relativ schlank und distal nur wenig verjüngt und abgerundet. Sie tragen an ihrer Innenfläche, nahe der Dorsalkante, einen langen sklerotisierten Lobus. Dieser setzt im basalen Bereich der Valven an der Innenfläche und Dorsalkante mittelbreit an, ist

distal stark verjüngt, schlank und zugespitzt. Die Spitze ist leicht nach innen gebogen. An der Innenfläche des Lobus ist im mittleren Bereich eine kurze Reihe von Haarschuppen ausgebildet. Der Lobus endet knapp unterhalb der Valvenspitze. Der Distalbereich der Valven ist häutig und ohne besondere Bildungen. Die abgerundete Spitze ist besonders dicht mit feinen Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist ventral zu mächtigen Taschen aufgebläht, ähnlich wie bei *R. pionealis* und *R. cramboides*, und dicht mit höckerartigen Insertionsstellen für Borsten besetzt (Abb. 43). Transtillabereich mit zwei kleinen sklerotisierten, abgerundeten Höckern (Abb. 46). Das Vinculum ist mittelbreit, schmäler als bei *R. pionealis* und *R. cramboides*. Es ist kontinuierlich verjüngt und distal abgerundet. Das Tegumen ist zu länglichen, dicht mit Haarschuppen besetzten Polstern erweitert. Das TeE ist besonders klein, aber gut ausgeprägt. Der Uncus ist lang und schlank, im Mittelteil gerade (Abb. 44). Die Spitze ist nach unten gebogen, nicht hakenförmig. Der aed ist lang, relativ schlank und gerade. Das Coecum ist etwas breiter, abgerundet. Der aed ist distal ohne Carinabildung abgestutzt. Vesicasack mit mehreren, mit sklerotisierten Zähnchen besetzten Feldern und distal mit langem, stark sklerotisiertem Cornutus (Abb. 45). Relationen: ul : ub = 12,4; ul : hm = 0,38; vl : hm = 1,16; ael : hm = 0,77; ael : aeb = 6,6; cl : ael = 0,47.

Rhynchina cramboides (BUTLER, 1879)

(Abb. 1, 10, 22, 37-41)

Hormisa cramboides BUTLER, 1879: 62, pl. 56, fig. 6.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 22): ♂, **[Japan]**, „ Type\ H. cramboides Butler Type\ Japan 7.9\ HOLOTYPE Rhynchina cramboides ♂ det. M. Lödl\ gen. prep. M. Lödl no. 214\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15201 ♂“ (BMNH).

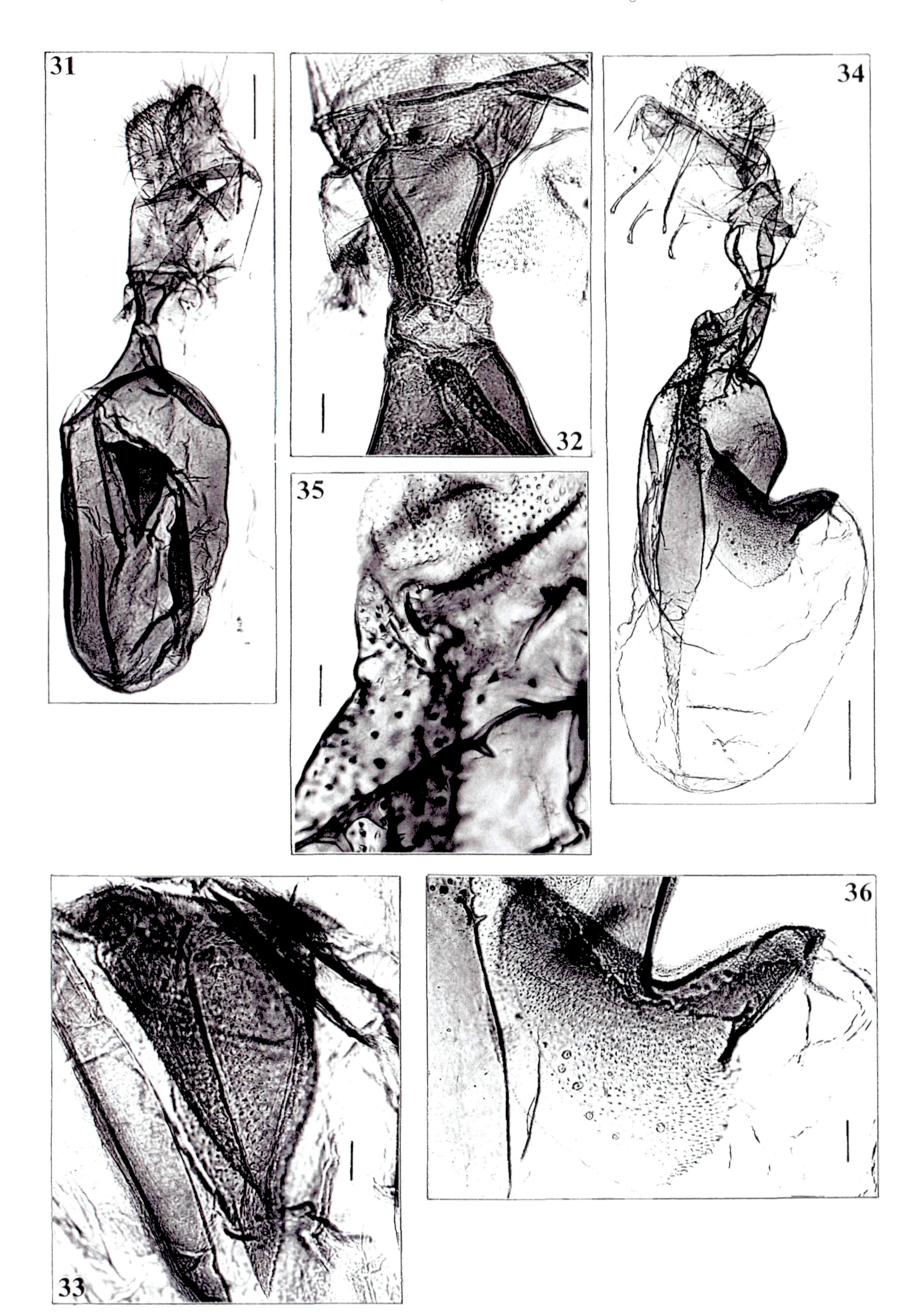
Weiteres Material:
Japan: 2 ♂♂, Japan 79.48; 1 ♂, Yokohama 1885 Pryer\ Leech coll.; 1 ♂, Nagasaki; 3 ♂♂, Kobe prov. Settsu Honshu; ♂♂, Tokyo prov. Musaki, Honschu plains 22. IV. 1893 A..E. Wileman.- **China :** ♂♂, Ta-Chien-Lu 8300 ft. Pratt. coll. July & Aug 1890 (BMNH).

In POOLE (1989) wird *R. morosa* als Synonym von *R. cramboides* angegeben. Die Synonymie konnte nicht bestätigt werden.

Beschreibung:

Kopf (Abb. 10): Der Kopf ist sehr hell gefärbt, helles Graubraun mit dünkleren Einsprengungen. Die Palpen sind lang und breit und erscheinen sehr mächtig. II ist sehr breit, mit lang beschupptem Oberrand. Die Schuppen sind rötlich braun, an den Spitzen weiß gefleckt, am Ansatz dunkelbraun durchsetzt. Der Unterrand von II ist dünkler rotbraun. Die Fühler der ♀♀ sind ganz kurz und fein bewimpert, die der ♂♂ mit sehr langen Wimpern. LW♂ = 2 x FB.

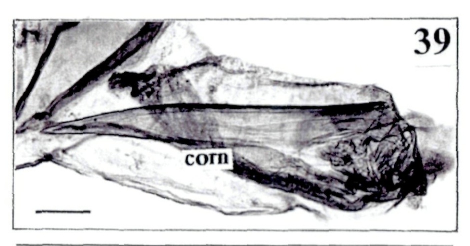
Flügel: Flspw = 25 - 26 mm; l : b = 2,2. Die Vorderflügel sind schlank, ohne Z. Flügelform und Grundfarbe ähnlich *R. pionealis* und *R. angulata*. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Hellbraun bis Beige, mit wenigen hellbeigen, rötlichen und dunkelbraunen Zeichnungselementen. Die Flügelzeichnung ist sehr kontrastarm. Am auffälligsten sind Q3 und W. Im Basal- und Mittelfeld, vor allem nahe dem Hinterrand, sind einige dunkelbraune Pünktchen eingestreut. RM und NM können unscheinbar als rötliche, verschwommene Wische angedeutet sein. Q2 ist erloschen. Von Q3 ist nur der aufsteigende Schrägast vorhanden (AW = 31°) , der sich als helle Linie bis in den Apex fortsetzt. Im Hinterrandsbereich und im costalen Drittel ist Q3 erloschen. Außerhalb ist die helle Linie rötlich beschattet, zum Apex hin etwas dünkler werdend. Im mittleren Bereich ist Q3 außen mit einigen kleinen dunkelbraunen Pünktchen markiert. Besonders auffallend sind die Flügeladern im Saumfeld und Apikalbereich, die dem Vorderflügel ein strahlenartiges Aussehen verleihen. W ist als unscheinbare, helle, zackige Linie angedeutet, die außen

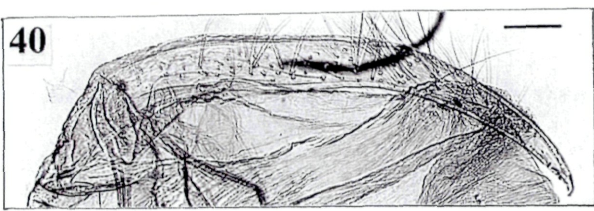


31
32
34
35
33
36









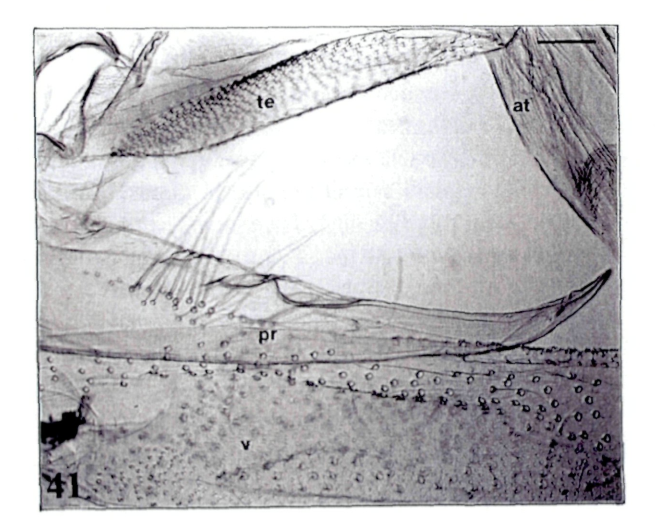


Abb. 37-41 *Rhynchina cramboides* (BUTLER, 1879), ♂-Genitale:
Abb. 37: Genitale, total.- Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15201. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 38**: dto.- Sacculus-Sack. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 39**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 40**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 41**: dto.- Basalprozessus der rechten Valve. Maßstab = 0,1 mm.

Abb. 31-36 (vorige Seite / previous page):
Abb. 31: *R. pionealis* GUENÉE, 1854, ♀-Genitale, total.- Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15320. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 32**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 33**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 34**: *R. morosa* (BUTLER, 1879), ♀-Holotypus. Genitale, total.- Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15200. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 35**: dto.- Zahnleisten im caudalen Bursaabschnitt. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 36**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.

und innen hell rötlich begleitet wird. Der Saum ist rötlich markiert. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbraun, ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 37-41): Ähnlich *R. pionealis* und *R. angustata*, erscheint jedoch am mächtigsten. Die Valven sind sehr lang, breit und gerade, distal nicht verjüngt, nur abgerundet. Die Valven tragen einen langen, sklerotisierten Lobus, der an der Valveninnenfläche und der Dorsalkante der Valven basal ansetzt (Abb. 41). Der Lobus ist distal kontinuierlich verjüngt und zugespitzt, die Spitze ist leicht nach innen gebogen. Er erreicht etwa zwei Drittel der Valvenlänge. Auf der Innenfläche des Lobus ist im Mittelteil, wie bei *Rh. pionealis*, ein kleines Borstenfeld ausgebildet. Außerdem trägt der Lobus in diesem Bereich einen kleinen sklerotisierten Höcker. Die Valveninnenfläche trägt kräftige, recht kurze Borsten. Spitze, Dorsal- und Ventralrand der Valven sind dicht mit feinen Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist besonders deutlich abgesetzt (Abb. 38). Er ist ventral stark aufgebläht und dicht mit höckerartigen Insertionsstellen für Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist distal zu einer Spitze ausgezogen (Prozessus sacculi). Das Vinculum ist mittelbreit und abgerundet, in der Mitte nur leicht verjüngt. Transtillabereich mit zwei sklerotisierten, nach außen hin geschwungenen Zähnen. Anellus- und Diaphragmabereich ohne besondere Bildungen. Das Tegumen ist langgezogen, lateral leicht erweitert und dicht beborstet. Das TeE ist gut ausgeprägt, breiter als bei *R. pionealis.* Der Uncus ist relativ lang und schlank, an der Basis gekniet, im Mittelteil gerade (Abb. 40). Die Spitze ist leicht nach unten gezogen, nicht hakenförmig. Der aed ist mittellang, gerade und kolbenförmig. Das Coecum ist recht lang und breit, distal nicht verjüngt, und abgerundet. Der aed ist distal schlank und ohne Carinabildung abgestutzt. Die Vesica ist lang, sackförmig, mit einem dicht mit kleinen sklerotisierten Zähnchen besetzten Blindsack; distal mit mächtigem, stark sklerotisiertem Cornutus (Abb. 39). Relationen: ul : ub = 12,3; ul : hm = 0,36; vl : hm = 1,1; ael : hm = 0,7; ael : aeb = 5,8; cl : ael = 0,37.

Rhynchina obliqualis (KOLLAR, 1844)

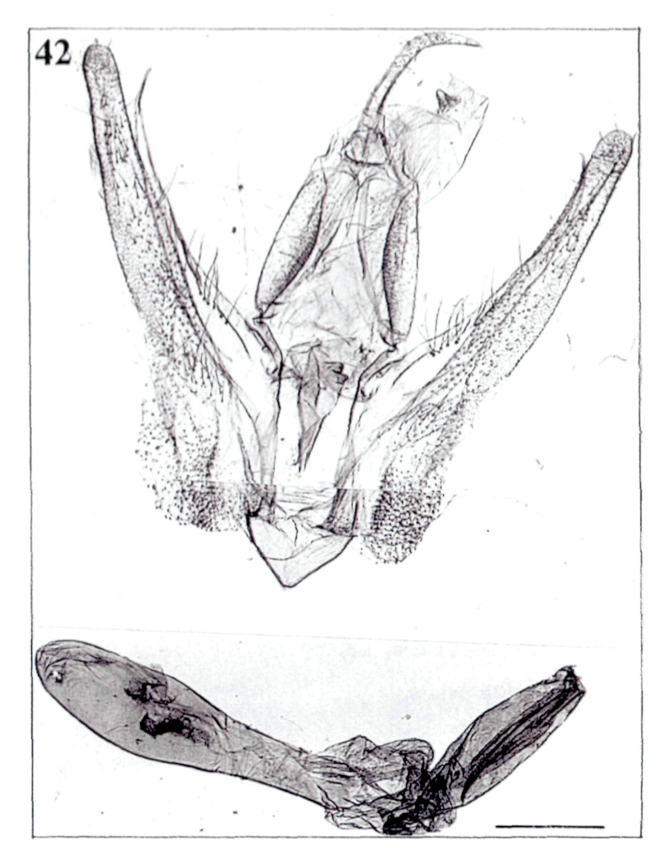
(Abb. 8, 24)

Hypena obliqualis KOLLAR, 1844: 491
Hypena masurialis GUENÉE, 1854: 38

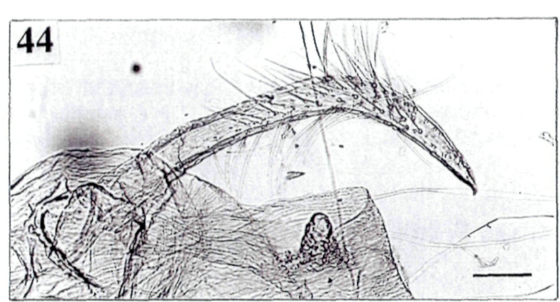
Untersuchtes Typenmaterial:
***Hypena obliqualisis*, Holotypus** (Abb. 24): ♀, **[Indien]**, „Hügel 668.\ Type\ Hyp. obliqualis. Hügel [?] 49[?] Kollar non Fab. Himal. Mass.\ masuralis Masuri Gue. 1854." (NHMW).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♀, „Hügel Himal. 1839" (NHMW).

Im Zuge von Revisionsarbeiten an der Gattung *Hypena* SCHRANK, 1802 konnte im NHMW unter Inserenden-Material der Holotypus von *R. obliqualis* aufgefunden werden (LÖDL 1994a). Die Art wurde erstmals beschrieben durch Kollar in KOLLAR & REDTENBACHER (1844), nach einem einzigen Stück aus „Massuri, Himalaya", das von Freiherr von Hügel mitgebracht worden war. Die Abdomina des Holotypus sowie eines weiteren Exemplars, das offensichtlich nicht zur Originalserie gehört, wurden leider stark beschädigt, sodaß keine Genitaluntersuchungen mehr möglich sind. *Hypena masurialis* wurde ursprünglich als (nicht notwendiger) Ersatzname für „obliqualis KOLLAR nec FABRICIUS" von GUENÉE (1854: 38) publiziert. Der Typenfundort *von H. obliqualis* („India: Masuri") für *H. masurialis* wurde übernommen, Typus wurde keiner festgelegt (LÖDL 1994a). LÖDL (1994a) synonymisiert *R. cramboides* mit *R. obliqualis*. Diese Synonymie konnte nicht bestätigt werden. Da die Tiere dieser Artengruppe äußerlich sehr ähnlich sind, und eine genaue Artzuordnung in den meisten Fällen nur anhand der Genitalien möglich ist, bleibt die *Art R. obliqualis* ein unsicheres Taxon.. Wahrscheinlich könnte die Art mit *R. rivuligera oder R. morosa* synonymisiert werden.









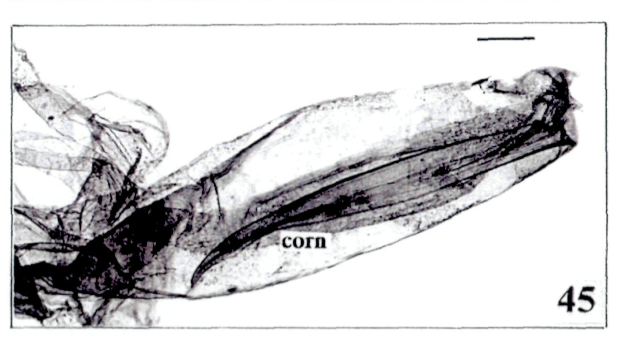


Abb. 42-46 *Rhynchina angustata* BUTLER, 1889, ♂-Genitale:
Abb. 42: Genitale, total.- Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15199. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 43**: dto.- Sacculus-Sack. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 44**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 45**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 46**: dto.- Diaphragmabereich. Maßstab = 0,1 mm.

Beschreibung:

Kopf (Abb. 8): Kopf und Palpen sind hellbeige, mit nur wenigen dünkleren Einsprengungen. Die Schuppen haben weiße Spitzen. I ist etwas dünkler gefärbt. Die Palpen sind außerordentlich lang und schlank. III ist lanzettlich. II = ca. 2 x III. Ober- und Unterrand von II tragen verlängerte Schuppen. Die Fühler der ♀♀ sind ganz kurz und fein bewimpert.

Flügel: Flspw = 27 mm; l : b = 2,1. Die Vorderflügel sind schlank, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Beige, mit weißlichen und braunen Zeichnungselementen. Auffälligste Zeichnungselemente sind Q3, W, SF und ein Basalwisch. Q2 ist erloschen. Q3 verläuft als weißliche verschwommene Linie schräg vom Hinterrand in Richtung Apex (AW = ca. 36°). Es ist nur der aufsteigende Schrägast von Q3 erhalten. Dieser setzt sich bis in den Apex fort. Im Hinterrands- und Costalbereich ist Q3 erloschen. Im Wurzelbereich entspringt ein heller Basalwisch, der sich nahe dem Hinterrand balkenartig bis zu Q3 zieht. RM und NM sind erloschen. W ist als verschwommene leicht graue Linie angedeutet. CF sind nicht vorhanden. Der Saum ist deutlich braun gefleckt und hell markiert. Die Hinterflügel sind einheitlich beige, ohne Zeichnungselemente.

Rhynchina morosa (BUTLER, 1879)

(Abb. 13, 34-36, 47)

Hormisa morosa BUTLER, 1879: 446.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 47): ♀, **[Japan]:** [nahe Yokohama], „Type\ Hormisa morosa Butler Type\ Japan 79.48\ HOLOTYPE Rhynchina morosa ♀ BUTLER, 1879 det. M. Lödl\ gen. prep. M. LÖDL no. 213\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15200 ♀" (BMNH).

Weiteres Material:
China: 2 ♀♀, Chang Yang. A. E. Pratt Coll. July 1888; 2 ♀♀,Chow-Pin-Sa 5000 ft. Native coll. May & June 1890 (BMNH).- **Korea:** 2 ♀♀, Gensan Corea [?] Col Angus 1887\ Leech. Coll. 1900-64 (BMNH).- **Japan:** 2 ♀♀, Japan; 1 ♂, 1 ♀, Yokohama; 1 ♂, Nikko; 1, Hosono, prov. Iyo, Shikoku 6. VIII. 1896 A.. E. Wileman (BMNH).- **Indien:** 1, Dahlhousie; Assam; Punjab; Mishmi Hills; Madura distr. SO India (BMNH).

In POOLE (1989) wird *R. morosa* als Synonym von *R. cramboides* angegeben. Die Synonymie kann nicht bestätigt werden.

Beschreibung:

Kopf (Abb. 13): Der Kopf ist hellgrau gefärbt mit dünkleren Einsprengungen. Die Palpen sind lang und erscheinen (verglichen mit der Körpergröße) sehr mächtig. II ist sehr breit, mit lang beschupptem Oberrand. Die Schuppen sind breit und rötlich braun, an den Spitzen weiß gefleckt und am Ansatz dunkelbraun durchsetzt. Der Unterrand von II ist dünkler rotbraun. Die Fühler der ♀♀ sind ganz kurz und fein bewimpert.

Flügel: Flspw = 25,4 mm; l : b = 2. Die Vorderflügel sind schlank, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein lila überhauchtes, rötliches Beige, mit rötlichbraunen, graubraunen und weißlichen Zeichnungselementen. Auffälligste Zeichnungselemente sind Q3, W und ein Basalwisch. Q2 ist erloschen. Q3 verläuft als rötlichbraune undeutliche Linie schräg vom Hinterrand in Richtung Apex (AW = ca. 36°). Sie ist innen von einer breiten weißlichen Linie begleitet und setzt sich bis in den Apikalbereich fort. Außen ist Q3 besonders im Hinterrandsbereich graubraun begleitet. Dieser Bereich ist mitunter mit einigen schwarzbraunen Pünktchen durchsetzt. Das costale Drittel von Q3 ist erloschen. Im Basal- und Wurzelfeld ist ein auffälliger heller Basalwisch ausgebildet. Dieser verläuft im unteren Drittel als schmaler, weißlicher Balken von der

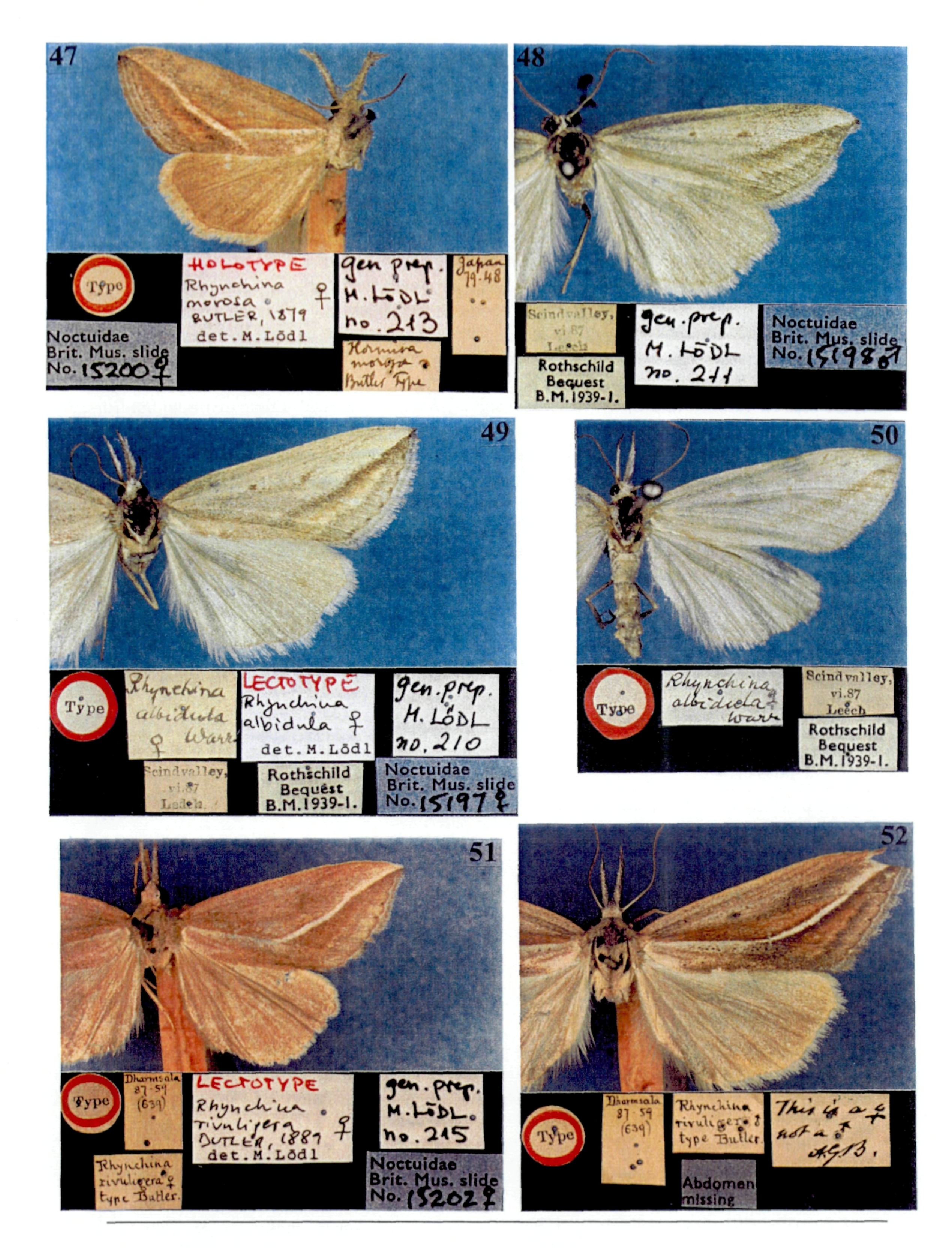


Abb. 47-52:
Abb. 47: *Rhynchina morosa* (BUTLER, 1879), ♀-Holotypus.- **Abb 48**: *R. albidula* WARREN, 1913, ♂-Paralectotypus.- **Abb. 49**: dto.- ♀-Lectotypus.- **Abb. 50**: dto.- ♀-Paralectotypus.- **Abb. 51**: *R. rivuligera* BUTLER, 1889, ♀-Lectotypus.- **Abb. 52**: dto.- ♀-Paralectotypus.

Flügelwurzel bis zu Q3. Der Hinterrandsbereich des Basal- und Mittelfeldes ist gräulich beige und etwas heller als der übrige Flügel. RM und NM sind erloschen. W ist als verschwommene gräuliche Linie ausgebildet. Das Saumfeld ist innerhalb von W rötlich beige, und außerhalb graubraun gefärbt, und mit einigen dunkelbraunen Pünktchen durchsprengt. CF sind nicht vorhanden. Der Saum ist mit kleinen, dunkelbraunen SF versehen, die Endfransen sind rötlich braun markiert. Die Hinterflügel sind einheitlich beige, ohne Zeichnungselemente.

♀-Genitale (Abb. 34-36): Mittellanges Genitale mit breit abgestutzten Papillen und einer gl von 4,6 mm. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Das Ostium wird dorsal von einer spangenartigen Bildung umschlossen (L. postvaginalis) und geht in einen schaftartigen, von zwei sklerotisierten Längsleisten begleiteten Db über, der deutlich von der Bursa abgesetzt ist. Der Db ist kurz, im caudalen Bereich aufgebläht, cephal verjüngt. Die Bursa setzt schmal am Db an und erweitert sich zu einem derbhäutigen Sack mit mehreren asymmetrischen Ausbuchtungen. Am Übergangsbereich zum Db setzt der Ds als dünner Schlauch an. Caudal ist die Bursa nahe dem Db lateral asymmetrisch ausgebaucht. Dieser Bereich ist gefältelt und dicht mit kleinen spitzen Zähnchen besetzt. Zusätzlich trägt die Bursa im caudalen Drittel mehrere mit kräftigen Zähnen besetzte, sklerotisierte Längsleisten (Abb. 35). Im mittleren Abschnitt erweitert sich die Bursa durch eine asymmetrische Ausbuchtung. In diesem Bereich liegt das deutlich ausgebildete Rh. Dieses taschenartige Signum ist sehr groß und breit, mit sehr kurzer, fast abgerundeter Spitze (Abb. 36). Das Rh ist im Bursainneren dicht mit kleinen Dörnchen besetzt, wobei eine Kante glatt, eine gezähnt ist. Im Bereich um das Rh ist die Bursawand ebenfalls dicht bespikelt. Der gesamte derbhäutige Bursasack ist dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Platten bedeckt. Relationen: Flspw : gl = 5,5; gl : sl = 6; Ap : Aa = 2,3.

Rhynchina rivuligera BUTLER, 1889

(Abb. 2-3, 12, 51-55)

Rhynchina rivuligera BUTLER, 1889: 84, pl. 133, fig. 14.

Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (Abb. 51) (hiermit designiert): 1 ♀, **[Indien]:** [Himachal Pradesh], „Type\ Dharmsala 87.59 (639)\ Rhynchina rivuligera ♀ type Butler.\ LECTOTYPE Rhynchina rivuligera BUTLER, 1889 ♀ det. M.Lödl\ gen.prep. M. LÖDL no. 215\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15202 ♀“ (BMNH).
Paralectotypus (Abb. 52): 1 ♀, „Type\ Dharmsala 87.59 (639)\ Rhynchina rivuligera ♂ type Butler.\ Abdomen missing\ This is a ♀ not a ♂ [?].“ (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 2 ♀♀, Khasis Nat. Coll; 3 ♀♀, Assam: 5000ft. Shillong Oct. 1934. Fletcher coll. ; 2 ♀♀, 24.12.-Nilgiris Lindsay\ 453\ Swinhoe Coll. Brit. Mus. 1926-239 (BMNH).

Beschreibung:

Kopf (Abb. 12): Der Kopf ist hellbeige gefärbt, fast weiß. Die Palpen sind sehr lang und relativ schlank, II ist extrem lang und schlank. Dorsalrand von II mit mittellangen Schuppen mit dunkelbraun gefleckter Basis. Unterrand trägt ebenfalls längere Beschuppung mit dünklerer rötlichbrauner Färbung. Die Fühler der ♀♀ sind sehr kurz und fein beborstet. LW♀ = 2/3 FB.

Flügel: Flspw = 25,6 - 30,8 mm; l : b = 2 - 2,2. Die Vorderflügel sind schmal, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötliches Graubraun mit weißlichen, orangeroten und graubraunen Zeichnungselementen unterschiedlicher Intensität. Am auffälligsten sind Q3, W und RM. Im Hinterrandsbereich erstreckt sich ein Basalwisch als breiter heller Balken von der Vorderflügelwurzel bis zur Q3. Q3 ist im Hinterrands- und Costalbereich erloschen. Sie verläuft als breite weiße Linie schräg vom Basalbalken bis in den Apex





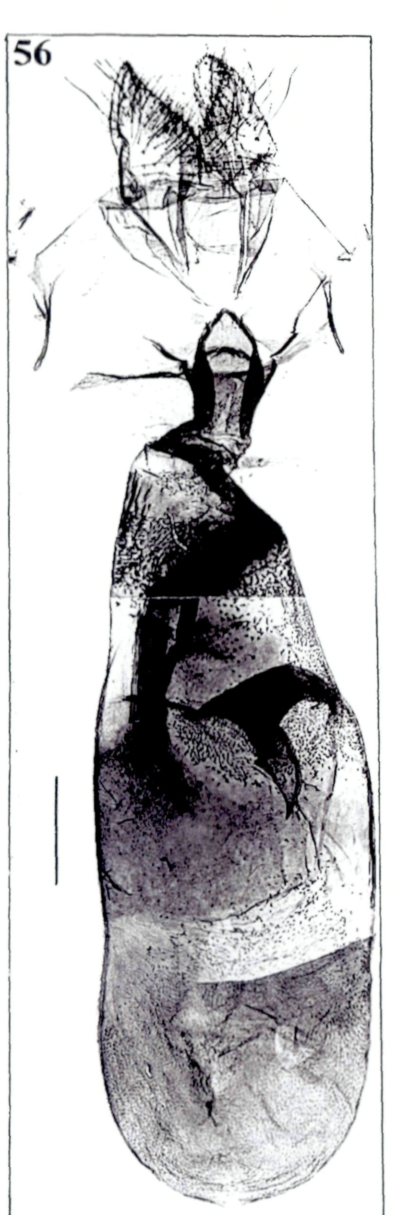
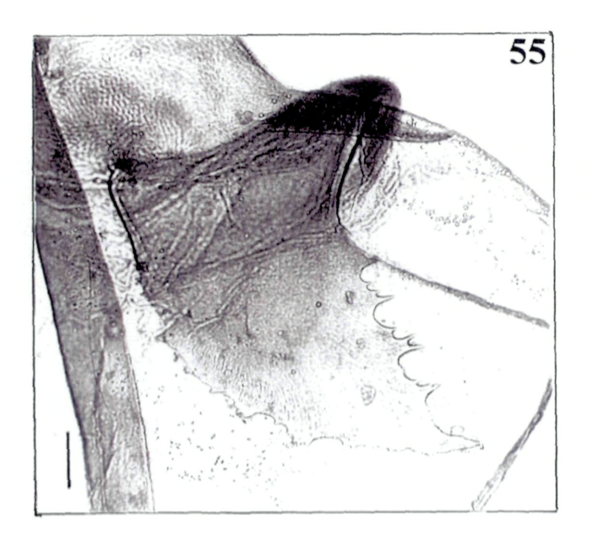



Abb. 53-57:
Abb. 53: *R. rivuligera*, ♀-Lectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15202. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 54**: dto.- Zahnleisten der Bursa. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 55**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 56**: *R. caerulescens* BUTLER, 1889. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16329. ♀-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 57**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.





(AW = 40°). Dadurch entsteht der Eindruck einer von der Flügelwurzel bis in den Apikalbereich durchgehenden geschwungenen Linie. Der Apikalbereich ist oberhalb dieser Linie deutlich aufgehellt. Q3 ist außen und innen rötlich braun begleitet. Oberhalb des Basalbalkens erstreckt sich ein breiter orangeroter Wisch von der Wurzel bis zu Q3. RM ist als graubrauner Fleck ausgebildet, der sich aus mehreren Pünktchen zusammensetzt. NM ist als verschwommener, halbmondförmiger, graubrauner Wisch ausgeprägt. Im gesamten Costalbereich können die Flügeladern graubraun markiert sein. Der Hinterrandsbereich ist graubraun und mit einigen schwarzbraunen Pünktchen durchsetzt. W ist als verwaschene graubraune Linie vorhanden. Innerhalb von W ist das Saumfeld rotbraun, außerhalb gräulichbraun gefärbt. Der Saum ist graubraun gefleckt, die Endfransen hell markiert. CF sind nicht vorhanden.

♀-Genitale (Abb. 53-55): Langes (gl = 5,2 mm) derbhäutiges Genitale mit breit abgestutzten Papillen und großem, aberrantem Rh. Die Ap sind länger als die Aa. Das Ostium wird dorsal von einer spangenartigen Bildung begleitet (Lamella postvaginalis) und geht in einen, deutlich von der Bursa abgesetzten, Db über. Der Db ist als kurzer schmaler Schaft ausgebildet, der caudal pokalartig erweitert ist, zur Bursa hin verjüngt. Am Übergang zu Bursa setzt der Ds als dünner Schlauch an. Die Bursa ist ein derbhäutiger, relativ langer Sack, der schmal ansetzt und sich im caudalen Bereich asymmetrisch erweitert. Am Übergang zum Db zeigt die Bursa eine kleine assymmetrische Ausbuchtung. Im caudalen Drittel ist die Bursawand dicht mit kleinen Dörnchen besetzt. Außerdem trägt die Bursa in diesem Bereich mehrere mit kräftigen Zähnen besetzte, sklerotisierte Längsleisten (Abb. 54). Das Rh ist groß, relativ schmal und lang, distal zugespitzt (Abb. 55). Die Spitze ist zur Bursawand hin gebogen, die Kanten des Rh sind auffällig unregelmäßig gezähnt. Die Wand der taschenartigen Einstülpung ist sklerotisiert und nicht bespikelt. Der gesamte derbhäutige Bursasack ist mosaikartig dicht mit kleinen sklerotisierten Plättchen bedeckt. Relationen: Flspw : gl = 5,4; gl : sl = 7,4; Ap : Aa = 1,2.

Rhynchina albidula WARREN, 1913

(Abb. 48-50, 58-62)

Rhynchina albidula WARREN, in SEITZ, 1913: 429, pl. 73, row a.

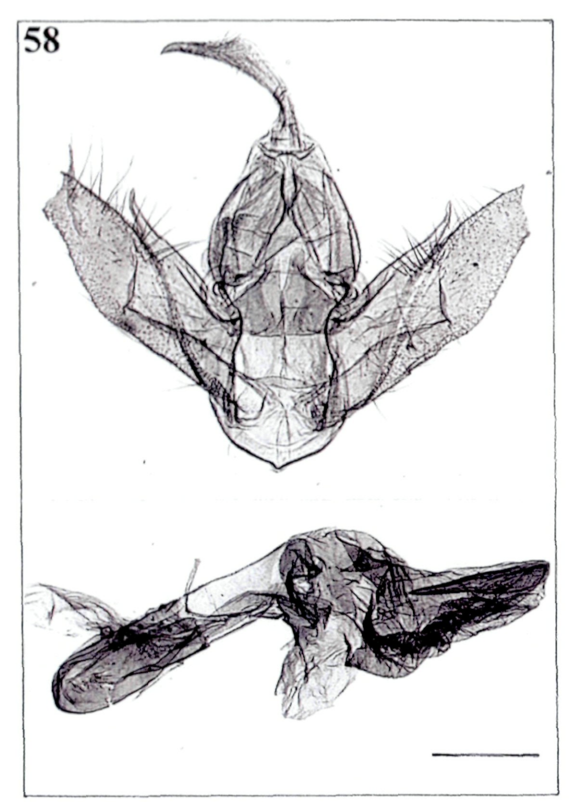
Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (Abb. 49) (hiermit designiert): 1 ♀, **[Indien]**, „Type\ Rhynchina albidula ♀ Warr.\ Scindvalley, vi. 87 Leech.\ Rothschild Bequest B.M. 1939-I.\ LECTOTYPE Rhynchina albidula ♀ det. M. Lödl\ gen. prep. M. LÖDL no. 21\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15197 ♀" (BMNH).
Paralectotypus: 1 ♂, **[Indien]**, „Scind valley, vi. 87 Leech\ Rothschild Bequest B.M. 1939-I.\ gen. prep. M.LÖDL no. 211\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15198 ♂" (Abb. 48); 1 ♀, [Indien], „Type\ Scind valley, vi. 87 Leech\ Rothschild Bequest B. M. 1939-I.\ Rhynchina albidula ♀ Warr"; 7 ♂♂, 7 ♀♀, [Indien], „Scind valley, vi. 87 Leech" (Abb. 50) (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♀,Nilgiri Hills; 1 ♂, Liddar Valley Kashmir (BMNH).

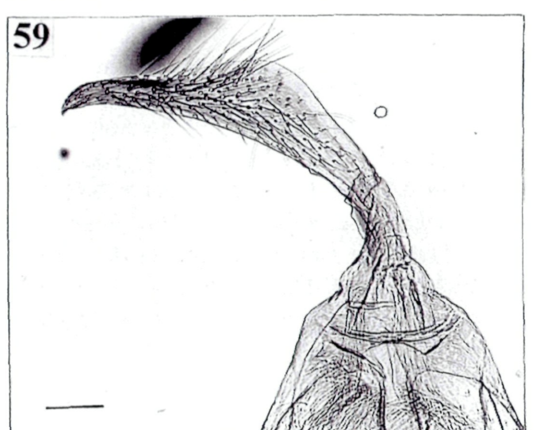
Beschreibung :

Kopf: Der Kopf ist sehr hellbeige gefärbt, mit nur ganz wenigen rötlichen Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang, besonders II. Dorsalrand von II mit sehr langen, ganz hellen, glänzenden Borsten. Der Unterrand ist ebenfalls mit verlängerten Schuppen besetzt, die jedoch rötlich braun gefleckt sind. III ist sehr schlank und kurz. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang bewimpert, die der ♀♀ nur ganz kurz und fein. LW♂ = 2-3 x FB.

Flügel: Flspw = 29 - 29,5 mm; l : b = 2,1 - 2,2. Die Vorderflügel sind sehr schlank, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein gelblich überhauchtes Hellbeige, mit rötlichbraunen bis graubraunen Zeichnungselementen. Am auffälligsten sind NM und RM, Q3, W und SF. Q2 ist erloschen. Basal- und









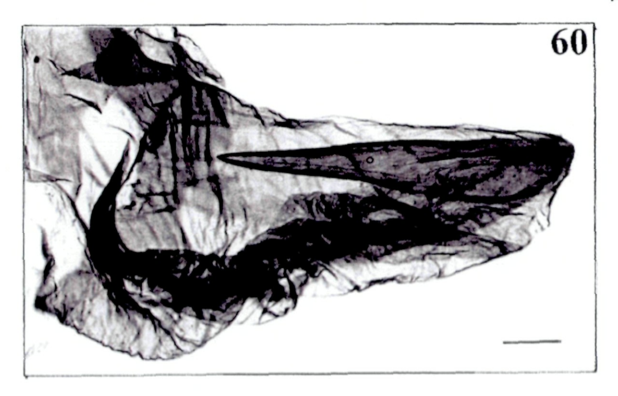


Abb. 58-62 *Rhynchina albidula* WARREN, 1913:

Abb. 58: ♂-Paralectotypus, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15198. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 59**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 60**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 61**: ♀-Lectotypus, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15197. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 62**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.

Mittelfeld sind ungegliedert, einfärbig hellbeige, mitunter sind einige kleine rotbraune Pünktchen eingestreut. RM und NM sind deutlich als rötlichbraune, relativ kleine Flecken zu erkennen. Der Hinterrand kann etwas aufgehellt sein. Im Hinterrandbereich und costalen Drittel ist Q3 erloschen. Der Schrägast von Q3 ist nicht als klare Linie ausgebildet sondern als breiter rötlichbrauner Wisch, der sich schräg bis in den Apex zieht (AW = 35°). Der Bereich innerhalb dieser breiten Linie nahe der Costa ist bis in den Apikalbereich deutlich aufgehellt, außerhalb ist der Wisch rötlich beschattet. W ist als gräulichbraune verschwommene, schmale Linie ausgebildet. Innerhalb von W ist das Saumfeld gelblich gefärbt, außerhalb gräulich beige. Der Saum ist deutlich rotbraun gefleckt. CF sind nicht vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente. Der Saum kann rötlich markiert sein.

♂-Genitale (Abb. 58-60): Kleines, kompakt gebautes Genitale, mit ausladenden Valven und auffälligem Uncus. Die Valven sind außerordentlich breit und verhältnismäßig kurz (Spitzen beim vorliegenden Präparat abgerissen), dicht mit Haarschuppen besetzt. Sie tragen an ihrer Dorsalkante einen weichhäutigen Lobus, der breit ansetzt und distal fingerförmig verjüngt ist. Die Valvenbasis sowie der Lobus sind nicht mit Haarschuppen besetzt. Auf der Valveninnenfläche ist im mittleren Bereich eine Querfalte ausgebildet. Der Sacculus ist lang und schlank, ventral nicht prominent. Das Vinculum ist besonders breit, mit deutlich abesetzter Spitze. Die Juxta ist als breite sklerotisierte Platte ausgebildet. Transtilla mit zwei langgezogenen, sklerotisierten, distal abgerundeten Höckern. Das Tegumen ist zu Polstern erweitert, dicht mit Haarschuppen besetzt. Das TeE ist besonders gut ausgeprägt, relativ schlank. Der Uncus ist kurz und breit, flach sichelförmig gebogen. Im mittleren Bereich ist er dorsal zu einem auffälligen Höcker verbreitert (Abb. 59). Der aed ist schlank und gerade. Das Coecum ist nicht erweitert, nur abgerundet. Der aed ist distal ohne Carinabildung abgestutzt. Vesicasack mit mächtigem, stark sklerotisiertem Cornutus (Abb. 60). Relationen: ul : ub = 5,09; ul : hm = 0,45; ael : hm = 0,88; ael : aeb = 5,5; cl : ael = 0,47.

♀-Genitale (Abb. 61-62): Mittellanges Genitale mit dicht bespikelter Bursa und einer gl von 4,4 mm. Die Ap sind etwas länger als die Aa. Der Db ist schaftartig und kurz, mit besonders breiten Sklerotisierungsleisten. Im häutigen Übergangsbereich zur Bursa mündet der Ds. Die Bursa ist als birnenförmiger, plumper, derbhäutiger Sack ausgebildet. Das caudale Bursadrittel nahe dem Db ist homogen sklerotisiert, ohne Bespikelung. Das Rh ist gut ausgebildet, relativ klein, mit abgerundeter Spitze (Abb. 62). Es liegt in einer asymmetrischen Ausbuchtung im caudalen mittleren Bereich. Die Bursahaut um das Rh ist dicht bespikelt, das Rh selbst erscheint glatt. Die derbhäutige Bursa ist mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt. Der gesamte cephale Bursaabschnitt ab dem Rh trägt einen dichten Spikelrasen. Relationen: Flspw : gl = 6,5; gl : sl = 8,2; Ap : Aa = 1,7.

Rhynchina innotata WARREN, 1913

(Abb. 63-66, 69-79)

Rhynchina innotata WARREN, in SEITZ, 1913: 430, pl. 73, row a.

Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (Abb. 63) (hiermit designiert): 1 ♀, **[Indien]**,"Type\ Rhynchina innotata ♀ Warr\ Scind Valley June 1887 J.H. Leech\ Rothschild Bequest B.M. 1939-I.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 7357 ♀" (BMNH).

Weiteres Material:
Pakistan: 1 ♂, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'L'/ 35° 70'B Madyan 1400 m 19. VI. - 4. VII. 1971 leg. Vartian\ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 613 ♂; 1 ♀, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'/ 35° 70'B Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII. 1971 leg. Vartian\ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 614 ♀ (Abb. 66); 13 ♂♂, 11 ♀♀, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'L'/ 35° 70'B Madyan 1400 m 19. VI. - 4. VII. 1971 leg. Vartian (NHMW-V).- **Indien:** 1 ♀, Rala H M°. Arthur Coll June 1886\ Leech Coll. 1900-64.\ gen. praep. M.LÖDL no. 218\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15205♀; 1 ♂, Leech Coll. 1900-64.\ Rala HM°. Arthur Coll June 1888\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16338 ♂ (Abb. 64) (BMNH).- 1 ♂, Kaschmir, 11.-20.7.1982, 10 km N Srinagar, M. u. E. Arenberger, NHMW gen.praep. M.Lödl no. 577 ♂ (Abb. 65) (NHMW).

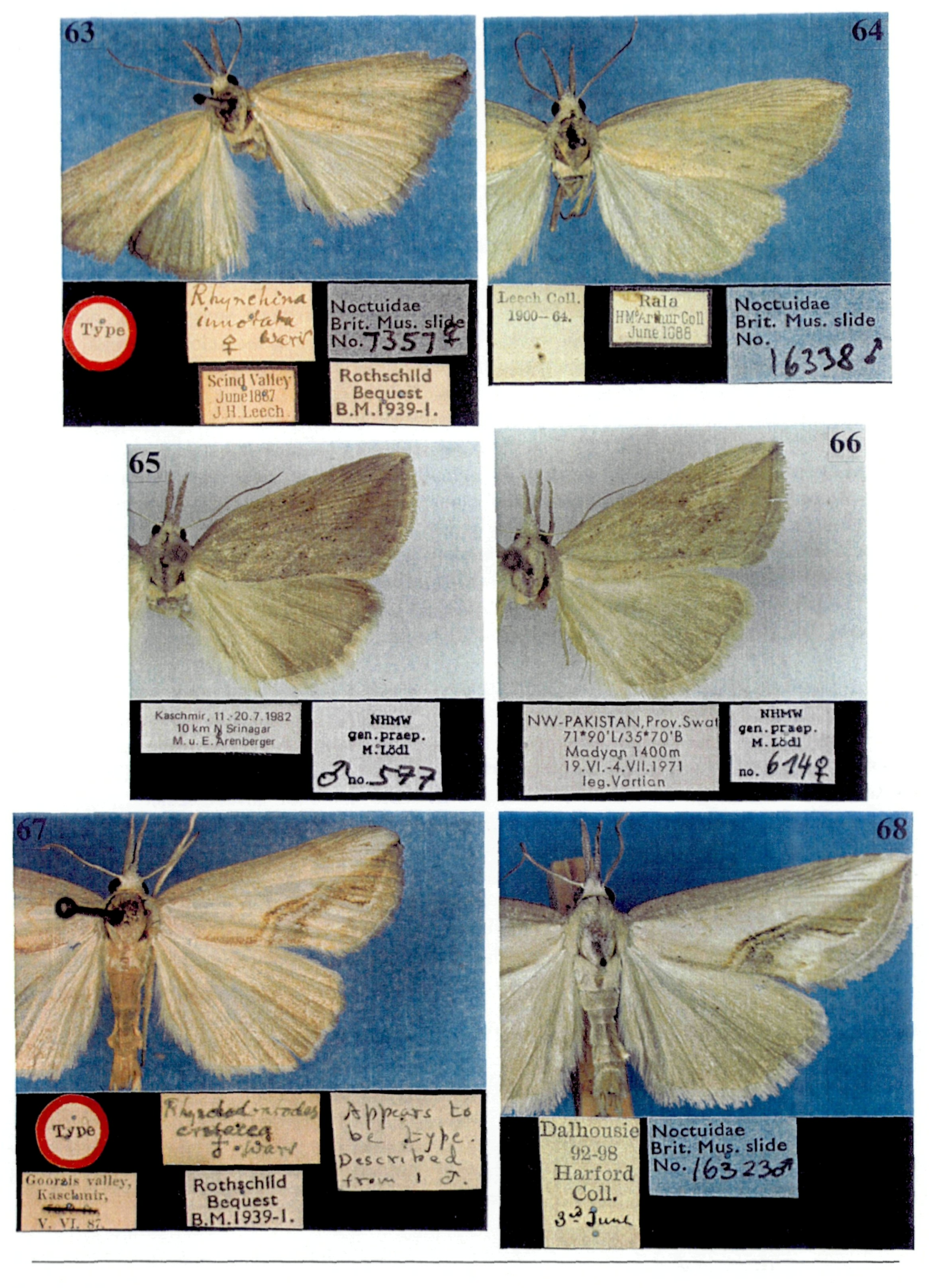


Abb. 63-68:
Abb. 63: *Rhynchina innotata* WARREN, 1913, ♀-Lectotypus.- **Abb. 64**: dto.- ♂.- **Abb. 65**: dto.- ♂.- **Abb. 66**. dto.- ♀.- **Abb. 67**: *R. cretacea* (WARREN, 1913), ♂-Holotypus.- **Abb. 68**: dto.- ♂.

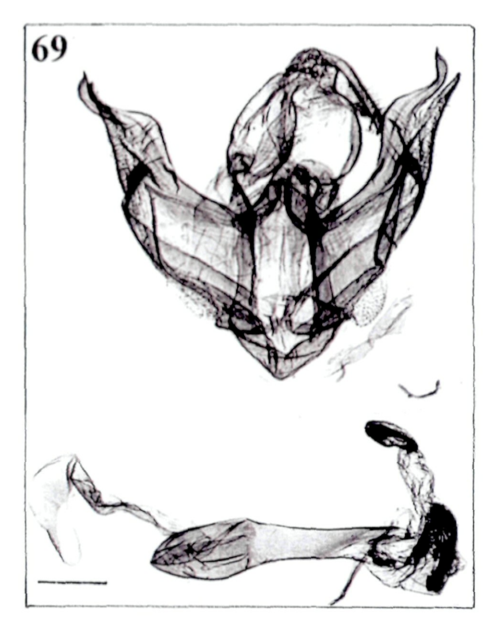
Beschreibung:

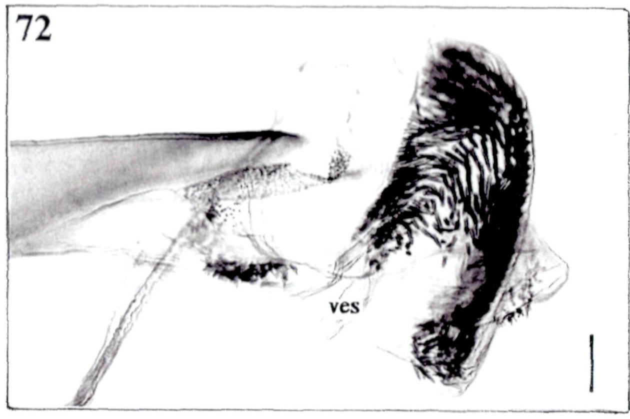
Kopf: Der Kopf ist hellbeige, fast weißlich gefärbt, leicht hellbraun meliert, mit dichtem, langem Schopf. Die Palpen sind sehr lang, besonders lang ist II. III ist kurz und schmal, mit abgesetzter weißlicher, dünner Spitze. Die Länge von III ist etwa ¼ der Länge von II. II ventral mit kurzen, rötlich braunen Schuppen mit hellen Spitzen. Dorsalrand von II mit stark verlängerten hellbeigen Schuppen mit weißen Spitzen, an ihrer Basis mit wenigen braunen Schuppen durchsetzt. I und die Basis von II sind ganz hellbeige, fast weiß. Die Fühler der ♂♂ sind sehr dicht und lang bewimpert, die der ♀♀ nur ganz kurz. LW♂ = 2 - 2,5 x FB. LW♀ = ca. 1/3 x FB.

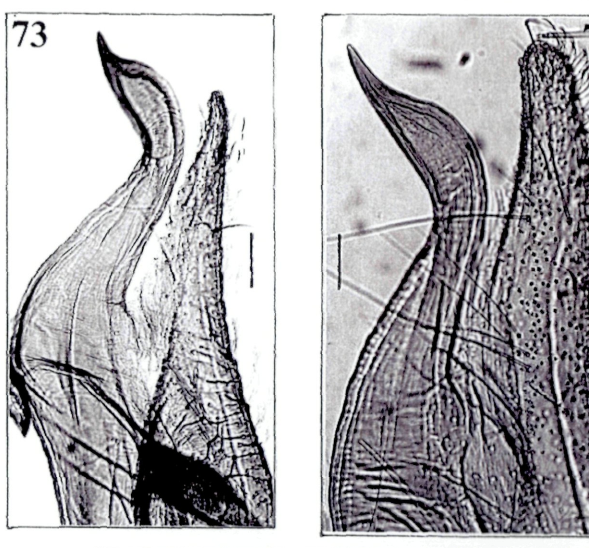
Flügel: Flspw = 23 - 26 mm; l : b = 2 - 2,1. Die Vorderflügel sind schlank, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein gelblich überhauchtes, gräuliches Beige, mit wenigen dunkelbraunen und hellbeigen Zeichnungselementen. Die Flügelzeichnung ist sehr kontrastarm. Am auffälligsten ist Q3. Q2 kann selten als helle, verschwommene Zacke angedeutet sein, meist erloschen. Der gesamte Vorderflügel kann mitunter mit kleinen, dunkelbraunen Pünktchen durchsprengt sein. RM und NM können verschwommen als braune Flecken angedeutet sein. Sie sind dann aus mehreren braunen Pünktchen zusammengesetzt. Meist sind sie jedoch erloschen. Q3 verläuft als undeutliche hellbeige Linie schräg vom Hinterrand in Richtung Apex (AW = 35°). Sie wird außen und innen etwas dünkler begleitet. Q3 ist im Hinterrands- und Costalbereich erloschen, es ist nur der aufsteigende Schrägast undeutlich erhalten. Dieser setzt sich bis in den Apex fort. Der Apex ist im costalen Bereich leicht aufgehellt. Im Apikalbereich sowie nahe der Costa sind die Flügeladern braun markiert, was dem Flügel ein strahlenartiges Aussehen verleiht. W kann hell und verschwommen angedeutet sein. Der Saum ist braun markiert, die Endfransen können hell gefleckt sein. Die Hinterflügel sind einheitlich gräulich beige, ohne Zeichnungselemente.

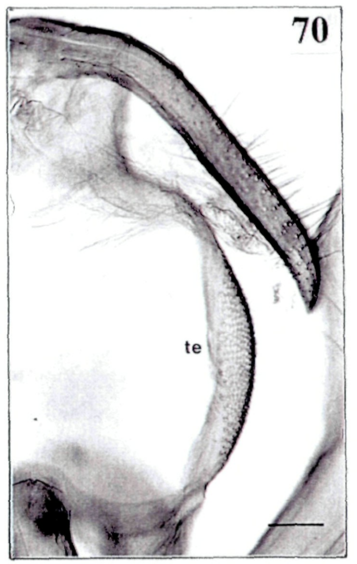
♂-Genitale (Abb. 69-75): Markant geformte, große Genitalarmatur, mit schlanken, langen Valven. Der Genitalkorpus ist breit v-förmig. Valven an ihrer Dorsalkante mit mächtigem, stark sklerotisiertem Lobus. Der Lobus setzt dorsal breit an, ist mehrfach geschwungen, zur Spitze hin asymmetrisch verjüngt. Distal ist der Lobus scharf zugespitzt, nach innen geschwungen, die Spitze weist in caudale Richtung (Abb. 73-74). Der Lobus ist zu mehr als zwei Drittel seiner Länge mit der Valvendorsalkante verwachsen. Er reicht etwas über die Valvenspitze hinaus. Die Valven sind schlank, distal stark verjüngt und abgerundet, und dicht mit Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist außerordentlich klein, aber deutlich abgesetzt, ventral stark aufgebläht und dicht beborstet. Das Vinculum ist besonders breit und flach, in der Mitte leicht zugespitzt. Die Juxta ist als lange, sklerotisierte Platte ausgebildet, caudal abgerundet (Abb. 71). Transtilla mit paarigen, breiten, distal abgerundetet Höckern, die in Verbindung mit der Valvenartikulation stehen (Abb. 71). Das Tegumen ist kurz und zu besonders breiten Polstern aufgebläht (Abb. 70). Das TeE ist gut ausgeprägt und außerordentlich breit geschwungen. Der Uncus ist mittellang und schlank, an seiner Basis gekniet, dann gerade (Abb. 70). Die Spitze ist nur ganz leicht nach unten gezogen. Der aed ist lang, schlank und gerade. Das Coecum ist etwas aufgebläht und lang, distal abgerundet. Der aed ist distal schräg abgestutzt, dorsal mit zähnchenbesetzter sklerotisierter Längsleiste, die bis über die aed-Mitte zieht (Carinabildung). Die Vesica trägt basal mehrere, dicht mit stark sklerotisierten Spikeln (Cornuti) besetzte Felder (Abb. 72). Der distale Teil der Vesica ist als langer schlauchartiger Sack ausgebildet, mit kurzem, kräftigem Cornutusspieß (Abb. 75). Relationen: ul : ub = 12,8; ul : hm = 0,36; vl : hm = 0,9; ael : hm = 0,87; ael : aeb = 9,5; cl : ael = 0,18.

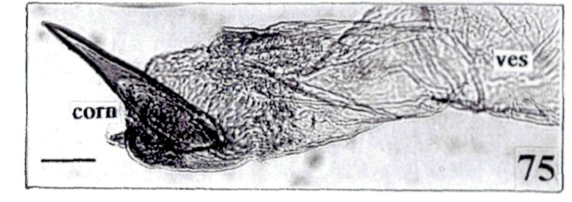
♀-Genitale (Abb. 76-79): Mittellanges Genitale mit großem Rh und einer gl von 5 mm. Ostium oval, dorsal mit auffälliger, dicht bedornter sklerotisierter Leiste (L. postvaginalis), geht in einen kurzen, schaftartig verstärkten Db über. Der Db ist im Mittelteil etwas ausgebaucht (Abb. 77) und mündet in eine lange, plump sackförmige Bursa. Der Übergang ist häutig, in diesem Bereich mündet der Ds. Die Bursa ist nahe dem Db leicht asymmetrisch ausgebuchtet und dicht mit kleinen Zähnchen besetzt. Die Bespikelung zieht sich bis zur Einmündung des Rh. Das Rh (Abb. 78-79) liegt im oberen Drittel der Bursa. In diesem Bereich ist die Bursa asymmetrisch ausgebaucht. Das Rh ist relativ breit und kurz, dicht











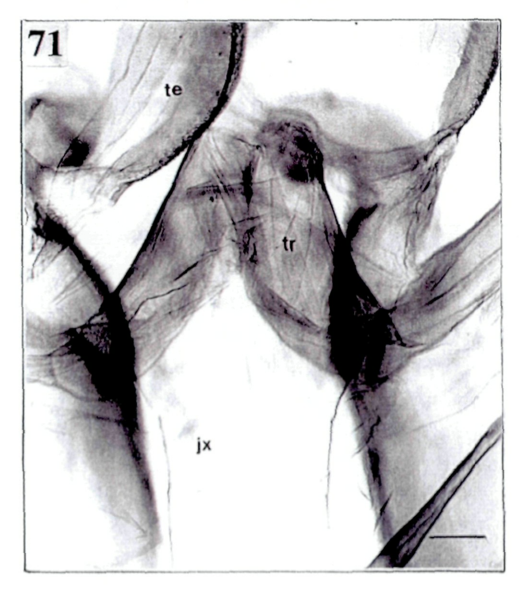


Abb. 69-75 *Rhynchina innotata* WARREN, 1913, ♂-Genitale:

Abb. 69: Genitale, total.- Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16338. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 70**: dto.- Uncus und Tegumen. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 71**: dto.- Diaphragmabereich. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 72**: dto.- Distalende des aed und Vesica-Zähnelung. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 73**: dto.- Rechter Valvenprozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 74**: NHMW gen.praep. M.Lödl no. 613. Rechter Valvenprozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 75**: dto.- Vesica mit Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.

mit kleinen Dörnchen besetzt und distal nur wenig zugespitzt. Die Bursawand ist derbhäutig, homogen sklerotisiert, zum cephalen Ende dünnhäutiger werdend. Die Ap sind länger als die Aa. Relationen: Flspw : gl = 4,6 - 5,2; gl : sl = 11,5; Ap : Aa = 1,9.

Rhynchina cretacea (WARREN, 1913)

(Abb. 67-68, 80-84)

Rhynchodontodes cretacea WARREN, in SEITZ, 1913: 431, pl. 73, row c.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 67): 1 ♂, **[Indien]**, „Type\ Goorais valley, Kaschmir, 7000 ft. [durchgestrichen], V. VI. 87.\ Rhynchodontodes cretacea ♂ Warr\ Rothschild Bequest B.M. 1939-1.\ Appears to be type. Described from 1 ♂.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16311 ♂" (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♂, Dalhousie 92-98 Harford Coll. 3rd June\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16323 ♂ (Abb. 68); 1♂, Punjab Hills; 1 ♂, NW-India. Sabatoo ; 1 ♂, Rala (BMNH).

Beschreibung:

Kopf: Die Palpen sind sehr lang, besonders II ist außerordentlich lang. Der Dorsalrand von II ist mit rötlich hellbraunen, verlängerten Schuppen mit hellen Spitzen besetzt. Der Unterrand sowie die Basis von II sind dunkelbraun gesprenkelt. Der Kopf ist hellbeige gefärbt mit wenigen dunklen Einsprengungen. Die Fühler der ♂♂ sind sehr dicht und lang bewimpert. LW♂ = 2 x FB.

Flügel: Flspw = 26 - 32 mm; l : b = 1,9 - 2. Die Vorderflügel der ♂♂ sind mittelbreit, mit kleinem Z. Die Grundfarbe ist hellbraun bis beige, mit weißlichen, rötlichbraunen und dunkelbraunen Zeichnungselementen. Am auffälligsten sind Q3, W und PF. Q2 kann als hellrötliche Zacke angedeutet sein. Q3 verläuft als helle Linie relativ steil vom Hinterrand in Richtung Costa, biegt im untersten Drittel saumwärts um und verläuft schräg in Richtung Apex (AW = 35 - 40°). Das costale Drittel ist erloschen. Q3 wird außen und innen durch eine dunkelbraune Linie begleitet. Außen wird sie im Hinterrandsdrittel zusätzlich mit einigen braunen,verschwommenen Flecken markiert. NM kann ganz leicht als kleiner weißlicher Wisch angedeutet sein. Wurzel- und Mittelfeld sind innerhalb von Q3 deutlich aufgehellt. Dieser helle Bereich zieht sich als weißlicher Wisch bis in den Apex. Im Apikalbereich ist ein kleiner, rötlicher PF ausgebildet. In diesem Bereich sind die Flügeladern braun markiert, was dem Vorderflügel ein strahlenartiges Aussehen gibt. W ist als weißliche, gewellte, im Innenwinkelbereich gezackte Linie ausgebildet. Innerhalb von W sind im mittleren Bereich zwei deutliche, dunkelbraune PF ausgebildet, die von W bis zum cephalen Ende von Q3 ziehen. Der Saum ist hell markiert. Weißliche CF sind ausgebildet. Die Hinterflügel sind einheitlich beige gefärbt, zum Saum hin etwas dünkler werdend und ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 80-84): Große, lang v-förmige Genitalarmatur, mit besonders langen, schlanken Valven. Dorsal ist ein mächtiger, langer und außerordentlich schlanker Valvenprozessus ausgebildet. Dieser setzt an der Außenfläche der Valven an. Der Prozessus ist stark sklerotisiert und distal zugespitzt (Abb. 83). Die Spitze reicht etwas über die Valvenspitze hinaus. Die Valven sind an ihrem Ventralrand im mittleren Bereich auffällig ausgebuchtet, distal verjüngt und abgerundet. Sie sind häutig und dicht mit Haarschuppen besetzt. An der Valveninnenfläche ist im basalen Abschnitt ein kurzer, sklerotisierter, dornartiger Fortsatz ausgebildet. Dieser Bereich ist nicht mit Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist langgezogen, deutlich abgesetzt, ventral leicht aufgebläht. Das Vinculum ist breit, kontinuierlich verjüngt, mit kleiner, leicht abgesetzter Spitze. Transtilla mit zwei mit der Valvencosta in Verbindung stehenden, sklerotisierten, caudal gerade abgestutzten Höckern (Abb. 84). Die Juxta bildet

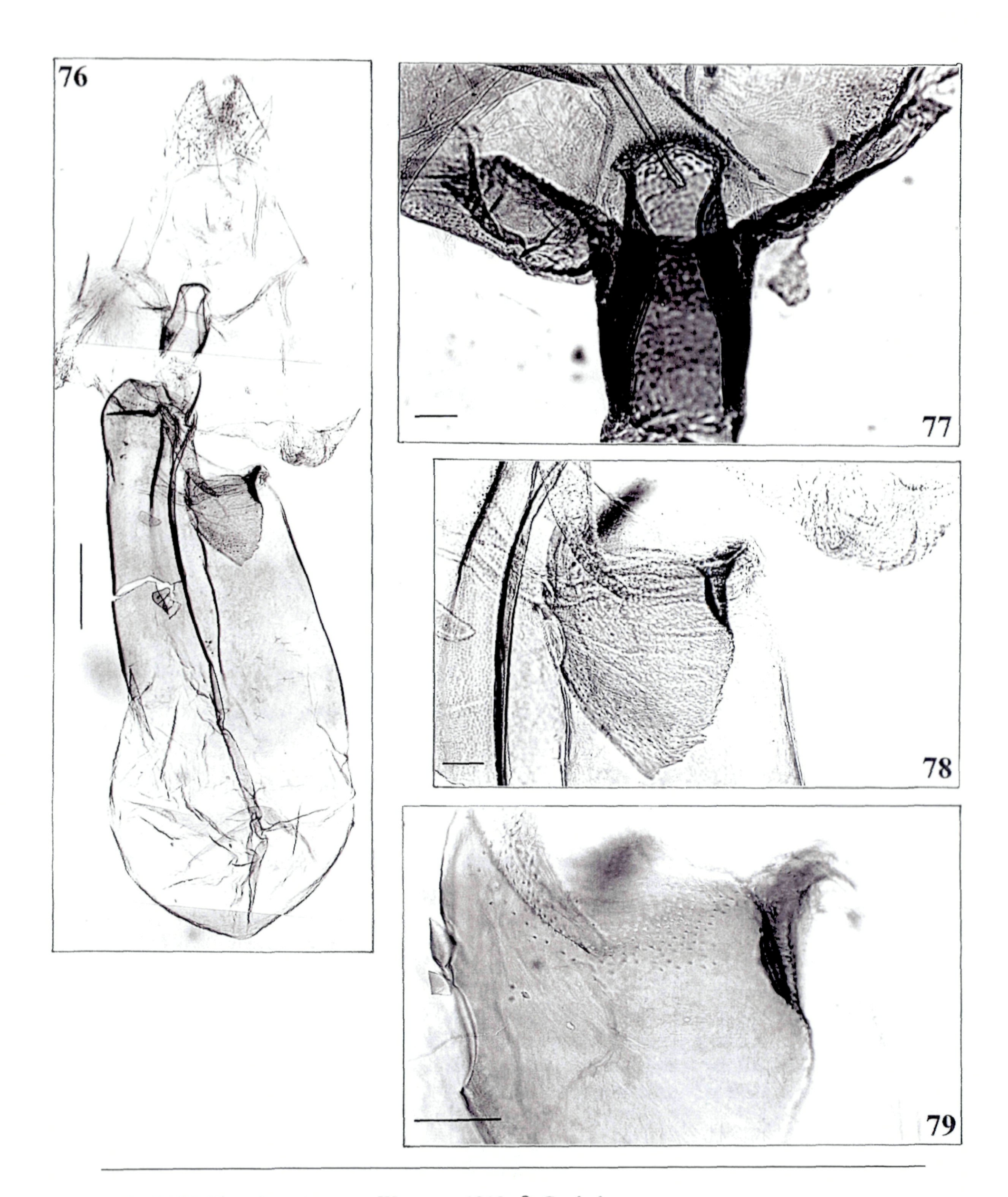


Abb. 76-79 *Rhynchina innotata* WARREN, 1913, ♀-Genitale:

Abb. 76: ♀-Lectotypus, Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 7357. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 77**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 78**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 79**: dto.- Gezähnter Caudalrand des Rh. Maßstab = 0,1 mm.

caudal eine sklerotisierte schmale Spange. Das Tegumen ist relativ kurz und breit, lateral zu Polstern erweitert, die besonders cephal dicht mit langen Haarschuppen besetzt sind. Das TeE ist deutlich geschwungen und verhältnismäßig breit. Der Uncus ist breit und kurz, an seiner Basis gekniet, dann gerade. Die Spitze ist deutlich nach unten gezogen (Abb. 82). Der aed ist sehr lang und schlank, kolbenförmig. Das Coecum ist etwas breiter und abgerundet. Der aed ist distal ohne Carinabildung abgestutzt. Die Vesica ist als langer, schlauchartiger Sack ausgebildet, der basal dicht mit kleinen Zähnchen besetzt ist, im mittleren Bereich geplättelt, distal mit kräftigem Cornutus (Abb. 81). Relationen: ul : ub = 7,75; ul : hm = 0,33; vl : hm = 0,95; ael : hm = 0,85; ael : aeb = 8,1; cl : ael = 0,19.

Im Material des BMNH in London befinden sich unter *R. angulifascia* nur ♂♂, die mit dem Holotypus von *R. cretacea* (WARREN, 1913) ident sind. Da sich viele Zeichnungselemente der Vorderflügel (Q3, W, PF, NM) in beiden Taxa wiederholen, kann angenommen werden, daß es sich beim Holotypus von *R. cretacea* um das ♂ von *R. angulifascia* handelt, d.h. daß *R. cretacea* ein Synonym von *R. angulifascia* ist. Da aber zur Zeit keine ♂♂ und ♀♀ vom selben Fundort und Datum zur Untersuchung vorliegen, ist eine Synonymisierung unsicher.

Rhynchina caerulescens BUTLER, 1889

(Abb. 56-57, 85-87, 91-95)

Rhynchina caerulesens BUTLER, 1889: 83, pl. 133, fig. 12.

Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (Abb. 85) (hiermit designiert): 1 ♂, **[Indien]**, „Type\ Rhynchina caerulescens type Butler\ Dharmsala 87.59 (638) ♂\ Noctuidae Brit.Mus. slide No. 16320 ♂" (BMNH).
Paralectotypen: 4 ♂♂, **[Indien]**, „Dharmsala 87.59 (640); 1 ♀, „Dharmsala 87.59 (647)\ abdomen missing" (Abb. 86) (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♀, Sikkim; 1 ♀, Punjab; 1 ♀, Dalhousie 92-98 Harford Coll \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16329 (Abb. 87); 1 ♂, 4 ♀♀, Dalhousie 92-98 Harford Coll.; 2 ♂♂, 2 ♀♀, Dharmsala (BMNH).

POOLE (1989) gibt *R. caerulescens* als Synonym von *R. angulifascia* und *R. angulata* an. Diese Synonymie zu *R. angulifascia* konnte nicht bestätigt werden. Welches der beiden Taxa zu *R. angulata* synonym ist, muß noch anhand des Typenmaterials geklärt werden.

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf und die Palpen sind kakaobraun bis graubeige gefärbt. Die Palpen sind sehr lang, besonders **II**. II mit lang beschupptem, hellbeigem Oberrand. Unterrand beige mit dunkelbraunen Schuppen durchsetzt. III ist etwas dünkler gefärbt. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang und dicht bewimpert, die der ♀♀ nur sehr kurz beborstet. LW♂ = 2-3 x FB. LW♀ = 1/6 FB.

Flügel: Flspw = 21-23 mm; l : b = 2 - 2,15. Die Vorderflügel sind relativ schlank, mit angedeutetem Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Kakaobraun, mit rotbraunen, elfenbeinfarbenen und dunkel- bis schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die ♀♀ sind wesentlich kontrastreicher gezeichnet, die ♂♂ zeigen meist nur eine verschwommene Flügelzeichnung. Deutlichste Zeichnungselemente sind Q2, Q3, NM, RM und W. Q2 verläuft als rötliche Linie schräg vom Hinterrand in Richtung Apex (AW = ca. 45°) und knickt im mittleren Bereich sehr scharf wurzelwärts um. Q2 ist innen hell, im Costalbereich außen dunkel begleitet. Q3 ist als rotbraune deutliche Linie ausgebildet, die außen und innen weißlich begleitet wird und als heller Wisch bis in den Apex verlängert wird. Q3 verläuft parallel zu Q2 schräg in Richtung Apex (AW = 45°) und knickt im obersten Drittel scharf zur Costa hin um. Q3 ist in diesem Bereich nur mehr undeutlich ausgebildet. Sie kann im äußeren Hinterrandsbereich mitunter durch



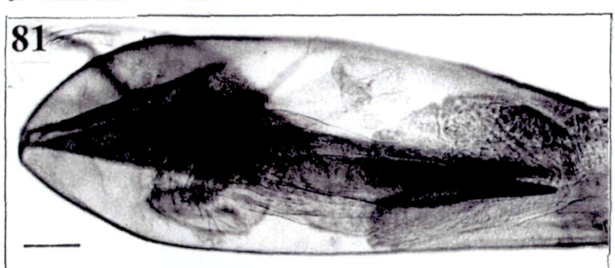








Abb. 80-84 *Rhynchina cretacea* (WARREN, 1913), ♂-Genitale:

Abb. 80: ♂-Holotypus. Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16311. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 81**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 82**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 83**: dto.- Rechter Valvenprozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 84**: dto.- Transtilla und Teguminalkissen (rechts mit Haarschuppen). Maßstab = 0,1 mm.

einige dunkelbraune Flecken markiert sein. Auffälliges Zeichnungselement bei den ♀♀ ist ein breiter heller Basalwisch im Hinterrandsbereich, der von der Flügelwurzel bis zu Q3 verläuft. Der Basalwisch ist als markanter Balken ausgebildet. Dieser kann mitunter mit einigen schwarzbraunen Pünktchen markiert sein. Das Mittelfeld oberhalb dieses Balkens deutlich verdunkelt. RM und NM sind sehr deutlich ausgebildet. NM ist als großer, ovaler, heller Fleck vorhanden, der rötlich und weiß unmrandet ist. RM groß, rötlich und rund, dunkelbraun umrandet. W ist bei den ♂♂ nur angedeutet, bei den ♀♀ als deutliche helle Linie ausgebildet, die bis in den Z zieht. Innerhalb von W sind nahe dem Apikalbereich zwei PF ausgebildet, von denen der obere bis in den Apex verlängert ist. Der Saum ist rötlichbraun markiert, die Endfransen sind dunkelbraun und weißlich gefleckt. CF sind vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 91-95): Großer, markant geformter Genitalkorpus mit langen, verhältnismäßig schlanken Valven. Sie tragen an ihrer Innenfläche einen mächtigen, sklerotisierten Lobus (Abb. 94), der etwas über die Valvenspitze hinausragt. Der Lobus setzt an der Valvenbasis breit an und verjüngt sich kontinuierlich. Das distale, schlanke Drittel biegt, etwa im rechten Winkel zur Valvendorsalkante, in caudale Richtung um. Distal ist der Lobus asymmetrisch verjüngt und abgerundet. Der Sacculus ist schlank und langgezogen, dicht mit Borsten besetzt. Er ist deutlich abgesetzt, ventral aber nicht prominent. Der Distalteil der Valven ist häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt, sonst ohne besondere Bildungen. Das Vinculum ist verhältnismäßig breit und abgerundet. Transtilla mit paarigen, distal breit abgerundeten sklerotisierten Zapfen (Abb. 93). Das Tegumen ist cephal zu länglichen Polstern erweitert und dicht mit Haarschuppen besetzt. Das TeE ist mittelbreit und gut ausgeprägt. Der Uncus ist verhältnismäßig breit, im distalen Drittel leicht dorsoventral verbreitert (Abb. 92). Er ist an seiner Basis gekniet, im Mittelteil gerade. Die Spitze ist leicht nach unten gezogen, nicht hakenförmig. Der aed ist distal schlank und gerade, ohne Carinabildung schräg abgestutzt. Das Coecum ist breit und abgerundet. Der Vesicasack trägt einen mächtigen, langen, sklerotisierten Cornutus (Abb. 95), sonst keine Bespikelung. Relationen: ul : ub = 6,8; ul : hm = 0,41; vl : hm = 0,95; ael : hm = 0,89; ael : aeb = 7,7; cl : ael = 0,32.

♀-Genitale (Abb. 56-57): Langes, derbhäutiges Genitale mit breit abgestutzten Papillen und einer gl von 5,4 mm. Das Ostium wird dorsal von einer spangenartigen, dreieckigen Lamella postvaginalis umgeben, und mündet in einen kurzen, breiten Db. Der Db ist schaftartig, mit paarigen, recht breiten, sklerotisierten Leisten. Er ist caudal etwas erweitert, dann gerade. Der Übergang zur Bursa ist häutig; hier mündet der Ds. Die Bursa ist als langer, schmaler, durchwegs derbhäutiger Sack ausgebildet (Abb. 57). Im caudalen Drittel trägt die Bursa mehrere Felder und Leisten, die dicht mit kräftigen, sklerotisierten Zähnen besetzt sind. Nahe dem Db ist sie fein bespikelt. Das Rh ist im caudalen mittleren Bereich der Bursa ausgebildet. Es ist relativ schmal und lang, distal zugespitzt. Die Spitze ist gebogen. Die Bursawand um das Rh ist dicht mit mittelgroßen sklerotisierten, spitzen Zähnchen besetzt. Der mittlere Abschnitt der Bursa cephal des Rh ist glatt und mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt. Das cephale Drittel des Bursasackes ist wiederum dicht mit kleinen sklerotisierten Zähnen besetzt. Die Ap sind länger als die Aa. Relationen: Flspw : gl = 3,8 - 4,2; gl : sl = 7,3; Ap : Aa = 2,4.

Rhynchina albiluna HAMPSON, 1902

(Abb. 96-98, 123)

Rhynchina albiluna HAMPSON, 1902: 218.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 123): 1 ♀, **[Indien]**, „Type\ 99.206.\ SIKKIM2800 6-1895. J.G. PILCHER\ Rhynchina albiluna type ♂. Hmspn.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16322 ♀ " (BMNH).

Der Holotypus wurde aufgrund der langen Fühlerbewimperung als ♂ bestimmt. Die Genitaluntersuchungen ergaben, daß es sich jedoch um ein ♀ handelt. Es wurden keine Klebestellen am Abdomen gefunden.

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist gelblich beige gefärbt. Die Palpen sind sehr lang und einheitlich gelblich hellbraun mit orangeroten Einsprengungen. Oberrand von II mit ganz feinen, langen Schuppen, fast Haarschuppen. Die Fühler der ♀♀ sind verhältnismäßig lang bewimpert. LW♀ = 1 x FB.

Flügel: Flspw = 24 mm; l : b = 1,98. Die Vorderflügel sind relativ breit, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Ocker, mit rötlichen, weißen und dunkelbraunen Zeichnungselementen. Die Flügelzeichnung ist sehr aberrant. Am deutlichsten ausgebildet ist W. Q2 ist erloschen. Auch Q3 ist nur sehr schwer zu erkennen. Sie ist nur sehr schwach als dünne bräunliche Linie ausgebildet, die schräg vom Hinterrand in Richtung Apex verläuft und im obersten Drittel sanft wurzelwärts umbiegt (AW = 55°). In diesem Bereich können die Flügeladern mitunter dunkelbraun markiert sein. RM ist erloschen. Im Bereich des NM ist ein dunkler breiter Wisch vorhanden. Im Mittelfeld ist am Hinterrand ein länglicher, schräger heller Wisch vorhanden. Der Costalbereich ist, außer im Apex, deutlich aufgehellt. W ist als sehr dünne, zackige helle Linie ausgebildet, die innen dunkelbraun begleitet wird. Im Innenwinkelbereich ist W besonders breit dunkelbraun markiert. Innerhalb dieser Markierung ist am Hinterrand ein weißer, sichelförmiger Fleck ausgebildet. Außerhalb von W können die Flügeladern undeutlich hell markiert sein. SF und CF sind nicht vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, zum Saum hin dünkler werdend.

♀-Gentiale (Abb. 96-98): Kompaktes Genitale mit einer breit sackförmigen Bursa mit gut ausgeprägtem Rh, und einer gl von 4,5 mm. Die Ap sind deutlich länger als die Aa. Unauffälliges Ostium geht in einen mittellangen Db über, der schaftartig verstärkt ist (Abb. 97). Der Db ist cephal deutlich verjüngt und geht in einen sehr derbhäutigen, birnenförmigen Bursasack über. In diesem Übergangsbereich mündet der Ds. Die Bursa ist caudal dicht mit kleinen sklerotisierten Zähnchen bedeckt. Im caudalen Drittel trägt die Bursa zusätzlich mehrere zähnchenbesetzte Längsfalten. Im mittleren Bereich ist ein deutlich ausgeprägtes Rh vorhanden (Abb. 98). Die taschenartige Einstülpung ist relativ schmal und lang und dicht mit kleinen Dörnchen besetzt. Die Spitze des Rh ist leicht zur Bursawand hin gebogen. Der Bereich der Bursawand um das Signum (Rh) ist dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt. Der cephale Bursabereich ist homogen derbhäutig, ohne Bespikelung. Relationen: Ap : Aa = 2,9; Flspw : gl = 5,3; gl : sl = 6,9.

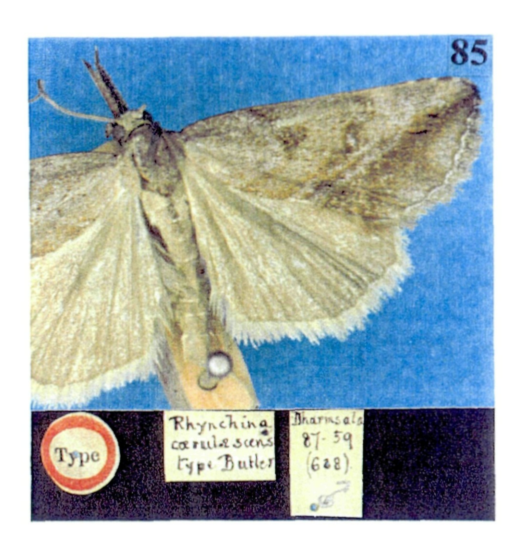
Rhynchina striga (FELDER & ROGENHOFER, 1874)

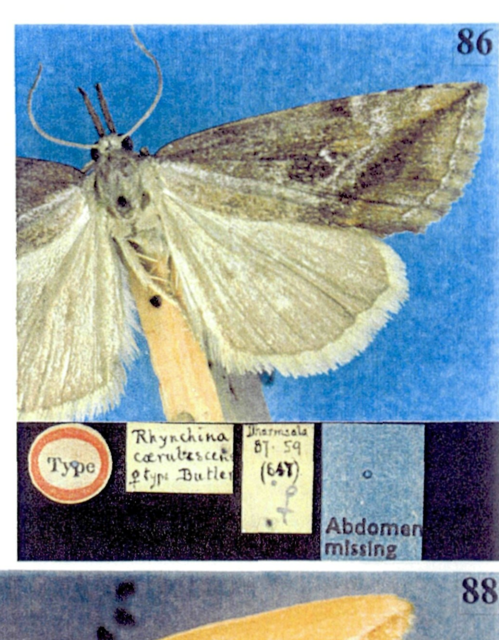
(Abb. 88-90, 102-112)

Thalpochares striga FELDER & ROGENHOFER, 1874: pl. 109, fig. 29.

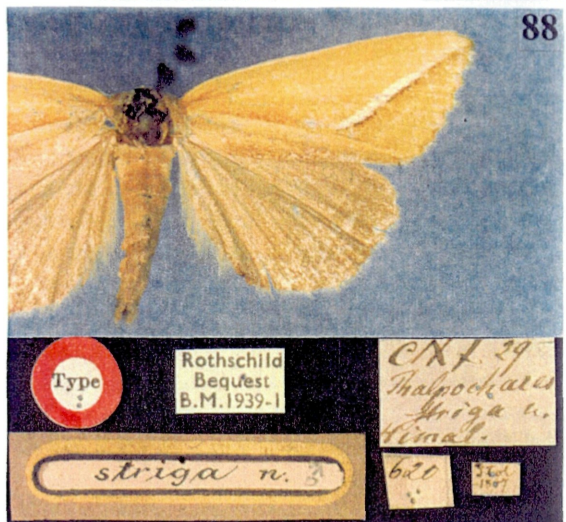
Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 88): 1 ♂, **[Himalaya]**, „Type\ Rothschild Bequest B.M. 1939-I \ striga n. ♂\ CX[?]. 29 Thalopochares striga u. Himal.\ 620\ [?] 18[?]7\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16336“ (BMNH).

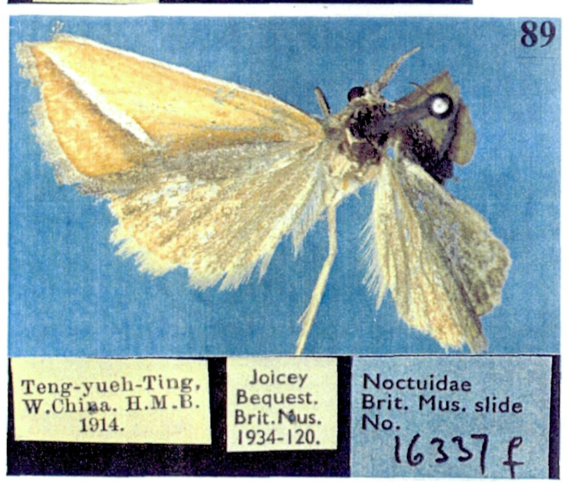
Weiteres Material :
China: 1 ♀, Teng-yueh-Ting, W. China. H. M. B. 1914.\ Joicey Bequest. Brit. Mus. 1934-120.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16337 ♀ (Abb. 89); 1 ♀, Teng-yueh-Ting W. China HMV 1914; 1 ♂, Lou-tse Kiang 1901 R.P. Genestier; Tse-Kou (BMNH)- **Burma:** 1 ♀, Burma. (BMNH)- **Tibet**: 2 ♂♂, Thibet. Chánà. M. & P. Biet (BMNH); 1 ♀, Frontière orientale du Thibet Chasseures indigènes d. P. Dejeán 1905 \ Coll. K. Höfer \ NHMW gen. präp. 220\ Rhynchina striga♀; 1 ♂, Frontière orientale du Thibet Chasseures indigènes d. P. Dejeán 1905 \ Coll. K. Höfer\ Rhynchina striga (NHMW); - **Indien:** 1 ♀, Dharmsala 89.; Murree; Dharmsala; Dhalhousie; Kashmir-Valley; Simla India; Rala; Goorais Valley Kashmir; Scind valley; Punjab (BMNH). - **Pakistan:** 1 ♂, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'L \ 35° 70'B Madyan 1400m 19-VI.- 4-VII. 1971 leg. Vartian\ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 618 ♂; 1 ♀, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'L \ 35° 70'B Madyan 1400, 19.VI.- 4.VII. 1971 leg. Vartian \ NHMW gen.praep. M.Lödl no. 619 ♀ (Abb. 90); 9 ♂♂, 17 ♀♀, NW-Pakistan, Prov. Swat 71° 90'L \ 35° 70'B Madyan 1400m 19-VI.- 4-VII. 1971 leg. Vartian (NHMW-V).











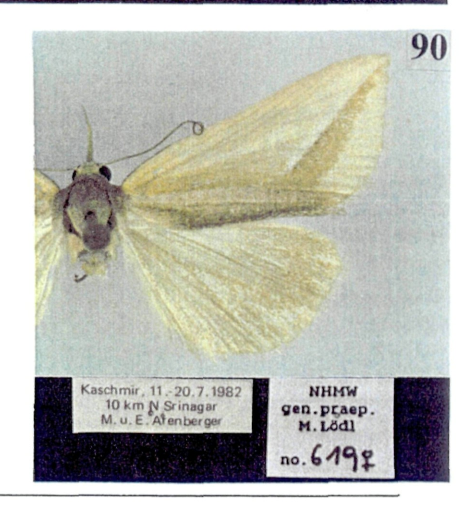
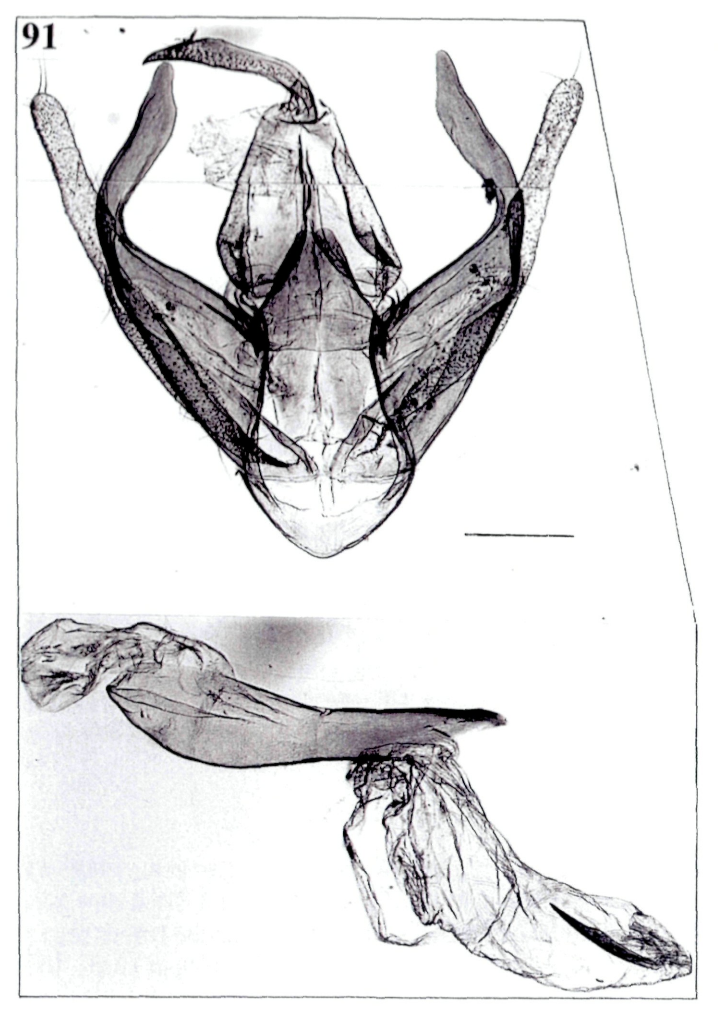
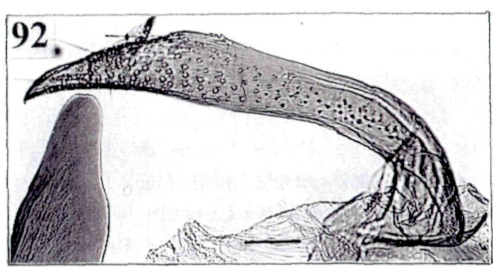
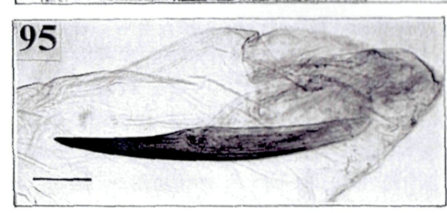


Abb. 85-90:
Abb. 85: *Rhynchina caerulescens* BUTLER, 1889, ♂-Lectotypus.- **Abb. 86**: dto.- ♀-Paralectotypus.- **Abb. 87**: dto.- ♀.- **Abb. 88**: *Rhynchina striga* (FELDER & ROGENHOFER, 1874), ♂-Holotypus.- **Abb. 89**: dto.- ♀.- **Abb. 90**: dto.- ♀.









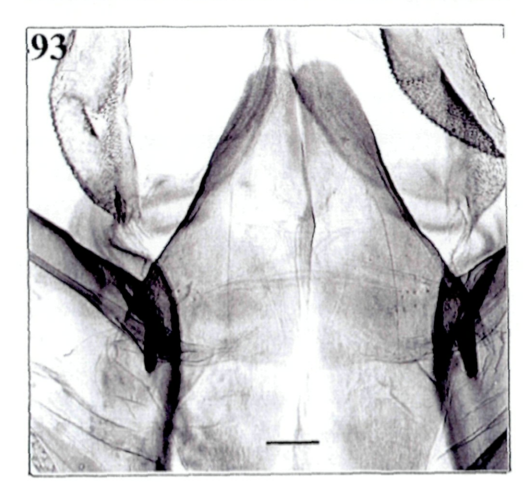


Abb. 91-95 *Rhynchina caerulescens* BUTLER, 1889, ♂-Genitale:

Abb. 91: ♂-Lectotypus. Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16320. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 92**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 93**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 94**: dto.- Rechter Valvenprozessus und distales Ende der Valve. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 95**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist graubraun gefärbt, Schuppen mit hellen Spitzen. Die Palpen sind sehr lang und schlank, besonders lang ist II. Der Oberrand von II trägt etwas längere Schuppen mit hellen Spitzen. Die Färbung von II und III ist einheitlich orange-braun, der Unterrand mit etwas dünklerer Tönung. Die Fühler der ♂♂ sind nicht sehr lang bewimpert, die der ♀♀ tragen nur ganz kurze Wimpern. LW♂ 1,5 x FB.

Flügel: Flspw = 26,8 mm; l : b = 2,12. Die Vorderflügel sind mittelbreit, ohne Z. die Grundfarbe ist bei kontrastreicheren Individuen ein leuchtendes Ocker, sonst hellgelb, mit weißlichen und rötlich braunen Zeichnungselementen. Die Flügelzeichnung ist auf wenige Zeichnungselemente reduziert. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind WS und Q3. Die WS ist als rötlicher Wisch ausgebildet, der etwa bis zur Flügelmitte verläuft. Unterhalb der WS ist das Basal- und Mittelfeld etwas aufgehellt, sodaß ein mehr oder weniger deutlicher, heller Basalbalken entsteht. Q3 ist als rötlichbraune, deutliche Linie ausgebildet. Es ist nur der aufsteigende Ast von Q3 erhalten (AW = 42°). Q3 ist im Hinterrands- und Costalbereich erloschen. Der aufsteigende Ast setzt sich bis in den Apex fort. Der Apex ist costalwärts etwas aufgehellt. Q3 ist besonders im mittleren Bereich innen von einer breiten weißen, silbrig glänzenden Linie begleitet. RM und NM sind erloschen. Keine CF vorhanden. Die Flügeladern im Saumfeld, sowie Saum können hellrötlich markiert sein. Die Hinterflügel sind einfärbig ocker bis hellgelb, ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 102-107): Genitalaufbau sehr ähnlich *R. uniformis* BUTLER, 1889. Der Genitalkorpus ist v-förmig, mit etwas breiteren, ausladenden Valven. Die Valven sind distal nur wenig verjüngt und abgerundet. Sie tragen an der Valveninnenfläche einen sklerotisierten Lobus. Dieser setzt an der Valvenbasis breit an, und ist distal zu einem fingerförmigen, geraden Fortsatz verjüngt (Abb. 105). Dieser weist in caudale Richtung. Der Lobus trägt an seiner Innenfläche nahe der Basis eine kurze Borstenreihe (Abb. 106). Der Sacculus ist deutlich abgesetzt, ventral leicht erweitert. Distal steht er mit einer Falte mit der Valveninnenfläche in Verbindung. Das Vinculum ist breit und abgerundet. Juxta nur lateral leicht sklerotisiert. Transtilla, wie bei *R. uniformis*, mit paarigen, sklerotisierten Höckern (Abb. 104). Diese sind etwas breiter und flach abgerundet. Das Tegumen ist langgezogen, lateral leicht erweitert. Das TeE ist deutlich geschwungen, die Spange ist sehr schmal. Der Uncus ist länger und schlanker als bei *R. uniformis*. Er ist an seiner Basis gekniet, im Mittelteil gerade (Abb. 103). Die Spitze ist ganz leicht nach unten gezogen. Der aed ist etwas länger und schlanker. Das Coecum ist breit und abgerundet. Aed distal ohne Carinabildung abgestutzt. Die Vesica trägt Felder mit feiner Bespikelung und distal einen breiten, kräftigen Cornutus (Abb. 107). Relationen: ul : ub = 16; ul : hm = 0,41; vl : hm = 0,88; ael : hm = 0,8; ael : aeb = 4,1; cl : ael = 0,2.

♀-Genitale (Abb. 108-112): Mittellanges Genitale (gl = 4,7 mm) mit sehr langen, schlanken Ap und einer dicht bespikelten Bursa. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Das Ostium ist unauffällig und geht in einen kurzen, schaftartigen Db über. Der Db ist häutig, verstärkt mit paarigen sklerotisierten Längsleisten (Abb. 111). Er ist caudal leicht aufgebläht, dann gerade. Der Übergang zur Bursa ist häutig, in diesem Bereich setzt der Ds an. Die Bursa ist derbhäutig, plump sackförmig. Der caudale Abschnitt nahe dem Db ist homogen sklerotisiert, mit wenigen kleinen Zähnchen. Das Rh ist gut ausgebildet, cephal zugespitzt und liegt im mittleren Bereich (Abb. 110). Die Bursawand ist caudal des Rh mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt und trägt mehrere Felder dichter, unterschiedlicher, meist kurzer Bespikelung. Um das Rh ist die Bursawand dicht mit mittellangen, stark sklerotisierten Dornen besetzt. Die gesamte cephale Hälfte der Bursa trägt einen dichten, langen Spikelrasen (Abb. 109). Relationen: Flspw : gl = 5,5; gl : sl = 6,25; Ap : Aa = 2,1.

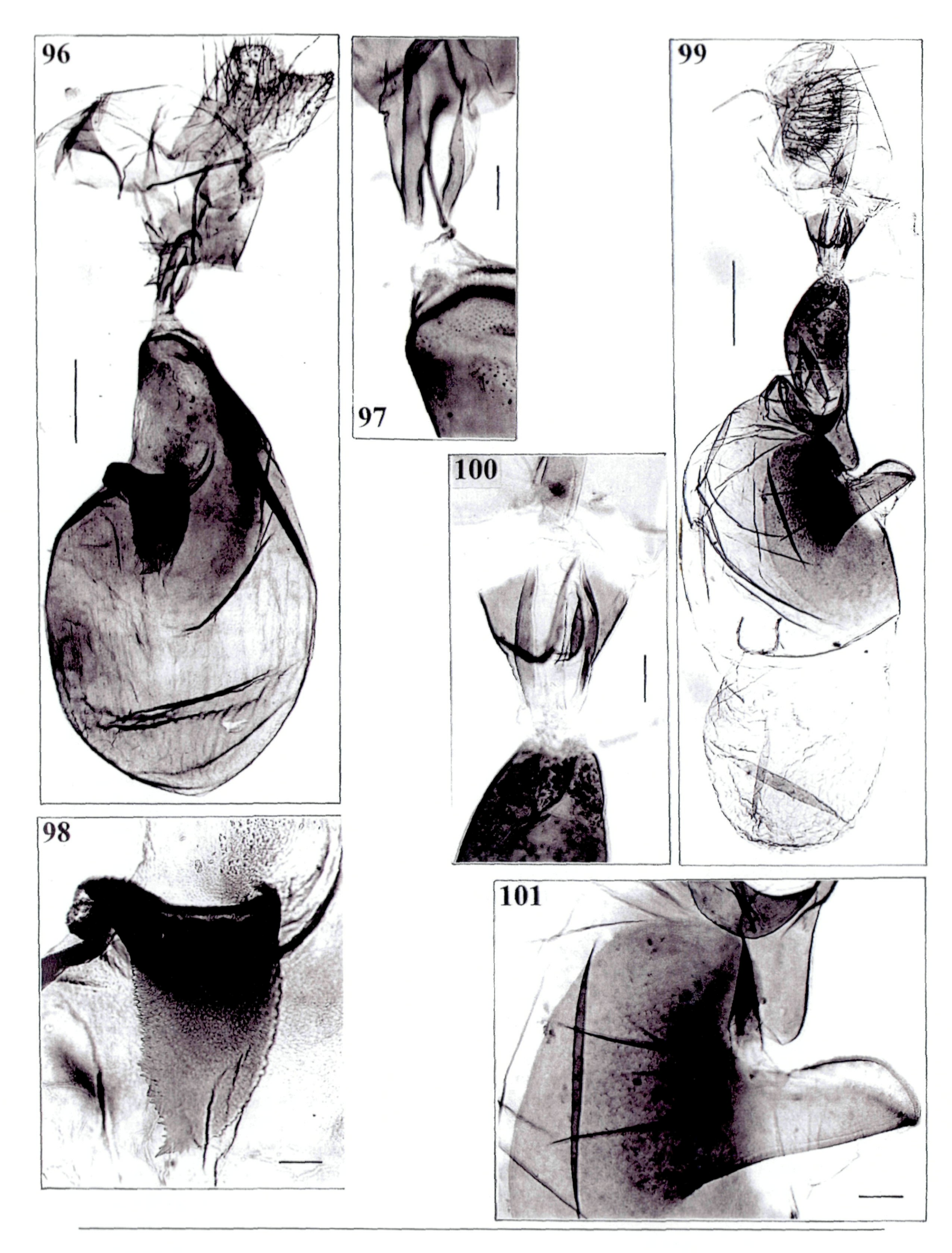


Abb. 96-101:
Abb. 96: *Rhynchina albiluna* HAMPSON, 1902, ♀-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16322. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 97**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 98**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 99**: *R. uniformis* BUTLER, 1889, ♀-Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16334. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 100**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 101**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.

Rhynchina uniformis BUTLER, 1889

(Abb. 11, 99-101, 113-117, 122)

Rhynchina uniformis BUTLER, 1889: 84, pl. 133, fig. 13.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 122): **[Indien]**:[Himachal Pradesh], „Type\ Dharmsala 87.59\ HOLOTYPE Rhynchina uniformis BUTL. 1889 ♂ det. M. Lödl\ gen. praep. M. LÖDL no. 217\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15204 ♂" (BMNH).
Weiteres Material:
Indien: 1 ♀, Harara (?) Sarài Saleh Aug 17 Mujtabacol\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16334 ♀; 1 ♂, Dharmsala 87.59, 1 ♂, N.W. Himalaya\ Moore Coll. 94-106; 1 ♂, Abbottabal Aug. 17 Majtaba Coll.\ Joicey Bequest Brit. Mus. 1934-120.; 1 ♂, Simla 8.97\ Rhynchina uniformis Btlr.\ Comp. B.M.\ Joicey Bequest Brit. Mus. 1934-120. (BMNH); 1 ♂, Hügel. ? \ Himal. \ ♂ (NHMW).

Beschreibung:

Kopf (Abb. 11): Der Kopf ist hellbeige gefärbt, mit rötlichem Schimmer. Die Palpen sind extrem lang und sehr schlank, lanzettlich. Dorsalrand von II mit nur wenig verlängerten Schuppen. III ist sehr lang und schlank (> 0,5 x II). Die Fühler der ♂♂ sind sehr dicht und lang bewimpert. LW♂ = 1,5 x FB.

Flügel: Flspw = 21,7 mm; l : b = 1,77. Die Vorderflügel sind relativ kurz und breit, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes, einheitliches Hellbeige. Der Hinterrand der Vorderflügel kann etwas dünkler markiert sein, sonst ohne Zeichnungselemente. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente. Elemente des Flügelgeäders zeigen die Abb. 116-117.

♂-Genitale (Abb. 113-115): Genitalkorpus breit v-förmig, mit ausladenden Valven und kräftigem Uncus. Die Valven sind schlank, distal nur leicht verjüngt und abgerundet. An ihrem Dorsalrand ist ein weichhäutiger, schlanker Lobus ausgebildet (Abb. 115). Der Lobus erreicht etwa die halbe Valvenlänge. Er setzt an der Valveninnenfläche im basalen Bereich an, ist kontinuierlich verjüngt und distal abgerundet. Nahe der Valvendorsalkante ist an der Innenfläche des Lobus ein kleines Borstenfeld ausgebildet. Die Valvenbasis ist glatt, der Distalteil der Valven ist häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt und ohne besondere Bildungen. Der Sacculus ist langgezogen, sehr deutlich abgesetzt und ventral, besonders im distalen Bereich, leicht aufgebläht. Distal steht er mit einer deutlichen Falte mit der Valveninnenfläche in Verbindung. Er ist ventral dicht mit Borsten besetzt. Das Vinculum ist mittelbreit gerundet, nur wenig verjüngt. Die Juxta ist unauffällig. Transtilla mit zwei kurzen, breiten, sklerotisierten, abgerundeten Höckern (Abb. 114). Das Diaphragma caudal mit deutlicher Plättelung. Das Tegumen ist langgezogen, seitlich nur leicht erweitert. Das TeE ist besonders klein ausgeprägt. Der Uncus ist verhältnismäßig lang und breit. Er ist an seiner Basis gekniet, sonst gerade. Die kleine Spitze ist nur ganz leicht nach unten gezogen, nicht hakenförmig. Der aed ist relativ kurz, breit und gerade. Das Coecum ist abgerundet, der etwas schmälere distale Teil des aed ist ohne Carinabildung schräg abgestutzt. Der Vesicasack ist glatt, ohne besondere Bildungen. ul : ub = 8,6; ul : hm = 0,43; vl : hm = 0,9; ael : hm = 0,75; ael : aeb = 4,38.

♀-Genitale (Abb. 99-101): Mittellanges Genitale mit mächtigem Rh und einer gl von 4,7 mm. Das Ostium ist unauffällig und geht in einen kurzen schmalen Db über. Der Db ist schaftartig, caudal pokalartig erweitert, cephal verjüngt, von sklerotisierten Längsleisten verstärkt (Abb. 100). Der Db geht häutig in die Bursa über. In diesem Bereich setzt der Ds an. Das caudale Viertel der Bursa ist ein schlauchartiger, schmaler Bereich, der homogen sklerotisiert ist. Dieser Abschnitt geht in einen derbhäutigen, relativ langen Sack über. Die Bursa trägt keine Bespikelung. Das Rh ist sehr mächtig ausgebildet (Abb. 101). Im Bereich des Rh ist die Bursa asymmetrisch ausgebaucht. An der Einmündung ist die Tasche asymmetrisch zu einer auffälligen, derbhäutigen Lasche ausgezogen, die die Bursawand ausbuchtet. Das Signum ist distal zugespitzt, die Spitze ist gebogen. Das Rh ist dicht mit einem Mosaik sklerotisierter, bedornter Plättchen bedeckt. Der cephale Teil der Bursa ist etwas dünnhäutiger und gefältelt. Die Ap sind länger als die Aa. Relationen: Flspw : gl = 4,6; gl : sl = 4,2; Ap : Aa = 2,1.

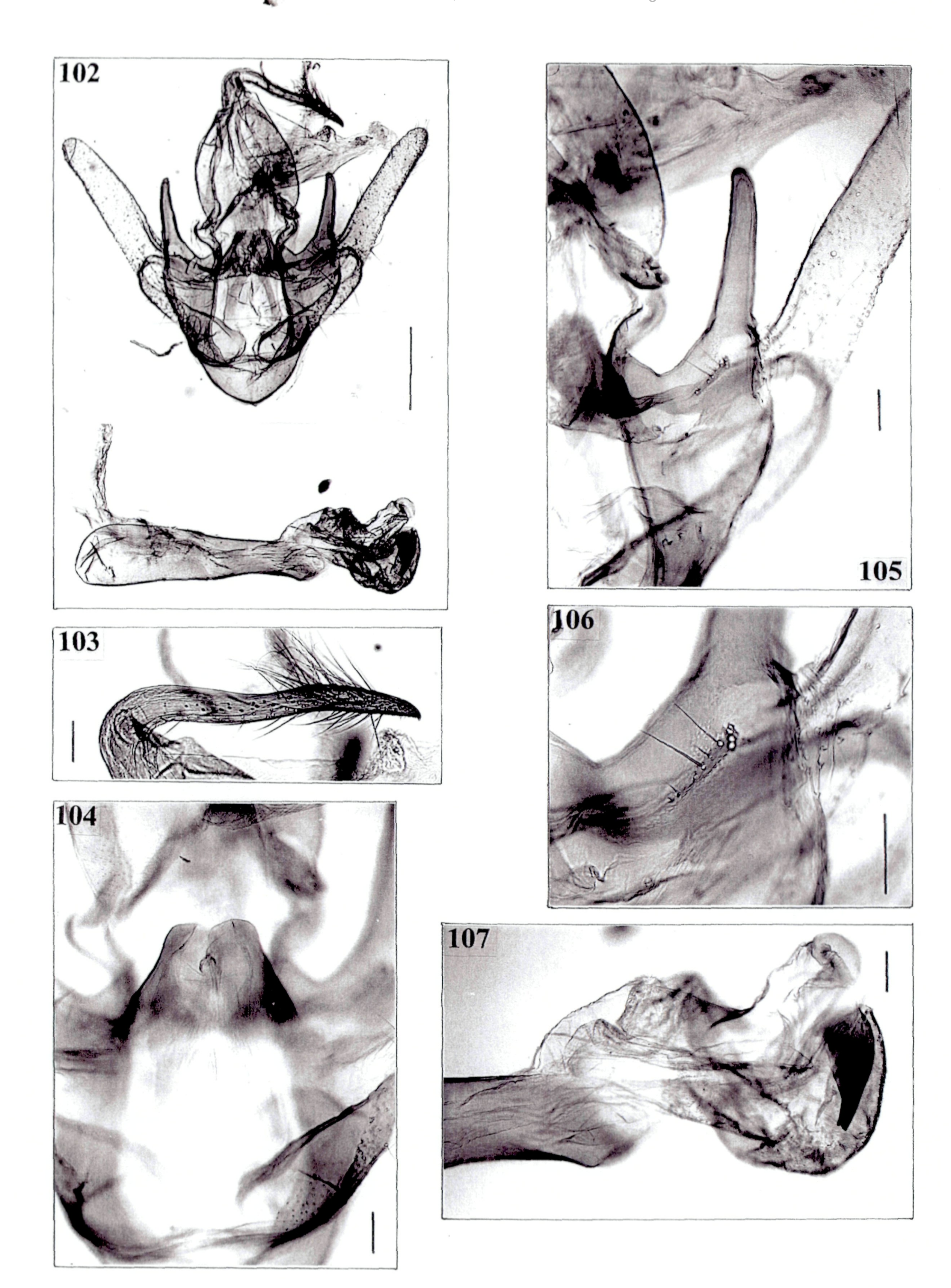

102
103
104
105
106
107

Abb. 102-107 *Rhynchina striga* (FELDER & ROGENHOFER, 1874). ♂-Genitale (vorige Seite /previous page):

Abb. 102: ♂-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16336. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 103: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 104: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 105: dto.- Rechter Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 106: dto.- Borsteninsertionsfeld an der Basis des Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 107: dto.- Vesica mit Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.

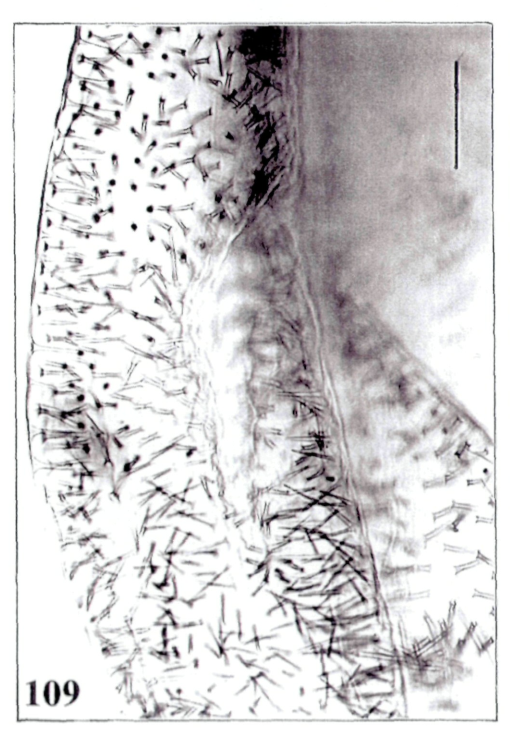
Abb. 108-112 *Rhynchina striga* (FELDER & ROGENHOFER, 1874), ♀-Genitale (nächste Seite / next page):

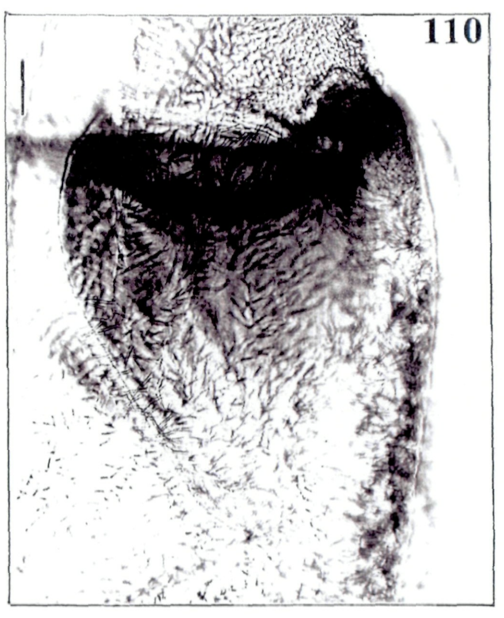
Abb. 108: Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16337. ♀-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 109: dto.- Bursaspikel. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 110: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 111: NHMW gen.praep. M. Lödl no. *619* ♀. Db. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 112: dto.- Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.


108


111


112


109


110

Rhynchina rudolfmayerli MAYERL, 1998

(Abb. 118-119, 129-132)

Rhynchina rudolfmayerli MAYERL, 1998: 95, Abb. 1-2, 6-9.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 118): ♀, **[China]**, "Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903 \ Coll. K. Höfer \ Rhynchodontodes plusioides \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 610♀" (NHMW) (Abb. 1).
Paratypen: ♂, **[China]**, "Ta-tsien-Lou Chasseurs du P. Déjean 1904 \ Coll. K. Höfer \ NHMW gen. praep. M. Lödl, Mayerl no. 584" (NHMW) (Abb. 119).- 1 ♀, „Li-kiang ca. 2000m Prov. Nord-Yuennan 26.6.1935. H. Höne"; 1 ♂, „Li-kiang ca. 4000m Prov. Nord-Yuennan 6.6.1934. H. Höne"; 1 ♂, „Tai-shan (Pre. Shantung) Gipfelhöäe ca. 1550m 11.6.1934. H. Höne" (MAK).- 1 ♂, "Tâ-tsien-Lôu Chasseurs Indigènes du P.Déjean 1902 \ Ex Oberthür Coll. Brit. Mus. 1927-3."; 1 ♂, "Chasseurs Indigènes des Missionnaires de Ta-tsien-Lôu 1906 \ Ex Oberthür Coll. Brit. Mus. 1927-3." (BMNH).

Ta-tsien-Loû ist heute unter dem Namen Kangding bekannt. Kangding und Siao-Loû (auch Tsiao Lu) liegen in der chinesischen Provinz Sichuan.

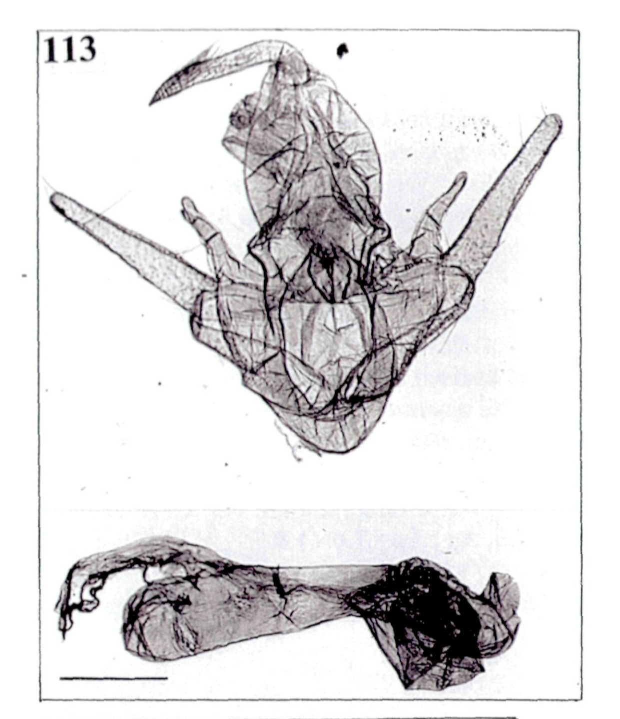
Beschreibung:

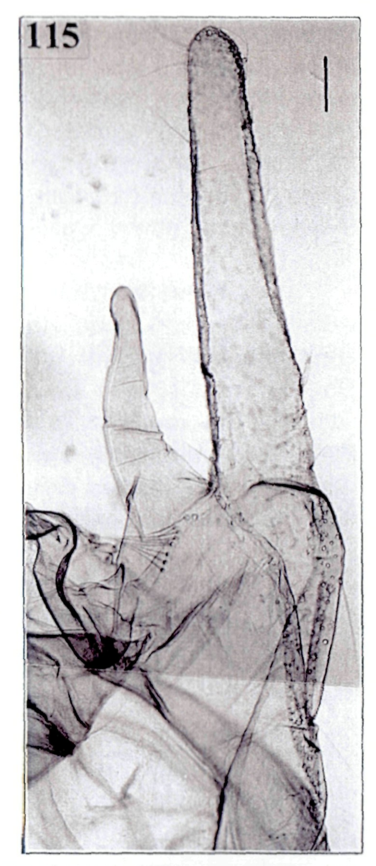
Kopf: Palpen mittellang (etwa 2/3 der Palpenlänge von *R. edii* MAYERL, 1998), II besonders breit und buschig beschuppt. III ist sehr kurz und schlank, etwa ¼ der Länge von II. Unterrand von II mit dunkleren, kurzen Schuppen, Oberrand mit verlängerten, wesentlich helleren Schuppen mit deutlich abgesetzter weißer Spitze.

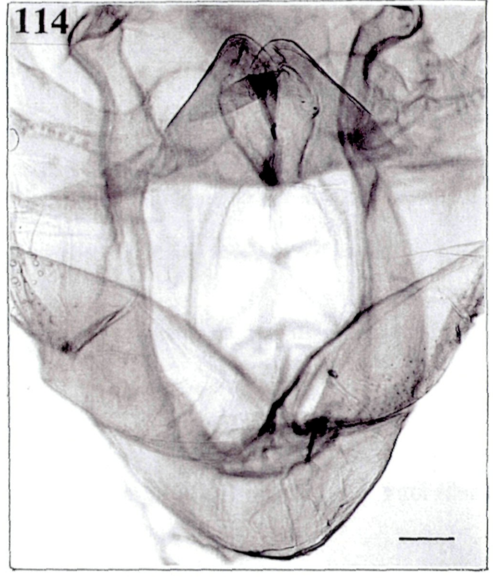
Thorax und Abdomen: Der Thorax ist braun und weiß gesprenkelt, das Abdomen ist hellbeige beschuppt. Die Fühler der ♀♀ sind fein und kurz beborstet, die der ♂♂ mit verzweigten, gefiederten Borstenbüscheln besetzt (etwa 1,5 mal Fühlergliedbreite).

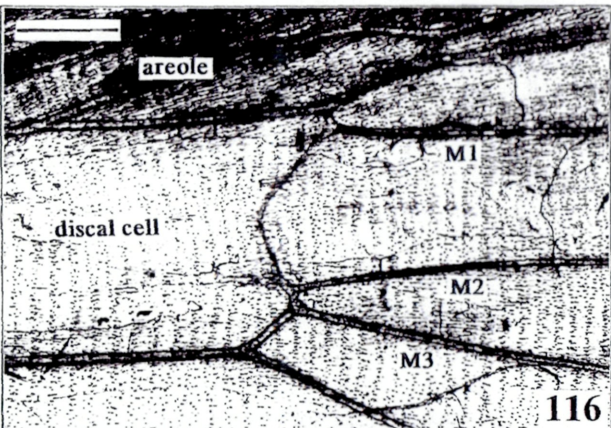
Flügel: Flspw = 29 - 30 mm; l : b = 1,8 - 1,9. Die Vorderflügel sind mittellang, mit deutlichem Z. Die Grundfarbe ist ein lila überhauchtes Kakaobraun mit dunkelbraunen und weißlichen Zeichnungselementen. Die Flügelzeichnung ist relativ konstant. Die weiblichen Tiere erscheinen, wie bei *Rhynchina* üblich, etwas kontrastreicher. Ein deutlicher Geschlechtsdimorphismus ist jedoch nicht zu erkennen. Auffälligste Zeichnungselemente sind W, Q3, Q2, RM und NM. Q3 ist nur im Hinterrandsbereich deutlich, das costale Drittel ist verwischt (AW = 50°). Sie wird saumwärts von einem auffälligen weißen Wisch begleitet, der sich bis in den Apex zieht und diesen Bereich deutlich aufhellt. Am Hinterrand zieht ein heller, breiter Balken von der Wurzel bis zu Q3, der bei den ♀♀ etwas intensiver ausgebildet ist. In diesem Bereich ist Q2 als dunkle Linie deutlich zu erkennen. NM ist als halbmondförmige Aufhellung ausgebildet, die mitunter zur Wurzel hin dunkel begleitet sein kann. RM ist als relativ großer, ovaler Ring angelegt. Besonders auffällig ist W ausgebildet, die sich sich als helles Zickzackband vom Z zum Apex zieht. Sie endet vor dem hellen Apikalwisch und erreicht den Apex nicht. Innerhalb von W sind im oberen Drittel des Vorderflügels drei unscharfe, dunkelbraune PF ausgebildet. Der Hinterrand ist im Basalbereich weißlich aufgehellt. CF sind als relativ große, helle Flecken deutlich ausgebildet. Der Saum ist hell markiert, die Endfransen sind hell und braun gefleckt. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige mit rötlich markiertem Saum und hellen Endfransen.

♂-Genitale (Abb. 129-130): Genitalkorpus recht schlank, v-förmig, mit kräftigem Uncus und schlanken, geraden Valven mit zwei Prozessi (Abb. 130). Die Valven sind distal nur leicht erweitert und abgerundet. Die Valvenbasis ist glatt, der distale Bereich ist besonders dicht mit Haarschuppen besetzt, ohne besondere Bildungen. Am Dorsalrand der Valvenbasis ist ein sehr kurzer, weichhäutiger, distal abgerundeter Lobus ausgebildet. Im Ansatzbereich des Hautlappens sind an der glatten Valveninnenfläche wenige kräftige Borsten vorhanden. Der Sacculus ist langgezogen, sehr deutlich abgesetzt und ventral leicht aufgebläht. Distal ist ein kurzer, fingerförmiger, sklerotisierter Sacculusprozessus ausgebildet. Der Bau der Valven mit den beiden Prozessi weist starke Ähnlichkeit mit dem von *R. albistriga* (DRAUDT, 1950) auf. Das Vinculum ist sehr breit, ohne deutliche Spitze. Die Juxta ist unauffällig, nur leicht sklerotisiert, caudal mit zwei zugespitzten Lappen. Diaphragma ohne auffällige









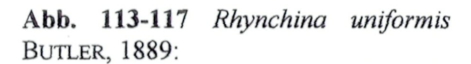
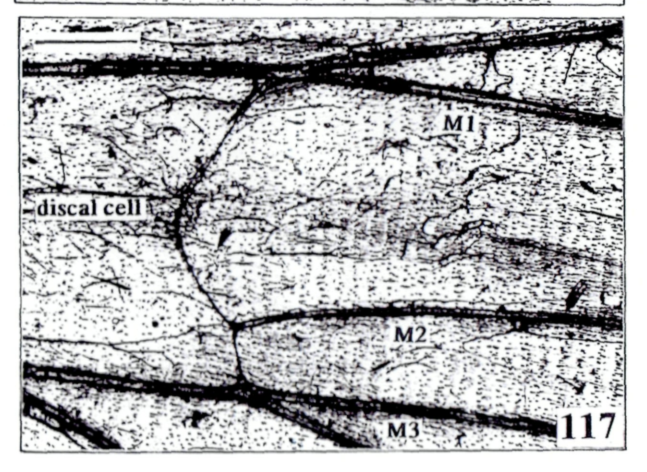


Abb. 113-117 *Rhynchina uniformis* BUTLER, 1889:

Abb. 113: ♂-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15204. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 114**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 115**: dto.- Rechte Valve mit Prozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 116**: ♂ (Simla 8.97), Vorderflügel, Areolenbereich. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 117**: dto.- Hinterflügel, Zellende. Maßstab = 0,5 mm.



Bildungen. Das Tegumen ist breit, seitlich deutlich polsterartig erweitert. Das TeE ist klein aber deutlich ausgeprägt. Der Uncus ist verhältnismäßig lang und kräftig. Er ist an seiner Basis gekniet, in der Mitte gerade. Die kleine Spitze ist nur leicht nach unten gezogen, nicht hakenförmig. Der aed ist mittellang, relativ schlank und gerade. Das Coecum ist abgerundet. Der etwas schmälere, distale Teil des aed ventral mit vielen auffälligen Längsriefeln, distal ausgefranst. Der Vesicasack ist schlank und lang, schlauchförmig, mit kurzem, dornartigem Cornutusspieß. Der basale Teil der Vesica ist leicht bespikelt. Relationen: ul : ub = 9.5; ul : hm = 0,44; vl : hm = 0,9; ael : hm = 0,79; ael : aeb = 3,8; ael : cl = 7,6.

♀-Genitale (Abb. 131-132): Derbhäutiges, verhältnismäßig kleines Genitale mit einer Gesamlänge von 4,5 mm. Die Papillae sind breit und abgestutzt. Die Aa sind relativ lang. Die Ap sind nur etwa doppelt so lang wie Aa. Ostium unauffällig. Es mündet in einen nur wenig sklerotisierten, häutigen Db. Die Bursa ist kurz und rund, gleichmäßig aufgebläht. Die gesamte Bursa ist sehr stark sklerotisiert und trägt im caudalen Drittel ein gattungstypisches Signum (Rh) in Form eines gebogenen, ins Bursainnere reichenden Dorns (Abb. 132), ähnlich *R. albistriga*. Das Rh ist sehr klein und mit sklerotisierten Zähnchen dicht besetzt. Ein großer Bereich der Bursawand rund um das Rh ist ebenfalls dicht bespikelt. Relationen: Flspw : gl = 6,5 - 6,7; gl : sl = 47,6; Ap : Aa = 1,6 - 1,8.

Die Art dürfte aufgrund der Genitalmorphologie beider Geschlechter verwandtschaftlich in der Nähe der chinesischen Art *R. albistriga* stehen.

Rhynchina changyangis sp.n.

(Abb. 124-128, 183-184)

Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 183): ♂, **[China]**, "Chang Yang [Changyang, Prov. Hubei] A.E.Pratt Coll. Aug 1888 \ Leech Coll. 1900-64. \ NHMW gen.praep. Mayerl B. no. 681 ♂" (BMNH).
Paratypus: ♀, **[China]**, " Shipy shan Sep. 1888 \ Leech Coll. 1900-64. \ NHMW gen.praep. Mayerl B. no. 682 ♀" (BMNH) (Abb. 184).

Derivatio nominis: Benannt nach dem Typenfundort Changyang in der chinesischen Provinz Hubei.

Beschreibung:

Kopf: Graubraun, milchig überhaucht. Labialpalpen sehr lang, mit kurzem III, hellgraubraun mit einzelnen dunklen Schuppen.

Thorax und Abdomen: Graubraun, mit dunklen Einsprengungen. Thoraxseiten und Beine hell beigegrau.

Flügel: Flspw = 22 - 24 mm; l : b = 1,6 - 1,63. Kleine Art mit breiten Flügeln und deutlichem Apex, sowie gut ausgeprägtem, dunkelbraunem Z. Grundfarbe beigegrau bis graubraun. Insbesondere im Wurzelbereich ist entlang des Hinterrandes eine breite, beigegraue Fläche ausgebildet, die dunkel gesprenkelt ist. Q2 verschwommen. Q3 deutlich, mit Zekelita-artigem Knie, innen rotbraun, in der Mitte aufgehellt und außen schwarz. Die schwarze Begleitung von Q3 ist im Hinterrandsbereich am kräftigsten. RM als großer, beim ♀ verschwommener Fleck. NM mehr oder weniger erloschen. Nahe der Mündung von Q3 in die Costa eine dunkelbraune, breite Verschattung. Pf deutlich, schwarzbraun. Ein mächtiger, schwarzbrauner AMS vorhanden. W angedeutet, innen schwarzbraun, außen als helle zackenlinie. SF deutlich, schwarzbraun. Saum dunkelbraun. Hinterflügel mittelbraun, gelbbraun überhaucht. Saum der Hinterflügel gelbbraun.

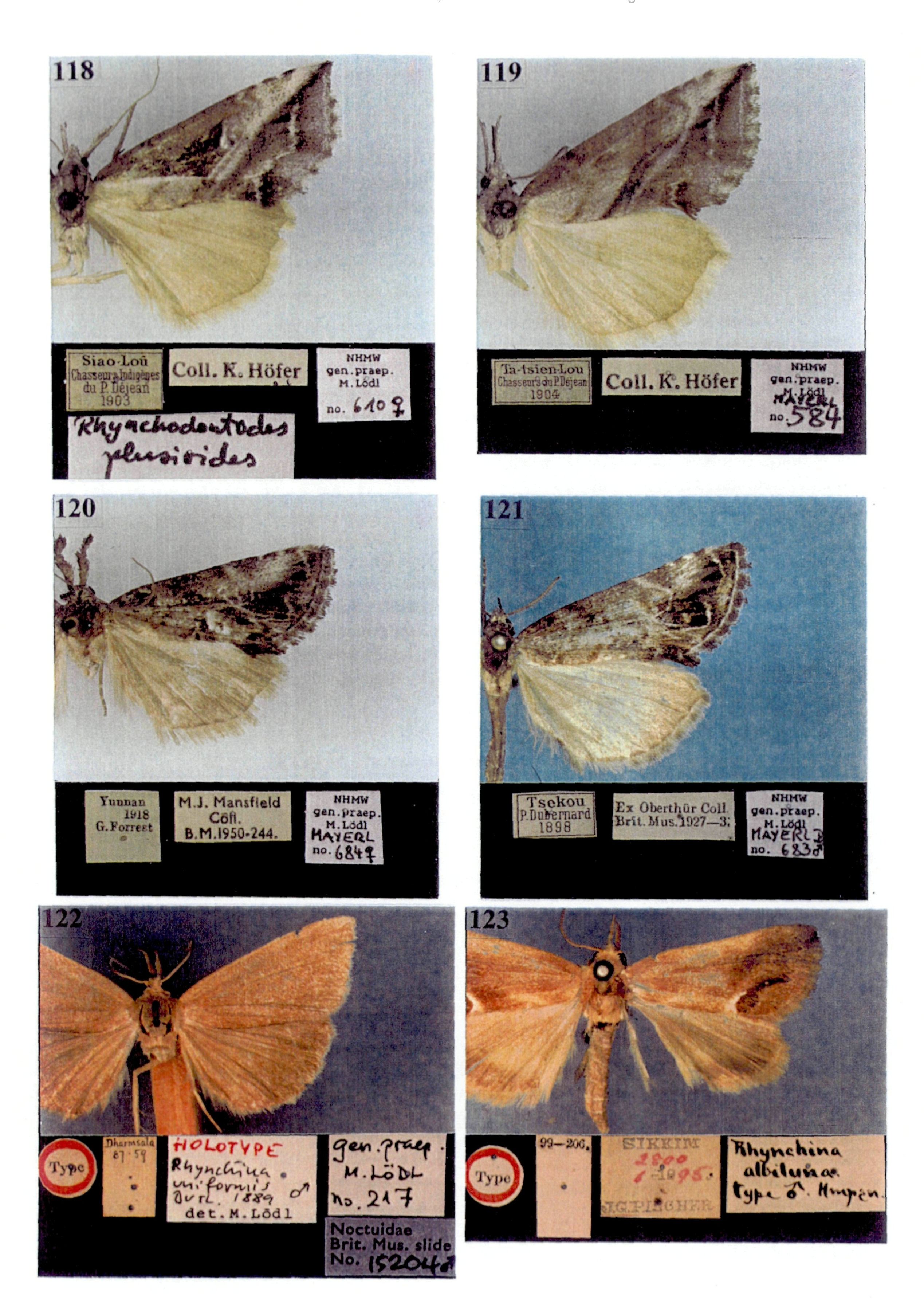

118
Siao-Loû
Chasseurs Indigènes
du P. Déjean
1903
Coll. K. Höfer
NHMW
gen. praep.
M. Lödl
no. 610 ♀
Rhynchodontodes
plusioides
119
Ta-tsien-Lou
Chasseurs du P. Déjean
1904
Coll. K. Höfer
NHMW
gen. praep.
M. Lödl
no. 584
120
Yunnan
1918
G. Forrest
M.J. Mansfield
Coll.
B.M.1950-244.
NHMW
gen. praep.
M. Lödl
MAYERL
no. 684 ♀
121
Tsekou
P. Dubernard
1898
Ex Oberthür Coll.
Brit. Mus. 1927—3.
NHMW
gen. praep.
M. Lödl
MAYERL
no. 683
122
Type
Dharmsala
87 59
HOLOTYPE
Rhynchina
uniformis
Butl. 1889 ♂
det. M. Lödl
gen. praep.
M. LÖDL
no. 217
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15204 ♂
123
Type
99—206.
SIKKIM
J.G. PILCHER
Rhynchina
albiluna
Type ♂. Hmpsn.

Abb. 118-123 vorige Seite / previous page:

Abb. 118: *Rhynchina rudolfmayerli* MAYERL, 1998, ♀-Holotypus.- **Abb. 119**: dto.- ♂-Paratypus.- **Abb. 120**: *R. markusmayerli* MAYERL, 1998, ♀-Holotypus.- **Abb. 121**: dto.- ♂-Paratypus.- **Abb. 122**: *R. uniformis* BUTLER, 1889, ♂-Holotypus.- **Abb. 123**: *R. albiluna* HAMPSON, 1902, ♀-Holotypus [♂ errore].

♂-Genitale (Abb. 124-126): Ähnlich *R. rudolfmayerli* MAYERL, 1998, aber der Uncus viel klobiger und flacher, das Diaphragma sehr auffällig und der Cornutus kräftiger und länger. Genitale insgesamt mit schlanken Valven, distal abgerundet und wie bei *R. rudolfmayerli* mit einem abgerundeten Costallobus und einem kurzen, ebenfalls abgerundeten Sacculusprozessus (Abb. 126). Sacculus nicht so prominent wie bei *R. rudolfmayerli.* Teguminalpolster sehr kräftig. Uncus besonders klobig und flach. Vinculum mittelbreit und abgerundet. Die Transtilla trägt zwei mächtige, lange Spieße (Abb. 125). Der aed ist kurz, sehr dick mit keuligem, breitem Coecum. Die Vesica trägt einen mittellangen, aber sehr kräftigen Cornutus. Relationen: ul : ub = 9,3; ul : hm = 0,48; vl : hm = 0,96; ael : hm = 0,84; ael : aeb = 2,74; ael : cl = 2,4.

♀-Genitale (Abb. 127-128): Derbhäutiges Genitale mit einer gl von 6 mm und einem sehr breiten und kurzen Db (Abb. 128). Zwei schmale Längssklerite und eine halbmondförmige Ostiumsklappe sind ausgebildet. Der Ds setzt an der caudalen Schulter der Bursa an und sitzt auf einer breiten Bursaerweiterung. Die Bursa ist im caudalen Teil schlanker, im cephalen Teil verbreitert und stark gefältelt. Das Rh steht im caudalen Teil der Bursa, knapp unterhalb des Db und hat die Form eines Haifischzahnes (Abb. 128). Relationen: Flspw : gl = 3,6 - 4; gl : sl = 17,5; Ap : Aa = 1,75.

Rhynchina markusmayerli MAYERL, 1998

(Abb. 120-121, 133-135, 148-150)
Rhynchina markusmayerli MAYERL, 1998: 100, Abb. 3-4, 12-17.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 120): ♀, **[China]**, "Yunnan 1918 G. Forrest \ M.J. Mansfield Coll. B.M.1950-244. \ NHMW gen. praep. M. Lödl, Mayerl no 684 ♀" (BMNH).
Paratypus: 1♂, **[China]**, "Tsekou P. Dubernard 1898 \ Ex Oberthür Coll. Brit. Mus. 1927-3. \ NHMW gen. praep. M. Lödl, Mayerl no. 683 ♂" (BMNH) (Abb. 121).- 1♂, **[China]** „Batang. (Tibet). Im Tal des Yangtze (ca. 2000m) 10.5 1936. H. Höne." (MAK).

Beschreibung:

Kopf: Lange, auffällig buschig beschuppte Palpen. II ist besonders lang und ventral leicht durchgebogen. II am Oberrand mit nur wenig verlängerten Schuppen. III ist ebenfalls sehr breit, mit verlängerten Schuppen am Oberrand. Die Palpen sind recht dunkel gefärbt, die Schuppen haben weiße Spitzchen. Die Fühler der ♀♀ sind nur ganz fein beborstet, die der ♂♂ tragen verzweigte Borstenbüschel, die etwa 1,5 mal so lang sind wie die Fühlergliedbreite.

Thorax und Abdomen: Hellbeige beschuppt.

Flügel: Flspw = 26 - 27 mm; l : b = 2 - 2,1. Aberrant gezeichnete Art mit kleinem Z. Die Vorderflügel sind dunkelbraun gefärbt, mit weißlichen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die

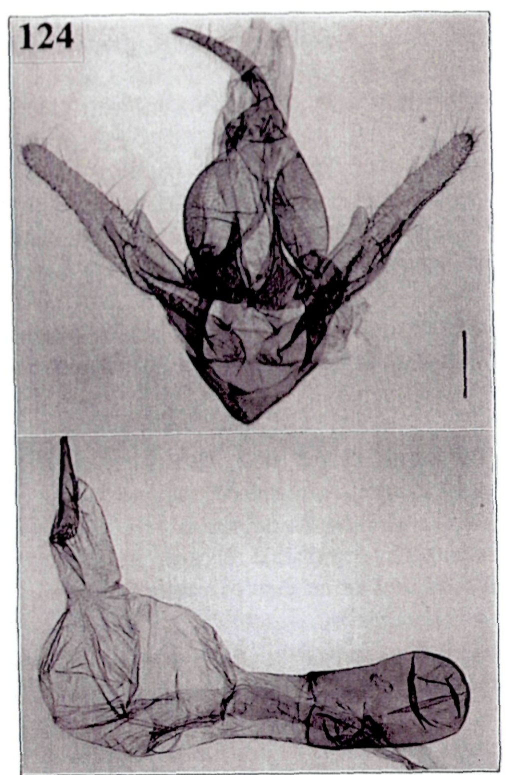


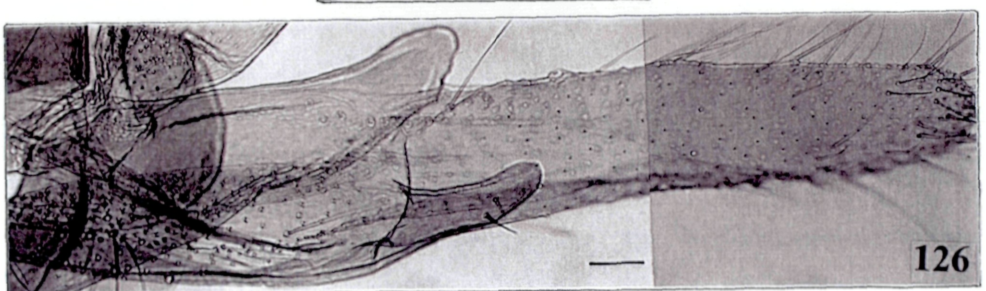






Abb. 124-128 *Rhynchina changyangis* sp.n.:

Abb. 124: ♂-Holotypus, NHMW gen.praep. Mayerl B. no. 681. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 125**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 126**: dto.- Rechte Valve mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 127**: ♀-Paratypus. NHMW gen.praep. Mayerl B.no. 682. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 128**: dto.- Ostium, Db und Rh. Maßstab = 0,1 mm.



Flügelzeichnung erscheint sehr abweichend, läßt aber alle typischen Zeichnungselemente erkennen. Sie wird vor allem von feinen, weißlichen Linien geprägt. Auffällig sind Q3, W und PF. Q2 kann als heller, undeutlicher Bogen vorhanden sein oder fehlen. Das gesamte Basal- und Mittelfeld wird von kleinen dunkelbraunen Punkten und Flecken unregelmäßig durchsetzt. Q3 ist als feine, weiße Linie nur im costalen Abschnitt deutlich, der hier nicht als Knick, sondern als weiter Bogen angelegt ist. Der aufsteigende Ast ist weitgehend erloschen. NM wird von einer dünnen, weißlichen Linie umrandet. RM kann als kleiner schwarzbrauner Fleck vorhanden sein oder fehlen. W zieht sich als feine weiße Linie in zwei deutlichen Bögen vom Apex zum Innenwinkel. Sie wird innen von einigen schwarzbraunen, kurzen PF begleitet, die das Saumfeld deutlich abdunkeln. Das costale Drittel zwischen Q3 und W ist durch einen weißlichen Wisch aufgehellt. CF sind deutlich ausgeprägt. Der Saum ist weiß markiert, dunkelbraune SF sind ausgebildet. Die Endfransen sind braun mit hellen Flecken. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige, mit wenig dunkler markiertem Saum.

♂-Genitale (Abb. 133-135): Genitalkorpus mit kräftigem Uncus und schlanken, geraden, *Zekelita*-artigen Valven. Der gesamte Klammerapparat weist starke Ähnlichkeit mit dem von *R. mandarinalis* LEECH, 1900 auf. Die Valven sind sehr kurz, setzen an ihrer Basis breit an und sind distal verjüngt und abgerundet. An ihrer Costa ist die Valvenbasis glatt, der distale Bereich ist dicht mit Haarschuppen besetzt, ohne besondere Bildungen. Im basalen Drittel ist an der Valveninnenfläche ein langer, sklerotisierter, distal leicht nach costal gebogener Valvenprozessus ausgebildet (Abb. 134). Der Sacculus ist unauffällig und ventral nicht prominent. Das Vinculum ist mittelbreit, ohne deutliche Spitze. Der Juxtabereich ist unauffällig, mit zwei nur wenig sklerotisierten, distal leicht zugespitzten Lappen (Abb. 135). Diaphragma ohne auffällige Bildungen. Das Tegumen ist recht schlank, seitlich nur wenig polsterartig erweitert. Das TeE ist deutlich, aber klein ausgeprägt. Der Uncus ist sehr breit und kräftig. In der Mitte ist er gerade, die kleine Spitze ist nur leicht nach unten gezogen, nicht hakenförmig. Der aed ist mittellang, schlank und gerade, ohne besondere Bildungen. Das Coecum ist etwas aufgebläht und abgerundet. Der distale Teil des aed ist verjüngt. Vesicasack ohne Bespikelung, mit langem, kräftigem Cornutusspieß. Relationen: ul : ub = 6,5; ul : hm = 0,39; vl : hm = 0,82; ael : hm = 0,94; ael : aeb = 3,75; ael : cl = 2,68.

♀-Genitale (Abb. 148-150): Derbhäutiges, großes Genitale mit einer Gesamtlänge von 6,25 mm. Die Ap sind etwa 2,5 mal länger als die Aa. Der Db ist auffallend kurz und sehr stark sklerotisiert. Er ist in caudaler Richtung sehr breit, zur Bursa hin etwas verjüngt. Der Ds setzt sehr breit an. Die Bursa ist sehr lang und gattungstypisch derbhäutig. Sie setzt relativ schmal am Db an und ist cephalad erweitert. Der Bursasack trägt etwa im mittleren Bereich ein mächtiges Rh (sl = 1,6 mm), das mit einem dicken, sklerotisierten Wulst an der Bursawand ansetzt. Die taschenartige, sklerotisierte Einstülpung ist distal verjüngt, die Spitze ist deutlich abgerundet und weist nach proximal (Abb. 149). Das Rh ist nur an seinem Ansatz zur Bursawand mit kleinen, dornartigen Zähnchen besetzt, ebenso ein kleiner Bereich der Bursawand rund um das Signum. Auffällig ist eine seitliche, kleine, cervixartige Ausstülpung im distalen Bereich der Bursa (Abb. 150). Caudad dieser Cervix ist die Bursawand dicht bespikelt. Die übrige Bursa ist mosaikartig mit kleinen, sklerotisierten Plättchen bedeckt. Flspw : gl = 4,16 - 4,32; gl : sl = 5,88; Ap : Aa = 2,7.

Die Art kann aufgrund der männlichen Genitalmorphologie (Klammerapparat) in die Nähe der chinesischen Art *R. mandarinalis* gestellt werden.

Rhynchina mandarinalis LEECH, 1900

(Abb. 142-143, 151-159)

Rhynchina mandarinalis LEECH, 1900: 651 (fig. WARREN, in SEITZ, 1913: 431, pl. 73, row b.).

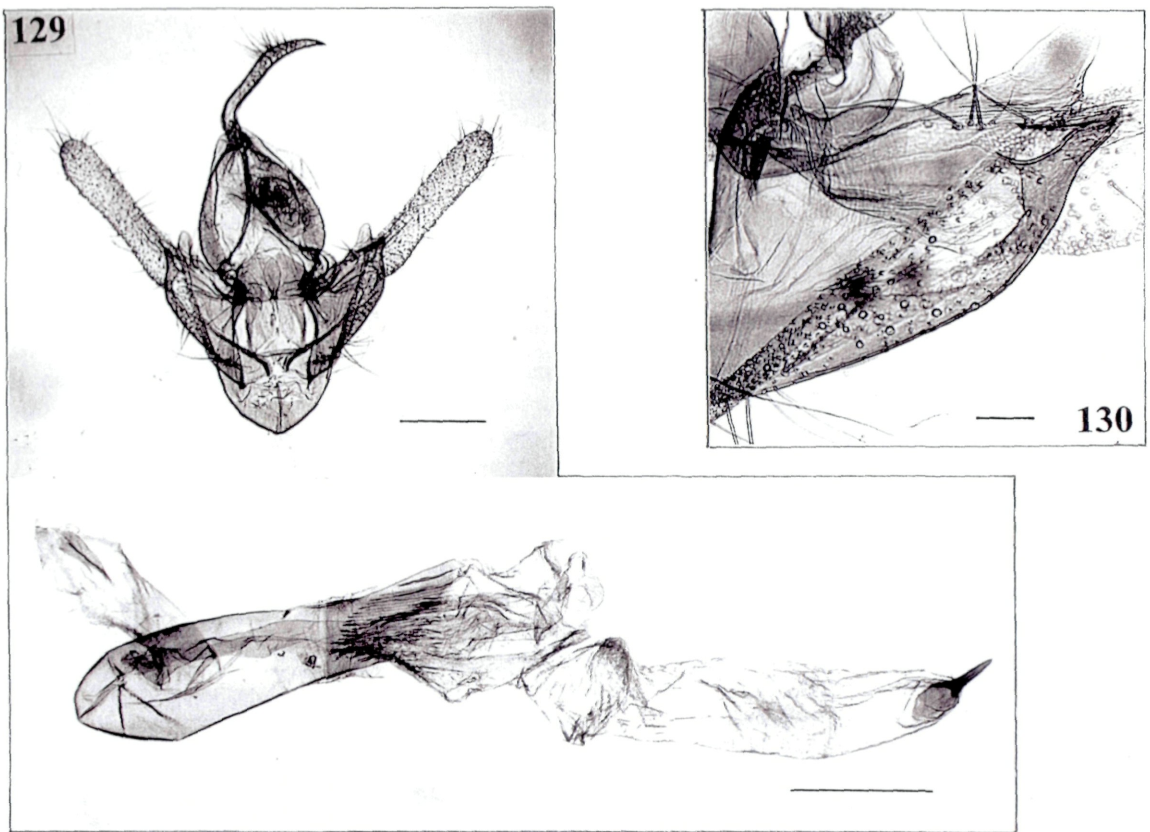






Abb. 129-132 Genitalia von *Rhynchina rudolfmayerli* MAYERL, 1998:

Abb. 129: ♂-Paratypus, Genitale, total. NHMW gen. präp. Nr. 584. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 130**: dto.- Valvenbasis mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm. **Abb. 131**: ♀-Holotypus, Genitale, total. NHMW gen. präp. Nr. 610; Maßstab = 0.5 mm. **Abb. 132**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.

Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (hiermit designiert) (Abb. 143): 1 ♀, **[China]**, „Type\ Rhynchina mandarinalis sp. n. Type ♀\ Chang Yang. A. E. Pratt Coll. June 1888.\ Leech Coll. 1900-64\ Noctuidae Brit. Bus. slide No. 16309" (BMNH).
Paralectotypen (Abb. 142): 1 ♂, **[China]**, „Type\ Rhynchina mandarinalis sp.n. Type ♂\ Chang Yang A.. E. Pratt Coll. May 1888\ Leech Coll. 1900-64\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16308"; 2 ♂♂, „Chang Yang A. E. Pratt Coll. June 1888" (BMNH).

Weiteres Material:
China: 1 ♂, Chow-Pin-Sa 5000 ft. Native Coll. May & June 1890\ Leech coll. 1900-64; 6 ♂♂, W. China (BMNH).- **Japan:** 1 ♂, Japan (BMNH).

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist hellgrau bis graubraun, mit rotbraunen und schwarzen Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang, II ist außerordentlich lang. Die Oberseite von II ist hellgrau und lang beschuppt; breite dunkelbraune und schwarze Schuppen entlang des Dorsalrandes von II. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang bewimpert, die der ♀♀ nur sehr kurz und unscheinbar. LW♂ = 2 x FB.

Flügel: Flspw = 31 - 32 mm; l : b = 2,15 - 2,2. Die Vorderflügel sind sehr schmal und lang, mit deutlichem, außerordentlich breitem Z am Innenwinkel. Die Vorderflügel der ♀♀ sind deutlich kontrastreicher gefärbt. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist graubraun bis hellbraun, mit schwarzbraunen, rötlichen und hellbeigen Zeichnungselementen. Auffälligste Zeichnungselemente sind Q3, NM, RM und W. Q2 kann im Hinterrandbereich als rötliche zackige Linie angedeutet sein. Q3 verläuft als helle Linie in steilem Winkel vom Hinterrand in Richtung Costa (AW = 30°). Im untersten Drittel knickt Q3 scharf saumwärts um, verläuft in Richtung Apex und biegt im obersten Drittel sanft zur Costa hin um. In diesem Bereich ist die Linie fast erloschen. Der aufsteigende Ast von Q3 ist innen rotbraun und außen mit schwarzbraunen Pünktchen deutlich markiert. Ein besonders bei den ♀♀ sehr auffälliger, hellbeiger, scharf abgegrenzter Basalwisch zieht sich als breiter Balken vom Basalwinkel bis zu Q3. Das gesamte Basal- und Mittelfeld ist mit schwarzbraunen Pünktchen markiert. RM ist als hellbeiger, ovaler Fleck ausgebildet, der von kleinen schwarzen Pünktchen umrandet wird. NM ist als großer heller Fleck ausgeprägt, der sich als breiter heller Wisch bis in den Apex zieht. In diesem Bereich sind die Flügeladern dunkelbraun markiert; außerdem sind einige rotbraune, sehr lange PF ausgebildet, was dem gesamten Apikalbereich ein strahlenartiges Aussehen gibt. W ist als flaue, helle Linie ausgebildet, die nur im Bereich des Innenwinkels deutlich weißlich markiert ist. Diese Markierung zieht sich bis zum Innenrand des Z. Außerdem ist nahe des Innenwinkels ein schwarzbrauner PF ausgebildet, der bis zum Saum zieht, und so den Z abschließt. CF sind als kleine weißliche Punkte ausgeprägt. Der Saum ist dunkelbraun markiert, die Endfransen sind weiß und braun gefleckt. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne besondere Zeichnungselemente. Der Saum ist rötlichbraun markiert.

♂-Genitale (Abb. 151-155): Genitalarmatur mit relativ kurzen, schlanken Valven und kräftigem, breitem Uncus. Die Valven sind distal nur wenig verjüngt und abgerundet. Sie tragen im basalen Bereich einen stark sklerotisierten, kurzen Lobus, der breit an der Ventralkante und Valveninnenfläche ansetzt (Abb. 154-155). Der Lobus ist distal verjüngt und zugespitzt. Die Spitze des Lobus ist abgerundet, leicht nach dorsal gebogen und trägt einige kurze Haarschuppen. Der Ventralrand des Lobus steht mit dem Sacculus in Verbindung. Der Sacculus ist relativ schlank, aber deutlich abgesetzt. Er ist ventral nicht prominent und mit Haarschuppen besetzt. Die Dorsalkante der Valvenbasis trägt einige besonders kräftige Borsten, sonst ist dieser Bereich glatt. Der Distalteil der Valven ist häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt, und ohne besondere Bildungen (Abb. 153). Juxta- und Anellusbereich ohne besondere Bildungen. Das Tegumen ist zu länglichen Polstern erweitert und dicht beborstet. Das TeE ist relativ schlank und gut ausgeprägt. Der Uncus ist besonders kräftig und breit ausgebildet (Abb. 152). Er ist an seiner Basis gekniet, im Mittelteil fast gerade, nur wenig gebogen. Der Uncus ist distal etwas erweitert und die Spitze ist leicht nach unten gezogen. Der aed ist relativ lang und schlank. Das Coecum ist aufgebläht und abgerundet. Der aed ist distal kontinuierlich verjüngt und ohne Carinabildung schräg abgestutzt. Der Vesicasack ist distal dicht mit kleinen sklerotisierten Zähnchen besetzt. Relationen: ul : ub = 6,7; ul : hm = 0,45; vl : hm = 0,83; ael : hm = 0,95; ael : aeb = 6,9.

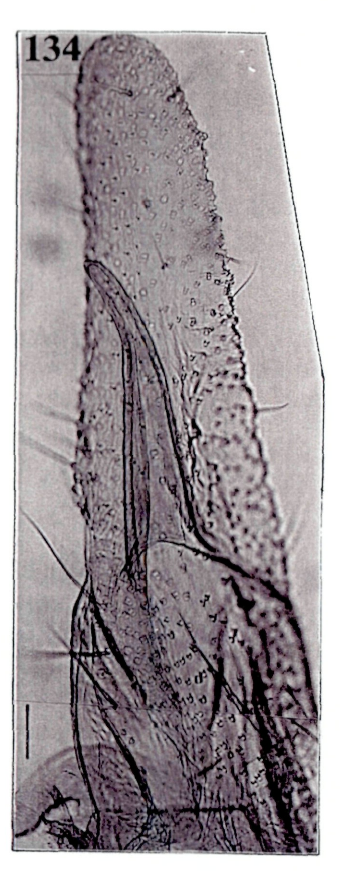


Abb. 133-135 *Rhynchina markusmayerli* MAYERL, 1998, ♂-Paratypus, NHMW gen.präp. no. 683:

Abb. 133: ♂-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 134: dto.- Rechte Valve mit Prozessus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 135: dto.- Transtilla-Juxta-Bereich. Maßstab = 0,1 mm.

♀-**Genitale** (Abb. 156-159): Mittellanges Genitale (gl = 4,7 mm) mit einer plump sackförmigen Bursa mit deutlich abgegrenztem Db und breit abgestutzen Papillen. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Das Ostium geht unauffällig in einen kurzen, schmalen und lateral schaftartig verstärkten Db über (Abb. 158). Die Bursa setzt schmal an und ist dann plump sackförmig erweitert. Der cephale Bursaabschnitt ist leicht aufgebläht. Am Übergangsbereich zur Bursa mündet der Ds. Die Bursa trägt im caudalen Abschnitt ein großes Rh mit stark abweichendem Bau. Das Signum ist sehr lang und trägt caudal einen stark sklerotisierten, abgerundeteten kurzen Fortsatz, der aus der Bursa herausragt. Die Spitze des Rh hat die Form einer langen, breiten Pfeilspitze mit eingekerbten Rändern, die nach proximal weist (Abb. 157). Ein großer Bereich der Bursawand um das Rh ist sehr derbhäutig und dicht mit einem Mosaik kleiner sklerotisierter Plättchen bedeckt. Der gesamte cephale Bursaabschnitt ist mit einem dichten Spikelrasen besetzt (Abb. 159). Relationen: Ap : Aa = 4,6; Flspw : gl = 6,8; gl : sl = 3,8.

Rhynchina pallidinota HAMPSON, 1907

(Abb. 5, 136, 160-163)

Rhynchina pallidinota HAMPSON, 1907: 674.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 136): 1♀, **[Indien]**, „Type\ Rhynchina pallidinota type ♀. Hmpsn.\ Sikkim. 7000 ft. April 1896 Pilcher.\ 99.206.\ Noctuidae Brit. Mus. slide no. 16301“ (BMNH).

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist hellbeige gefärbt, mit nur wenigen rötlichen Einsprengungen an den Seiten. Die Palpen sind extrem lang ausgebildet, vor allem II. Die Grundfarbe der Palpen ist hellbeige, fast weiß. II am Unterrand mit dunkel rötlichbraunen Schuppen, am Dorsalrand mit verlängerten, feinen, hellen Schuppen. Diese verlängerten Schuppen sind an ihrer Basis dunkelbraun und schwarz markiert. Die Fühler der ♀♀ sind nur ganz fein und kurz bewimpert.

Flügel: Flspw = 31,5 mm; l : b = 2,25. Die Vorderflügel sind relativ schlank, mit Z. Flügelform und -zeichnung ähnlich der von *R. mandarinalis*. Die Grundfarbe ist rötlich überhauchtes Graubraun, mit elfenbeinfarbenen, rötlichbraunen, dunkel- und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q2, Q3, NM und W. Q2 ist als rötliche Linie ausgebildet, die schräg vom Hinterrand in Richtung Apex verläuft. Sie ist nur im untersten Drittel ausgebildet, sonst erloschen. Q3 verläuft als helle Linie fast senkrecht (AW= ca. 80°) vom Hinterrand in Richtung Costa und knickt im untersten Drittel scharf saumwärts um. Im obersten Bereich ist Q3 fast erloschen und verläuft undeutlich in einem großen Bogen zur Costa. Q3 wird innen von einer rotbraunen Linie, außen im Hinterrandsbereich von mehreren kleinen schwarzbraunen Flecken und im mittleren Bereich von kleinen dunklen Pünktchen begleitet. Vorderflügelbasis mit auffälligem, elfenbeinfarbenen Basalwisch, der als breiter Balken von der Flügelwurzel bis zu Q3 reicht. Der Hinterrand zwischen Q2 und Q3 ist deutlich dunkelbraun markiert. RM ist klein, rötlich und von kleinen schwarzbraunen Pünktchen umrandet. Das gesamte Wurzel- und Mittelfeld ist mitunter mit kleinen dunklen Pünktchen durchsetzt. NM ist als großer ovaler hellbeiger Fleck ausgeprägt, der breit elfenbeinfarben umrandet ist. Vom NM zieht sich ein breiter heller Wisch bis in den Apex. Vor allem im Apikalbereich, mitunter aber auch im gesamten Saumfeld sind die Flügeladern deutlich dunkelbraun markiert. W ist als helle verschwommene Linie ausgebildet, die nur im Hinterrandsbereich deutlich weißlich markiert ist. In diesem Bereich ist ein schwarzbrauner schmaler PF ausgebildet, der bis zum Saum verlängert ist. Helle CF sind vorhanden. Der Saum ist deutlich dunkelbraun gefleckt, die Endfransen sind vor allem im Apikalbereich schwarzbraun markiert. Die Hinterflügel sind einfärbig beige, mit rötlich braun markiertem Saum, ohne Zeichnung.

♀-**Genitale** (Abb. 160-163): Kompaktes derbhäutiges Genitale (gl = 5,2 mm) mit breit abgestutzten Papillen und deutlich abgesetztem Db. Die Ap sind länger als die Aa. Aa sind distal knötchenartig verdickt. Das Ostium ist mittelbreit und mündet begleitet von zwei blasigen Sterigmabildungen in den Db (Abb. 162). Dieser ist kurz und relativ breit, im caudalen Teil lateral schaftartig verstärkt. Proximal ist der Db etwas dünnhäutiger. In diesem Bereich mündet der Ds. Der Db erweitert sich in die derbhäutige, plump sackförmige Bursa. Der caudale Abschnitt der Bursa ist homogen sklerotisiert, während der cephale Bursaabschnitt etwas dünnhäutiger erscheint und leicht aufgebläht ist. Dieses cephale Bursadrittel ist vollständig mit einem dichten Spikelrasen besetzt. Der caudale Bursaabschnitt nahe dem Db trägt ein großes, aberrant geformtes sklerotisiertes Signum in Form einer Chitintasche. Das Signum besteht aus einem senkrecht aus der Bursa herausragenden kurzen Chitinspatel, der sich im Inneren der Bursa als mächtige sklerotisierte Einstülpung fortsetzt (Rh) (Abb. 161). Die Einstülpung ist gebogen und trägt nahe der Bursawand einen großen, stark chitinisierten Dorn. Die Einstülpung ist glatt, nicht mit Zähnchen besetzt. Der Bereich der Bursawand um das Signum ist mit kleinen Zähnchen und sklerotisierten Plättchen besetzt (Abb. 163). Relationen: Ap : Aa = 2; Flspw : gl = 6,06; gl : sl = 5,4.

Rhynchina claudiae LÖDL, 1998

(Abb. 140-141, 167-173)

Rhynchina claudiae LÖDL, 1998a: 103, figs. 1-9.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 140): ♂, **[China]** "Li-kiang ca. 3000 m Prov. Nord-Yuennan 20.3.1935. H. Höne \ Plusiad \ NHMW gen.praep. M. Lödl no. 656 ♂ \ Rhynchina claudiae LÖDL ♂ HOLOTYPUS" (MAK).
Weiteres Material:
Ein vermutlich zur neuen Art gehöriges ♀, **[China]** "Li-kiang ca. 3000 m Prov. Nord-Yuennan 9.7. 1934. H. Höne \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 657 ♀" (MAK) (Abb. 141).

Beschreibung:

Kopf: Graubraun. beim ♂-Holotypus fehlen die Labialpalpen, beim ♀ sind sie vorgestreckt und sehr lang, graubraun, dunkel gesprenkelt. Kopf lateral und Gesicht weißgrau beschuppt mit dunkleren Einsprengungen. Wimpern der ♂-Antennen sehr lang , etwa doppelte Fühlergliedbreite und mehr.

Thorax und Abdomen: Thorax schwarzgrau oder schwarzbraun, auch schokoladefarben. Abdomen elfenbeinfarbig, mit deutlichem, beigem Einschlag, vor allem in den ersten Segmenten. Erste Tergite mit schokoladefarbigen Mittelschöpfen.

Flügel: Flspw = 26 - 30 mm; l : b = 1,9 - 2. Vorderflügel schlank, deutlich abgerundet und kontrastreich. besonders auffällige Flügelzeichnung mit einer tropfenförmigen, blendend weißen Horizontalaufhellung. Dieser Basalwisch reicht bis ins äußere Flügeldrittel und ist costalwärts gelbbraun gesäumt. Der Costalbereich grau, mit weißen, Längsaufhellungen sowie schwarzen Einzelschuppen. CF deutlich, weißlich. Der Costalbereich in der Nähe des Apex abermals stark weiß aufgehellt, mit dunklen, gelbbraun gesäumten PF. Die Mitte des Flügels mit feinem, dunkelbraunem bis schwarzem Horizontalstrich. Q2 auf lilagrauem Grund als dunkelgraue Zackenlinie angedeutet. Q3 nur im Ansatz am Innenrand angedeutet - schwarz, hellgrau und rotbraun. W in eine weißliche, im Innenwinkel schwarz angelegte Zackenlinie aufgelöst. Saum schwarz markiert, der Außenrand hellgrau angelegt mit dunklerer Schuppenbestäubung. Hinterflügel gelbbraun, Saum mittelbraun, Fransen ebenfalls gelbbraun. Das vermutlich zu dieser Art gehörige ♀ (Abb. 141) zeigt eine undeutlichere Zeichnung, aber klare Übereinstimmungen in der Grundfarbe und Flügelschnitt. Der weiße Basalwisch reicht bis zum Hinterrand und ist in diesem Bereich fahl gelblich angelegt. Im Costalbereich herrschen die Brauntöne vor und die Aufhellungen sind insgesamt nicht so deutlich ausgeprägt, wie beim ♂.


136
Type
Rhynchina pallidinota type ♀. Hmpsn.
Sikkim. 7000 ft. April 1896 Pilcher
99.206.
137
Type
Masuri
Moore Coll. 94—106.
Masuri 7000 May
138
Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903
Coll. K. Höfer
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 620♀
139
Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903
Coll. K. Höfer
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 617♀
140
Li-kiang ca. 3000m Prov. Nord-Yuennan 20.3. 1935. H. Höne
Plusiad
141
Li-kiang ca. 3000m Prov. Nord-Yuennan 9.7. 1934. H. Höne

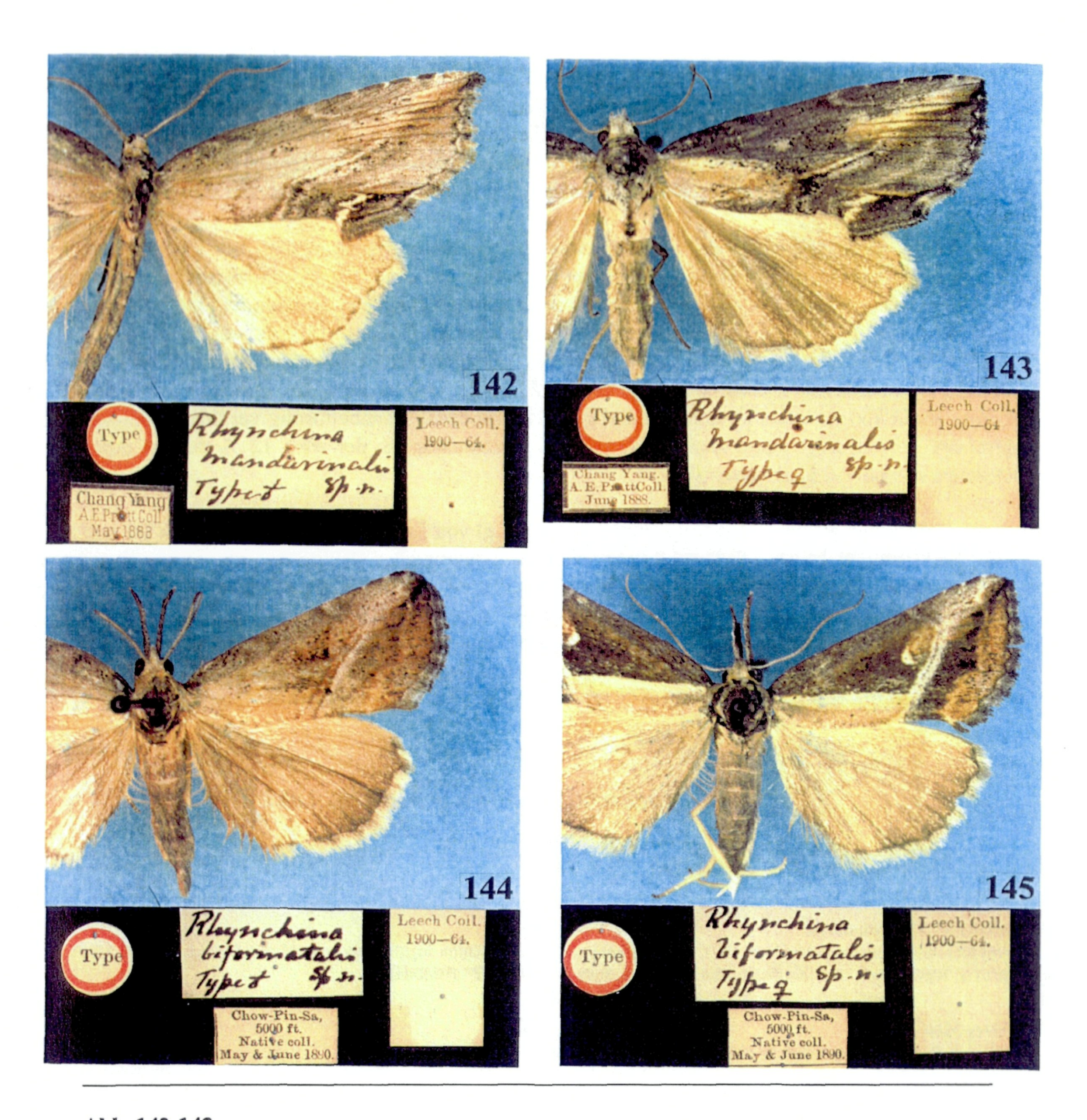


Abb. 142-143:

Abb. 142: *Rhynchina mandarinalis* LEECH, 1900, ♂-Paralectotypus.- **Abb. 143**: dto.- ♀-Lectotypus.- **Abb. 144**: *R. biformatalis* LEECH, 1900, ♂-Paralectotypus.- **Abb. 145**: dto.- ♀-Lectotypus.

Abb. 136-141 vorige Seite / previous page:

Abb. 136: *Rhynchina pallidinota* HAMPSON, 1907, ♀-Holotypus.- **Abb. 137**: *R. angulifascia* MOORE, 1882, ♀-Lectotypus.- **Abb. 138**: *R. edii* MAYERL, 1998, ♀-Holotypus.- **Abb. 139**: dto.- ♀-Paratypus.- **Abb. 140**: *R. claudiae* LÖDL, 1998, ♂-Holotypus.- **Abb. 141**: dto.- ♀.

♂-Genitale (Abb. 167-170): Unverwechselbares Genitale mit deutlich gegabeltem, mächtigem Sacculusprozessus. Das in Abb. 167 dargestellte Genitale ist asymmetrisch (der rechte Sacculusprozessus ist deutlich kürzer und stärker gekrümmt). Wahrscheinlich ist dieses Phänomen artifiziellen Ursprungs oder eine Mißbildung, da bisher keine asymmetrischen Genitalien bei der Gattung *Rhynchina* bekannt geworden sind. Asymmetrische Genitalien innerhalb der Hypeninae finden sich bei der Gattung *Britha* WALKER, [1866] 1865.

Das Tegumen ist mittelbreit und nicht sehr stark kissenförmig aufgebläht. Der Valvenansatz sehr breit und mit dem, bereits erwähnten, mächtigen Sacculus versehen. Der Sacculusprozessus teilt sich in zwei spitze Hörner (Abb. 170). Die Valve selbst ist häutig und distal abgerundet, spatelförmig. Der Costalrand der Valve verfügt im basalen Bereich über eine Aufblähung (Costalkissen; K in Abb. 170). Der Diaphragmabereich ist weitgehend häutig, die Transtilla besteht aus einer abgrundeten, häutigen Bildung (Abb. 169). Der Uncus ist klobig, aber nicht keulig und in der Mitte verdickt (Abb. 168). Der aed lang, leicht konvex gekrümmt von dorsal gesehen und distal schnabelförmig verjüngt. Coecum dick, abgerundet. Vesica trägt einen stark sklerotisierten Cornutus-Spieß, der etwa 12 % der ael einnimmt. Relationen: ul : ub = 6,8; ul : hm = 0,47.

♀-Genitale (Abb. 171-173): Genitale mit einer gl von 5,4 mm, schlankem, kurzem Db und sehr breiter, sackförmiger Bursa. Db verfügt über schmales, abgerundetes Ostium und nimmt nur etwa 14 % der gl ein (Abb. 172). Ds mündet im verjüngten Caudalteil der Bursa, ist häutig und verbreitert sich allmählich. Die caudale Hälfte der Bursa allmählich cephal verbreitert, im cephalen Teil deutlich verbreitert und einen häutigen, derben Sack bildend. Signum ("Rhynchina-Herz") in Form eines leicht gekrümmten, gesägten Spießes (Abb. 173). Signum relativ kurz (nur 5 % der gl). Relationen: bl : bb (in der cephalen Hälfte gemessen) = 1,6.

Rhynchina angulifascia MOORE, 1882

(Abb. 137, 164-166)

Rhynchina angulifascia MOORE, 1882: 188.

Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (hiermit designiert) (Abb. 137): 1 ♀, **[Indien]**, „Type\ Rhynchina angulifascia type. Moore ♀\ Masuri 7000 May\ Masuri [?]\ Moore Coll. 94-106.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16321 ♀" (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 3 ♀♀, Dahlhousie 92-98 Harford Coll.; 4 ♀♀, Dharmsala (87.59) (651) (BMNH).

POOLE (1989) gibt *R. angulifascia* als Synonym zu *R. caerulescens* und *R. angulata* an. Die Synonymie zu *R. caerulescens* konnte nicht bestätigt werden. Das Verhältnis zu *R. angulata* muß noch anhand des Typenmaterials geklärt werden.

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist sehr hell gefärbt mit wenigen dunklen Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang, II außerordentlich lang. Die Oberseite von II ist mit rötlich hellbraunen verlängerten Schuppen mit hellen Spitzen besetzt. Der Unterrand sowie die Basis von II sind dunkelbraun gesprenkelt. Die Fühler der ♀♀ sind nur sehr kurz bewimpert.

Flügel: Flspw = 29 mm; l : b = 1,8. Die Vorderflügel der ♀♀ sind mittelbreit, mit kleinem Z. Die Grundfarbe ist ein helles Rotbraun, mit weißer, graubrauner und dunkelbrauner Zeichnung. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q3, NM, W, PF sowie ein deutlicher Basal- und Apikalwisch. Q3 ist als rötliche Linie ausgebildet, die schräg vom Hinterrand zum Apex verläuft (AW = ca, 45°). Es ist nur der Schrägast ausgebildet, im Hinterrands- und Costalbereich ist Q3 erloschen. Der Schrägast wird außen

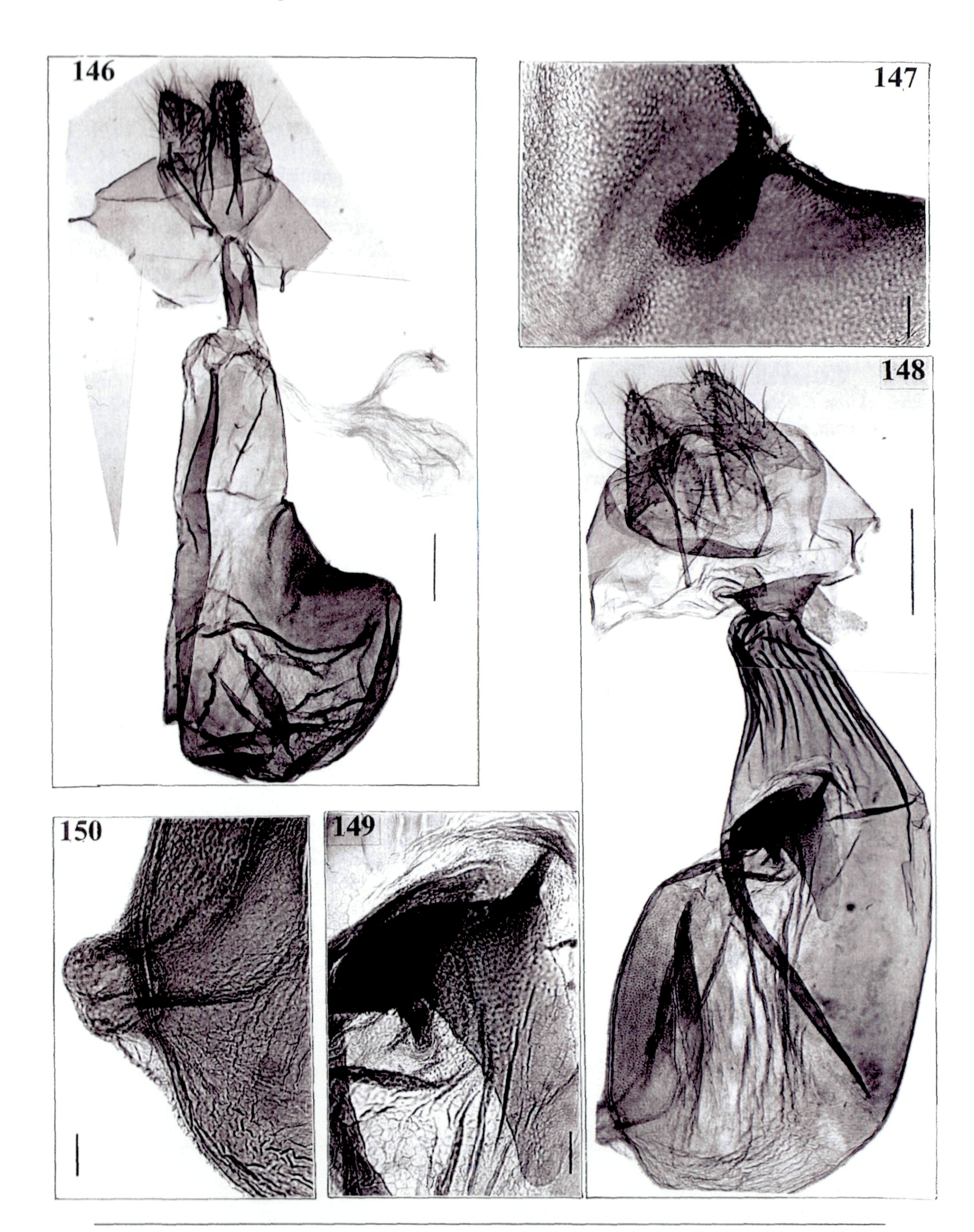


Abb. 146-150:

Abb. 146: *Rhynchina edii* MAYERL, 1998, Holotypus, NHMW gen. präp. Nr. 620, ♀-Genitale, total. Maßstab = 0.5 mm.- **Abb. 147**: dto.- Signum. Maßstab = 0,1 mm. - **Abb. 148**: *Rhynchina markusmayerli* MAYERL, 1998, Holotypus, NHMW gen. präp. Nr. 684, ♀-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm. - **Abb. 149**: dto.- Signum. Maßstab = 0,1 mm. - **Abb. 150**: dto.- Cervix am proximalen Bursaende. Maßstab = 0,1 mm.

von einem weißlichen Schatten begleitet, innen verläuft eine deutliche, recht breite weiße Linie, die sich bis in den Apex als breiter weißer Wisch fortsetzt. Im Wurzel- und Mittelfeld ist im Hinterrandsdrittel ein breiter, weißer Querbalken ausgebildet, der von der Vorderflügelwurzel bis zu Q3 zieht. Der Hinterrandsbereich ist in diesem Abschnitt aufgehellt. NM ist als auffälliger weißer, runder Fleck angelegt. Im Costal- und Apikalbereich sind die Flügeladern gräulichbraun markiert, was dem Vorderflügel ein strahlenartiges Aussehen gibt. Im aufgehellten Apex ist ein kleiner, rötlicher PF ausgebildet. W ist als weißliche, vor allem im Innenwinkelbereich gezackte Linie angelegt, die bis in den Z zieht. Innerhalb von W sind im mittleren Bereich zwei deutliche, dunkelbraune PF ausgebildet. Das Saumfeld außerhalb von W ist leicht aufgehellt. Der Saum ist hell markiert. Weißliche CF sind vorhanden. Die Hinterflügel sind einfärbig beige, zum Saum hin etwas dunkler werdend, ohne Zeichnungselemente.

♀-Genitale (Abb. 164-166): Kräftiges, derbhäutiges Genitale mit besonders langer Bursa und einer gl von 6,4 mm. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Das Ostium ist unauffällig und geht in einen kurzen, schaftartigen Db über, der mit zwei schmalen Längsskleriten verstärkt ist. Der Db ist caudal erweitert, zur Bursa hin kontinuierlich verjüngt (Abb. 165). Am häutigen Übergang zur Bursa mündet der Ds. Die Bursa ist als langer, derbhäutiger Sack ausgebildet, mit mehreren asymmetrischen Ausbuchtungen. Nahe dem Db ist eine relativ kleine, runde Cervix ausgebildet, die homogen sklerotisiert ist. Das caudale Drittel der Bursa trägt mehrere mit kleinen Dörnchen besetzte Felder. Das Rh ist gut ausgebildet und mündet in einer laschenartigen Ausbuchtung der Bursawand im caudalen Bursadrittel (Abb. 166). Das Rh ist distal deutlich zugespitzt, leicht horizontal orientiert, die Spitze weist proximal. Das Rh ist dicht mit kleinen Dörnchen besetzt. Der übrige Bursasack ist derbhäutig und homogen sklerotisiert. Relationen: Flspw : gl = 4,5; gl : sl = 8,35; Ap : Aa = 1,8.

Rhynchina biformatalis LEECH, 1900

(Abb. 144-145, 174-178, 190-193)

Rhynchina biformatalis LEECH, 1900: 652.

Untersuchtes Typenmaterial:

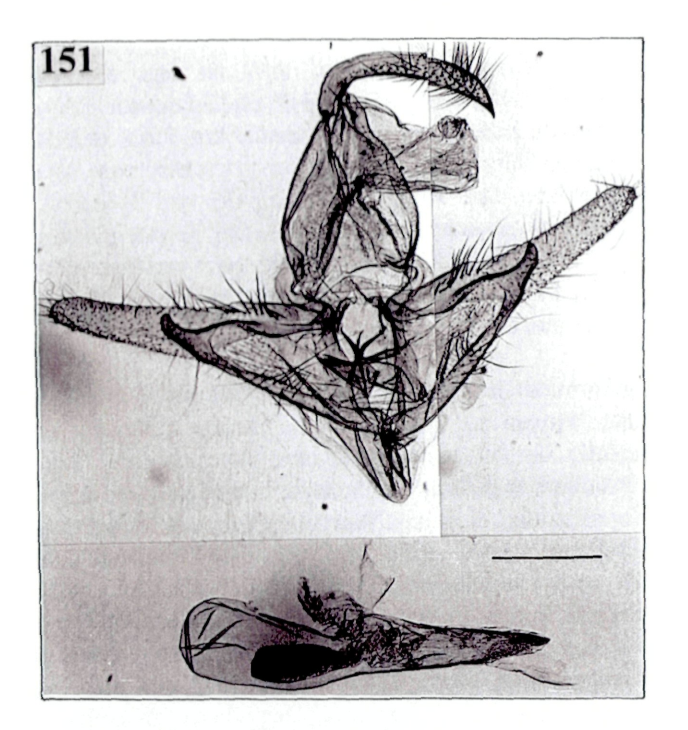
Lectotypus (hiermit designiert) (Abb. 145): 1 ♀, [China], „Type\ Rhynchina biformatalis sp.n. Type ♀ \ Chow-Pin-Sa, 5000 ft. Native coll. May & June 1890.\ Leech Coll. 1900-64.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16303 ♀" (BMNH).

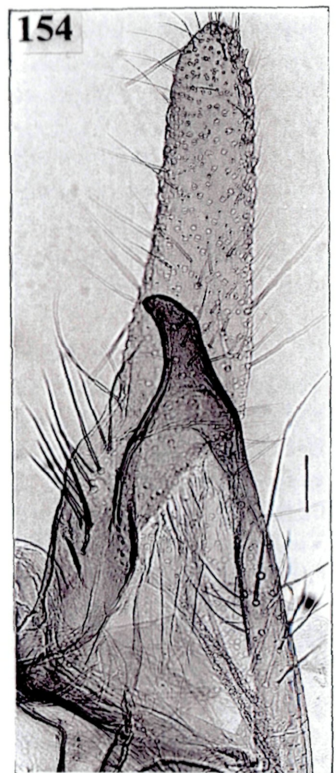
Paralectotypen (Abb. 144): 1 ♂, „Type\ Rhynchina biformatalis sp.n. Type ♂ \ Chow-Pin-Sa, 5000 ft. Native coll. May & June 1890.\ Leech Coll. 1900-64.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16305 ♂"; 2 ♀♀, „Chow-Pin-Sa, 5000 ft. Native coll. May & June 1890\ Leech coll. 1900-64" (BMNH).

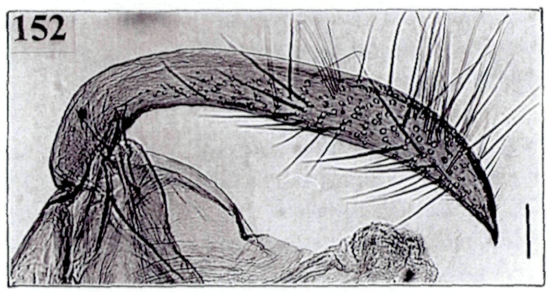
Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist einheitlich rötlich braun gefärbt. Die Palpen sind sehr lang, besonders II. Die Grundfarbe der Palpen ist rötlich hellbraun. Der Dorsalrand von II trägt nur wenig verlängerte, breite Schuppen. Diese sind weiß und dunkelbraun gesprenkelt. Unterrand mit nur wenigen kleinen braunen Schuppen durchsetzt. Die Fühler der ♂♂ sind lang und sehr fein bewimpert. An den Fühlern der ♀♀ ist keine Bewimperung zu erkennen. LW♂ = 2 x FB.

Flügel: Flspw = 25,8 - 26,4 mm; l : b = 1,8 - 1,9. Die Vorderflügel sind relativ breit, mit kleinem Zahn. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Graubraun, mit elfenbeinfarbenen, rötlichen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die ♀♀ sind wesentlich kontraststärker gezeichnet. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q3,W und PF, und zusätzlich bei den ♀♀ NM und ein balkenartiger Basalwisch. Q2 ist erloschen. Q3 ist als deutliche, rötlichbraune dünne Linie ausgebildet, die schräg vom Hinterrand in Richtung Apex verläuft (AW = 60°) und im costalen Viertel wurzelwärts umbiegt. Q3 wird außen und innen hell begleitet. Diese Aufhellung setzt sich als weißlicher Wisch bis in den Apex fort. Bei den ♀♀ ist ein auffälliger elfenbeinfarbener, zum Hinterrand hin dünkler werdender Basalwisch ausgebildet. Dieser verläuft am Hinterrand als breiter Balken von der Flügelwurzel bis zu Q3.







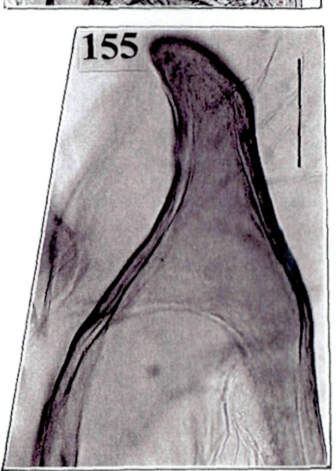




Abb. 151-155 *Rhynchina mandarinalis* LEECH, 1900, ♂-Genitale:
Abb. 151: ♂-Paralectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16308. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 152**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 153**: dto.- Diaphragma. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 154**: dto.- Rechte Valve mit Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 155**: dto.- Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.

Innerhalb des Balkens ist eine hellbraune Wurzelstrieme vorhanden. RM ist aus einzelnen schwarzbraunen Pünktchen zusammengesetzt oder fehlend. NM fehlt bei den ♂♂, und ist bei den ♀♀ als breitovaler heller Wisch vorhanden, der innen von einem halbmondförmigen weißlichen Fleck begleitet wird. Das gesamte Wurzel- und Mittelfeld ist mit einigen schwarzbraunen Pünktchen durchsprengt. W ist als helle, nahe dem Innenwinkel zackige Linie ausgebildet. Das Saumfeld ist innerhalb von W deutlich dünkler als außerhalb. Innerhalb von W sind einige schwarzbraune PF ausgebildet. Der oberste PF ist als schmaler Strich bis in den Apex verlängert. CF sind vorhanden. Der Saum ist nur sehr verschwommen rötlichbraun markiert, die Endfransen graubraun und hell gefleckt. Die Hinterflügel sind einfärbig beige, zum Saum hin dünkler werdend. Der Saum ist rötlichbraun markiert.

♂-Genitale (Abb. 174-178): Markant geformtes Genitale mit schlanken, langen Valven. Die Valven sind distal nicht verjüngt, nur abgerundet. Valven am Dorsalrand im basalen Abschnitt mit weichhäutigem, schlankem, fingerförmigem Fortsatz. An der Ventralkante der Valven ist in diesem Bereich ein breiter, lappenartigen, an seinen Rändern mehrfach asymmetrisch eingekerbter Lobus ausgebildet (Abb. 176, 178). Distal sind die Valven häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt und ohne besondere Bildungen. Der Sacculus ist lang und schlank, ventral nicht prominent, dicht beborstet. Das Vinculum ist verhältnismäßig lang und mittelbreit, cephal kontinuierlich verjüngt und leicht zugespitzt. Die Juxta ist unauffällig, Transtillabereich mit paarigen, langen, sklerotisierten Zapfen (Abb. 177). Diese sind an ihrer Basis breit, dann kontinuierlich verjüngt und distal abgerundet. Die Zapfen weisen in caudale Richtung. Das Tegumen ist schlank und langgezogen, lateral leicht erweitert und sehr dicht mit Haarschuppen besetzt. Das TeE ist gut ausgeprägt, relativ breit (Abb. 176). Der Uncus ist lang und schlank, an seiner Basis gekniet. Er verläuft flach sichelförmig. Der aed ist schlank und gerade, distal ohne Carinabildung abgestutzt. Die Vesica ist dicht bespikelt und trägt einen kleinen, sklerotisierten Cornutusspieß (Abb. 175). Relationen: ul : ub = 10; ul : hm = 0,38; vl : hm = 0,98.

♀-Genitale (Abb. 190-193): Aberrant gebautes, mittellanges Genitale (gl = 4,6 mm) mit schaftartigem Db und auffälliger, zähnchenbewehrter, gefältelter Sterigmabildung (Abb. 193). Das Sterigma ist langgezogen, polsterartig und zieht bis in den Db. Der Db ist relativ lang und durch paarige, sklerotisierte Längsleisten schaftarten verstärkt. Er ist caudal recht breit und zur Bursa hin kontinuierlich verengt. Am Übergang zur Bursa mündet der Ds. Die Bursa ist plump sackförmig, kurz und durchgehend derbhäutig. Sie ist dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt. In caudalen Drittel ist ein großes, rundes, dicht mit stark sklerotisierten Zähnchen besetztes Signum ausgebildet (Abb. 192). Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Der Bereich zwischen den Papillae anales ist mit feinen Zähnchen besetzt (Abb. 191). Relationen: Flspw : gl = 5,65; Ap : Aa = 2,36.

Rhynchina edii MAYERL, 1998

(Abb. 138-139, 146-147)

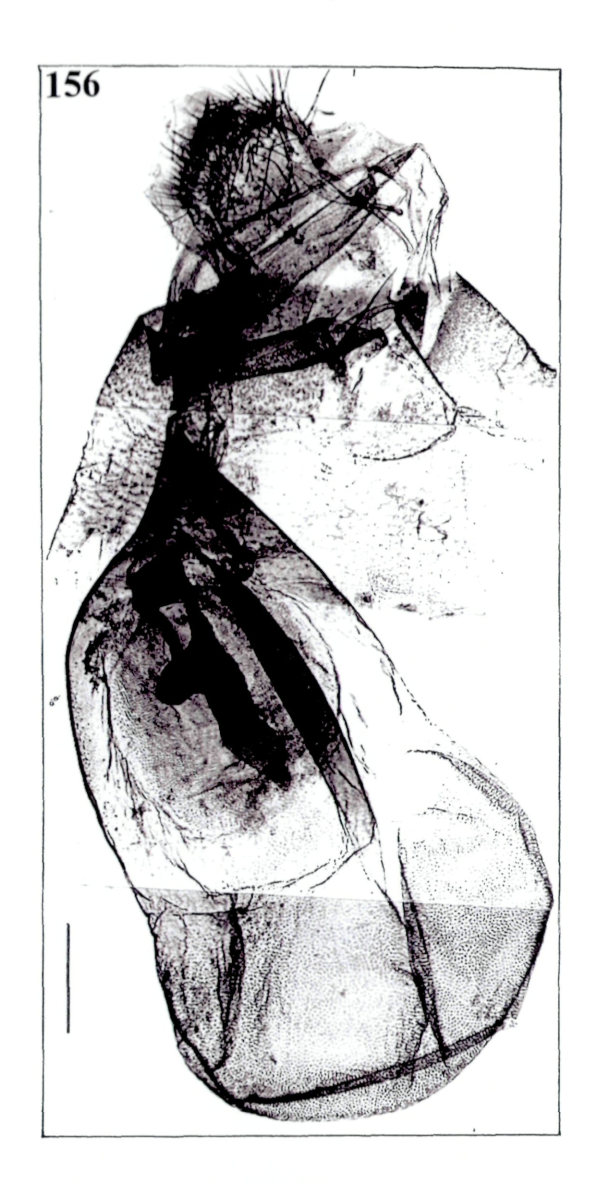
Rhynchina edii MAYERL, 1998: 97, Abb. 5, 10-11.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 138): ♀, [China,], "Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903 \ Coll. K.Höfer \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 620 ♀" (NHMW).
Paratypen: 1 ♀, [China], "Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903 \ Coll. K.Höfer \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 617♀" (Abb. 139); 1 ♀, " Siao-Loû Chasseurs Indigènes du P. Déjean 1903 \ Coll. K.Höfer" (NHMW)

Siao-Loû (auch Tsiao Lu) liegt in der chinesischen Provinz Sichuan.

Beschreibung:

Kopf: Außerordentlich lange, schlanke Palpen. II extrem lang und schlank, Oberrand mit stark verlängerten, hellen Schuppen, Unterrand mit dünkleren, kurzen Schuppen. II ist etwa 4-5 mal so lang wie III. Der Kopf ist mit hellbraunen Schuppen mit deutlich abgegrenzten weißen Spitzen besetzt. Die Fühler der Weibchen sind sehr fein und kurz beborstet.





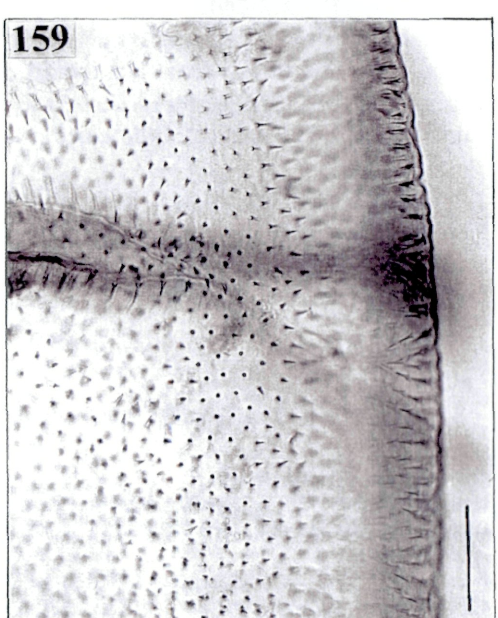




Abb. 156-159 *Rhynchina mandarinalis* LEECH, 1900, ♀-Genitale:

Abb. 156: ♀-Lectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16309. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 157**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 158**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 159**: dto.- Bursaspikel. Maßstab = 0,1 mm.

Thorax und Abdomen: Der Thorax ist mit hellbraunen, weiß bespitzten Schuppen besetzt. Das Abdomen ist wesentlich heller beschuppt.

Flügel: Flspw = 30 mm; l : b = 2,1. Auffällig gezeichnete Art mit schlanken Vorderflügeln mit großem Z. Die Flügelzeichnung ist sehr kontrastreich und konstant. Die Grundfarbe ist rötlich braun mit schwarzbraunen und weißlichen Zeichnungselementen. Dominierendes Zeichnungselement ist ein schmaler, weißer Balken, der das Wurzel- und Mittelfeld bis zur Q3 durchzieht. Weiters auffällig sind Q3, NM und SF. Q3 verläuft in flachem Winkel als schmale, dunkle Linie in Richtung Apex (AW = 40 - 43°). Im mittleren Bereich ist sie innen deutlich und saumwärts schwach hell markiert. Im Costalbereich erlischt Q3. NM ist als markanter, weißer Fleck ausgebildet. Vom NM zieht ein schmaler, heller Wisch in den Apex. RM kann aus kleinen schwarzbraunen Pünktchen zusammengesetzt sein oder fehlen. W ist nur undeutlich als helle, durchbrochene Zickzacklinie vorhanden und vor allem im Innenwinkelbereich deutlich. Kleine CF sind vorhanden. Der gesamte Vorderflügel ist von einigen schwarzbraunen Pünktchen durchsetzt. Der Saum ist hell markiert, dunkelbraune SF sind vorhanden. Die Endfransen sind nicht gefleckt. Die Hinterflügel sind einfärbig hellbeige, der Saum rötlich braun gefleckt.

♀-Genitale (Abb. 146-147): Derbhäutiges, gattungstypisch geformtes Genitale mit einer gl von 5,2 mm. Die Papille sind breit abgestutzt. Ap wesentlich länger als Aa. Das Ostium ist unauffällig, ohne Sterigmabildung. Der Db ist schmal, kurz und schaftartig sklerotisiert. Am Übergang zur birnenförmig aufgeblähten Bursa mündet der Ds. Die Bursa ist groß, rund und derbhäutig. Der cephale Bereich ist stark asymmetrisch erweitert und trägt ein relativ kleines, spatelförmiges, mit kleinen Zähnchen besetztes Rh (Abb. 147). Das Rh ist distal abgerundet, nicht dornartig, wie bei vielen *Rhynchina*-Arten. Ein großer Bereich rund um das Signum ist besonders dicht mit plattenartigen Zähnchen besetzt. Der übrige Teil der Bursa ist ledrig sklerotisiert. Relationen: Flspw : gl = 5,77; gl : sl = 18,8; Ap : Aa = 4,4 - 4,6.

Die Art ist bisher nur im weiblichen Geschlecht bekannt. Sie dürfte aufgrund der Genitalmorphologie (langer, schlanker Db) in die Nähe von *R. albistriga* (DRAUDT 1950), die ebenfalls in China vorkommt, stehen.

Rhynchina susannae LÖDL, 1998

(Abb. 179-180, 207-210)

Rhynchina susannae LÖDL, 1998c: 295, Abb. 1-5.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 179): ♂, "Nepal, Annapurna Himal, 4 km NW of Khangar, 4600 m, 15. VI. 1996, 83°57'E, 28°41'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky \ Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY \ NHMW gen.praep. M.Lödl no. 639 ♂" (coll. Hreblay).
Paratypen: 5 ♂♂ (coll. Hreblay), 2 ♂♂ (Naturhistorisches Museum Wien), "Nepal, Annapurna Himal, 4 km NW of Khangar, 4600 m, 15. VI. 1996, 83°57'E, 28°41'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky \ Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY" (Abb. 180).

Beschreibung

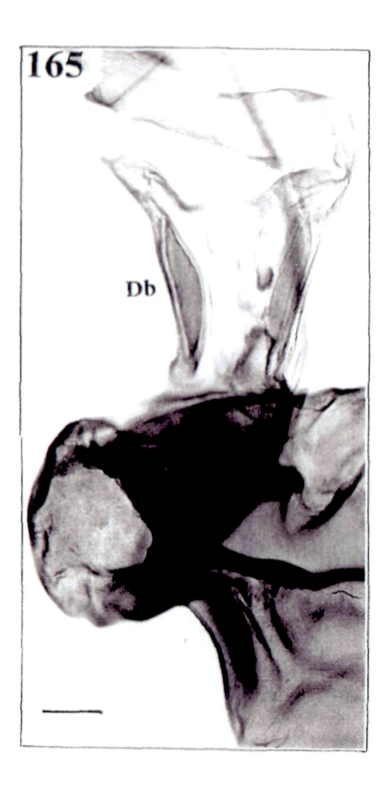
Kopf: Weiß gefärbt, Scheitel grau. Palpen lang, II unterseits konkav. palpen unterseits grau, oberseits weiß. Fühler des ♂ sehr lang bewimpert. Fühlerwimpern 2,5 bis 3 mal so lang wie Fühlergliedbreite. Fühler an der Basis und oberseits weiß.

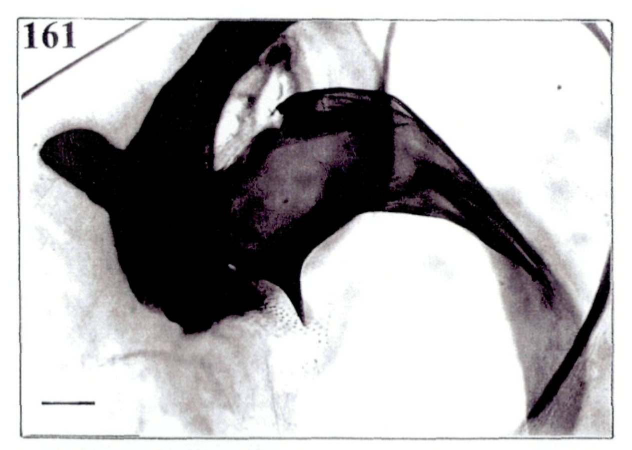
Thorax und Abdomen: Thorax hellgrau mit dunkelgrauen Einsprengungen. Abdomen weißgrau.

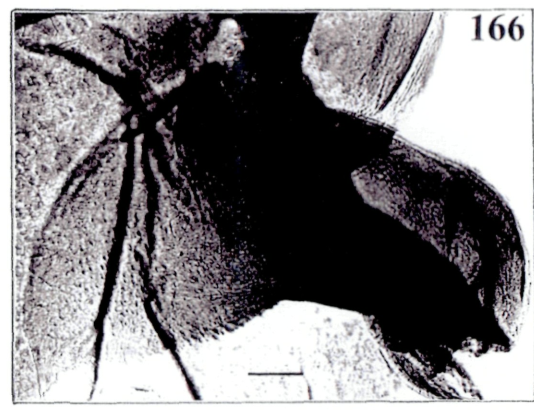
Flügel: Flspw = 41 - 42 mm; l : b = 2.3. Auffällig gezeichnete, prächtig gefärbte Art mit schlanken, lanzettlichen Vorderflügeln. Flügelzeichnung kontrastreich, grau, graubraun und weiß. Die Vorderflügel sind durchzogen von weißen Längswischen, die im Bereich der Zelle unscharf, im Bereich

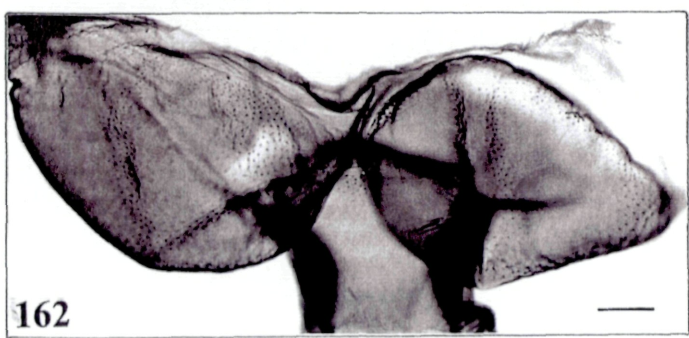

160


164


165
Db


161


166


162

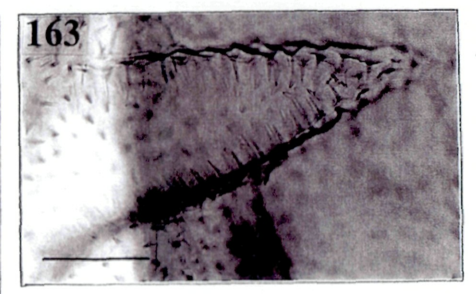
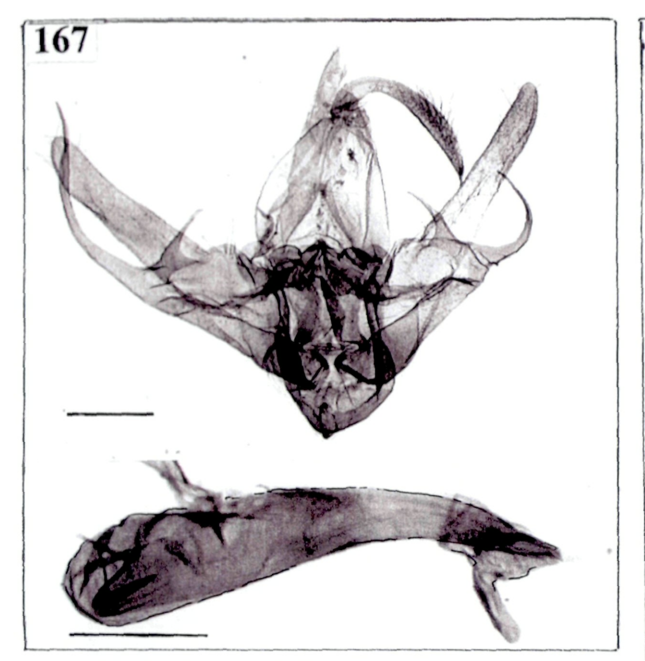
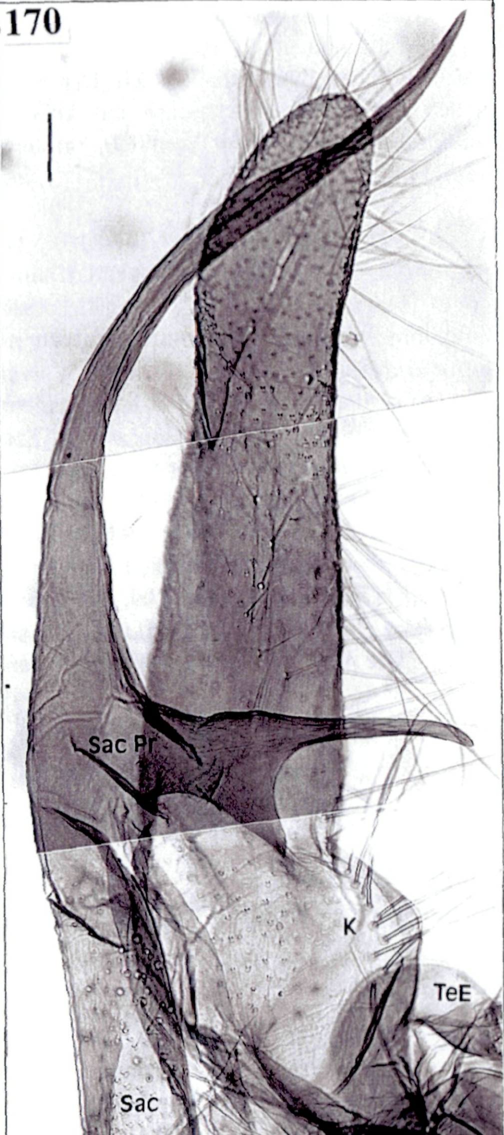
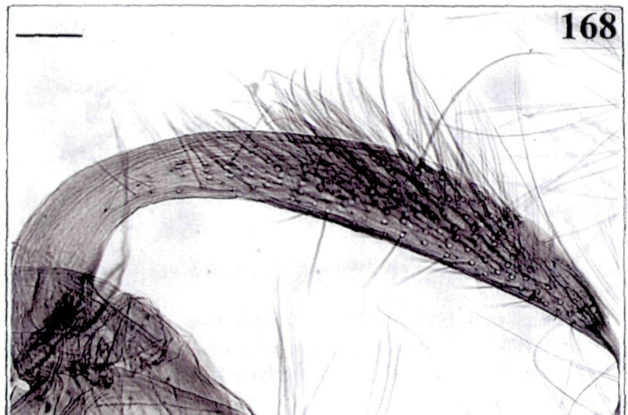

163

Abb. 160-166 vorige Seite / previous page:

Abb. 160: *Rhynchina pallidinota* HAMPSON, 1907, ♀-Holotypus. Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16301. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 161: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 162: dto.- Sterigma. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 163: dto.- Bursaspikel im cephal gelegenen Bursabereich. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 164: *Rhynchina angulifascia* MOORE, 1882, ♀-Lectotypus. Genitale total. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16321. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 165: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 166: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.







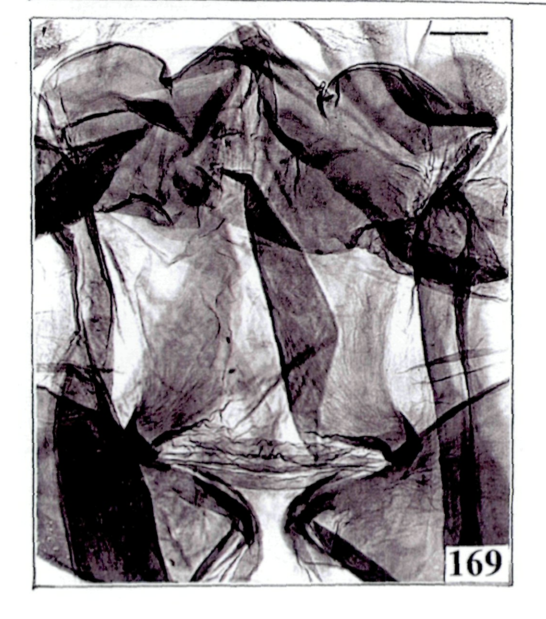


Abb. 167-170 *Rhynchina claudiae* LÖDL, 1998, ♂-Holotypus, NHMW gen.präp. M.Lödl no. 656:

Abb. 167: ♂-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm. -
Abb. 168: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm. -
Abb. 169: dto.-Transtilla - Juxta - Bereich. Maßstab = 0,1 mm. -
Abb. 170: dto.-Valvenprozessi (Sac = Sacculus, SacPr = Sacculusprozessi, K = Costalkissen, TeE = Teguminalohr). Maßstab = 0,1 mm.

des Basalwisches bis hin zur imaginären Q3 deutlich ausgebildet sind. Der Basalwisch dunkelgraubraun unterstützt. Außerhalb der Zelle sind die Adern graubraun bestäubt und durchziehen den weißlichen Postmedialbereich. Der weiße, außen dunkelgraubraun begleitete Wisch zieht schräg bis in den Apex. Der Hinterrands- und Außenrandsbereich einfarbig graubraun. CF und SF fehlen. Saum graubraun. Hinterflügel weißlich, graubraun bestäubt, insbesondere entlang der Adern. Saum weißlichgrau.

♂-Genitalia (Abb. 207-210): Genitale mit langem, kolbenförmigem, am Ende leicht gekrümmtem Uncus ohne dorsalem Kamm (Abb. 208). Tegumen kissenartig verbreitert und Träger langer Haarschuppen. Diaphragmasklerotisierung distal mit paarigen, abgerundeten Zapfen (Abb. 209). Vinculum breit und abgerundet. Valven mit wenig prominentem Sacculus und langem, schlankem, terminal auslaufendem Distalbereich. Valven mit zwei Prozessi (Abb. 210): Costalprozessus breit und lang, an seiner Dorsalkante mit Knie, danach zum distalen Ende hin konkav eingedellt. Costalprozessus distal abgerundet, deutlich länger als Sacculusprozessus. Sacculusprozessus kurz und abgerundet. Ersterer nimmt etwa 45 % der vl ein, zweiterer nur etwa 15 %. Der aed ist gattungstypisch geformt, zeigt eine deutliche Erweiterung im Bereich der Einmündung des Ductus ejaculatorius. Der Cornutus ist stark sklerotisiert und in Form eines leicht gebogenen, mächtigen Spießes ausgebildet, der an der Basis breiter ist als am abgestutzten Ende. Die Länge des Cornutus (cl) beträgt etwa 85 % der ael. Relationen: ul : ub = 5.3; ul : hm = 0,5; ael : hm = 1.09. Der Grundbauplan des ♂-Genitale läßt gewisse Ähnlichkeiten mit den Arten *Rhynchina plusioides* BUTLER, 1889 und *R. albistriga* erkennen.

Die Art ist bisher nur im männlichen Geschlecht bekannt geworden.

Rhynchina barbarae LÖDL, 1997

(Abb. 185-187, 194-201)

Rhynchina barbarae LÖDL, 1997a: 417, Abb. 1-8.

Untersuchtes Typenmaterial:

Holotypus (Abb. 185): ♀, [Indien] "Sultanpur Cap.G.Young Coll. 1888 \ Leech Coll. 1900-64. ♀ \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 638 ♀ \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15354 ♀" (BMNH).

Paratypen: 1 ♂, [Indien] "Sultanpur Cap.G.Young Coll. 1888 \ Leech Coll. 1900-64. \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16390" (Abb. 186); 1 ♂, "Sultanpur Cap.G.Young Coll. 1888 \ Leech Coll. 1900-64. \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 632 ♂ \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15353 ♂" (Abb. 187); 1 ♂, 2 ♀♀ "Sultanpur Cap.G.Young Coll. 1888 \ Leech Coll. 1900-64."; 1 ♂, "Goorais Valley, June 1887, J.H.Leech \ Leech Coll. 1900-64." (BMNH).

Alle drei dem Autor bekannten Orte mit dem Namen "Sultanpur" liegen in Nordindien und zwar in den Provinzen Madhya Pradesh, Punjab Suba und Uttar Pradesh.

Beschreibung

Kopf: Silberweiß beschuppt, Palpen lang, gerade vorgestreckt, ebenfalls sibrig weiß beschuppt mit orangebrauner Basis. Fühler des ♂ lang bewimpert.

Thorax und Abdomen: Schlank, hell beige und silbrig weiß beschuppt.

Flügel: Spannweite = 33 - 36 mm; l : b = 2,25 - 2,4. Auffällig gezeichnete, prächtig gefärbte Art mit schlanken, lanzettlichen Vorderflügeln. Flügelzeichnung sehr kontrastreich. Es dominiert ein tiefes orange und rotbraun als Grundfarbe und ein prächtiges silberweiß als Auflage. Die ♀♀ erscheinen, wie bei Rhynchina üblich, noch intensiver und kontrastreicher gefärbt als die ♂♂. Wesentlicher Geschlechtsdimorphismus (wie zum Beispiel bei *Rhynchina vartianae* (WILTSHIRE, 1971)) ist nicht zu erkennen. Die klassischen Zeichnungselemente wie Q2, Q3, W sowie RM und NM sind weitgehend aufgelöst. RM ist bei manchen Exemplaren als linsenförmiger, schwarzer Punkt ausgebildet. Die orange- und rotbraun gefärbten Vorderflügel zeigen einen, bis in den Apex reichenden, spitzen, silberweißen Keil, der zur Wurzel hin parallel zum Hinterrand ausläuft und von rotbraun überlagert wird. Unterrand der Zelle sowie der Unterrand des geschwungenen Silberkeils sind scharf dunkelrotbraun markiert.

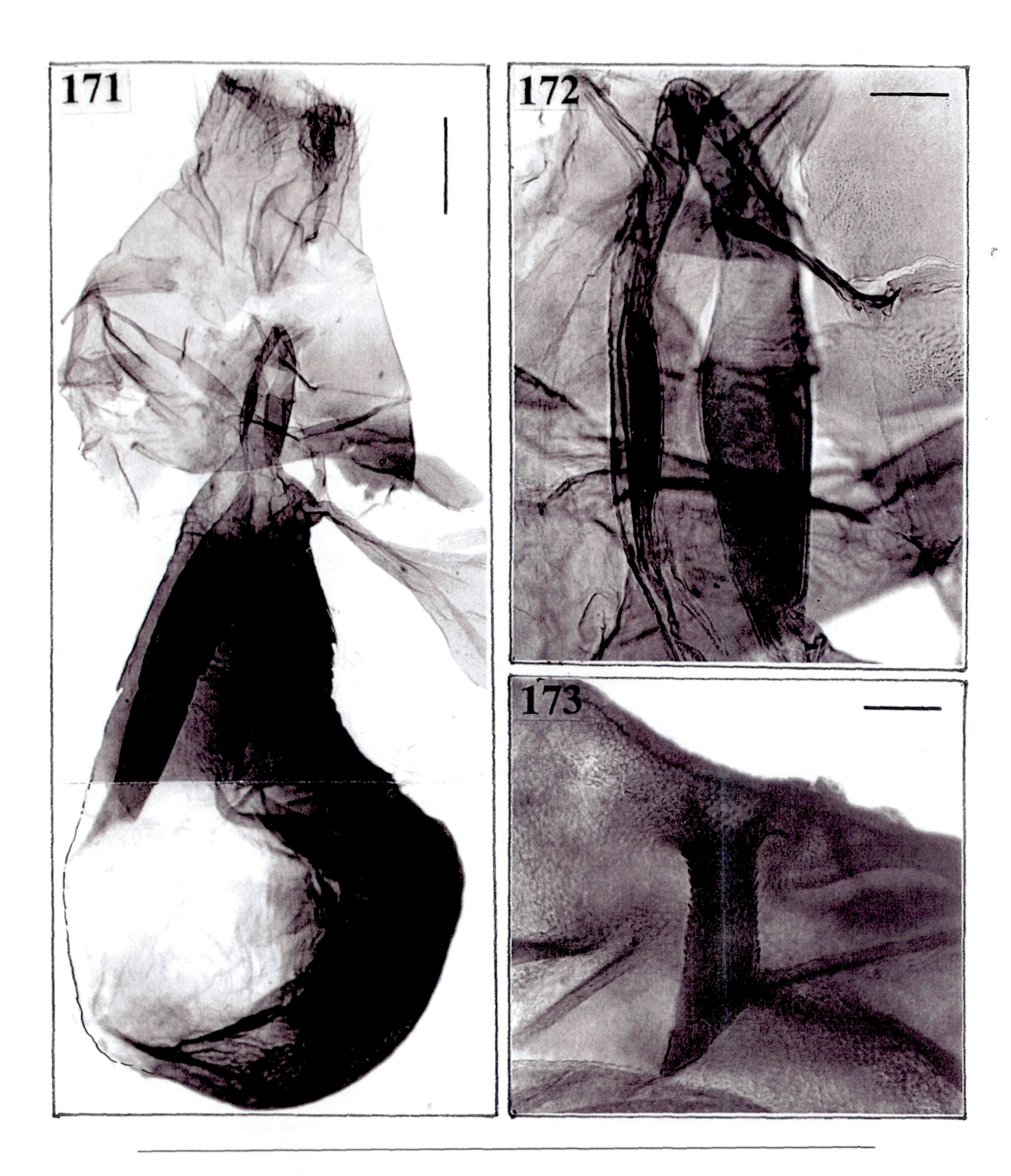


Abb. 7-9 *Rhynchina claudiae* sp.n. ?, ♀-Genitale, NHMW gen.präp. M.Lödl no. 657:

Abb. 7: ♀-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 8: Ostiumsbereich und Ductus bursae. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 9: Signum. Maßstab = 0,1 mm.

Costa- und Subcostabereich sind hell orangebraun und zeichnungslos. CF fehlen. Der silberweiße Keil zeigt im Aderbereich R5 bis CuA1 eine rotbraune Begleitung der Adern und eine rötlichbraune Bestäubung des Adernzwischenraumes. Der Saumbereich ist parallel zum silberweißen Keil unscheinbar weißlich aufgehellt. Der Apex selbst ist verdunkelt. Der Flügelsaum ist rotbraun markiert, die Fransen sind weißlichgraun mit einer graubraunen Verdunkelung, die parallel zum Flügelrand verläuft. Der Wurzelbereich des Vorderflügels kann leicht weißlich aufgehellt sein und trägt eine rotbraune Sprenkelung. Die Hinterflügel sind weißlichgrau mit einer mehr oder weniger intensiven grau- bis rötlichbraunen Sprenkelung. Saum weißlich, am Flügelrand rotbraun markiert.

♂-Genitale (Abb. 194-198): Genitale mit langem, sensenförmig geschwungenem Uncus ohne terminale Aufblähung (Abb. 195). Tegumen auffallend kissenartig verbreitert und Träger langer Haarschuppen. Transtilla distal mit paarigen, abgerundeten Zapfen (Abb. 196). Vinculum breit und abgerundet. Valven mit wenig prominentem Sacculus und langem, schlankem, terminal abgerundetem Distalbereich. Valven mit zwei Prozessi (Abb. 198): Costalprozessus breit und schräg ansetzend und lang, löffelförmig. Sacculusprozessus kurz und abgerundet. Ersterer nimmt etwa 30 % der vl ein, zweiterer nur etwa 15 %. Der aed ist gattungstypisch geformt, zeigt eine deutliche Erweiterung im Bereich der Einmündung des Ductus ejaculatorius. Der Cornutus ist stark sklerotisiert und in Form eines leicht gebogenen Spießes ausgebildet (Abb. 197). Die Länge des Cornutus beträgt etwa 45 % des ael.

♀-Genitale (Abb. 199-201): Großes, derbes Genitale mit einer gl von knapp über 5 mm. Papillae breit und abgestutzt, Apophysen kurz. Aa äußerst kurz, etwa 0,18 mm lang. Ostium rund, derbhäutig, ohne auffällige Sterigmabildungen. Ductus bursae kurz, derb, sklerotisiert, mit kleinen platenartigen Zähnen besetzt (Abb. 201). Bursa groß, lang (etwa 3,3 mm) mit zentral liegendem Rh (Abb. 200). Diese sklerotisierte Tasche ist in Form einer Raubtierkralle ausgebildet und cephalad sichelförmig ausgezogen. Rh etwa 0,6 mm lang. Bursa cephalad deutlich ausgebaucht. Relation: bl : bb = 1,95.

Rhynchina heinrichharreri LÖDL, 1998

(Abb. 181-182, 202-206)

Rhynchina heinrichharreri LÖDL, 1998b: 111, Abb. 1-7.

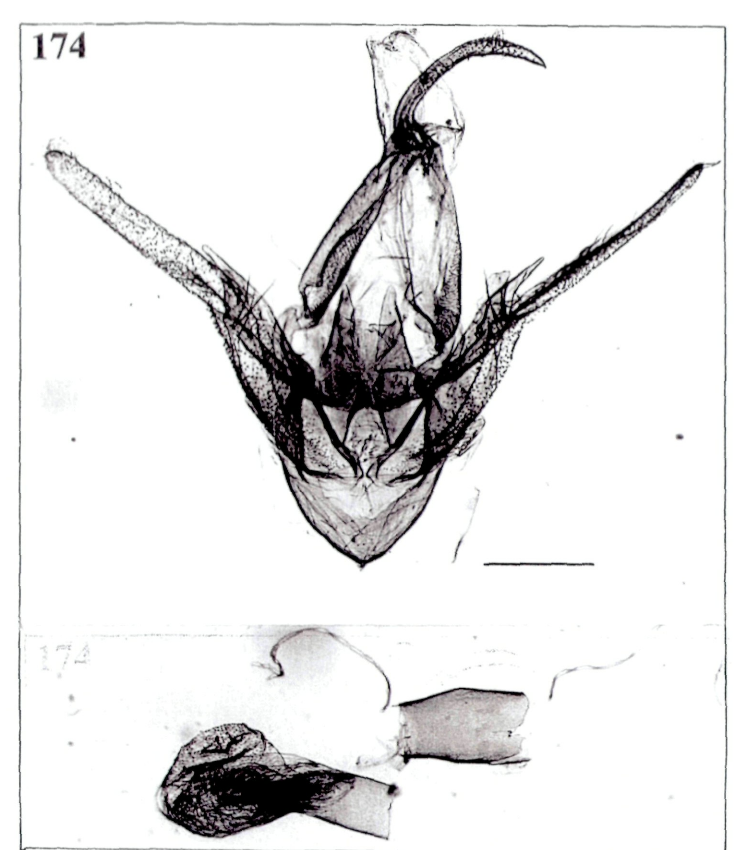
Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 181): 1 ♂, "Nepal, Annapurna Himal, 1 km E of Chame, 2600 m, 10.VI. 1996, 84°15'E, 28°33'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky \ Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 663" (coll. Hreblay).
Paratypus (Abb. 182): 1 ♂ "Nepal, Annapurna Himal, 8 km SW of Tatopani, 1200 m, 25.VI.1996, 83°37'E, 28°27'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky \ Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 661" (NHMW).

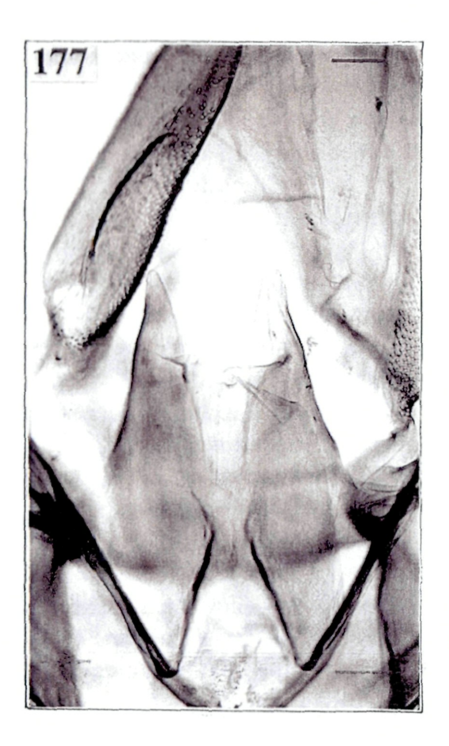
Beschreibung:

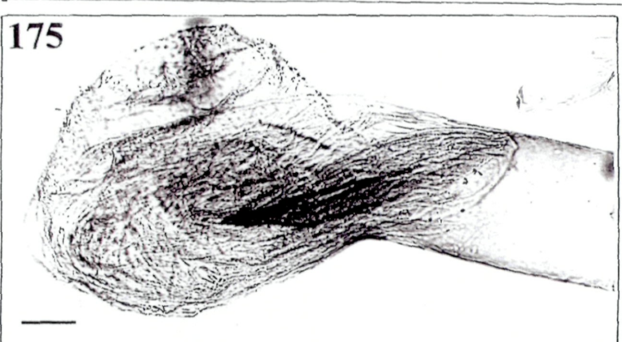
Kopf: Grau mit eingesprengten dunklen Schuppen. Palpen lang, II unterseits konkav. Palpen grau, mit einzelnen dunkelgrauen und braunen Schuppen. Fühler des ♂ sehr lang bewimpert. Fühlerwimpern 2,5 bis 3 mal so lang wie Fühlergliedbreite. Fühler oberseits braungrau.

Thorax und Abdomen: Thorax grau mit dunkelgrauen und braunen Einsprengungen. Abdomen grau.

Flügel: Flspw = 32 - 36 mm; l : b = 2,1 - 2,2. Auffällig gezeichnete, prächtig gefärbte Art mit schlanken, lanzettlichen Vorderflügeln. Flügelzeichnung sehr kontrastreich (noch kontrastreicher als bei *R. susannae* LÖDL, 1998), grau, graubraun, mittelbraun und weiß. Die Vorderflügel sind durchzogen von markanten, weißen Längswischen, die im Bereich der Zelle durch grau und graubraun ersetzt werden und im Bereich des Basalwisches bis hin zur imaginären Q3 scharf abgegrenzt sind. Der Basalwisch ist unterhalb schwarz und mittel- bis rotbraun unterstützt. Außerhalb der Zelle sind die Adern graubraun bestäubt und durchziehen den weißlichen Postmedialbereich. Oberhalb der Zelle zieht ein dünner, weißer,







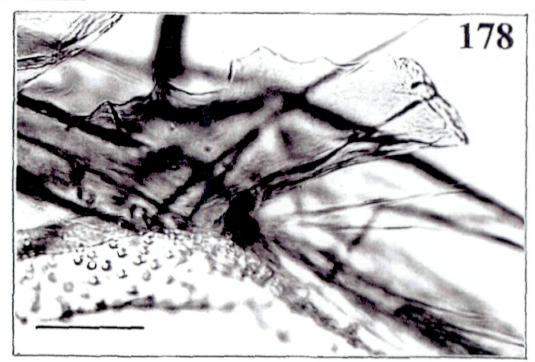




Abb. 174-178 *Rhynchina biformatalis* LEECH, 1900, ♂-Genitale:

Abb. 174: ♂-Paralectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16308. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 175**: dto.- Vesica und Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 176**: dto.- TeE und Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 177**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 178**: dto.- Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.

außen an der Costa mittelbraun begleiteter Wisch schräg bis in den Apex. Der Hinterrands- und Außenrandsbereich ist grau oder weißlich, beziehungsweise rötlich braun angelegt. CF fehlen. SF bei einem Exemplar schwarz markiert. Saum hellgrau. Hinterflügel graubraun oder rauchbraun, dunkler als bei *R. susannae*. Saum der Hinterflügel hellgrau.

♂-Genitale (Abb. 202-206): Genitale mit breit kissenförmigem Tegumen und langem, schlankem Uncus (Abb. 204). Bei *R. susannae* ist der Uncus breit und kolbenförmig. Diaphragmabereich ohne besondere Zapfenbildungen, nur mit einer flächigen Sklerotisierung (Abb. 206). Valven mit wenig prominentem Sacculus und allmählich verjügtem, abgerundetem Distalbereich. Valven wie bei *R. susannae* mit zwei Prozessi (Abb. 205). Der Costalprozessus ist lang und kolbenförmig und nicht gekniet (wie bei *R. susannae*). Der Sacculusprozessus ist kurz und abgerundet wie bei *R. susannae*. Ersterer nimmt nicht ganz 50 % der vl ein. Der aed ist gattungstypisch geformt, aber eher kurz und gedrungen und besonders im Coecumbereich breit aufgeblasen. Der Cornutus ist stark sklerotisiert und wesentlich kürzer als bei *R. susannae*. Die Länge des Cornutus (Abb. 203) beträgt nicht ganz 50 % von ael (bei *R. susannae* 85 %). Relationen: ul : ub = 9,3; ul : hm = 0,43; ael : hm = 0,76.

R. heinrichharreri scheint *R. susannae* in tieferen Lagen zu vertreten. Während alle bisher gefundenen Exemplare von *R. susannae* in einer Höhe von 4600 m gefangen wurden, stammen die beiden Exemplare von *R. heinrichharreri* von 2600 und 1200 m. Die Genitalmerkmale weisen aber eindeutig auf eine spezifische Trennung hin, es handelt sich also um ein echtes Zwillingsartenpaar. Äußerlich ist die geringere Größe der neuen Art auffallend, sowie die im Vergleich zu *R. susannae* kontrastreichere Färbung und die dunkleren Hinterflügel.

Rhynchina michaelhaeupli LÖDL & GAAL, 1998

(Abb. 211-212, 223-229)

Rhynchina michaelhaeupli LÖDL & GAAL, 1998: 233, Abb. 1-9.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 211): ♂ [China], "Li-kiang [Lijiang] ca. 2000m Prov. Nord-Yuennan 20.7.1935. H. Höne \ NHMW gen.praep. M. Lödl no. 654" (MAK).
Paratypus (Abb. 212): ♀ [China], "Li-kiang [Lijiang] ca. 2000m. Prov. Nord-Yuennan 27.5.1934. H. Höne \ NHMW gen. praep. M. Lödl no. 655" (MAK).

Beschreibung:

Kopf: Grau mit braunen Schuppen, speziell die Unterseite und Basis von II ist braun gefärbt. Die Fühler des ♂ sind doppelt so lang bewimpert wie die Fühlergliedbreite. Die Fühler des ♀ sind sehr kurz bewimpert. Palpen lang, gerade vorgestreckt, graubraun. I elfenbeinfarbig mit einigen dunklen Schuppen.

Thorax und Abdomen: Grau (♂) oder braun (♀), mit dunklen Schuppen gesprenkelt.

Flügel: Flspw = 33 - 34 mm; l : b = 2,14 - 2,17. Grundfarbe des Vorderflügels des ♂ grau bis graubraun, die des ♀ braun. Die Flügelzeichnung ist dominiert von dunkelbraunen und schwarzen Streifen und Flecken. Signifikant ist RM in Form eines großen, schwarzen Punktes. NM ist nicht so prominent aber doch gut durch schwarze und dunkelgraue Pünktchen markiert. Q2 ist gezackt, mit einem dunklen Basalwisch. Der Basalwisch ist mächtig und elfenbeinfarbig im weiblichen Geschlecht. Unter RM befindet sich eine schwarze Querlinie. Q3 ist gut entwickelt, entspringt am Hinterrand mit einer kurzen, vertikalen, schwarzen Linie, die bald in eine schräge, schwarz, grau und rotbraun gefärbte Linie umbiegt. Diese Linie endet in der Nähe von zwei langen, schwarzen PF. Über PF befindet sich eine weite, helle Fläche direkt unter dem Apex. Der costale Teil von Q3 ist insignifikant. Der Saumfeldbereich ist kontrastreich beim ♂, blaß braun udn grau beim ♀. Der Saum selbst ist dunkelgrau und blaßgrau gefleckt. Im Apex findet sich eine schräge, schwarze Linie. Der Innenwinkel ist schwarz markiert. Die Hinterflügel sind beige oder gelbbraun, die Fransen sind blaßgelb.

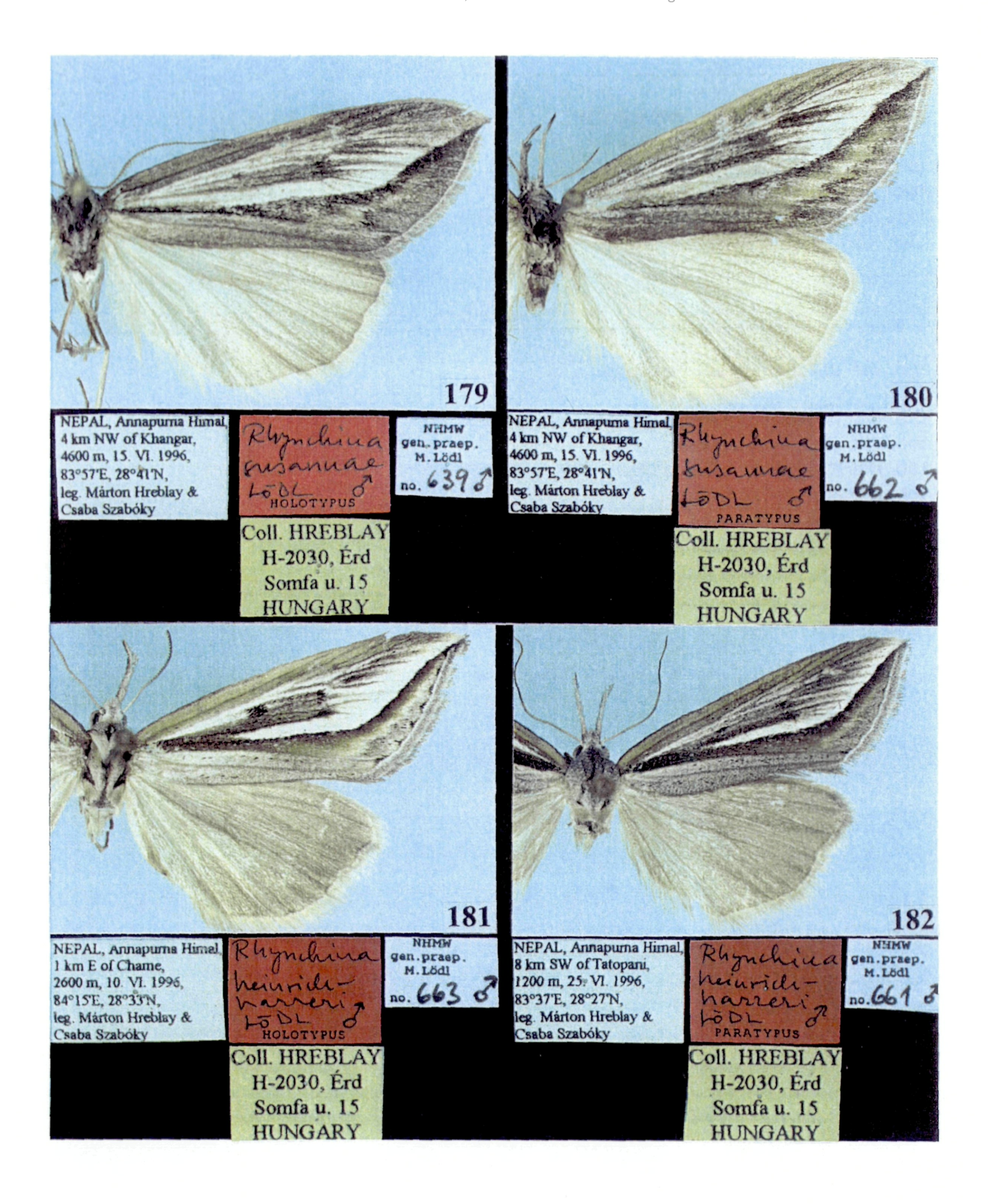
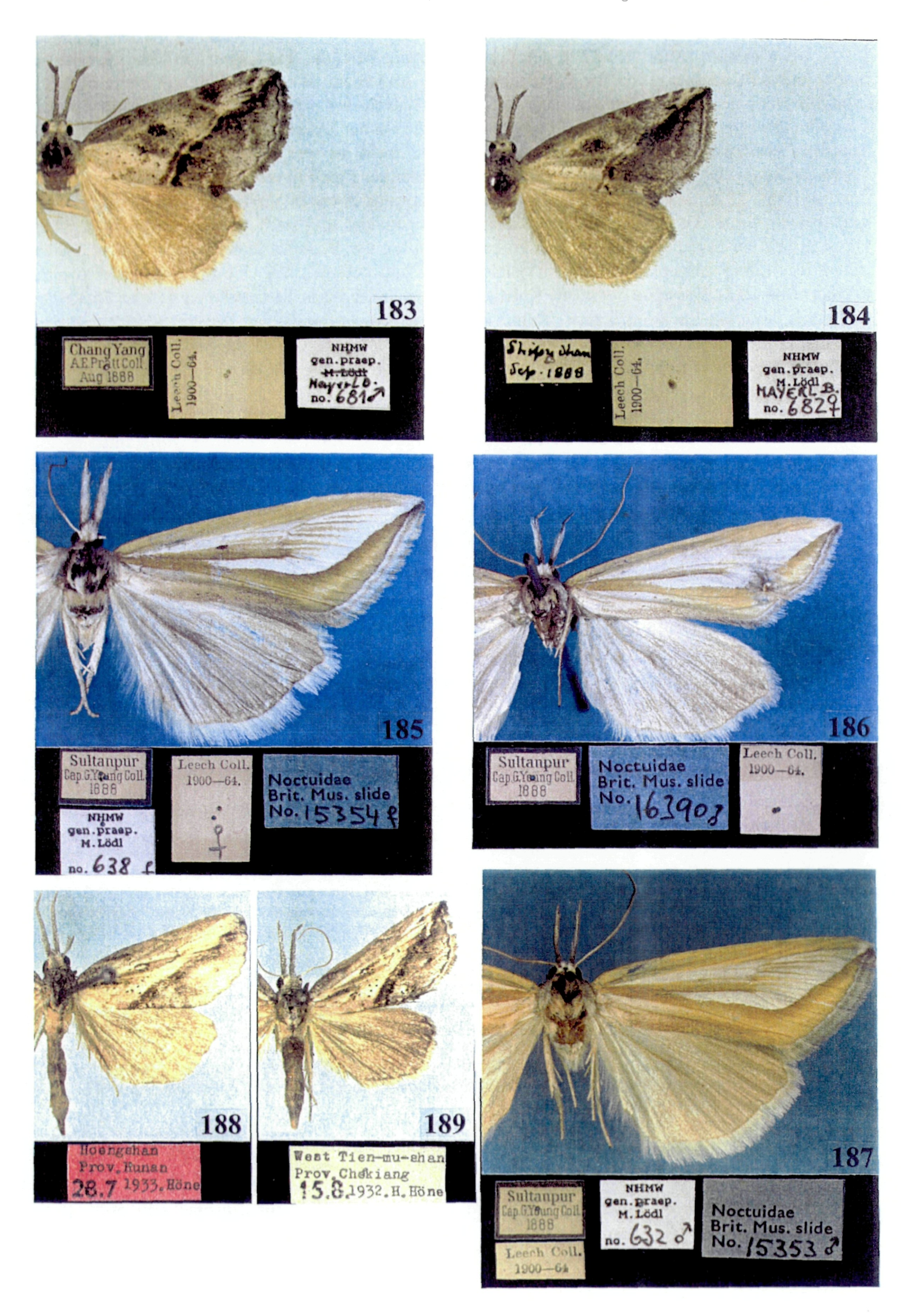

179
NEPAL, Annapurna Himal, 4 km NW of Khangar, 4600 m, 15. VI. 1996, 83°57'E, 28°41'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky
Rhynchina susannae Lödl ♂ HOLOTYPUS
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 639 ♂
Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY
180
NEPAL, Annapurna Himal, 4 km NW of Khangar, 4600 m, 15. VI. 1996, 83°57'E, 28°41'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky
Rhynchina susannae Lödl ♂ PARATYPUS
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 662 ♂
Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY
181
NEPAL, Annapurna Himal, 1 km E of Chame, 2600 m, 10. VI. 1996, 84°15'E, 28°33'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky
Rhynchina heinrichharreri Lödl ♂ HOLOTYPUS
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 663 ♂
Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY
182
NEPAL, Annapurna Himal, 8 km SW of Tatopani, 1200 m, 25. VI. 1996, 83°37'E, 28°27'N, leg. Márton Hreblay & Csaba Szabóky
Rhynchina heinrichharreri Lödl ♂ PARATYPUS
NHMW gen. praep. M. Lödl no. 661 ♂
Coll. HREBLAY H-2030, Érd Somfa u. 15 HUNGARY

Abb. 179-182 vorige Seite / previous page:

Abb. 179: *Rhynchina susannae* LÖDL, 1998, ♂-Holotypus.
Abb. 180: dto.- ♂-Paratypus.
Abb. 181: *Rhynchina heinrichharreri* LÖDL, 1998, ♂-Holotypus.
Abb. 182: dto.- ♂-Paratypus.

Abb. 183-189 nächste Seite / next page:

Abb. 183: *Rhynchina changyangis* sp.n., ♂-Holotypus.
Abb. 184: dto.- ♀-Paratypus.
Abb. 185: *Rhynchina barbarae* LÖDL, 1997, ♀-Holotypus.
Abb. 186: dto.- ♂-Paratypus.
Abb. 187: dto.- ♂-Paratypus.
Abb. 188: *Rhynchina helgae* GAAL, 1998, ♂-Holotypus.
Abb. 189: dto.- ♀-Paratypus.


183
Chang Yang
A.E.Pratt Coll.
Aug 1888
Leech Coll.
1900—64.
NHMW
gen.praep.
M.Lödl
no. 681
184
Leech Coll.
1900—64.
NHMW
gen.praep.
M.Lödl
no. 682
185
Sultanpur
Cap.G.Young Coll.
1888
NHMW
gen.praep.
M.Lödl
no. 638
Leech Coll.
1900—64.
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15354
186
Sultanpur
Cap.G.Young Coll.
1888
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 16390
Leech Coll.
1900—64.
188
Hoengshan
Prov. Hunan
28.7 1933. Höne
189
West Tien-mu-shan
Prov. Chekiang
15.8.1932. H. Höne
187
Sultanpur
Cap.G.Young Coll.
1888
Leech Coll.
1900—64
NHMW
gen.praep.
M.Lödl
no. 632
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 15353

♂**-Genitale** (Abb. 223-227): Ähnlich *R. sagittata* BUTLER, 1889, aber das Vinculum ist viel runder und der Costalprozessus der Valve nicht so lang. Außerdem ist der Cornutus viel länger als bei *R. sagittata*. Der eigentliche Klammerapparat ist breit, die Valven sind rund und haben parallele Dorsal- und Ventralränder. Die Transtilla trägt zwei lange, zugespitzte Hörner (Abb. 226). Bei *R. sagittata* besteht die Transtilla aus zwei abgerundeten Zähnen, die caudal nicht so weit vorgestreckt sind, wie bei *R. michaelhaeupli*. Das Vinculum ist sehr breit und abgerundet. Die Valven zeigen zwei unterschiedliche Prozessi (Abb. 227). Der Costalprozessus hat seinen Ursprung im ersten Viertel der Valvencosta und ragt caudal nach vorne. Das Ende dieses Prozessus ist abgerundet und nach innen gebogen. Der zweite Prozessus ist ein Sacculusprozessus, der im basalen Drittel der Valveninnenseite steht und als kleiner, zahnartiger Lobus ausgeprägt ist. Das Tegumen ist normal geformt. Der Uncus ist lang und zweimal gekniet (Abb. 225). Das erste gerundete Knie ist knapp nach der Basis, das zweite im distalen Drittel und sanfter als das erste. Ein signifikanter "Helm" ist am Uncus nicht feststellbar. Der aed ist dick und breit, kurz und kräftig. Das Coecum ist sehr breit und rund. Die Vesica trägt einen stark sklerotisierten, langen, spießartigen Cornutus (Abb. 224). Relationen: ul : ub = 9,5; ul : hm = 0,48; vl : hm = 1,1; ael : aeb = 3,58; cl : ael = 0,38.

♀**-Genitale** (Abb. 228-229): Langes Genitale (gl = 5,5 mm) mit einem insignifikanten Ostium und einem kurzen, schlanken Db. Die Bursa ist groß, sehr breit und rund. Im caudalen Drittel der Bursa steht ein sehr stark sklerotisiertes Rh in Form einer zugespitzten, umgedrehten Tüte (Abb. 229). Die Basis dieser Tüte ist als granulierter Wulst ausgebildet.

Rhynchina plusioides BUTLER, 1889

(Abb. 18, 213-217, 230-239)

Rhynchina plusioides BUTLER, 1889: 82, pl. 132, fig. 9.
Rhynchodontodes curvatula WARREN, in SEITZ, 1913: 431, pl. 73, row c., (LÖDL & MAYERL, 1997).

Untersuchtes Typenmaterial:
***Rhynchina plusioides*, Lectotypus** (hiermit designiert)(Abb. 213): 1 ♀, **[Indien]**,„Dharmsala 87.59 (637)\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16319" (BMNH).
Paralectotypen: 1 ♂, **[Indien]**, „Type\ Rhynchina plusioides type Butler\ Dharmsala 87.59 (637) \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16318" (Abb. 214); 4 ♂♂, 3 ♀♀, „Dharmsala 87.59 (637)" (Abb. 215) (BMNH).

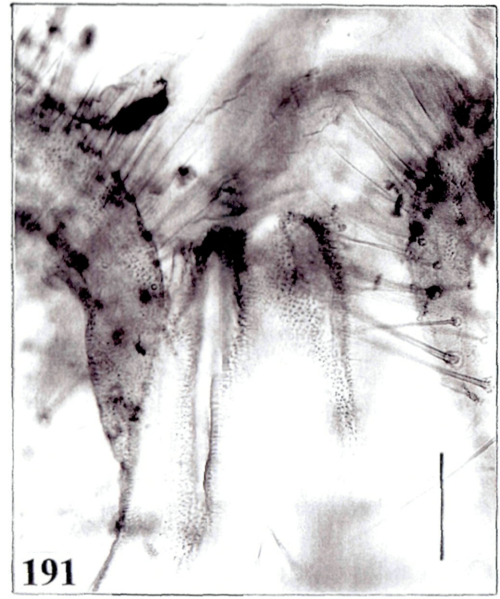
***Rhynchodontodes curvatula*, Lectotypus** (hiermit designiert) (Abb. 216): 1 ♀, **[Indien]**, „? Type\ Rhynchodontodes curvatula Warr. \ Scind Valley June 1887 J.H. Leech\ Rothschild Bequest B. M. 1939 -I.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16315" (BMNH).
Paralectotypen: 1 ♂, **[Indien]**, „Scind Valley June 1887 J.H. Leech. \ Rothschild Bequest B. M. 1939-I.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No.16316" (Abb. 217); 1 ♂,"Goorais valley Kashmir 500 ft. V. VI. 87 \ Rothschild Bequest B. M. 1939.-I."(BMNH).

Weiteres Material:
Afghanistan: 1 ♀, 12.-17. 7. 1963 Afghan., 25 km N v. Barikot 1800 m, Nuristan Kasy & Vartian (NHMW-V).
Pakistan: 4 ♂♂, 12 ♀♀, NW Pakistan Prov. Swat, 71°90' L/ 35°70'B Madyan 1400 m 19. VI. - 4. VII. 1971 leg. Vartian; 1 ♂, 1 ♀, 9. VIOI. 1969 NW Pakistan Prov. Swat Kalam 2000 m leg. Vartian (NHMW-V).- **Indien:** 2 ♂♂, Kaschmir, 15. - 21. 7. , 20 km N Srinagar Nat. park Dachigam, M. u. E. Arenberger; 2 ♂♂, Kaschmir 11.-20. /. 1982 10 km N Srinagar M. u. E. Arenberger (NHMW-V); 1 ♂, Goorais June\ Leech Coll. 1900-64; 2 ♂♂, Rala, HM. Arthur Coll.June 1888\ Leech Coll. 1900-64; 4 ♂♂, Dharmsala; 2 ♂♂, 3 ♀♀, Dhalhousie; 2 ♂♂, 2 ♀♀, Murree Hills Punjab Kaschmir; 3 ♂♂, 1 ♀, Punjab Hills; 1 ♂, NW Himalaya (BMNH).

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist braun bis beige gefärbt, mit etwas dünkleren rotbraunen Einsprengungen, Schuppen mit helleren Spitzen. Die Palpen sind sehr lang. II ist extrem lang und sehr breit. II am Oberrand mit sehr langen Schuppen mit hellen Spitzen, der Unterrand ist mit einigen dunkelbraunen Schuppen durchsetzt. III ist an der Spitze dunkel gefärbt. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang bewimpert. LW♂ = 2 x FB. Die Fühler der ♀♀ sind nur ganz kurz und fein beborstet. LW♀ = 1/5 FB.







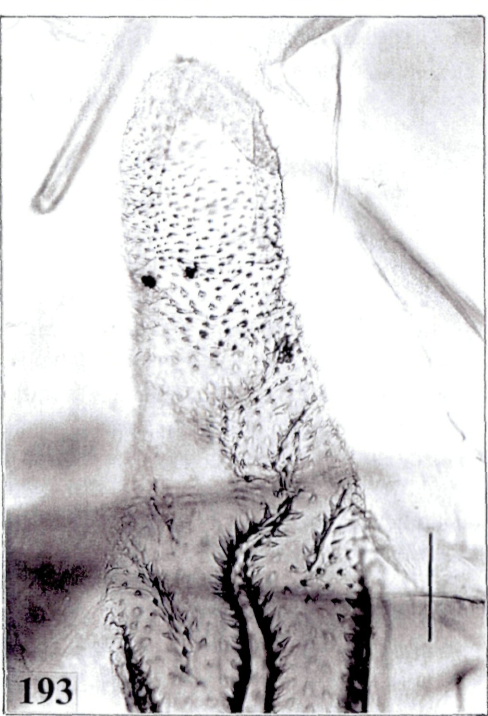
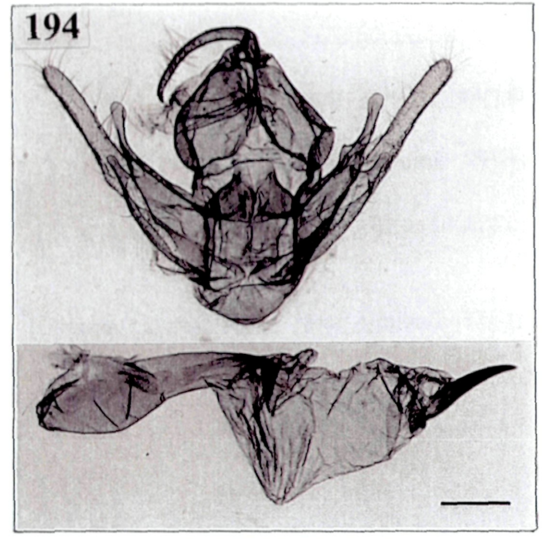


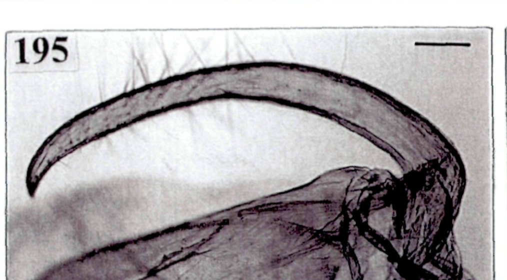
Abb. 190-193 *Rhynchina biformatalis* LEECH, 1900, ♀-Genitale:
Abb. 190: ♀-Lectotypus. Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. Slide No. 16303. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 191**: dto.- Bezahnter Bereich zwischen den Papillae anales. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 192**: dto.- Signum. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 193**: dto.- Zähnelung des caudalen Db-Abschnittes. Maßstab = 0,1 mm.

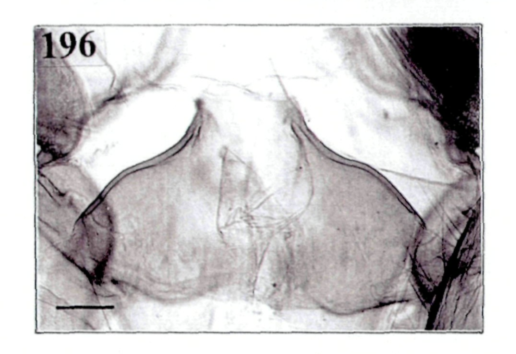
Flügel: Flspw = 26,3 - 28,3 mm; l : b= 2,1 - 2,2. Vorderflügel relativ schlank, mit kleinem Z. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein rötlich überhauchtes Graubraun, mit rotbraunen, dunkelbraunen und hellen Zeichnungselementen. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q2, Q3, RM und PF. Q2 ist nur in der unteren Hälfte deutlich ausgebildet. Sie verläuft als rötlichbraune, im mittleren Bereich deutlich wurzelwärts eingebuchtete Linie vom Hinterrand zur Costa. Der Basalwinkel ist im Hinterrandsbereich deutlich aufgehellt. Q2 wird innen im Hinterrandsbereich von einem breiten rötlichen Schatten begleitet. Das gesamte Basalfeld ist mitunter mit kleinen dunklen Pünktchen durchsetzt. Q3 ist als rötlichbraune Linie ausgebildet, die schräg vom Hinterrandsbereich in Richtung Costa verläuft (AW = 50 - 60°). Im mittleren Bereich ist sie saumwärts geschwungen und biegt nahe der Costa wieder wurzelwärts um. Sie ist nur im Hinterrandsbereich deutlich ausgebildet und im costalen Bereich fast erloschen. Q3 wird in der unteren Hälfte deutlich außen und innen dunkelbraun bis schwarz begleitet. In diesem Bereich ist das Mittelfeld deutlich aufgehellt. Dieser helle Bereich setzt sich undeutlich bis in den Apex fort. Außerhalb von Q3 kann das Saumfeld im Hinterrandsbereich mit dunkelbrauen Flecken durchsetzt sein. NM ist dunkelbraun, schmal und langgezogen sichelförmig. RM ist als deutlicher dunkelbrauner kreisförmiger Ring ausgebildet. W ist nur verschwommen ausgebildet, nur am Hinterrand im Innenwinkelbereich wird sie innen von einem länglichen weißen Fleck markiert. Diese Markierung zieht sich bis in den Z. Im Innenwinkel ist ein schwarzbrauner PF ausgebildet. Das Saumfeld außerhalb von W ist aufgehellt. In diesem Bereich nahe dem Saum können die Flügeladern hell oder braun markiert sein. Apex im Costalbereich mit weißlichem Wisch, saumwärts mit deutlichen dunkelbraunen PF. Der Saum ist rötlich braun gefleckt. Die Endfransen sind an der Basis weiß, sonst deutlich dunkelbraun und hell gefleckt.Weiße Costalflecken sind vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige bis hell graubraun gefärbt, ohne Zeichnungselemente.

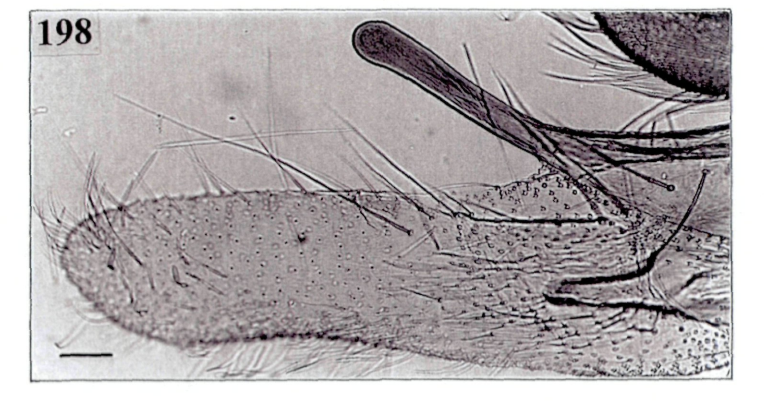
♂-Genitale (Abb. 230-235): Der Genitalkorpus ist v-förmig mit ausladenden Valven und kräftigem Uncus. Die Valven sind lang und relativ schlank, distal nur wenig verjüngt und abgerundet. Sie tragen im basalen Bereich zwei unterschiedlich ausgebildete Loben (Abb. 234). Mittelanger, fingerförmiger, leicht sklerotisierter Lobus setzt am Dorsalrand der Valve an und zieht über die gesamte Valveninnenfläche zur Valvenbasis. Der Lobus ist distal leicht erweitert und abgerundet. Er ist am Übergang zum Dorsalrand der Valve mit wenigen langen Haarschuppen besetzt, sonst glatt. Im proximalen Drittel der Valveninnenfläche ist ein kürzerer, distal zugespitzer Lobus ausgebildet, der ventral deutlich mit dem Sacculus in Verbindung steht. Der Sacculus ist dicht mit Haarschuppen besetzt, relativ kurz und breit, im Ventralbereich nicht prominent. Der Distalbereich der Valven ist häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt, ohne besondere Bildungen. Das Vinculum ist mittelbreit, kontinuierlich verjüngt und in der Mitte zugespitzt. Transtilla mit distal abgerundeten sklerotisierten Zapfen (Abb. 232). Juxta- und Anellusbereich ohne besondere Bildungen. Das Tegumen ist lateral aufgebläht, vor allem im Basalbereich, und dicht mit Haarschuppen besetzt. Das TeE ist sehr gut ausgeprägt und relativ breit (Abb. 18). Der Uncus ist an der Basis gekniet, im Mittelteil gerade und schlank (Abb. 235). Distal ist der Uncus auffällig verbreitert, dorsal in diesem Bereich mit Höcker. Die Spitze ist leicht nach unten gezogen. Der aed ist relativ kurz und breit, distal verschmälert, abgerundet abgestutzt und ohne Carinabildung. Das Coecum ist aufgebläht und abgerundet. Die Vesica ist proximal breit sackförmig, distal zu schlauchförmigen ausgezogen. Distal trägt die Vesica einen mächtigen, stark sklerotisiertem Cornutus (Abb. 231). Relationen: ul : ub = 6,6; ul : hm = 0,43; vl : hm = 0,9; ael : hm = 0,94; ael : aeb = 5,1; cl : ael = 0,76.

♀-Genitale (Abb. 236-239): Kräftiges, derbhäutiges Genitale von gedrungenem Bau mit einer gl von 4,7 mm. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Das Ostium wird dorsal kragenartig umschlossen und geht in einen kurzen Db über, der als schmaler, lateral breit sklerotisierter Schaft ausgebildet ist (Abb. 237). Im Übergangsbereich zur Bursa liegt die Ansatzstelle des Ds. Die Bursa ist ein derbhäutiger birnenförmiger Sack, der im mittleren Bereich asymmetrisch aufgebläht ist. In diesem Bereich ist dorsal ein auffälliges großes herzförmiges Signum als taschenartige Einstülpung ausgebildet (Rh) (Abb. 238-239). Die im Bursainneren befindliche Spitze weist proximal und ist zur Bursawand hin geschwungen. Das Rh ist innerhalb der Bursa dicht mit kleinen Zähnchen besetzt, besonders die Spitze. Ein großes Feld der Bursawand im Bereich um das Rh ist ebenfalls dicht mit kleinen sklerotisierten



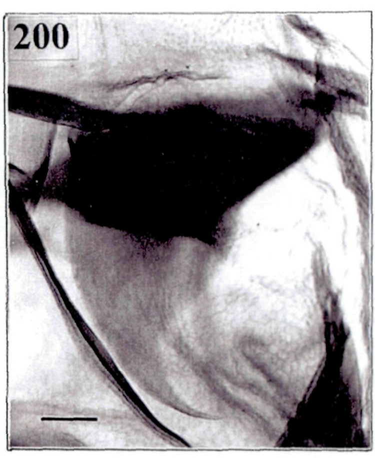








197



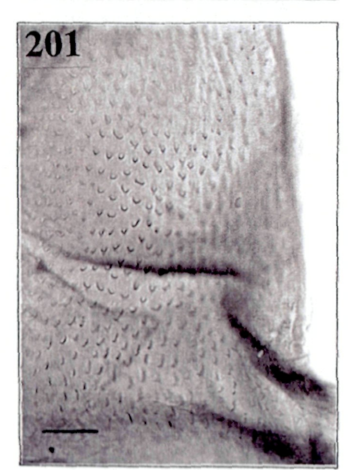


Abb. 194-201 *Rhynchina barbarae* LÖDL, 1997, Genitalia (vorige Seite / previous page):

Abb. 194: ♂-Paratypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16390. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 195: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 196: ♂-Paratypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 15353. Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 197: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 198: dto.- Valvenprozessi. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 199: ♀-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16354. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 200: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 201: dto.- Bursaplättelung. Maßstab = 0,1 mm.

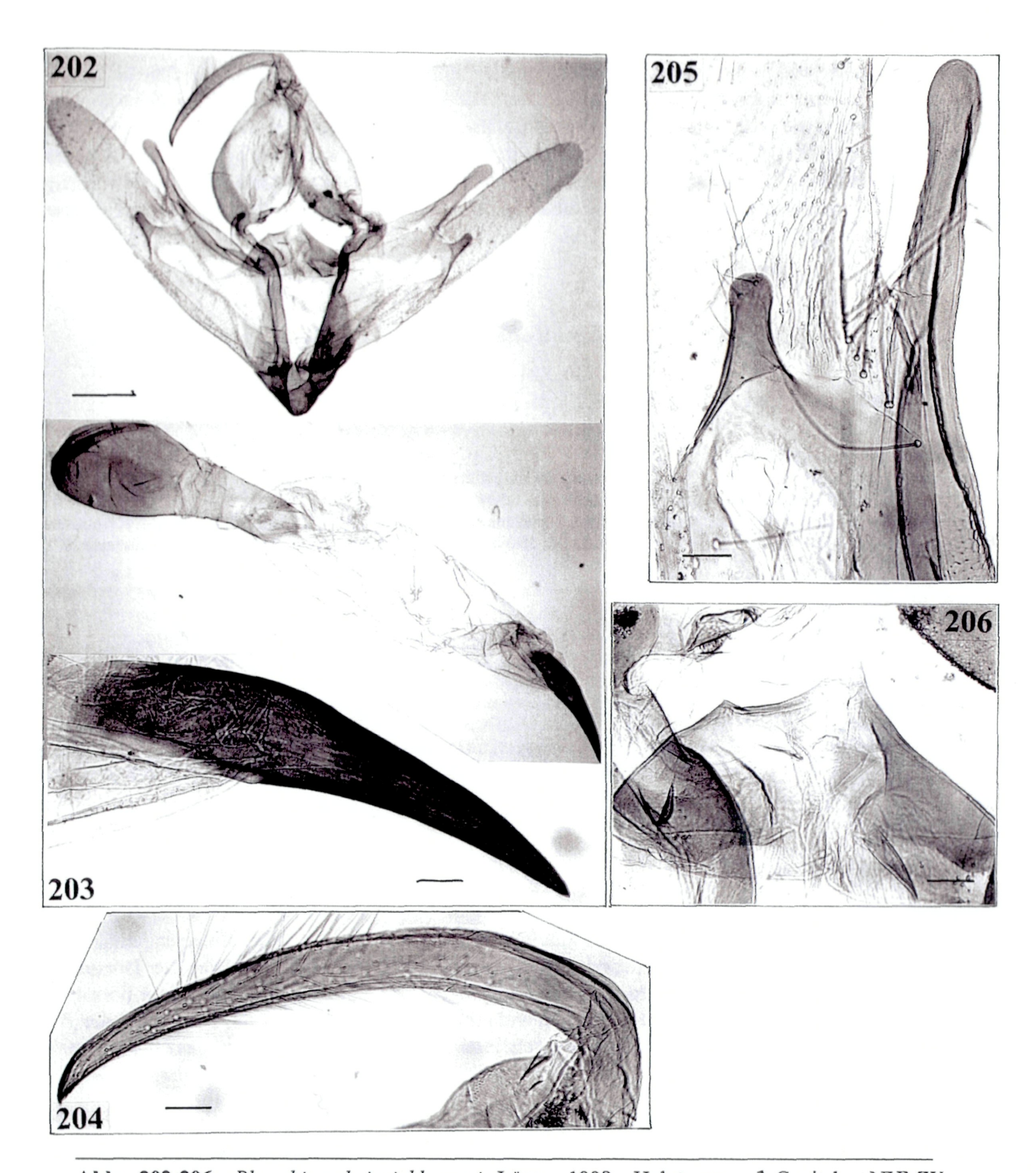


Abb. 202-206: *Rhynchina heinrichharreri* LÖDL, 1998, Holotypus, ♂-Genitale, NHMW gen.präp. M.Lödl no. 663:

Abb. 202: ♂-Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 203: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 204: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 205: dto.- Valvenprozessi. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 206: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.

Dörnchen und Zähnchen besetzt. Im caudalen Bereich nahe dem Db ist median eine kurze horizontal orientierte, sklerotisierte Falte ausgebildet. Die Bursa trägt außerdem verschiedene Bereiche homogener Sklerotisierung. Im caudalen Drittel ist eine dünne sklerotisierte Längsleiste ausgebildet, entlang der sich ventral eine lange, verschwommen sichelförmige Sklerotisierung in proximaler Richtung erstreckt. Dorsomedian erstreckt sich in diesem Bereich in der Bursawand eine gerade leistenartige Sklerotisierung in proximaler Richtung bis zum Rh. Der cephale Teil des Bursasackes trägt mehrere leicht sklerotisierte Felder. Relationen: Ap : Aa = 2,1; Flspw : gl = 5,7.

Rhynchina sagittata BUTLER, 1889

(Abb. 16, 221-222, 240-247)

Rhynchina sagittata BUTLER, 1889: 83, pl. 133, figs. 10,11.

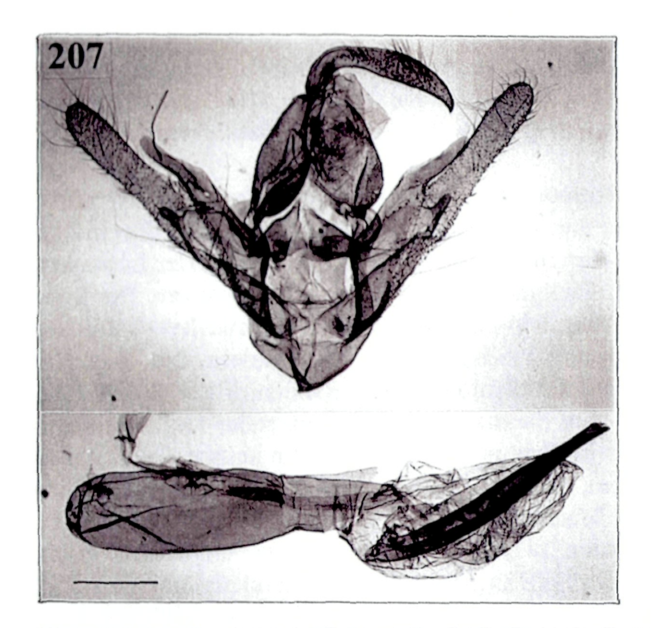
Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (hiermit designiert) (Abb. 222): 1 ♀, **[Indien]:** [Himachal Pradesh], „Type\ Rhynchina sagittata ♀ type Butler - Dharmsala 87 . 59 (213) Beating\ Noctuidae Brit Mus. slide no. 16298“ (BMNH).
Paralectotypen: 1 ♂, [Indien: Himachal Pradesh], „Type\ Rhynchina sagittata ♂ type Butler - Dharmsala 87 . 59 (640)\ Noctuidae Brit. Mus. slide no. 16296“ (Abb. 221); 1 ♂, „Dharmsala 87 . 59 (640)“; 3 ♂♂, „Dharmsala 87 . 59 (640)“; 1 ♀, „Dharmsala 87 . 59 (639)“ (BMNH).

Weiteres Material:
Pakistan: 1 ♂, Murree. 92-98 Harford Coll.;1 ♀, Rhynchodontodes sagittata Butler = vartianae Wiltsh. det. Wiltshire '72\ 6. - 9. VII. 1969 NW-Pakistan, Prov. Swat Gabral-Tal, 2100 , 15 km nördl. Kalam leg. Vartian ♀\ Preparation EP. Wiltshire 1719 (BMNH); 1 ♀, NW- Pakistan, Prov. Swat 71° 90 'L / 35° 70'B, Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII.1971; 1 ♂, W-Pakistan Swat, N. v. Kalam Gabral-Tal, 2100 m 6.- 9. 7. 1969 G. Ebert leb \ Preparation WK. 13. \ Rhynchodontodes sagittata Butler = vartianae Wiltshire det. Wiltsh. '72 (NHMW-V).- **Indien:** 6 ♂♂, 6 ♀♀, Dalhousie N.W. Himalaya; 2 ♂♂, [?], Sabathu 92-98 Harford Coll. Kan Mountain 1888; 1 ♂, 1 ♀, Sultampur Cap. G. Young Coll. 1888\ Leech Coll. 1900-64; 1 ♂, [Kaschmir], Goorais Valley June 1887 J. H. Leech\ Leech Coll. 1900-64 (BMNH).

Beschreibung:

Kopf: Palpen und Kopf einheitlich gräulich beige, mit etwas dünkleren Einsprengungen. Die Palpen sind lang, mit relativ kurzen Schuppen besetzt. I ist an der Basis weißlich gefärbt. Der Dorsalrand von II mit langen, sehr feinen Schuppen. II basal mit wenigen dunkelbraunen Flecken. III nur dorsal mit relativ wenigen verlängerten Schuppen. III ist lang und sehr schlank.II = 2,5 - 3 x III. Die Fühler der ♂♂ sind dicht und lang bewimpert, die der ♀♀ erscheinen fast glatt. Sie haben nur ganz wenige sehr kurzeWimpern. LW♂ = 2-2,5 x FB.

Flügel: Flspw = 24,3 - 26,7 mm; l : b = 1,8 - 2.Vorderflügel ohne deutlichen Z. Die Grundfarbe ist dunkel graubraun mit schwarz-braunen Zeichnungselementen. Die Vorderflügel der ♀♀ sind etwas kontrastreicher gezeichnet als die der ♂♂. Dominierende Zeichnungselemente sind Q3, PF und W. Q2 ist als undeutliche rotbraune, innen hell begleitete Linie ausgebildet, die im Zellbereich eingebuchtet ist. Q2 ist im Bereich des Hinterrandes schwarz markiert. Q3 verläuft schräg in Richtung Apex und biegt im oberen Drittel (nahe der Costa) sanft um (AW = 40°). Sie ist außen und innen hell begleitet und ist im äußeren Hinterrandsbereich mit einigen kleinen schwarzbraunen Flecken markiert. Das gesamte Wurzel- und Mittelfeld ist mitunter mit einigen schwarzen Pünktchen markiert. Das untere Drittel der Vorderflügelwurzel ist deutlich aufgehellt. RM ist nur durch einzelne Pünktchen angedeutet oder fehlend. NM ist als breiter, fahler Fleck innerhalb der Q3-Biegung ausgeprägt. W ist in Form von einigen sehr deutlichen beigegrauen Zacken ausgebildet und reicht von der Costa bis zum Innenrand. W kann im oberen Bereich erloschen sein, nahe des Innenwinkels ist W aber immer besonders deutlich hell markiert. Im Apexbereich sind drei schwarzbraune, sehr präzise ausgebildete PF angelegt, wobei der mittlere PF







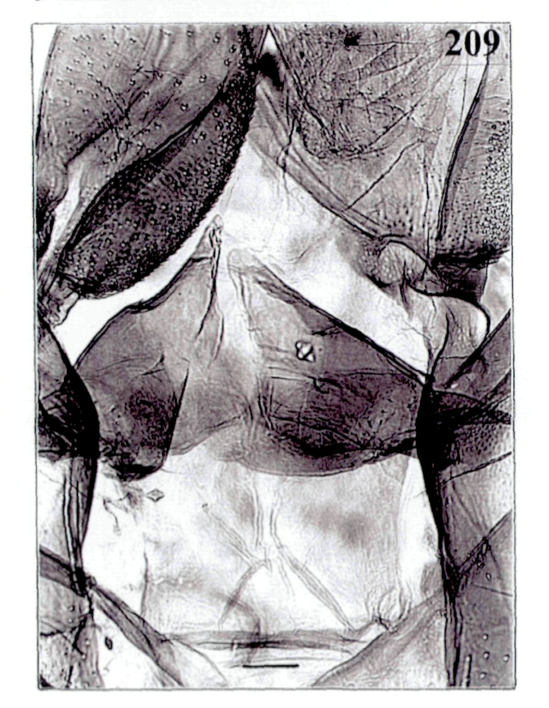


Abb. 207-210 *Rhynchina susannae* Lödl, 1998, ♂-Genitale:

Abb. 207: ♂-Holotypus. Genitale, total. NHMW gen.praep. M. Lödl no. 639. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 208**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 209**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 210**: dto.- Linke Valve mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm.

schräg bis in die Flügelspitze verlängert ist. CF sind nur undeutlich ausgebildet. Saum mit feinen, dunkelbraunen Flecken, die Endfransen sind hell und dunkelbraun gefleckt. Die Hinterflügel sind einheitlich beigegrau und deutlich heller als die Vorderflügel. Der Saum ist etwas dünkler markiert.

♂-Genitale (Abb. 240-244): Der Genitalkorpus ist v-förmig, mit mittellangen, relativ breiten Valven, distal verjüngt und abgerundet. Die Valven tragen an ihrer Basis einen mächtigen sklerotisierten Lobus. Die Ansatzfläche des Lobus erstreckt sich über die gesamte Valveninnenfläche. Der Lobus setzt breit an und ist distal stark verjüngt und zugespitzt. Die Spitze ist leicht nach dorsal gebogen. Der Lobus ist an seiner Dorsalkante auffällig ausgebuchtet (Abb. 244). Er ist an seiner Innenfläche im mittleren Bereich und an der Ventralkante mit nur sehr wenigen Haarschuppen besetzt, ansonsten glatt. Zusätzlich zu diesem Lobus tragen die Valveninnenflächen im Mittelteil einen sehr kleinen, distal abgerundeten Hautlappen (Abb. 244), der durch eine Falte mit dem Sacculus in Verbindung steht. Der Sacculus ist ventral nicht prominent, aber deutlich abgesetzt. Er ist dicht mit kräftigen Borsten besetzt. Der Distalteil der Valven ist häutig und ohne besondere Bildungen, dicht mit Haarschuppen besetzt. Das Vinculum ist relativ breit, in der Mitte abgesetzt zugespitzt. Transtilla mit zwei kräftigen sklerotisierten, distal abgerundeten Zähnen, die nach caudal weisen (Abb. 243). Das Tegumen ist zu länglichen Polstern erweitert, die dicht mit Haarschuppen besetzt sind. Das TeE ist gut ausgeprägt und relativ breit (Abb. 16). Der Uncus ist schlank, distal etwas erweitert (Abb. 241). Er ist flach sichelförmig, mit leicht nach unten gezogener Spitze. Der aed ist relativ lang und breit, distal verjüngt, ohne Carinabildung. Das Coecum ist dick aufgebläht und abgerundet, nicht verjüngt. Der Vesicasack ist als langer dünner Schlauch ausgebildet. Er ist dicht mit sehr feinen Dörnchen besetzt und trägt distal einen mächtigen sklerotisierten Cornutus (Abb. 242). Relationen: ul : ub = 10; ul : hm = 0,43; vl : hm = 0,9; ael : hm = 0,77; ael : aeb = 6,3; cl : ael = 0,35.

♀-Genitale (Abb. 245-247): Genitale mit breit abgestutzten Papillen und einer Gesamtlänge von 4,9 mm. Die Ap sind länger als die Aa, etwa doppelt so lang. Das Ostium ist mittelbreit und geht unauffällig in einen deutlich abgesetzten, kurzen Db über. Der Db ist schaftartig, caudal leicht erweitert und trägt paarige sklerotisierte Längsleisten (Abb. 246). Die Bursa ist als langer Sack ausgebildet. Sie setzt relativ schmal an und ist dann kontinuierlich sackförmig erweitert. Im Übergangsbereich mündet der Ds dorsal. Im oberen Drittel ist die Bursa ventral asymmetrisch ausgebaucht. Die Bursa trägt caudal mehrere stark sklerotisierte Längsleisten, die mit wenigen kräftigen Zähnchen besetzt sind (Abb. 246). Zusätzlich ist in diesem Bereich ein Feld mit Längsreihen von sklerotisierten Zähnchen ausgebildet. Die caudale Hälfte der Bursa ist stark sklerotisiert. In diesem Bereich ist sie dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Platten bedeckt. Im oberen Drittel ist ventrolateral ein auffälliges, großes Rh in Form einer herzfömigen, taschenartigen Einstülpung mit lang ausgezogener Spitze ausgebildet (Abb. 247). Die Spitze weist proximal. Die Bursawand ist in diesem Bereich leicht eingebuchtet. Das Rh ist stark sklerotisiert und ist mit vielen kleinen Zähnchen besetzt. Die Bursawand, die das Signum umschließt, sowie der Bereich caudal des Rh sind dicht mit sklerotisierten langen Dörnchen besetzt, caudalwärts auch mit kleinen Zähnchen. Der cephale Teil der Bursa ist häutig und leicht gefältelt. Relationen: Ap : Aa = 1,8 - 2; gl : Flspw = 4,9 - 5,4; gl : sl = 6,4.

Rhynchina leucogonia HAMPSON, 1912

(Abb. 218, 248-250)

Rhynchina leucogonia HAMPSON, 1912: 1236.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 218): 1 ♀, **[Indien]:** [Madras],"Type\ Rhynchina leucogonia type ♀. Hmpsn\ S. India Horsleykonda Campbell 1908.262.\ Noctuidae Brit. Mus. slide no.16300" (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♀, S-India: Palni[?] Campbell 1903. 238; 1 ♀, S-India Shambaganur Madura 1921-146. (BMNH).

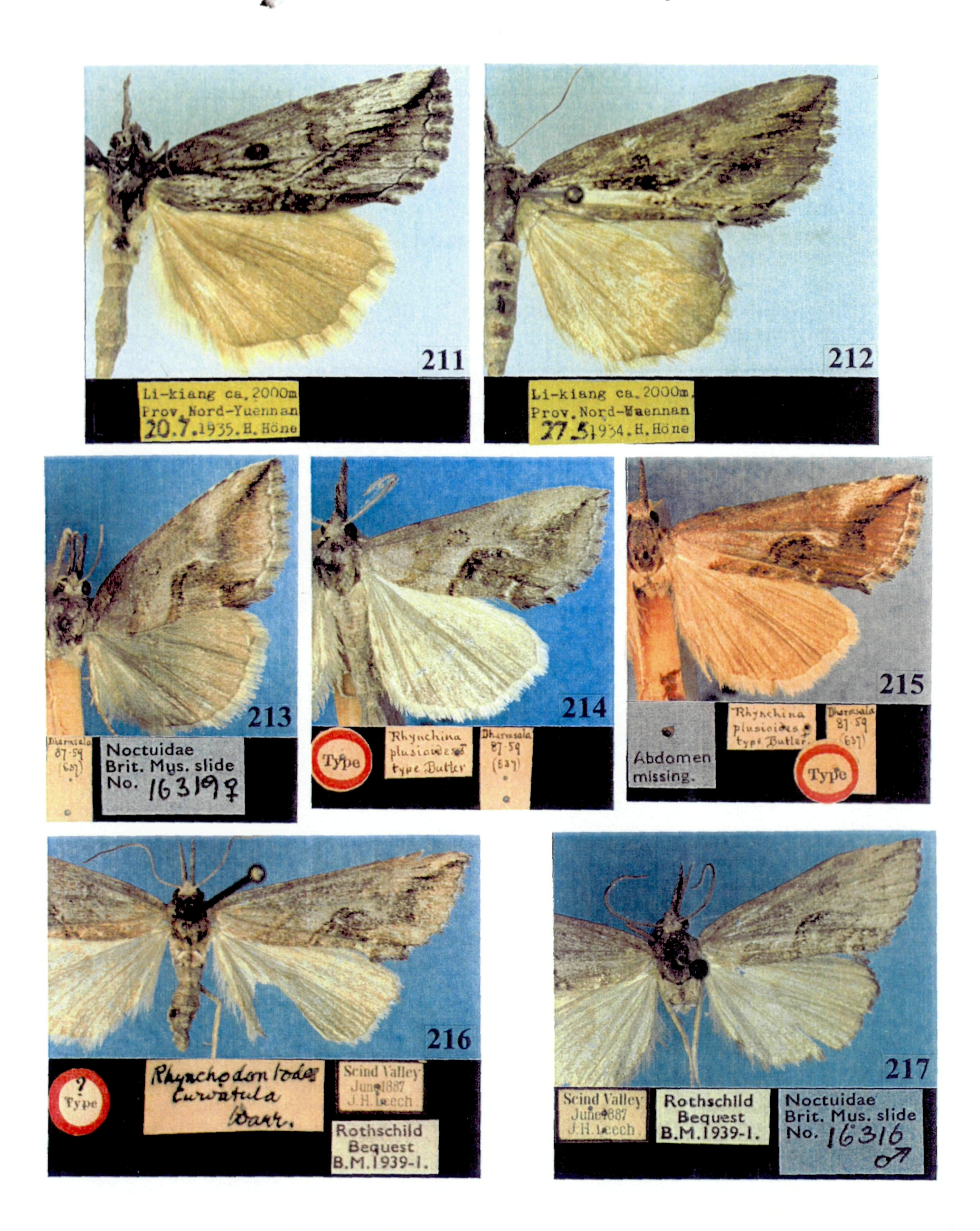

211
Li-kiang ca. 2000m
Prov. Nord-Yuennan
20.7.1935. H. Höne
212
Li-kiang ca. 2000m
Prov. Nord-Yuennan
27.5.1934. H. Höne
213
Dharmsala
87-59
(637)
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 16319 ♀
214
Type
Rhynchina
plusioides
type Butler
Dharmsala
87-59
(637)
215
Abdomen
missing.
Rhynchina
plusioides
type Butler.
Dharmsala
87-59
(637)
Type
216
?
Type
Rhynchodontodes
curvatula
Barr.
Scind Valley
June 1887
J.H. Leech
Rothschild
Bequest
B.M.1939-1.
217
Scind Valley
June 1887
J.H. Leech
Rothschild
Bequest
B.M.1939-1.
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 16316
♂

Abb. 211-217 vorige Seite / previous page:

Abb. 211: *Rhynchina michaelhaeupli* LÖDL, 1998, ♂-Holotypus.
Abb. 212: dto.- ♀-Paratypus.
Abb. 213: *Rhynchina plusioides* Butler, 1889, ♀-Lectotypus.
Abb. 214: dto.- ♂-Paralectotypus.
Abb. 215: dto.- ♀-Paralectotypus.
Abb. 216: *Rhynchodontodes curvatula* WARREN, 1913, ♀-Lectotypus.
Abb. 217: dto.- ♂-Paralectotypus.

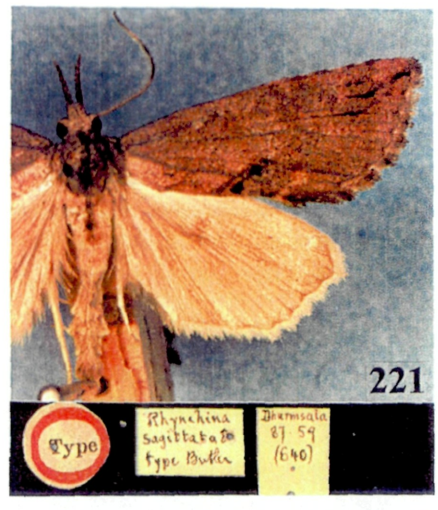




Abb. 218-222:

Abb. 218: *Rhynchina leucogonia* HAMPSON, 1912, ♀-Holotypus.- **Abb. 219**. *Rhynchina vartianae* (WILTSHIRE, 1971), ♂-Holotypus.- **Abb. 220**. dto.- ♀-Paratypus.- **Abb. 221**: *Rhynchina sagittata* BUTLER, 1889, ♂-Paralectotypus.- **Abb. 222**: dto.- ♀-Lectotypus.

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist beige gefärbt, mit braunen und dunkelbraunen, fast schwarzen Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang. II ist sehr mächtig, III sehr kurz und schmal. Die Grundfarbe der Palpen ist hellbeige. Der basale Teil und der Unterrand von II ist mit dunkelbraunen Schuppen durchsetzt. Die Schuppen am Dorsalrand von II sind sehr breit, mit weißen und dunkelbraunen Spitzen. Die Schuppen am Dorsalrand sind an der Basis von II sehr fein und länger, distal breiter und kürzer werdend. Die Fühler der ♀♀ sind sehr kurz bewimpert. LW♀ = ca.1/5 FB.

Flügel: Flspw = 22,3 mm; l : b = 2,05. Vorderflügel relativ schlank, mit kleinem, unauffälligem Z. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein rötlich überhauchtes Dunkelbraun. mit weißlichen, schwarzbraunen und rötlichbraunen Zeichnungselementen. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q3, WS, W und PF. Q2 ist völlig erloschen. Q3 verläuft als helle Linie schräg vom Hinterrand in Richtung Apex, und biegt im obersten Drittel sanft wurzelwärts um. Q3 ist im costalen Bereich fast vollständig erloschen. Sie wird im Hinterrandbereich innen und außen schwarzbraun begleitet, im Mittelteil des aufsteigenden Astes rötlichbraun (AW = 40°). Eine deuliche rötlichbraune WS ist ausgebildet. Von der Vorderflügelbasis bis zu Q3 verläuft ein elfenbeinfarbener balkenartiger, jedoch nicht scharf abgegrenzter Basalwisch. Dieser helle Bereich setzt sich breit innerhalb von Q3 bis in den Apex fort. Der Hinterrand innerhalb von Q3 ist schwarzbraun markiert. NM ist undeutlich als breiter heller Wisch ausgeprägt. RM ist als hellbrauner, mit schwarzbraunen Pünktchen umrandeter Fleck ausgebildet. Außerhalb von Q3 sind besonders im Hinterrandsbereich große schwarzbraune Flecken ausgebildet, vom Hinterrand bis zum Apex weniger werdend. W ist deutlich als rötlichbraune zackige Linie ausgebildet, die innen hell begleitet wird. Im Innenwinkelbereich ist diese helle Markierung besonders breit und auffällig, und zieht bis in den Z. Außerhalb von W können die Flügeladern braun markiert sein. Nahe dem Innenwinkel ist ein kleiner schwarzbrauner PF ausgebildet. Nahe dem Apex sind zwei fast schwarze PF vorhanden, wobei der obere bis in den Apex verlängert ist. CF sind vorhanden. Der Saum ist dunkelbraun gefleckt, die Endfransen an ihrer Basis weißlich markiert. Die Hinterflügel sind rötlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente.

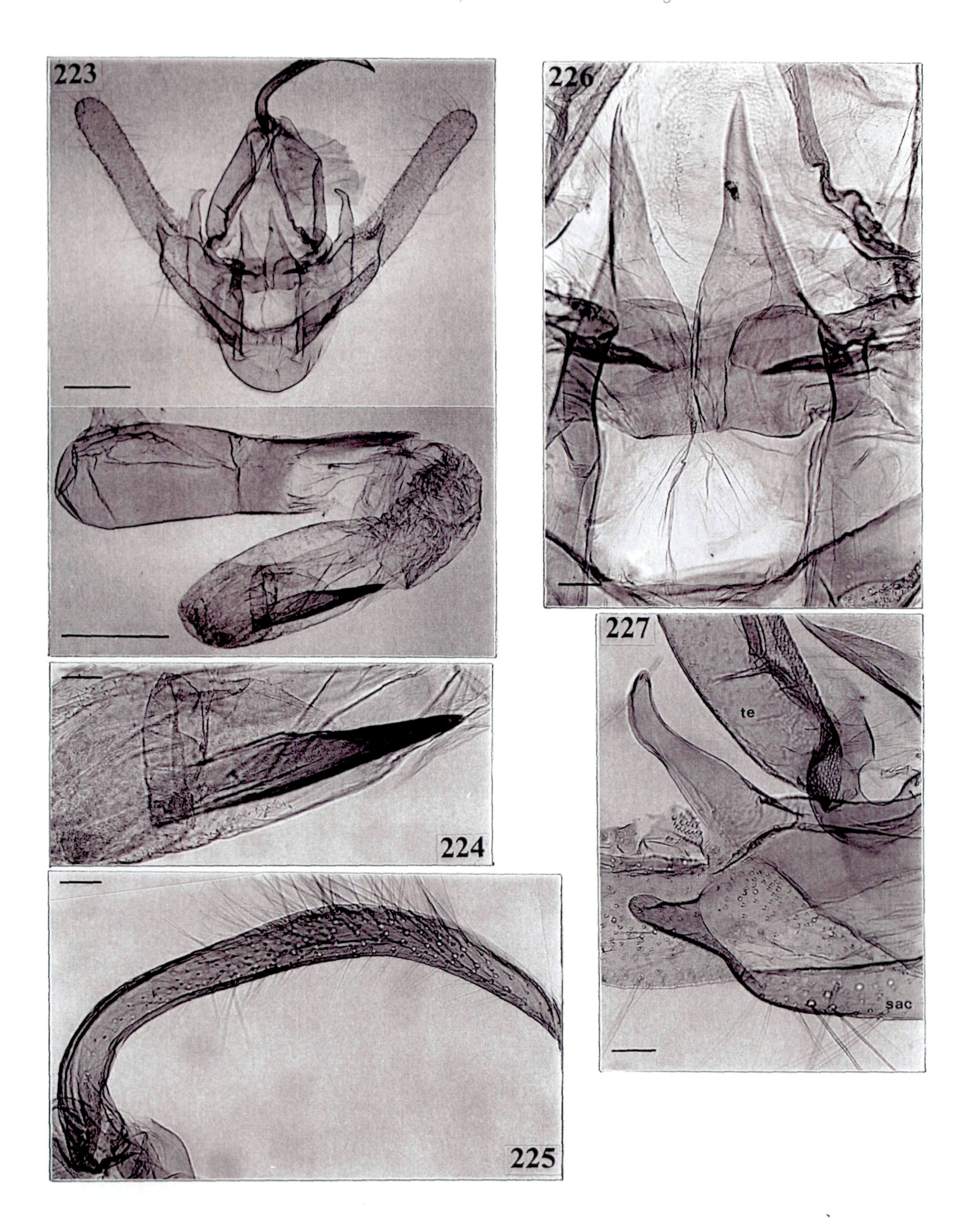
♀-Genitale (Abb. 248-250): Großes derbhäutiges Genitale mit breit abgestutzten Papillen und einer gl von 5,7 mm. Der Db ist mittellang, schaftförmig und stark sklerotisiert (Abb. 249). Er ist caudal etwas erweitert und geht in einen kurzen, dünnhäutigen, etwas aufgeblähten Bereich über. In diesem Abschnitt mündet der Ds. Die Bursa ist verhältnismäßig lang und sehr derbhäutig. Sie trägt im caudalen Abschnitt nahe dem Db eine breite sklerotisierte taschenartige Einstülpung. Die in der Bursa liegende, nach proximal weisende Spitze der Einstülpung ist breit abgerundet. Im zweiten Bursadrittel ist ein großes, gut ausgeprägtes taschenartiges Rh vorhanden. Das Rh ist relativ breit und kurz, mit nach proximal weisender kurzer Spitze. Das Signum ist im Bursainneren mit kleinen Zähnchen besetzt. Ein weiter Bereich der Bursawand außerhalb des Rh ist cephal mit kleinen längeren Spikeln (Abb. 250) und caudal mit kleinen sklerotisierten Dörnchen bedeckt. Der cephale Bursaabschnitt ist derbhäutig und leicht gefältelt. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Relationen: Ap : Aa = 3,6; Flspw : g = 3,9; gl : sl = 8,2.

Rhynchina vartianae (WILTSHIRE, 1971)

(Abb. 219-220, 251-259)

Rhynchodontodes vartianae WILTSHIRE, 1971: 643, text figs. 8,9, pl. 1, figs. 3-4.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 219): 1 ♂, **[Afghanistan]**, „12.-17.7.1963 Afghanistan 25 km N v. Barikot 1800 m, Nuristan Kasy & Vartian\ Preparation WW. 247 ♂ (R)\ Rhynchodontodes vartianae Wiltsh. Holotypus ♂" (NHMW).
Paratypen: 1 ♀, [Afghanistan], „12.-17.7.1963 Afghanistan 25 km N v. Barikot 1800 m, Nuristan Kasy & Vartian\ Allotype ♀ Rhynchodontodes vartianae Wiltshire" (Abb. 220) (NHMW); 1 ♀, „Paratype ♀ Rhynchodontodes vartianae Wiltshire\ Preparation E.P. Wiltshire 1616\ 12.-17.7.1963 Afghanistan 25 km N v. Barikot 1800 m, Nuristan Kasy & Vartian" (BMNH).



223
226
227
te
224
sac
225

Abb. 223-227 *Rhynchina michaelhaeupli* LÖDL & GAAL, 1998, Holotype, ♂-Genitale, NHMW gen.praep. M. Lödl no. 654 (vorige Seite / previous page):

Abb. 223: Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 224: Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 225: Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 226: Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 227: Prozessi der linken Valve und Sacculus (te = Tegumen; sac = Sacculus). Maßstab = 0,1 mm.

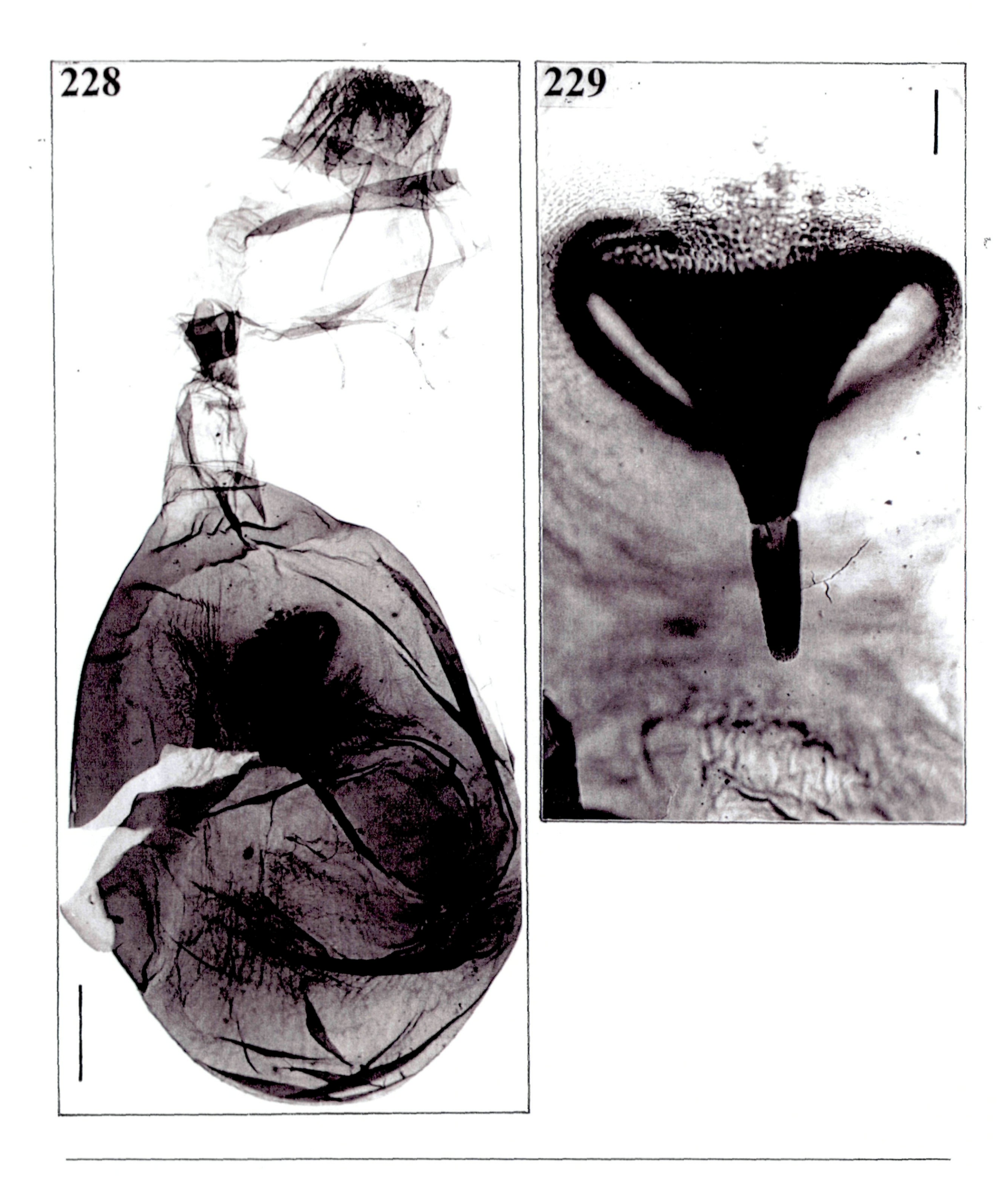


Fig. 228-229 *Rhynchina michaelhaeupli* LÖDL & GAAL, 1998, Paratype, ♀-Genitale, NHMW gen.praep. M. Lödl no. 655:

Fig. 228: Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Fig. 229**: Signum. Maßstab = 0,1 mm.

Weiteres Material:
Pakistan: 1 ♀, NW- Pakistan, Prov. Swat 71° 90 'L / 35° 70'B, Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII. 1971\ NHMW gen. präp. 608; 8 ♀♀, NW- Pakistan, Prov. Swat 71° 90 'L / 35° 70'B, Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII. 1971; 1 ♂, NW- Pakistan, Prov. Swat 71° 90 'L / 35° 70'B, Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII. 1971 \ NHMW gen. präp. 609; 2 ♂♂, NW- Pakistan, Prov. Swat 71° 90 'L / 35° 70'B, Madyan 1400m 19.VI. - 4. VII.1971 (NHMW-V).

Beschreibung:

Kopf: Der Kopf ist hellbraun gefärbt, mit etwas dünklerem Schopf und Schuppen mit weißen Spitzen. Die Palpen sind lang und breit, erscheinen sehr mächtig. Die Grundfarbe ist beige bis gräulich. Alle Schuppen sind dunkelbraun gesprenkelt. II dorsal, distal auch ventral, mit stark verlängerten und verbreiterten Schuppen. II an der Basis mit kleinen dunklen Einsprengungen. III ist breit und buschig, mit deutlich abgesetzter weißer Spitze. II : 3 - 4 x III. Die Fühler der ♂♂ sind besonders dicht bewimpert, die der ♀♀ nur ganz kurz und unscheinbar. LW♂ = 2 x FB.

Flügel: Flspw = 25 - 26 mm; l : b = 1,5 - 1,8. Die Vorderflügel sind relativ breit, mit kleinem Z. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist rötliche überhauchtes Graubraun, mit dunkel- bis schwarzbraunen, rötlichbraunen und hellbeigen Zeichnungselementen. Die Vorderflügel der ♀♀ sind wesentlich kontrastreicher gezeichnet, sie unterscheiden sich deutlich von den ♂♂. Die auffälligsten Zeichnungselemente der ♀♀ sind Q3, NM, W und ein breiter, balkenartiger Basalwisch. Q2 ist nur im Hinterrandsbereich leicht als rötlich braune Linie angedeutet. Q3 verläuft als helle Linie relativ steil vom Hinterrand in Richtung Apex (AW = 45°) und biegt im obersten Drittel sanft wurzelwärts um. Sie wird im Hinterrandsbereich innen rötlich begleitet und außen mit dunkelbraunen Flecken markiert. Dieser dunkelbraune Bereich kann sich bis in den Apex fortsetzen. Der Costalbereich oberhalb der Q3-Biegung kann aufgehellt sein. NM ist als deutlich abgegrenzter, heller ovaler Fleck innerhalb der Q3-Biegung ausgeprägt. RM kann als rötlicher kleiner Fleck ausgebildet oder erloschen sein. Auffälligstes Zeichnungselement bei den ♀♀ ist ein hellbeiger Basalwisch im Hinterrandsbereich. Der Basalwisch verläuft breit balkenartig von der Vorderflügelwurzel horizontal bis zu Q3. Der Balken wird zum Hinterrand hin etwas dünkler. Dieser Bereich kann mitunter mit einigen schwarzen Pünktchen markiert sein. W ist in Form von einigen hellrötlichen Zacken ausgeprägt. Nahe dem Innenwinkel ist W sehr deutlich weißlich markiert. Nahe dem Apex sind einige schwarzbraune PF ausgebildet, wobei einer der PF schräg bis in den Apex verlängert ist. Außerhalb von W können die Flügeladern graubraun markiert sein. Helle Costalflecken sind vorhanden. Der Saum ist braun markiert. Die Endfransen sind weißlich und graubraun gefleckt. die Hinterflügel sind einheitlich beigegrau gefärbt, ohne Zeichnungselemente. Der Saum ist etwas dünkler markiert.

♂-Genitale (Abb. 251-254): Große, markant geformte Genitalarmatur mit ausladenden Valven und kräftigem Uncus. Die Valven sind sehr breit und distal nur wenig abgestutzt. Sie tragen zwei verschiedenartig geformte Loben (Abb. 253). Im distalen Drittel der Valveninnenfläche ist ein stark sklerotisierter, langer Lobus ausgebildet. Dieser setzt an der Ventralkante an und zieht schräg in die Valveninnenfläche. Der Lobus ist distal stark verjüngt und zugespitzt. Er verläuft nicht gerade, sondern leicht gewellt und ist distal leicht nach innen (dorsal) gebogen. Ventral steht der Fortsatz mit dem Sacculus in Verbindung. Der Lobus ist nicht mit Haarschuppen besetzt. An der Dorsalkante der Valven ist zusätzlich ein weichhäutigerer Lobus ausgebildet. Der Lobus setzt nahe der Valvenbasis an der Valveninnenfläche und der Dorsalkante an, ist fingerförmig, kurz und distal abgerundet. Die Valveninnenfläche und besonders die Valvenspitze ist dicht mit Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist schlank und langgezogen und dicht mit Haarschuppen besetzt. Das Vinculum ist mittelbreit, in der Mitte nur wenig verjüngt und leicht zugespitzt. Transtilla mit schlanken sklerotisierten Zapfen, die distal abgerundet sind und caudal weisen (ähnlich *R. sagittata*) (Abb. 254). Anellus und Juxta ohne besondere Bildungen. Die Teguminalspange ist lateral zu Polstern erweitert und dicht mit Haarschuppen besetzt. Das TeE ist gut ausgeprägt. Der Uncus ist schlank, an seiner Basis stark aufgebläht und gekniet

(Abb. 252). Uncus im Mittelteil gerade, mit leicht nach unten gezogener Spitze, nicht hakenförmig. Der aed ist lang und schlank, relativ gerade, ohne Carinabildung. Distal ist der aed leicht homogen sklerotisiert und schräg abgestutzt. Das Coecum ist dick und gerade, nicht verjüngt, nur abgerundet. Der Vesicasack ist mit einem dichten feinen Spikelrasen bedeckt, ohne Cornuti. Relationen: ul : ub = 12,6; ul : hm = 0,44; vl : hm = 0,83; ael : hm = 0,6; ael : aeb = 6,2; cl : ael = 0,35.

♀-**Genitale** (Abb. 255-259): Großes Genitale mit breit abgestutzten Papillen, langem Bursasack und einer gl von 5,2 mm. DieAp sind wesenlich länger als die Aa. Das Ostium ist mittelbreit, ventral mit dreieckig abgerundeter Antevaginalplatte. Der Db ist sehr kurz und breit, median leicht aufgebläht (Abb. 257). Er ist schaftartig ausgebildet, lateral mit breiten sklerotisierten Leisten. Der Db ist cephal leicht eingeschnürt und geht in einen asymmetrisch leicht erweiterten, kurzen, stark sklerotisierten Schlauch über. In diesem Bereich liegt eine auffällige Sklerotisierung, die bis in den Cb zieht (Abb. 256). Die Sklerotisierung hat die Form eines aufgestellten Dreiecks mit abgerundeter Spitze, lateral mit zusätzlich ausgezogenem, sklerotisiertem Dorn. Im Übergangsbereich zum Db liegt lateral die Einmündung des Ds. Die Bursa ist caudal asymmetrisch ausgebaucht. Sie ist besonders lang und relativ schmal sackförmig. Die caudale Hälfte der Bursa ist stark homogen sklerotisiert. Im mittleren Bereich liegt ventrolateral ein auffälliges herzförmiges Signum (Rh) (Abb. 258-259). Das Rh ist relativ breit und kurz ausgebildet. Seine Spitze weist proximal. Am Eingang der Einstülpung sind zwei spießförmige Längssklerite ausgebildet, die ebenfalls proximal weisen. Innerhalb der Bursa ist das Signum mit kleinen sklerotisierten Zähnchen besetzt, an der Spitze besonders dicht. Die Bursawand um das Rh ist dicht mit sklerotisierten weichen Dörnchen besetzt. Der proximale Teil der Bursa ist dünnhäutiger und außerordentlich stark gefältelt. Relationen: Ap : Aa = 2,75; Flspw : gl = 4,9; gl : sl = 6,95.

R. sagittata und *R. vartianae* sind geschlechtsspezifische Zwillingsarten. Die ♂♂ der beiden Arten sind äußerlich praktisch nicht zu unterscheiden , sind jedoch genitalmorphologisch deutlich zu differenzieren. Die ♀♀ sind auch äußerlich leicht voneinander zu trennen. Sie haben zwar eine sehr ähnliche Flügelzeichnung, die von *R.. vartianae* ist jedoch wesentlich kontraststärker. Aufgrund dieser Tatsachen hat Wiltshire später selbst an seiner Art *R. vartianae* gezweifelt, was deutlich an einem von Wiltshire determinierten und etikettierten Exemplar von *R.. sagittata* (siehe auch „Weiteres Material" von *R.. sagittata*) ersichtlich ist. Er hat sie jedoch nie offiziell mit *R. sagittata* synonymisiert. *R. sagittata* und *R. vartianae* stehen sich zweifellos sehr nahe.

Rhynchina albistriga (DRAUDT, 1950)

(Abb. 260-263, 272-277)

Rhabinogana albistriga DRAUDT, 1950: 117.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 260): ♀, **[China]**, „A-tun-tse (Nord Yünnan) Obere Höhe (ca. 4500 m) 6. 7. 1936 H. Höne\ Holotype Rhabinogana albistriga ♀ Draudt\ Rhabinogana albistriga ♀ Draudt\ NHMW gen. präp. M. Lödl no. 633 ♀ Mayerl präp." (MAK).
Paratypus (Abb. 262): ♀, **[Tibet]**, „Batang (Tibet). Im Tal des Yangtze (ca. 2800 m) 26. 5. 1936. H. Höne\ Paratype Rhabinogana albistriga ♀ Draudt." (MAK).

Weiteres Material:
China: 1 ♂, A-tun-tse (N.Yünnan) Talsohle ca. 3000 m 30. 6. 1936. H. Höne (Abb. 263) (MAK); 1 ♂, A-tun-tse (N.Yünnan) Aus Höhe ca. 4000 m 12. 6. 1936. H. Höne\ NHMW gen. präp. M. Lödl no. 634 ♂ Mayerl präp. (Abb. 261) (MAK, Bonn).

Rhabinogana DRAUDT, 1950 wird als monotypische Gattung durch die Art *R. albistriga* beschrieben. Die Gattung wurde von DRAUDT (1950) als „Mittelding zwischen *Rhabinopteryx* CHRISTOPH, 1889 und *Fergana* STAUDINGER, 1892" bezeichnet. Um die Beziehung dieser Gattungen zu *Rhynchina* zu klären bedarf es weiterer Untersuchungen. *R.. albistriga* kann aufgrund der weiblichen Genitalien (Rh, schaftartiger Db) sowie der Zeichnung der Vorderflügel eindeutig zur Gattung *Rhynchina* gestellt werden. *Rhabinogana* ist synonym zu *Rhynchina* (MAYERL & LÖDL 1997).

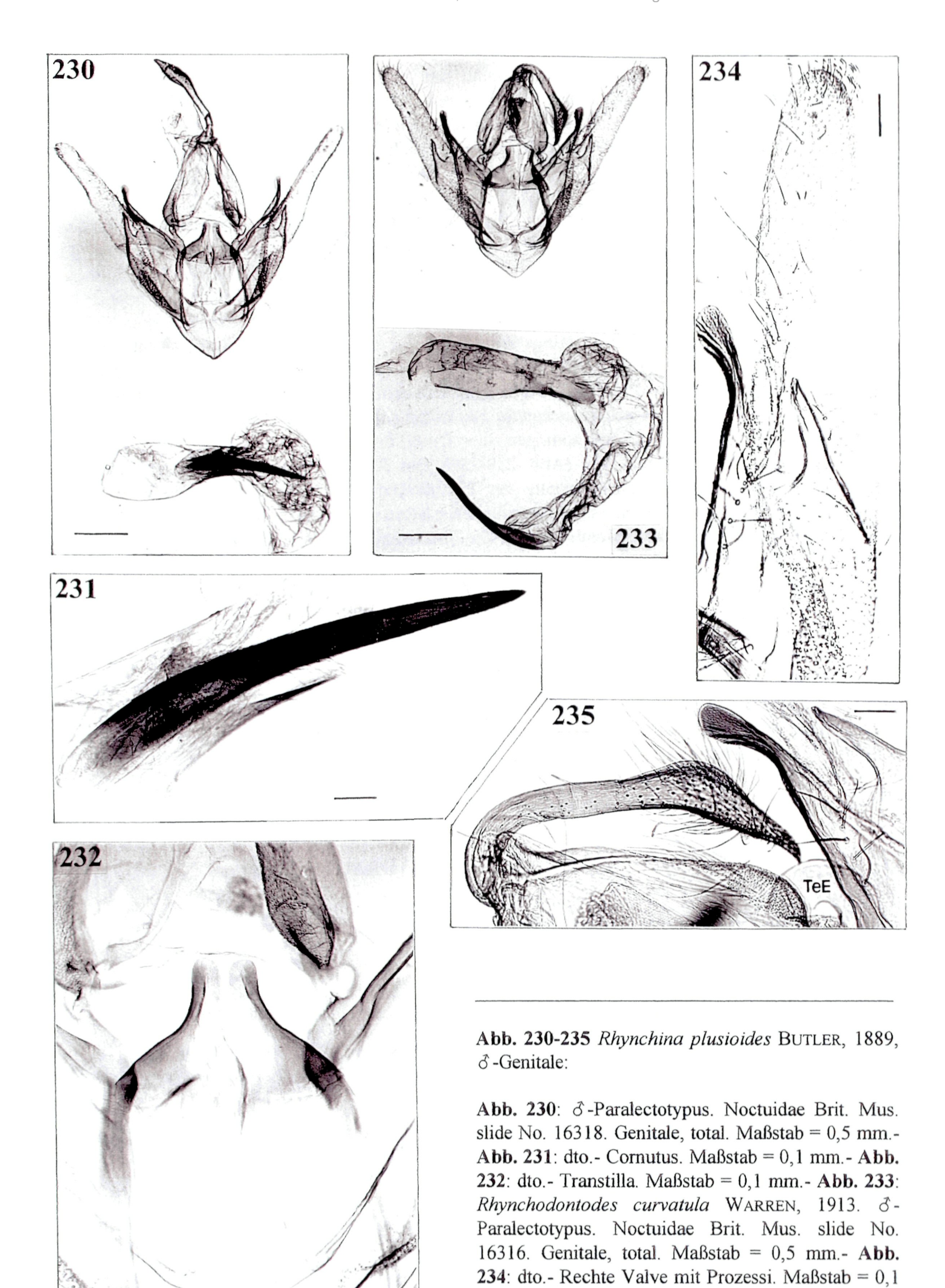
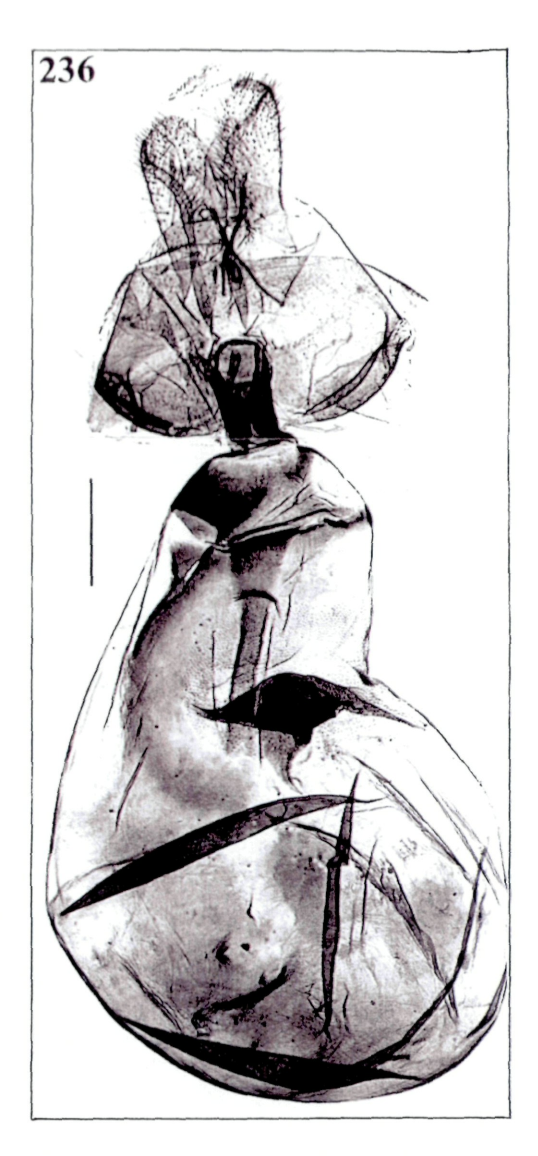
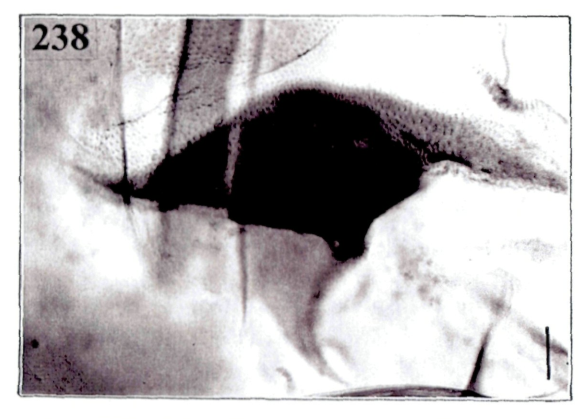


Abb. 230-235 *Rhynchina plusioides* BUTLER, 1889, ♂-Genitale:

Abb. 230: ♂-Paralectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16318. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 231**: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 232**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 233**: *Rhynchodontodes curvatula* WARREN, 1913. ♂-Paralectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16316. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 234**: dto.- Rechte Valve mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 235**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.





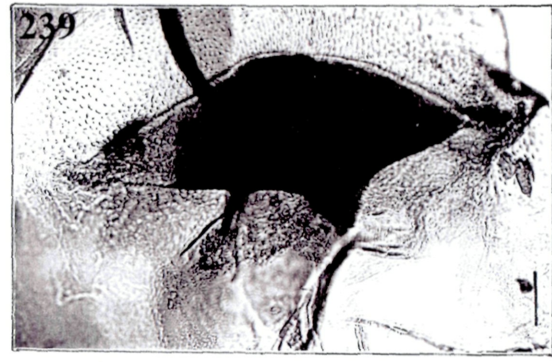




Abb. 236-239 *Rhynchina plusioides* BUTLER, 1889, ♀-Genitale:

Abb. 236: *Rhynchodontodes curvatula* WARREN, 1913. ♀-Lectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16315. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 237**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 238**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 239**: *R. plusioides*. ♀-Lectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16319. Rh. Maßstab = 0,1 mm.

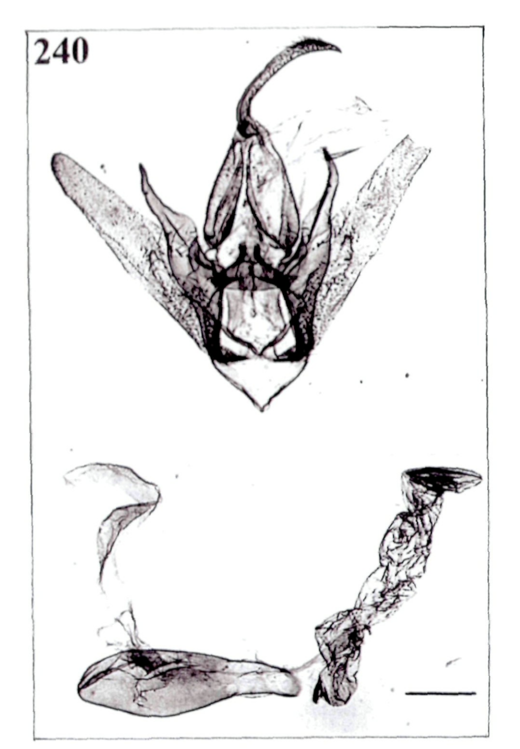
Beschreibung:

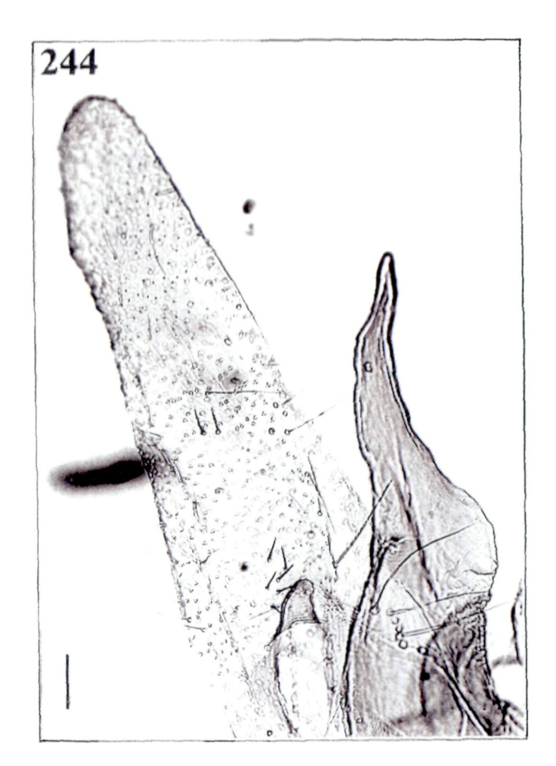
Kopf: Der Kopf ist hellbeige bis weißlich, mit dunkelbraunen Einsprengungen und kurzem Schopf. Die Palpen sind verhältnismäßig kurz, auch II relativ kurz und breit. I und die Basis von II sind weißlich. Der Unterrand von II ist mit kurzen dunkelbraunen Schuppen bedeckt. Oberrand mit nur wenig verlängerten hellbeigen Schuppen, mit wenigen dunkelbraunen Einsprengungen. III ist dunkelbraun und sehr kurz, etwa 1/5-1/6 von II. Die Fühler der ♂♂ sind sehr lang und dicht bewimpert, die der ♀♀ tragen nur wenige kurze Wimpern. LW♂ = 2 - 2,5 FB. LW♀ = ½ - 1/3 FB.

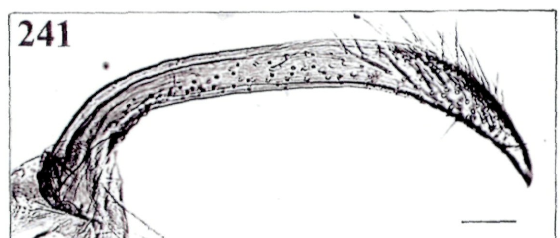
Flügel: Flspw = 22 - 26 mm; l : b = 2,1. Die Vorderflügel sind lang und schlank, mit kleinem, deutlichem Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes Kakaobraun, mit dunkelbraunen, rotbraunen und weißlichen Zeichnungselemente. Die Flügelzeichnung ist relativ kontrastreich. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q2, Q3, NM, RM, PF und W. Q2 verläuft als als dunkelbraune, gezackte deutliche Linie vom Hinterrand zur Costa und ist außen weißlich bis rötlich begleitet. Q3 ist als ebenfalls dunkelbraune Linie angelegt, die innen rötlich begleitet wird. Q3 verläuft in einem AW von 45° vom Hinterrand in Richtung Apex und knickt im obersten Drittel zur Costa hin um. Sie ist besonders im Hinterrandsdrittel deutlich ausgebildet. Q3 ist als heller Wisch bis in den Apex verlängert. Von der Vorderflügelwurzel zieht im Hinterrandsbereich ein Basalwisch als weißer, schmaler Streifen bis zu Q3. Dieser ist vor allem bei den ♀♀ deutlich ausgebildet. RM ist als deutlicher dunkelbrauner, ovaler Ring ausgebildet. NM ist als großer, halbmondförmiger, weißer Fleck angelegt, der innen dunkelbraun umrandet ist. Das gesamte Wurzel- und Mittelfeld ist mit dunkelbraunen Pünktchen durchsprengt. W ist als weißliche verschwommene Linie ausgebildet. Innerhalb von W sind einige dunkelbraune, große PF angelegt, die besonders im Apikalbereich deutlich sind. Hier sind die PF weiß umrandet. Außerhalb von W können die Flügeladern braun markiert sein. Der Saum ist deutlich dunkelbraun markiert und hell gefleckt. Die Endfransen sind braun und beige gefleckt. CF sind vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige, ohne Zeichnungselemente. Der Saum ist rötlich braun gefleckt.

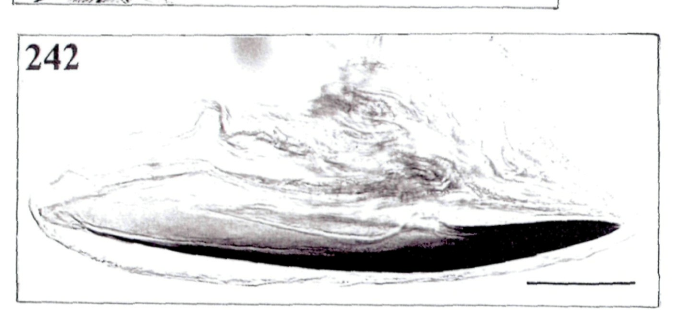
♂-Genitale (Abb. 272-275): Breit v-förmige Genitalarmatur mit auffälligen Teguminalpolstern. Die Valven sind relativ kurz und mittelbreit, distal nur wenig verjüngt und abgerundet. Sie tragen am Dorsalrand nahe der Valvenbasis einen kurzen, schlanken Prozessus. Dieser ist distal verjüngt und abgerundet, und, wie die Valvenbasis, nicht mit Haarschuppen besetzt. An der Valveninnenfläche nahe der Valvenbasis entspringt ein weiterer, ebenso kurzer Prozessus. Dieser ist distal verjüngt und zugespitzt, und stärker sklerotisiert als der Dorsallobus. Der Prozessus steht mit dem Sacculus in Verbindung (Abb. 275). Der Distalbereich der Valven ist häutig und dicht mit Haarschuppen besetzt. Der Sacculus ist schlank und unauffällig, ventral nicht prominent. Das Vinculum ist breit, distal verjüngt und leicht zugespitzt. Der Juxtabereich ist unauffällig, Transtilla mit langen, derbhäutigen, distal abgerundeten Höckern, die dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen besetzt sind (Abb. 273). Das Tegumen ist cephal zu besonders auffälligen Polstern aufgebläht, die dicht mit Haarschuppen besetzt sind. Das TeE ist besonders gut ausgebildet und deutlich geschwungen. Der Uncus ist lang und schlank, und flach sichelförmig gebogen. Er ist im distalen Drittel leicht erweitert, die Spitze ist etwas nach unten gezogen. Der aed ist gerade und relativ breit, distal dicht mit auffälligen Längsriefeln. Das Coecum ist nicht erweitert, nur breit abgerundet. Die Vesica ist lang, mit kräftigem, langem Cornutusspieß (Abb. 274). Relationen: ul : ub = 8,27; ul : hm = 0,38; vl : hm = 0,87; ael : hm = 0,67; ael : aeb = 4,67; cl : ael = 0,45.

♀-Genitale (Abb. 276-277): Mittellanges Genitale mit breit abgestutzten Papillen und einer gl von 4,4 mm. Der Db ist schaftartig, mit breiten Sklerotisierungsleisten. Er ist relativ lang ausgebildet und am Übergang zur Bursa leicht verjüngt. In diesem Bereich mündet der Ds. Die Bursa ist homogen derbhäutig und deutlich zweigeteilt. Der caudale Abschnitt ist schmal und gerade und erweitert sich in einen plump sackförmigen, aufgeblähten cephalen Bereich. Dieser Bereich ist mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt, und trägt im caudalen Drittel ein auffälliges, stark sklerotisiertes Rh. Das Rh ist dornartig zugespitzt, gebogen und dicht mit kleinen Dörnchen besetzt (Abb. 277). Die Bursawand um das Rh ist ebenfalls dicht bespikelt. Die Ap sind wesentlich länger als die Aa. Flspw : gl = 5,9; gl : sl = 15,6; Ap : Aa = 3,13.









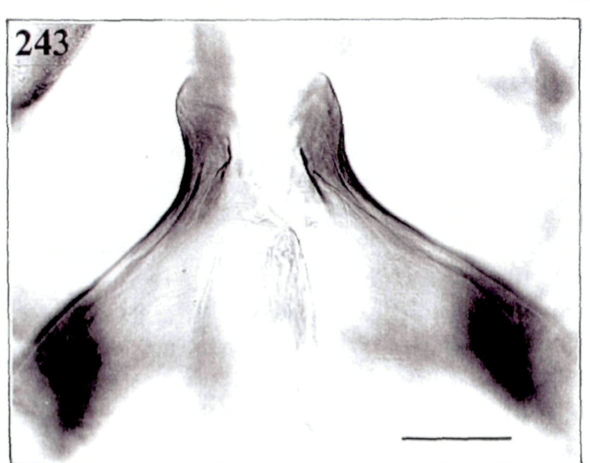


Abb. 240-244 *Rhynchina sagittata* BUTLER, 1889, ♂-Genitale:

Abb. 240: ♂-Paralectotypus. Genitale, total. Noctuidae Brit. Mus. Slide No. 16296. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 241**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 242**: dto,- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 243**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 244**: dto.- Linke Valve mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm.

Subgenus *Plumipalpia* HAMPSON, 1898

Rhynchina lignicolor (HAMPSON, 1898)

(Abb. 17, 268-271, 294-298)

Plumipalpia lignicolor HAMPSON, 1898: 705.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 268): ♂, **[Indien]:** [Himachal Pradesh], „Type \ Moore Coll. 94-106. \ Karauli Sep I ? \ Plumipalpia lignicolor. type ♂. Hmpsn \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16035 ♂" (BMNH).

Weiteres Material:
Indien: 1 ♂, India: Simla. 7,000 ft.- A.E. Jones. B. M. 1931-101.\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 6334. (Abb. 271); 1 ♂, Simla 98.\ Abdomen missing.\ Matches Simla spec. In B.M. (Nurse) Quite distinct from type, even a- part from [?] (though near.) 2 spec. Only. Do [?] to comp. next time. \ Plumipalpia lignicolor. Hmpsn Simla\ Joicey Bequest. Brit. Mus. 1934-120. (Abb. 269); 1 ♀, Simla 5.97. Nurse. 1900.160. (BMNH).- 1 ♂, Nepal, Ganesh Himal, 12 km S from Somdang, 2500 m, 9.IV.1995, 85°12' E, 28°08' N, Hreblay & Nemeth (coll. Hreblay) (Abb. 270).

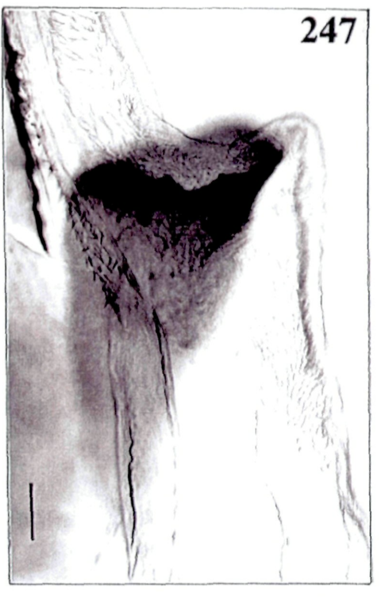
Beschreibung:

Kopf: Kopf und Palpen sind einheitlich rötlich beige gefärbt, mit helleren Einsprengungen. Die Palpen sind sehr lang, besonders II. II ist etwa 2,5 x III. III ist relativ breit und distal abgerundet. Oberrand von II mit gleichmäßig verlängerten Schuppen. Die Fühler der ♂♂ sind doppelt gekämmt und sehr lang bewimpert. LW♂ (bzw. Länge der Fühleräste) = 3 x FB.

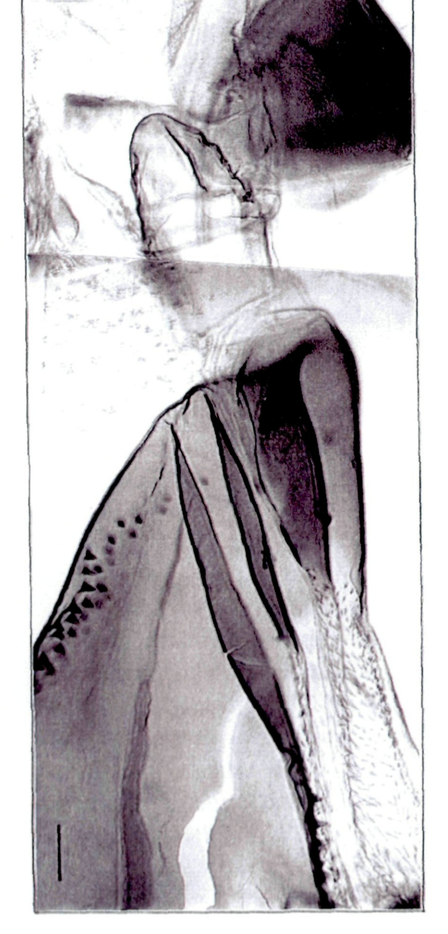
Flügel: Flspw = 29,6 mm; l : b = 2,5. Die Vorderflügel sind relativ lang und schlank, ohne Z. Die Grundfarbe ist ein rötlich überhauchtes hellbraun, mit rötlichbraunen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Auffälligste Zeichnungselemente sind RM, Q3 und PF. Q3 ist nur im Hinterrandsbereich als kurze, helle Linie ausgebildet, die innen und außen rötlichbraun begleitet wird. Zusätzlich wird sie außen von einem großen, schwarzbraunen Fleck markiert. RM ist als auffälliger schwarzbrauner Ring ausgebildet. Der gesamte Vorderflügel ist von wenigen schwarzbraunen Pünktchen durchsprengt. Im Saumbereich sind die Flügeladern braun markiert, was dem Vorderflügel ein strahlenartiges Aussehen verleiht. Im mittleren Saumfeld sowie nahe dem Apex können undeutliche schwarzbraune PF ausgebildet sein. Der PF im Apikalbereich zieht als lange, feine Linie bis zum Saum. Der Apex ist leicht aufgehellt. Der Saum ist dunkelbraun markiert, die Endfransen hell gefleckt. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente.

♂-Genitale (Abb. 294-298): Große, markant geformte Genitalarmatur mit mächtigen Valven. Die Valven sind besonders lang und breit, distal nur wenig verjüngt und gerade abgestutzt. Sie tragen am Dorsalrand im basalen Bereich einen weichhäutigen, fingerförmigen, distal abgerundeten Lobus. Die Spitze des Lobus ist zur Genitalmitte hin gebogen. Basal ist die Valveninnenfläche nur sehr wenig beborstet. Der distale Teil der Valven ist häutig, dicht mit Haarschuppen besetzt und ohne besondere Bildungen. Der Sacculus ist deutlich abgesetzt und ventral stark erweitert (Abb. 295). Er ist auffällig dicht mit schüppchenartigen Insertionsstellen für Haarschuppen besetzt. Das Vinculum ist mittelbreit und gerade abgestutzt, mit kleiner, deutlich abgesetzter Spitze. Es ist eine rechteckige Juxtaplatte ausgebildet, caudal mit paarigen Zipfeln (Abb. 297-298). Der Anellus ist dicht mit sklerotisierten Zähnchen besetzt (Abb. 297-298). Das Tegumen ist sehr schlank, nicht aufgebläht. Das TeE ist deutlich ausgeprägt und mittelbreit (Abb. 17). Der Uncus ist besonders lang und außerordentlich schlank, flach sichelförmig gebogen. Der aed ist mittellang und gerade, distal schlank. Das Coecum ist leicht erweitert und abgerundet. Der aed distal mit deutlichen Längsriefeln und zu scharfer, sklerotisierter Spitze ausgezogen (Carinabildung). Vesica mit langem, schlauchartigem Blindsack, distal mit langem, schlankem Cornutusspieß (Abb. 296). Relationen: ul : ub = 16,8; ul : hm = 0,4; vl : hm = 1,12; ael : hm = 0,63; ael : aeb = 10; cl : ael = 0,28.











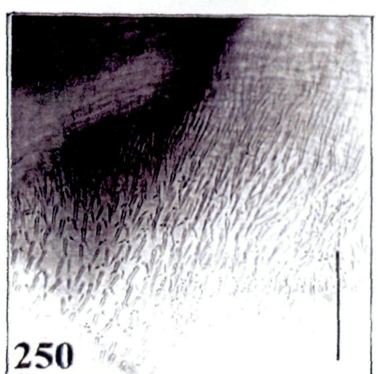


Abb. 245-250:

Abb. 245: *Rhynchina sagittata* BUTLER, 1889. ♀-Lectotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16298. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 246**: dto.- Db und caudaler Bursaabschnitt mit Zahnleisten. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 247**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 248**: *Rhynchina leucogonia* HAMPSON, 1912. ♀-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16300. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 249**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 250**: dto.- Bursaspikelung nahe Rh. Maßstab = 0,1 mm.

Rhynchina sigillata (BUTLER, 1889)

(Abb. 15, 264-265, 278-288)

Erygia sigillata BUTLER, 1889: 75, pl. 131, fig. 11

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 264): 1 ♀, **[Indien]**, „Type\ Erygia sigillata type Butler\ Dharmsala 87.59\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16302" (BMNH).

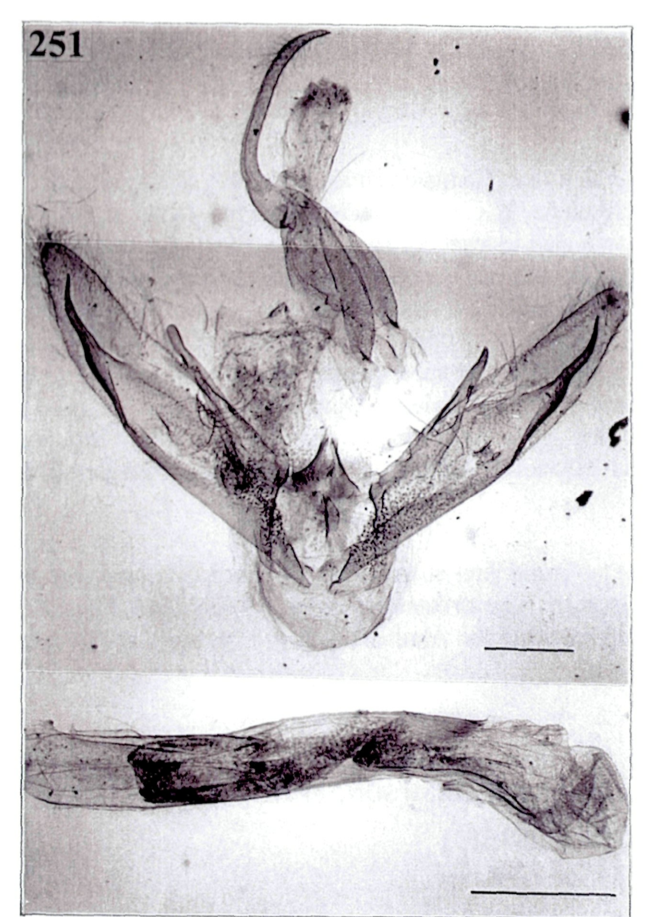
Weiteres Material:
Indien: 1 ♂, Dalhousie. 92-98 Harford Coll. 3rd May\ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16304 ♂ (Abb. 265); 1 ♂, 3 ♀♀, Dalhousie. 92-98 Harford Coll. 3rd May (BMNH).

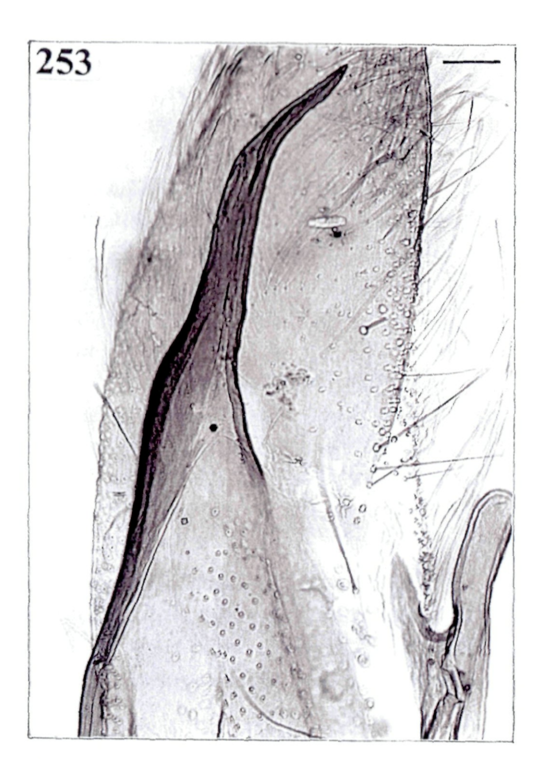
Beschreibung:

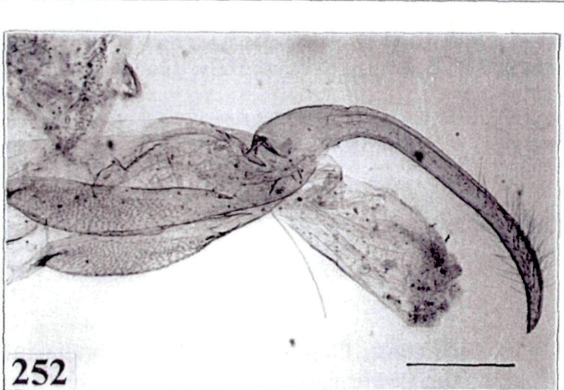
Kopf: Der Kopf und die Palpen sind kakaobraun gefärbt, mit etwas dünkleren Einsprengungen. Die Palpen sind nicht sehr lang. II und III mit nur wenigen verlängerten, dünnen Schuppen am Dorsalrand. Die Fühler der ♂♂ sind doppelseitig gekämmt und lang beborstet. Die Fühler der ♀♀ sind nur ganz fein und kurz bewimpert. LW♂ = 2,5-3 x FB.

Flügel: Flspw = 27,6 - 27,7 mm; l : b = 1,9 - 2,1. Vorderflügel sind relativ breit, mit deutlichem Z. Die Grundfarbe ist ein lila überhauchtes Kakaobraun, mit gelblichen und schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die auffälligsten Zeichnungselemente sind Q2, Q3, RM, NM und PF. Die ♀♀ sind wesentlich kontrastreicher gezeichnet als die ♂♂. Q2 verläuft als verschwommene, helle Linie ziemlich gerade vom Hinterrand zur Costa, und ist nur im mittleren Bereich etwas wurzelwärts eingedellt. Ein kurzer heller Basalwisch, der sich balkenartig von der Flügelwurzel bis zu Q2 zieht, ist vorhanden. Q3 ist als hellbraune Linie ausgebildet, die vom Hinterrand zur Costa verläuft, im unteren Drittel saumwärts umschwingt und in einem großen Bogen zur Costa zurückläuft. Q3 ist beiderseits schwarzbraun begleitet, besonders deutlich im Hinterrandsbereich. RM ist als großer, kreisrunder, dunkelbrauner Ring ausgebildet. NM ist auffällig groß und breitoval, gelblich mit dunkler Umrandung. Innerhalb ist NM dunkelbraun beschattet. NM kann als heller Wisch bis in den Costal- und Apikalbereich verlängert sein. W ist nur verschwommen vorhanden. Im Apikalbereich sind wenige schwarzbraune PF ausgebildet. Nahe dem Innenwinkel ist ein schwarzbrauner PF vorhanden, der bis zum Saum zieht. Im Saumfeld können die Flügeladern hell markiert sein. Die Costa ist deutlich hell gefleckt. Schwarzbraune SF sind vorhanden. Die Hinterflügel sind einheitlich hellbeige gefärbt, ohne Zeichnungselemente. Der Saum ist etwas dünkler markiert.

♂-Genitale (Abb. 278-283): Sehr großer, breit v-förmiger Genitalkorpus mit außerordentlich breiten, langen Valven. Die Valven sind distal erweitert, breit abgerundet und dicht mit Haarschuppen besetzt. An ihrem Dorsalrand ist nahe der Basis ein kurzer Lobus ausgebildet. Der Lobus ist distal gerade abgestutzt, die Dorsalkante ist leicht gewellt (Abb. 281). Außerdem tragen die Valven auf der Valveninnenfläche im mittleren Bereich einen weiteren sklerotisierten Prozessus (Abb. 281). Dieser ist distal auffällig verbreitert und gerade abgestutzt. Der Sacculus ist langgezogen und schlank, deutlich abgesetzt, ventral leicht aufgebläht. Er steht durch eine Falte mit der Valveninnenfläche in Verbindung. Das Vinculum ist mittelbreit, kontinuierlich verjüngt, mit deutlich abgesetzter Spitze. Die Juxta ist cephal deutlich dreieckig eingebuchtet. Im caudalen Diaphragmabereich ist eine auffällige, dicht mit kleinen, sklerotisierten Zähnchen besetzte Rinne (Anellus) (Abb. 283) ausgebildet. Um diese Rinne ist das Diaphragma dicht mit einem Mosaik sklerotisierter Plättchen bedeckt. Das Tegumen ist schlank und dicht mit Haarschuppen besetzt (Abb. 282). Das TeE ist deutlich ausgeprägt und relativ breit (Abb. 15). Der Uncus ist lang und schlank, flach sichelförmig gebogen. Der aed ist distal schlank, zum Coecum hin kontinuierlich erweitert. Das Coecum ist breit und abgerundet. Der aed ist distal, ähnlich wie bei *R. lignicolor*, zu einer scharfen sklerotisierten Spitze ausgezogen (Carinabildung) (Abb. 279).







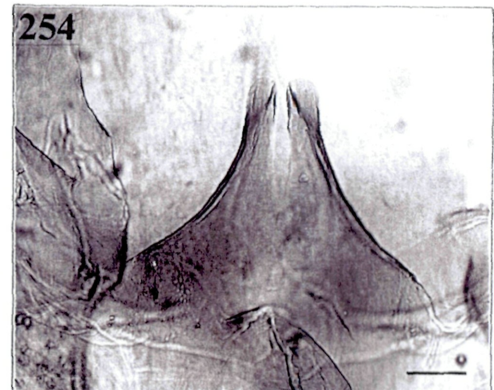


Abb. 251-254 *Rhynchina vartianae* (WILTSHIRE, 1971), ♂-Genitale:

Abb. 251: ♂-Holotypus. Präparat WW 247. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 252**: dto.- Uncus. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 253**: dto.- Linke Valve mit Prozessi. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 254**: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.

Die Spitze ist hakenförmig nach unten gezogen. Die Vesica ist ein langgezogener Sack, mit kleinen sklerotisierten Zähnen besetzt, distal mit mehreren langen Cornutusspießen (Abb. 280). Relationen: ul : ub = 8,5; ul : hm = 0,43; vl : hm = 1,05; ael : hm = 0,65; ael : aeb = 8,2; cl : ael = 0,5.

♀-Genitale (Abb. 284-288): Langes, derbhäutiges Genitale von aberrantem Aufbau, mit einer gl von 4,8 mm. Das Ostium ist unauffällig und mündet in einen besonders kurzen, häutigen Db. Am Übergang zur Bursa mündet der Ds. Die Bursa teilt sich in zwei Abschnitte. Caudal ist ein derbhäutiger, besonders langer, schlauchartiger Teil ausgebildet, der viele regelmäßig angeordnete, sklerotisierte Längsfalten trägt (Abb. 286), und deutlich geschwungen ist. Nach diesem Abschnitt ist die Bursa asymmetrisch zu einem runden, kurzen Sack erweitert. Dieser ist dicht mit kleinen, runden, sklerotisierten Plättchen bedeckt, die an manchen Stellen schüppchenartig übereinander liegen (Abb. 287). Der cephale Bereich des Bursasacks ist mit kurzen sklerotisierten Dörnchen besetzt (Abb. 288). Es ist kein Rh oder anderes Signum vorhanden, außer einem an der Bursaschulter liegenden Sklerotisierungsbereich (Abb. 285). Die Ap sind besonders lang und schlank, wesentlich länger als die Aa. Relationen: Flspw : gl = 5,6; Ap : Aa = 3.

Die systematische Stellung dieser Art ist aufgrund ihrer aberranten weiblichen Genitalien unklar. Sie wird provisorisch in die Gattung *Rhynchina* gestellt. Eine afrikanische Art aus Somaliland, *Rhynchina endoleuca* HAMPSON, 1916 weist im Genitalaufbau deutliche Ähnlichkeiten mit *R. sigillata* BUTLER, 1889auf und dürfte der Art systematisch nahe stehen.

Rhynchina endoleuca HAMPSON, 1916

(Abb. 266-267, 289-293)

Rhynchina endoleuca HAMPSON, 1916: 137, pl.2, fig. 6.

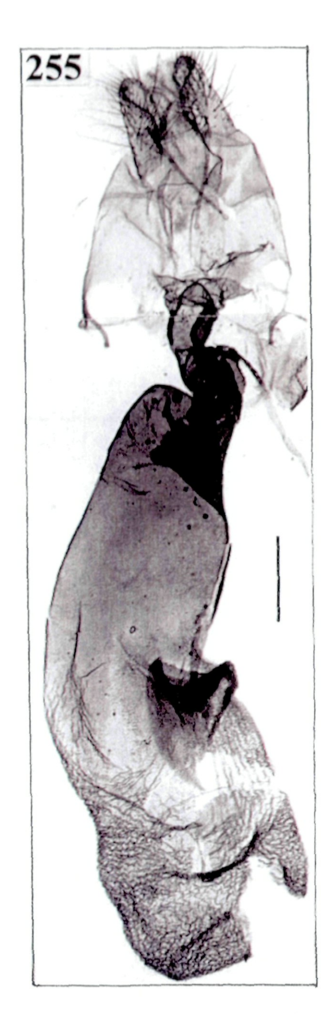
Untersuchtes Typenmaterial:
Lectotypus (hiermit designiert) (Abb. 267): ♂ [**Somalia**] "Type H.T. \ 1916-52 \ Sept.27. 1908. SOMALILAND, Mandera, 47 m. SW of Berbera. 3000 ft. Open & bush. Pres. 1913 W. Feather. \ Rhynchina endoleuca type ♂. Hmpsn. \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16347 ♂" (BMNH).
Paralectotypus (Abb. 266): ♀ [**Somalia**] "Type H.T. \ 1916-52 \ Sept.27. 1908. SOMALILAND, Mandera, 47 m. SW of Berbera. 3000 ft. Open & bush. Pres. 1913 W. Feather. \ Rhynchina endoleuca type ♀. Hmpsn. \ Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16349 ♀" (BMNH).
Weiteres Material:
Somalia: 1 ♀, Somaliland, Harglisa, 4300 ft., V.1929, M. Portal Hyatt (BMNH).

Beschreibung

Kopf: Graubraun bis rötlichbraun mit dunkleren Schuppen. Palpen ebenfalls graubraun und rötlichbraun, mittellang, vorgestreckt. Fühler der ♂♂ sehr lang bewimpert, Fühler der ♀♀ sehr kurz bewimpert.

Thorax und Abdomen: Hell graubraun oder rötlichbraun mit hellen, sandfarbigen Schuppen.

Flügel: Flspw = 19 - 21 mm; l : b = 2,1 - 2,2. Kleine Art mit rundlichen Vorferflügeln ohne Z. Grundfarbe graubraun mit rotbraunen und schwarzen Zeichnungselementen. Beim ♀ ist ein deutlicher, aufgehellter Basalwisch entlang des Vorderflügelhinterrandes ausgeprägt. Dieser ist in der Flügelmitte weißlich, darunter hell beigebraun. Die Querlinien generell sehr undeutlich ausgeprägt. Im Hinterrandsbereich von Q3 eine rotbraune Linie, außen sehr stark schwarz begleitet. RM angedeutet, NM mit einem schwarzen Punkt markiert. CF weißlich. AM- Bereich weißlich aufgehellt, Adern dunkel bestäubt. PF schwarz, sehr deutlich. W mit schwarzen Pfeilflecken undeutlich angedeutet. Saum sehr kontrastreich, graubraun mit schwarzen und rötlichbraunen Flecken. Hinterflügel beigebraun, Saumlinie rotbraun, Saum selbst ebenfalls beigebraun.







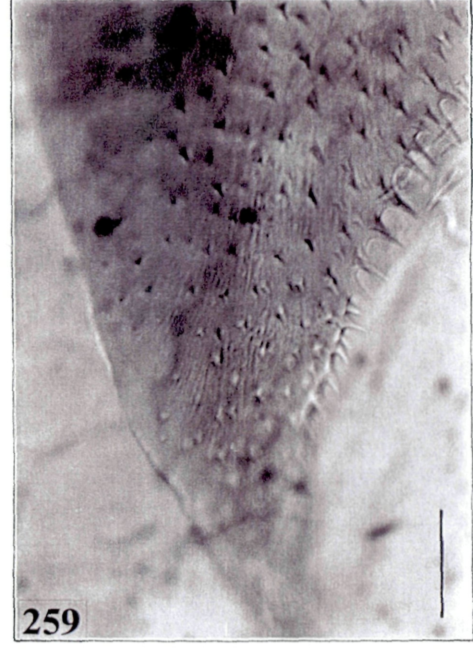




Abb. 255-259 *Rhynchina vartianae* (WILTSHIRE, 1971), ♀-Genitale:

Abb. 255: ♀-Paratypus. NHMW gen.praep. M. Lödl no. 629. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 256**: dto.- Sklerotisierte Falten im verjüngten, caudalen Bursaabschnitt. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 257**: dto.- Db. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 258**: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 259**: dto.- Zähnelung des Rh. Maßstab = 0,1 mm.

Abb. 260-265 nächste Seite / next page:

Abb. 260: *Rhynchina albistriga* (DRAUDT, 1950), ♀-Holotypus.
Abb. 261: dto.- ♂.
Abb. 262: dto.- ♀-Paratypus.
Abb. 263: dto.- ♂.
Abb. 264: *Rhynchina sigillata* BUTLER, 1889, ♀-Holotypus.
Abb. 265: dto.- ♂.


260
Rhabinogana albistriga ♀ Draudt
NHMW gen.praep. M.Lödl no.633♀
A-tun-tse (Nord Yünnan) Obere Höhe (ca. 4500m) 6.7 1936 H. Höne
Holotype. Rhabinogana albistriga ♀ Draudt
261
A-tun-tse(N.Yünnan) Aus Höhe ca.4000m 12.6. 1936.H.Höne
NHMW gen.praep. M.Lödl no.634♂
262
Paratype. Rhabinogana albistriga ♀ Draudt.
Batang.(Tibet).Im Tal des Yangtze(ca.2800m) 26.5 1936.H.Höne.
263
A-tun-tse(N.Yünnan) Talsohle ca.3000m 30.6. 1936.H.Höne
264
Type
Erygia sigillata
Dharmsala 87·59
265
Dalhousie. 92-18 Harford Coll. 3rd May
Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16304 ♂

Abb. 266-271 nächste Seite / next page:

Abb. 266: *Rhynchina endoleuca* HAMPSON, 1916, ♀-Paralectotypus.
Abb. 267: dto.- ♂-Lectotypus.
Abb. 268: *Rhynchina lignicolor* (HAMPSON, 1898), ♂-Holotypus.
Abb. 269: dto. ? - ♂.
Abb. 270: dto.- ♂.
Abb. 271: dto.- ♂.

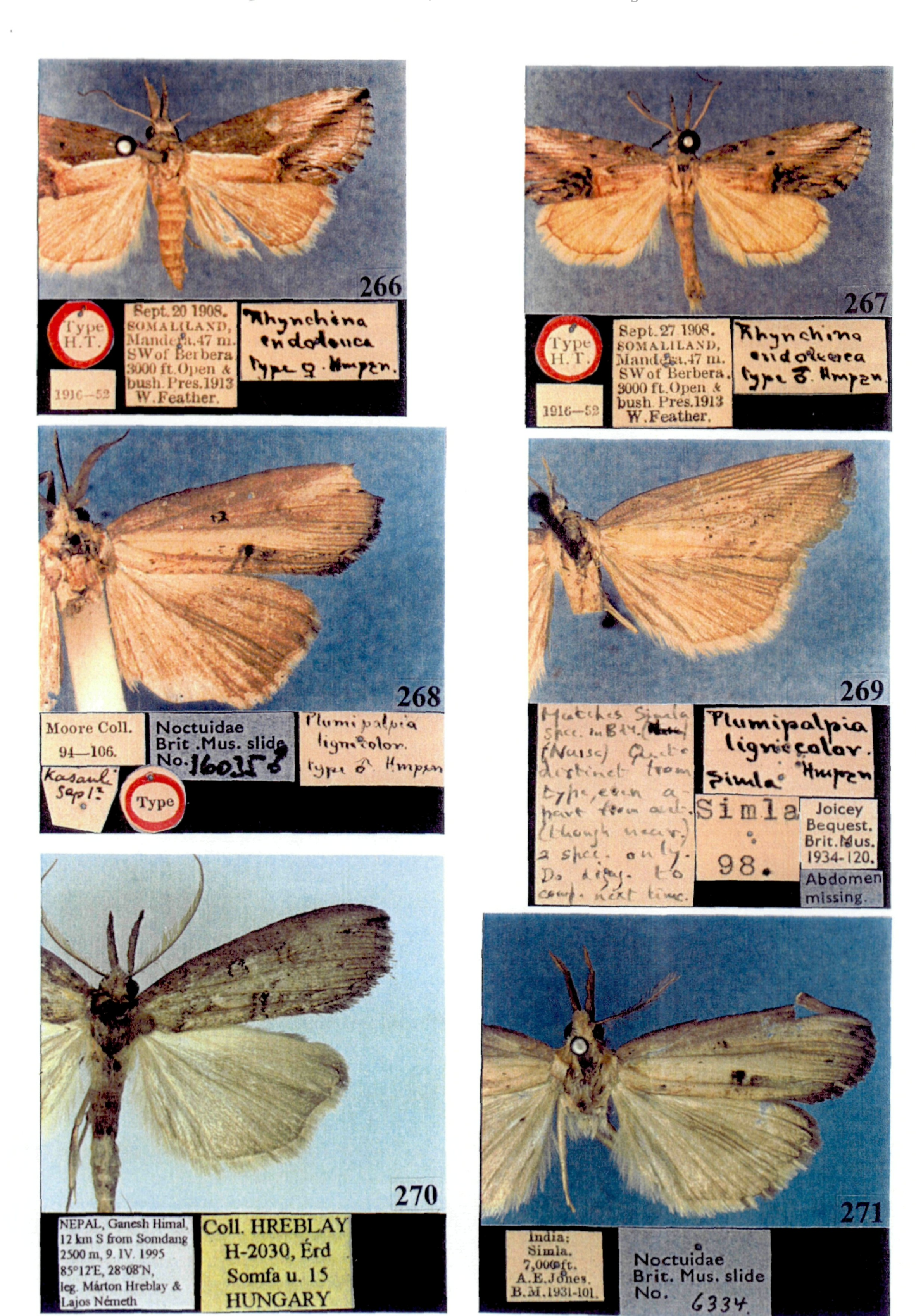
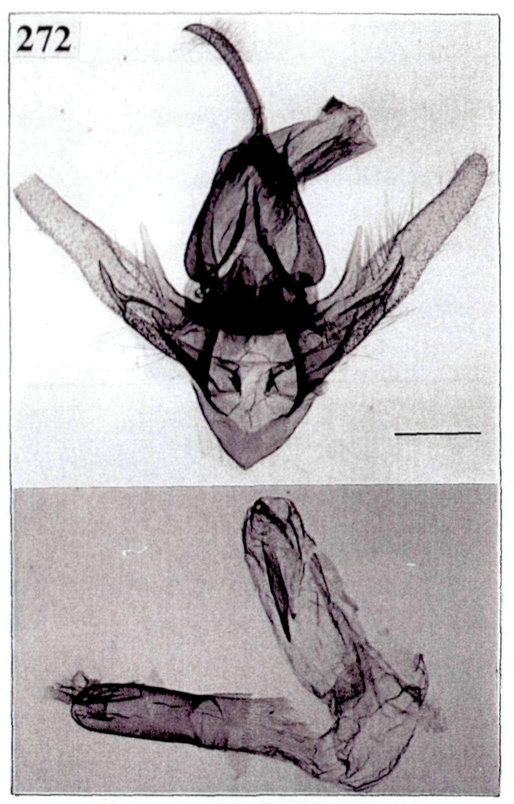
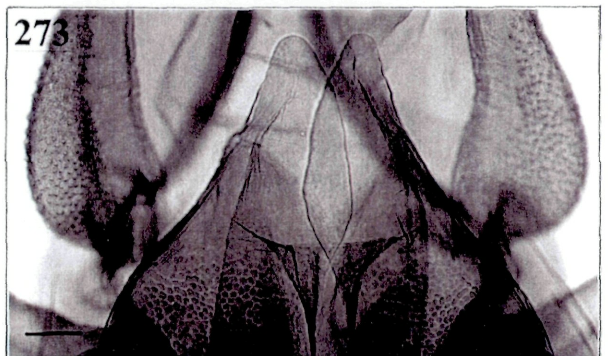
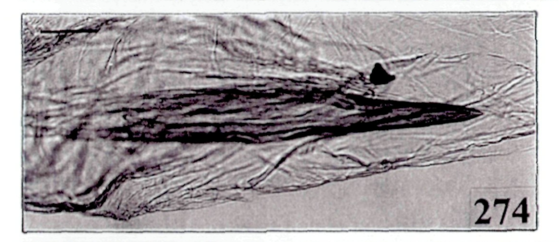

266
Type
H.T.
1916—52
Sept. 20 1908.
SOMALILAND,
SW of Berbera
3000 ft. Open &
bush. Pres. 1913
W. Feather.
Rhynchina
endoleuca
Type ♀. Hmpsn.
267
Type
H.T.
1916—52
Sept. 27 1908.
SOMALILAND,
SW of Berbera.
3000 ft. Open &
bush. Pres. 1913
W. Feather.
Rhynchina
Type ♂. Hmpsn.
268
Moore Coll.
94—106.
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No.
Type
Plumipalpia
lignicolor.
type ♂. Hmpsn.
269
Plumipalpia
lignicolor.
Simla. Hmpsn.
Simla
98.
Joicey
Bequest.
Brit. Mus.
1934-120.
Abdomen
missing.
270
NEPAL, Ganesh Himal,
12 km S from Somdang
2500 m, 9. IV. 1995
85°12'E, 28°08'N,
leg. Márton Hreblay &
Lajos Németh
Coll. HREBLAY
H-2030, Érd
Somfa u. 15
HUNGARY
271
India:
Simla.
A.E. Jones.
B.M. 1931-101.
Noctuidae
Brit. Mus. slide
No. 6334.

Abb. 272-277 *Rhynchina albistriga* (DRAUDT, 1950), Genitalia (nächste Seite / next page):

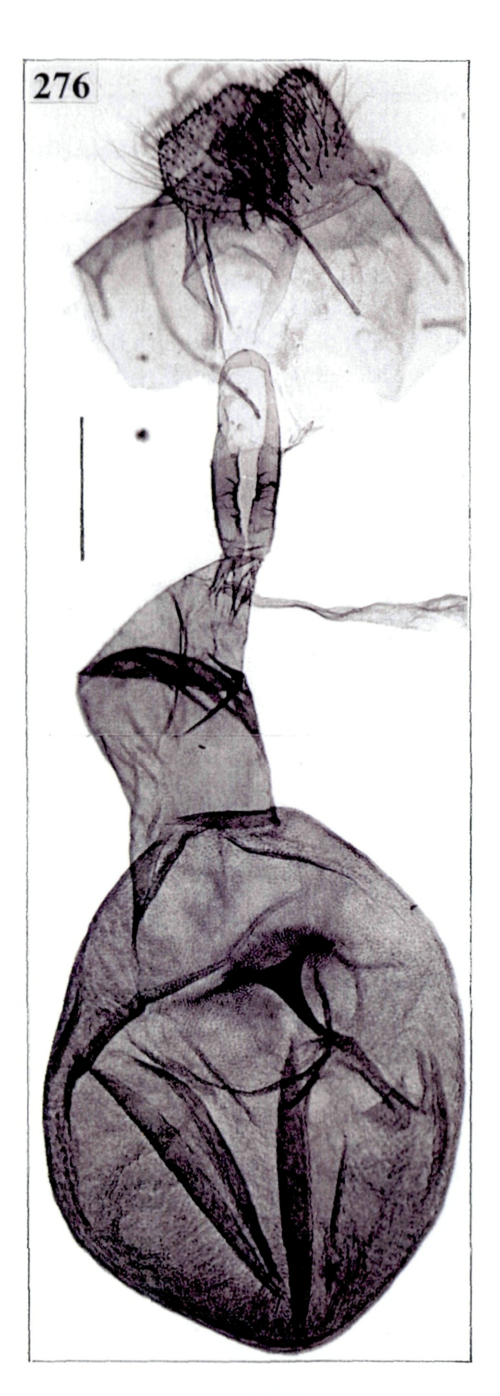
Abb. 272: ♂, NHMW gen.praep. M. Lödl no. 634. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 273: dto.- Transtilla. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 274: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 275: dto.- Sacculusprozessus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 276: ♀-Holotypus. NHMW gen.praep. M. Lödl no. 633. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 277: dto.- Rh. Maßstab = 0,1 mm.


272


273


274


275


276

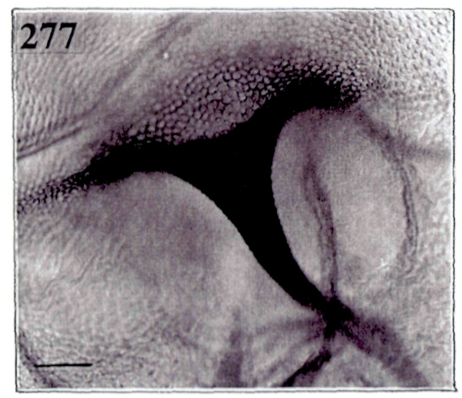

277

Abb. 278-283 *Rhynchina sigillata* (BUTLER, 1889), ♂-Genitale (nächste Seite / next page):

Abb. 278: ♂, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16304. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 279: dto.- Distales Ende des aed. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 280: dto.- Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 281: dto.- Valvenprozessi. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 282: dto.- Tegumen mit basalem Haarschuppenpolster. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 283: dto.- Anellus. Maßstab = 0,1 mm.

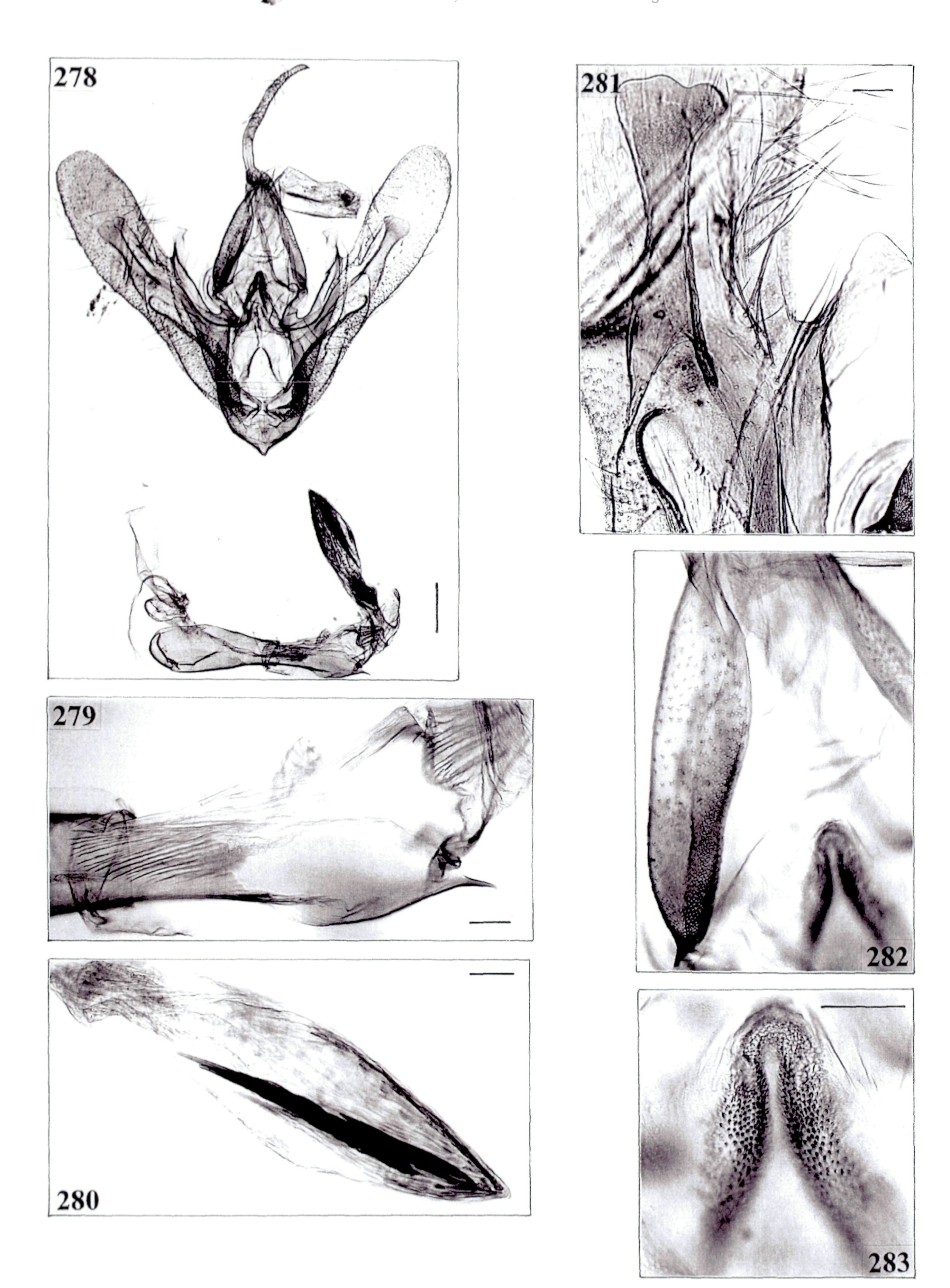
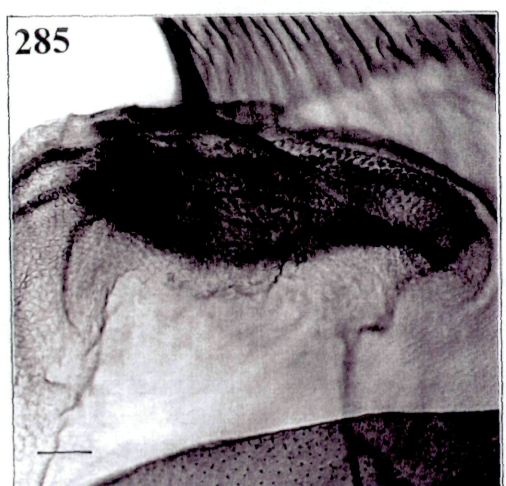

278
279
280
281
282
283

Abb. 284-288 *Rhynchina sigillata* (BUTLER, 1889), ♀-Genitale (nächste Seite / next page):

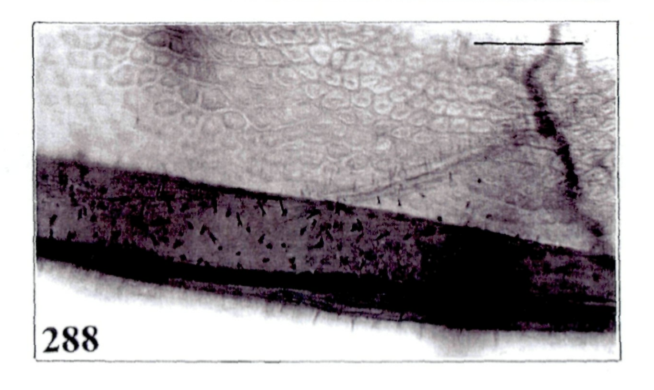
Abb. 284: ♀-Holotypus, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16302. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 285: dto.- Signumsbereich. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 286: dto.- Mündung des Db in die Bursa. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 287: dto.- Bursaplättelung. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 288: dto.- Bursaspikel und Bursaplatten. Maßstab = 0,1 mm.


284


286


285


287


288

♂-Genitale (Abb. 289-291): Valven relativ breit, distal spatelförmig erweitert. Ampulle in Valvenmitte als spatelförmige Sklerotisierung, die etwa ein Drittel der vl einnimmt. Prozessus des Costalrandes der Valven etwa in Costamitte als dreifingerige, klobige Hand ausgeprägt (Abb. 291). Sacculus stark beborstet, langsam zur Valvenmitte auslaufend. Vinculum abgerundet. Tegumen kurz, schlank. Juxta und Anellus ohne besondere Anhänge. Uncus lang, dünn, wenig gebogen (Abb. 290). Der aed gattungsuntypisch, schlank, im Coecalbereich am breitesten. Coecum kurz, abgerundet. Der spießförmige Cornutus verfügt über drei Endzacken und nimmt etwa ein Viertel der ael ein (Abb. 289 unten). Distales Ende abgestutzt. Relationen: ul : ub = 11,7; ul : hm = 0,56; vl : hm = 1,11; va : te = 0,56; ael : hm = 0,82; ael : aeb = 4,5.

♀-Genitale (Abb. 292-293): Langes, schlankes Genitale mit einer gl von 5,5 mm. Aa relativ lang. Db sehr kurz, schmal, mit undifferenziertem, rundem Ostium. Db nur knapp über 5 % der bl. Der Corpus bursae in Form eines langen, schlanken, gebogenen, stark gefältelten Schlauches, der im proximalen Drittel in einen einseitigen, asymmetrischen Sack übergeht. Dieser trägt in der einen Hälfte einen dichten Spikelrasen (Abb. 293), in der Mitte eine lockere Spikelbesetzung. Relationen: ap : gl = 0,12; ap : aa = 2,27; bl : bb (in der Mitte gemessen) = 15,2; bl : bb (im proximalen Drittel gemessen) = 4,46.

Von der Gattung *Zekelita* sekundär wieder in die Gattung *Rhynchina* rückgeführt wird *Rhynchina biformatalis* LEECH, 1900 (siehe hierzu auch MAYERL & LÖDL 1997).

Arten, die nicht zu den Gattungen *Zekelita* und *Rhynchina* gehören, aber in diesen Gattungen beschrieben wurden, werden in MAYERL & LÖDL (1997) aufgelistet und näher besprochen.

Rhynchina helgae GAAL, 1998

(Abb. 188-189, 299-304)

Rhynchina helgae GAAL, 1998: 291, Abb. 1-5.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus (Abb. 188): "Hoengshan/Prov.Hunan/28.7.1933. Höne"[rosa Etikett],"NHMW/gen.praep./M.Lödl/no. 679 ♂","Rhynchina/helgae/Gaal, 1998/Holotypus ♂" (MAK).
Paratypus (Abb. 189): ♀,"West Tien-mu-shan/Prov. Chekiang/15.8.1932. H. Höne";"NHMW/gen.praep. M. Lödl/no. 680 ♀","Rhynchina/helgae/Gaal, 1998/Paratypus ♀" (MAK).

Beschreibung:

Kopf: Kopf fahl graubraun mit dunkelbraunen und rotbraunen Einsprengungen. Palpen sehr lang, gerade vorgestreckt, graubraun und dunkelrotbraun gesprenkelt. III weißlich mit rotbraunen Schuppen. III:II = 2:5. Antenna pectinata. Fühler oberseits weiß, mit sehr langen Kammgliedern von fünffacher Fühlergliedbreite. Kammglieder in Fühlermitte am längsten. Fühler des ♂ kurz bewimpert, sonst wie bei ♀. Bei ♂ und ♀ beträgt der Augendurchmesser weniger als 1 mm.

Thorax: weißgrau und beigebraun mit dunkelbraunen Einzelschuppen. Beine weißgrau oder hellbeige beschuppt.

Flügel: Flspw = 18 - 20 mm; l : b = 2,1. Vorderflügel schlank, Apex spitz, Innenwinkel fliehend. Grundfarbe weißlich bis elfenbeinfarbig mit rotbraunen und dunkelbraunen Zeichnungselementen. Costalbereich graubraun besonders an der Basis mit einigen schwarzen Schuppen. Q2 fast erloschen, nur als mittelbraune Zacke angedeutet. Subcostal mit elfenbeinfarbigem Wisch. Basalwinkel mit einzelnen schwarzen Schuppen. Q3 breit rotbraun, Q3 - Knie nur im Costalbereich als brauner außen weiß begleiteter Strich angedeutet. Q3 außen mit einer Reihe schwarzer Schuppen. CF in Form heller Punkte. Ein breiter weißer Wisch zieht innerhalb Q3 bis in den Apex. RM oval durch schwarze Schuppen markiert.

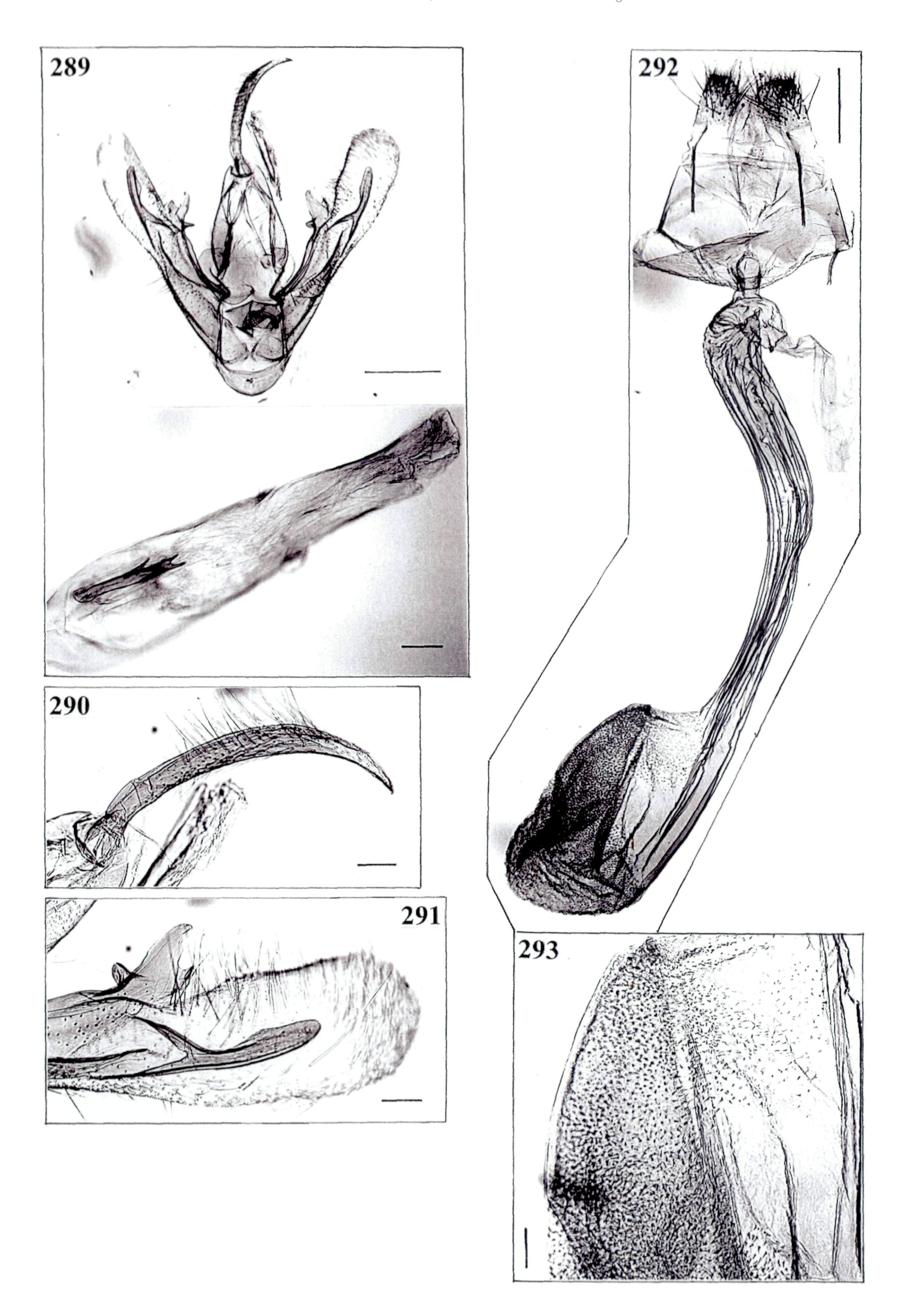
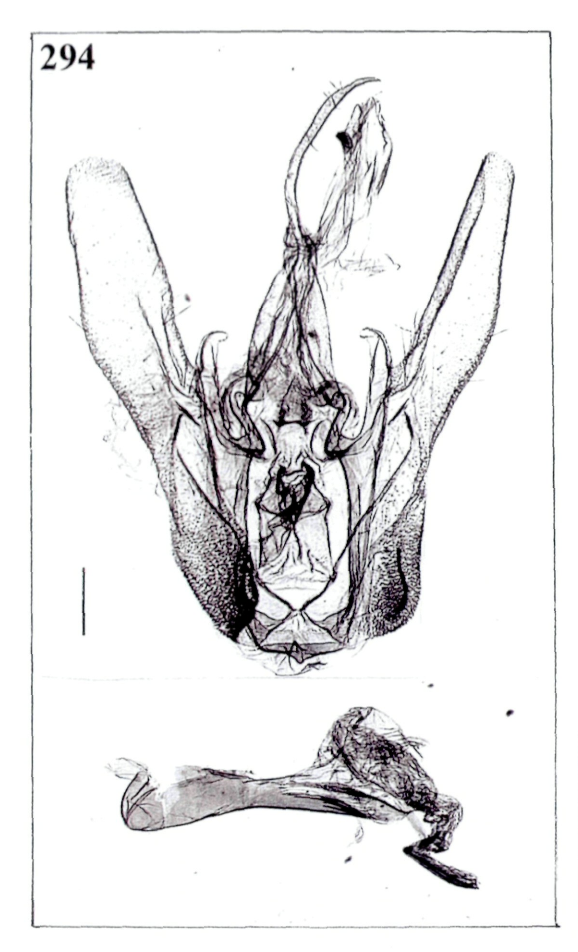
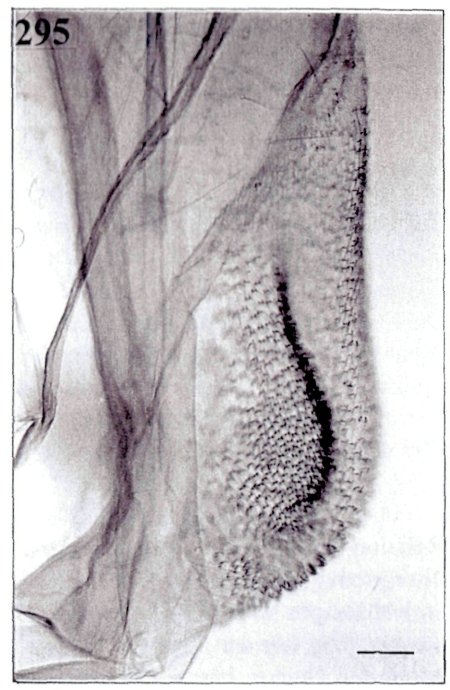
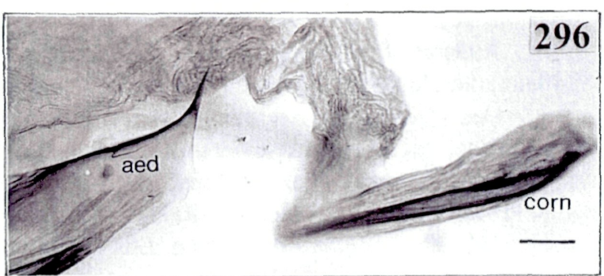

289
290
291
292
293

Abb. 289-293 *Rhynchina endoleuca* HAMPSON, 1916 (vorige Seite / previous page):

Abb. 289: ♂-Lectotypus, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16347. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 290: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 291: dto.- Valvenprozessi. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 292: ♀-Paralectotypus, Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16349. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 293: dto.- Bursazähnelung. Maßstab = 0,1 mm.







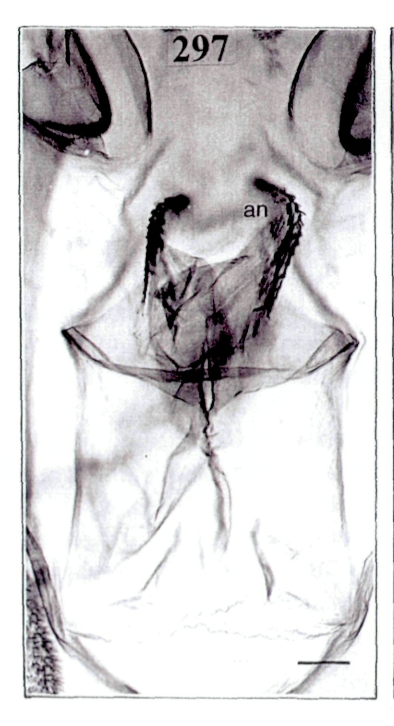




Abb. 294-298 *Rhynchina lignicolor* (HAMPSON, 1898), ♂-Genitale:

Abb. 294: ♂-Holotypus. Noctuidae Brit. Mus. slide No. 16035. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.- **Abb. 295**: dto.- Sacculussack. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 296**: dto.- Distales Ende des aed und Cornutus. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 297**: Diaphragmabereich - Anellushaut. Maßstab = 0,1 mm.- **Abb. 298**: dto.- Juxta. Maßstab = 0,1 mm.

PF als schwarze Pfeile angedeutet. Apex selbst bis in den Saum dunkelbraun verschattet. W mit einigen dunklen Schuppen angedeutet. Z mit einigen schwarzbraunen Schuppen markiert. Saumlinie dunkelbraun, Saum selbst graubraun mit dunkelbraunen Schuppen. Hinterflügel graubraun, Saum etwas heller.

♂-Genitale (Abb. 299-301): V-förmiges Genitale mit schlanken, distal abgerundeten Valven. Costalrand der Valven an der Basis mit langem hornförmigem Prozessus der leicht gebogen ist (Abb. 300), Sacculus schlank und unauffällig in eine ebenfalls hornförmige Ampulle in Valvenmitte übergehend (Abb. 300). Ampulle deutlich kürzer als Costalprozessus. Cephalartikulation der Valven deutlich ventral verschoben. Caudal- und Cephalartikulation der Valven nahe beieinanderliegend. Vinculum mittelbreit, verjüngt und in der Mitte abgerundet. Juxta mit zwei nach caudal weisenden spitzen Hörnern. Tegumen relativ breit, kissenförmig. Uncus lang, sehr stark sichelförmig gebogen, mit Terminalhäkchen versehen (Abb. 301). Der aed kurz und schlank, nicht dorsoventral abgeplattet (Abb. 299 unten). Coecum sehr kurz und abgerundet. Vesica mit sehr langem, spießförmigem Cornutus.

♀-Genitale (Abb. 302-304): gl = 3,5 mm. Genitale mit sehr langen Ap und relativ langen Aa. Relation Ap : gl = 19 : 110. Aa : Ap = 7 : 19. Ostium klein, rund, in einen kurzen, schlanken Db-Stutzen übergehend (Abb. 303). Bursa länglich, stark gerieft und mit einer Cervix in Form eines langen, weichhäutigen ab der Mitte erweiterten Sackes versehen. Die Bursa cephal keulenförmig erweitert und etwa so lang wie der Sack der Cervix. Bursa entspringt mit rüschenartiger Aufblähung (Abb. 303) knapp unter der Ductus bursae-Einmündung. Ductus seminalis-Mündung knapp caudal von der Mitte des Cervix-Sackes.

Äußeres Erscheinungsbild *Zekelita*-artig. Die Autorin stellt jedoch aufgrund bestimmter Genitalmerkmale des ♂ die neue Art in die Gattung *Rhynchina.*

Das ♂-Genitale hat eine starke Ähnlichkeit mit *Rhynchina albistriga*, nur mit wesentlich gebogenerem Uncus und mit anderen Proportionen des Costalrandprozessus der Valve und der Ampulle. Der aed hat Ähnlichkeit mit den aed von *Rhynchina*-Arten. Das ♀ ist völlig aberrant, mit deutlicher Spaltung in Bursa und Cervix. Relativ schlanker deutlich von der Bursa abgesetzter Db mit scheidenförmiger Längssklerotisierung. Das Rh ist völlig reduziert (Rest in Form eines geschwungenen „V"; Abb. 304).

Rhynchina angulata (WALKER, 1862) nom. dub.

Epimecia angulata WALKER, 1862: 88.

Untersuchtes Typenmaterial:
Die Typen aus dem UM Oxford konnten noch nicht examiniert werden (Type(s). **[Indien]**, Hindostan).

Hier wird die Originalbeschreibung wörtlich wiedergegeben:

„Foem.-Cervina, corpore albido, tibiis posticis sub-incrassatis, alis anticis acutis, puncto discali vittaque angulata albis, striga exteriore albida, linea sub-marginali vix undulata alba, strigulis submarginalibus ex atomis nigris, spatio marginali postice nigro, punctis marginalibus fuscis, alis posticis cinereo cervinis.

Female.- Body withish. Frontal tuft prominent. Antennae slender. Hind-tibiae slightly incrassated, with long spurs. Forewings acute fawn-colour, with a white discal point, and with a white angular stripe, with the end of a diffuse whitish strak, which extends to the tip of the wing; a white, hardly undulating, submarginal line, which is nearly parallel to the exterior border, and has between it and the 1st line some slight short streaks, which are composed of black speckles; marginal space whitish, doubly interlined with pale brown; costa straight; exterior border convex, very oblique. Hind-wings cinereous fawn-colour; fringe pale, not interlinded. Length of the body 6 lines; of the wings 16 lines. Hindostan".

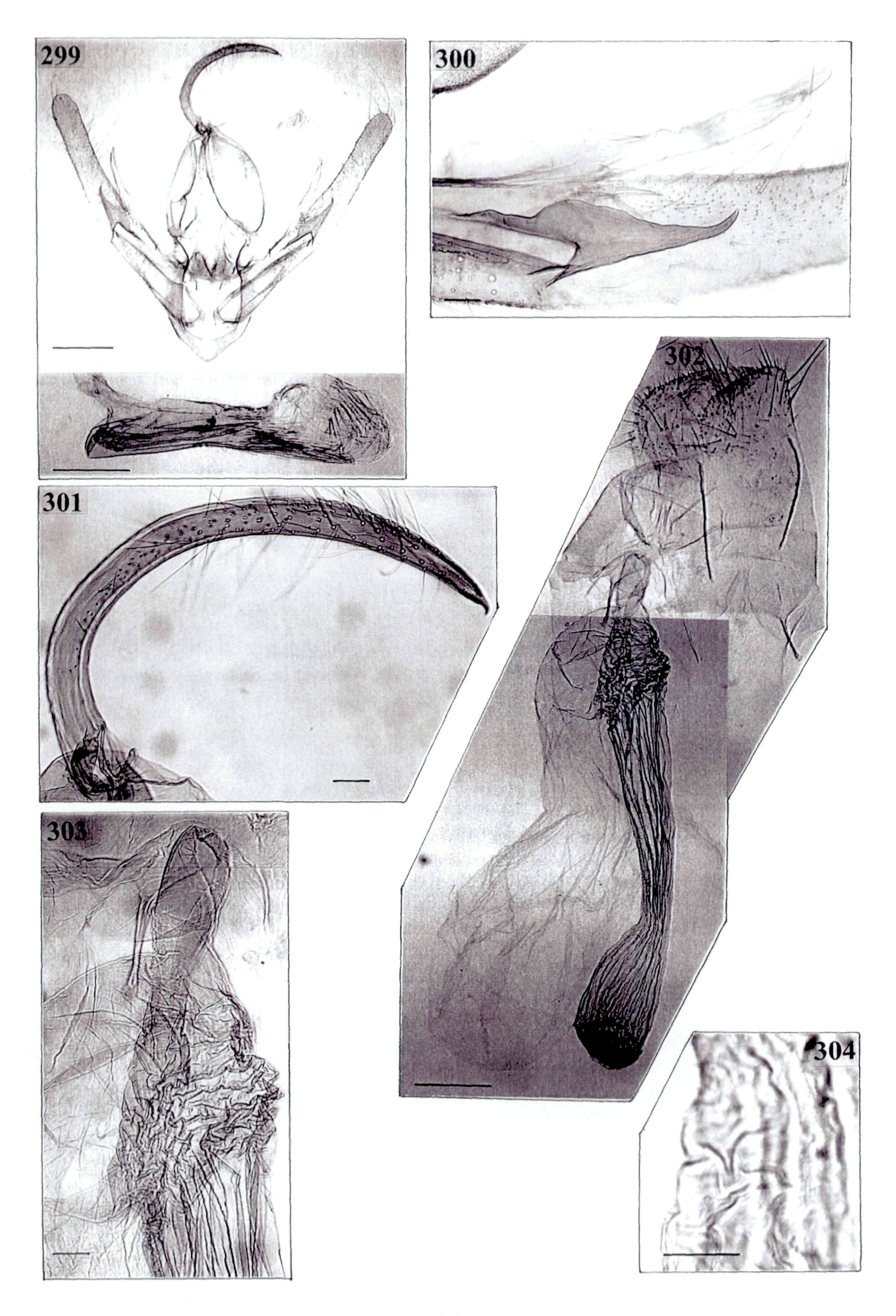

299
300
301
302
303
304

Abb. 299-304 *Rhynchina helgae* GAAL, 1998 (vorige Seite / previous page):

Abb. 299: ♂-Holotypus, NHMW gen.praep. M. Lödl no. 679. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 300: dto.- Valvenprozessi. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 301: dto.- Uncus. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 302: ♀-Paratypus, NHMW gen.praep. M. Lödl no.680. Genitale, total. Maßstab = 0,5 mm.
Abb. 303: dto.- Db und Caudalbereich der Bursa. Maßstab = 0,1 mm.
Abb. 304: dto.- Rudiment des Rh (?) als v-förmige Falte. Maßstab = 0,1 mm.

POOLE (1989) gibt *R. caerulescens* und *R. angulifascia* als Synonyme zu *R. angulata* an. Die Synonymie muß noch anhand des Typenmaterials geklärt werden. *R. caerulescens* und *R. angulifascia* sind nicht synonym !

Aus der Gattung *Rhynchina* ausgegliedert wird:

Britha ides (BETHUNE-BAKER, 1908) comb.n.

Rhynchina ides BETHUNE-BAKER, 1908: 229.

Untersuchtes Typenmaterial:
Holotypus:♂,[Neu Guinea]: **[Papua Neu Guinea]** British New Guinea, Aroa River (BMNH).
Aufgrund der Merkmale des Holotypus ist die Art eindeutig in die Gattung *Britha* WALKER, [1866] 1865 zu überführen.

Diskussion

Die Bearbeitung der Gattungen *Zekelita* und *Rhynchina* (LÖDL & GAAL 1998; LÖDL & MAYERL 1997a, 1997b; MAYERL & LÖDL 1997; LÖDL 1994a, 1997, 1998a, 1998b, 1998c; MAYERL 1998) gipfelt in der Revision der beiden Gattungen (LÖDL & MAYERL 1998).

Im Zuge dieser Arbeiten konnte *Rhynchodontodes* WARREN, 1913 als jüngeres, subjektives Synonym von *Zekelita* erkannt werden (LÖDL & MAYERL, 1997a). Für die bekannte Hypeninae *[Pyralis] antiqualis* HÜBNER, 1809 errichtete WARREN (1913) die Gattung *Rhynchodontodes.* Warren definierte die Gattung im wesentlichen durch kürzere und breitere Vorderflügel als bei *Rhynchina*, die am Innenwinkel eine Schuppenzahn tragen. Der Genitalaufbau wurde damals nicht untersucht. Die generische Trennung gegenüber der nahe verwandte Gattung *Rhynchina* und die Zuordnung der zahlreichen Taxa zu einer der beiden Gattungen war bereits zu Warren's Zeiten unglücklich und weitgehend falsch. Es fehlte einfach die Untersuchung des Artenspektrums beider Gattungen auf Basis der Typen. Spätere Autoren übernahmen die Gattung *Rhynchodontodes* unkritisch und ordneten ältere wie neuere Taxa nach dem Gießkannenprinzip den Gattungen *Rhynchina* und *Rhynchodontodes* zu. Auch Verwechslungen mit den Gattungen *Hypena* SCHRANK, 1802 liegen vor (LÖDL 1993, 1994a). Eine Überprüfung des in POOLE (1989) unter den beiden genannten Gattungen aufgeführten Artenbestandes ergab, daß bei *Rhynchina* von 50 Taxa nur 15, und bei *Rhynchodontodes* (ohne Berücksichtigung der erläuterten Synonymie von *Zekelita*) von 26 Taxa nur 17 richtig zugeordnet sind. Innerhalb der Gattung *Rhynchina* müssen von den 35 falsch zugeordneten Taxa 15 überhaupt ausgegliedert, 20 Taxa müssen in die Gattung *Zekelita* überführt werden. Bei *Rhynchodontodes* werden alle 9 falsch zugeordneten Taxa in die Gattung *Rhynchina* transferiert.

Auf Basis der bisherigen Untersuchungen an den Unterfamilien Hypeninae und Herminiinae wird die Gattungsgruppe *Rhychina-Zekelita* in der Unterfamilie Hypeninae belassen. Das Vorhandensein eines „postspiracular hood" im Bau des Tympanalorganes unterstützt diese These.

Im Zuge dieser Arbeit gelang es erstmals, die Gattungen *Zekelita* und *Rhynchina* zu definieren und voneinander zu trennen. Als Synapomorphie konnte eine ohrartige Erweiterung des Tegumens an der caudalen Artikulation der Valven („Teguminalohr"; TeE) nachgewiesen werden. Die Gattung *Proluta* SAALMÜLLER, 1891 verfügt über die gleiche Bildung, die Gattung *Mecistoptera* HAMPSON, 1893 zeigt sie in Ansätzen (LÖDL 1997b).

Die Gattung *Zekelita* zeigt fünf gut abgegrenzte Verwandtschaftsgruppen, die zu Untergattungen gegliedert wurden: *Zekelita* s.str., *Tinctalita* LÖDL & MAYERL, 1998, *Conita* LÖDL & MAYERL, 1998, *Pervulgarita* LÖDL & MAYERL, 1998 und *Ravalita* LÖDL & MAYERL, 1997b.

Die Gattungen *Rhabinogana* DRAUDT, 1950 und *Plumipalpia* HAMPSON, 1898 können mit *Rhynchina* synonymisiert werden (MAYERL & LÖDL, 1997).

Die Gattung *Rhynchina* hat durchschnittlich längere und schmälere Flügel als *Zekelita.* Der sogenannte „Zekelita-Zahn" am Innnenwinkel des Vorderflügels ist bei beiden Gattungen gleich häufig vorhanden. Es ist ein deutlicher Übergang von den kurz- und breitflügeligeren *Zekelita* - Arten zu den lang- und schlankflügeligen *Rhynchina*-Arten erkennbar.

Die Arten der Gattung *Zekelita* sind mediterrane, submediterrane und subtropische Tiere, oft Steppenbewohner. Die Verbreitung zieht sich von Südeuropa, über Kleinasien und Indien bis nach Japan. Nach dem bisherigen Untersuchungsstand gehören die afrikanischen Arten dieses Gattungskomplexes überwiegend der Gattung *Zekelita* an. Die Untergattung *Ravalita* zeigt ihren Verbreitungsschwerpunkt in Kleinasien und Südrußland. Die langflügeligen *Rhynchina*-Arten sind von Armenien, über Indien und China bis nach Japan verbreitet, zeigen ihren Verbreitungsschwerpunkt aber in Nordindien, im und nahe des Himalaya-Gebiets. Sie sind vor allem Hochgebirgstiere. Eine Ausnahme stellt *R. endoleuca* dar.

Checkliste der *Rhynchina*-Arten:

Genus *Rhynchina* GUENÉE, 1854
Plumipalpia HAMPSON, 1898
Rhabinogana DRAUDT, 1950

Subgenus *Rhynchina* GUENÉE, 1854
Rhabinogana DRAUDT, 1950

R. (*R.*) *pionealis* GUENÉE, 1854
R. (*R.*) *angustata* BUTLER, 1889
R. (*R.*) *cramboides* (BUTLER, 1879) [*Hormisa*]
R. (*R.*) *obliqualis* (KOLLAR, 1844) [*Hypena*]
    Hypena masurialis GUENÉE, 1854
R. (*R.*) *morosa* (BUTLER, 1879) [*Hormisa*]
R. (*R.*) *rivuligera* BUTLER, 1889
R. (*R.*) *albidula* WARREN, 1913
R. (*R.*) *innotata* WARREN, 1913
R. (*R.*) *cretacea* (WARREN, 1913) [*Rhynchodontodes*]
R. (*R.*) *caerulescens* BUTLER, 1889
R. (*R.*) *striga* (FELDER & ROGENHOFER, 1874) [*Thalpochares*]
R. (*R.*) *uniformis* BUTLER, 1889
R. (*R.*) *rudolfmayerli* MAYERL, 1998
R. (*R.*) *changyangis* sp.n.
R. (*R.*) *markusmayerli* MAYERL, 1998
R. (*R.*) *mandarinalis* LEECH, 1900

R. (*R.*) *pallidinota* HAMPSON, 1907
R. (*R.*) *claudiae* LÖDL, 1998
R. (*R.*) *angulifascia* MOORE, 1882
R. (*R.*) *biformatalis* LEECH, 1900
R. (*R.*) *edii* MAYERL, 1998
R. (*R.*) *susannae* LÖDL, 1998
R. (*R.*) *heinrichharreri* LÖDL, 1998
R. (*R.*) *barbarae* LÖDL, 1997
R. (*R.*) *michaelhaeupli* LÖDL & GAAL, 1998
R. (*R.*) *plusioides* BUTLER, 1889
    Rhynchodontodes curvatula WARREN, 1913
R. (*R.*) *sagittata* BUTLER, 1889
R. (*R.*) *leucogonia* HAMPSON, 1912
R. (*R.*) *vartianae* (WILTSHIRE, 1971) [*Rhynchodontodes*]
R. (*R.*) *albistriga* (DRAUDT, 1950) [*Rhabinogana*]

Subgenus *Plumipalpia* HAMPSON, 1898

R. (*P.*) *lignicolor* (HAMPSON, 1898) [*Plumipalpia*]
R. (*P.*) *sigillata* (BUTLER, 1889) [*Erygia*]
R. (*P.*) *endoleuca* HAMPSON, 1916
R. (*P.*) *helgae* GAAL, 1998

Literatur

BUTLER, A.G. 1879: Illustrations of Typical Specimens of Lepidoptera Heterocera in the Collection of the British Museum. Part 3. London. Taylor and Francis. 82pp.

BUTLER, A.G. 1889: Illustrations of Typical Specimens of Lepidoptera Heterocera in the Collection of the British Museum. Volume VII. London. Taylor and Francis. 124pp.

CHRISTOPH, H. 1889: Lepidoptera aus dem Achal-Tekke-Gebiete. - Mémoires sur les Lépidoptéres, 5: 1-58.

DRAUDT, M. 1950: Beiträge zur Kenntnis der Agrotiden-Fauna Chinas.- Mitt. der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V., XL. 1- 174.

FELDER, C., FELDER, R. & ROGENHOFER, A.F. 1874: Reise der Oesterreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859. Zoologischer Theil, Zweiter Band, Zweite Abtheilung. Lepidoptera. Heft 4. Wien. Carl Gerold's Sohn. Tafeln 75-120.

GAAL, S. 1998: *Rhynchina helgae* sp.n., eine neue Hypeninae (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae) aus China. - Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 100B: 291-295.

GUENÉE, A.: In: BOISDUVAL, M.J.A DE, and A. GUENÉE, 1854: Histoire Naturelle des Insectes. Species Général des Lépidoptères. Tome Huitième. Deltoides et Pyralites. - Roret, Paris, 448 pp.

HAMPSON, G.F. 1898: The moths of India. Supplementary paper to the volumes in „The Fauna of British India". Part III. - Journal of the Bombay Natural History Society 11: 698-724.

HAMPSON, G.F. 1902: The moths of South Africa (Part II). - Annals of the South African Museum 2: 255-446.

HAMPSON, G.F. 1907: The moths of India. Supplementary paper to the volumes in "The Fauna of British India", Series III, Part III. - Journal of the Bombay Natural History Society 17: 447-478, 645-677.

HAMPSON, G.F. 1912: The moths of India. Supplementary paper to the volumes in „The Fauna of British India". Series IV. Part V.- Journal of the Bombay Natural History Society 21: 1222-1272.

HAMPSON, G.F. in POULTON, E.B. 1916: On a collection of moths made in Somaliland by Mr. W. Feather. - Proceedings of the Zoological Society of London, 1916: 91-182.

KOLLAR, V. & REDTENBACHER, L. 1844: Aufzählung und Beschreibung der von Freiherrn Carl v. Hügel auf seiner Reise durch Kaschmir und des Himaleya Gebirge gesamelten Insecten. - in HÜGEL, C.F.v.: Kaschmir und das Reich der Siek. 4., Stuttgart: 393-564, 28 pl.

LEECH, J. H. 1900: Lepidoptera Heterocera from Northern China, Japan, and Corea. Part IV. - Transactions of the Entomological Society of London, 1900: 511-663.

LÖDL, M. 1994a: Zur Wiederauffindung der Type von *Rhynchina obliqualis* (KOLLAR, 1844) [*Hypena*] Comb. Nov. im Naturhistorischen Museum Wien, nebst Bemerkungen zur Synonymie (Lepidoptera: Noctuidae). - Annalen des Naturhistorischen Musems in Wien 96b: 369-372.

LÖDL, M. 1994b: Revision der Gattung *Hypena* SCHRANK, 1802 s.l. der äthiopischen und madagassischen Region, Teil 1 (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Annalen des Naturhistorischen Musems in Wien 96 B: 373-590.

LÖDL, M. 1997: *Rhynchina barbarae* sp.n., eine neue zentralasiatische Hypeninae (Lepidoptera: Noctuidae). - Entomologische Zeitschrift 107 (10): 417-422.

LÖDL, M. 1998a: *Rhynchina claudiae* sp.n., eine neue Hypeninae aus China (Lepidoptera: Noctuidae). - Quadrifina 1: 103-107.

LÖDL, M. 1998b: *Rhynchina heinrichharreri* sp.n., eine neue Hypeninae aus Nepal (Lepidoptera: Noctuidae). - Quadrifina 1: 109-113.

LÖDL, M. 1998c: *Rhynchina susannae* n.sp., eine neue Hypeninae aus Nepal (Lepidoptera: Noctuidae).- Stapfia 55: 295-297.

LÖDL, M. & GAAL, S. 1998: *Rhynchina michaelhaeupli* sp.n., a new Hypeninae from China (Lepidoptera: Noctuidae). - Quadrifina 1: 231-236.

LÖDL, M. & MAYERL, B. 1997a: *Rhynchodontodes* WARREN, 1913 - Jüngeres, subjektives Synonym von *Zekelita* WALKER, 1863 (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Entomologische Zeitschrift 107(6): 236-254.

LÖDL, M. & MAYERL, B. 1997b: *Ravalita* subgen.n., eine neue Untergattung von *Zekelita* WALKER, 1863 (=*Rhynchodontodes* WARREN, 1913) (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 49: 89-99.

LÖDL, M. & MAYERL, B. 1998: Revision der Gattung *Zekelita* WALKER, 1863 (= *Rhynchodontodes* WARREN, 1913) (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Quadrifina 1: 115-230.

MAYERL, B. 1998: Drei neue Arten der Gattung *Rhynchina* GUENÉE, 1854 aus China (Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Quadrifina 1: 93-101.

MAYERL, B. & LÖDL, M. 1997: Checkliste aller Arten der Gattungen *Zekelita* WALKER, 1863 und *Rhynchina* GUENÉE, 1854 der paläarktischen und indo-australischen Region (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae). - Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 99B: 377-386.

MOORE, F. 1882: Descriptions of new Indian Lepidopterous Insects from the collection of the Late Mr. W.S. Atkinson. Heterocera (continued) (Cymatophoridae - Herminiidae) Part II. London. Taylor and Francis: 89-198.

POOLE, R. W. 1989: Lepidopterorum Catalogus (new series). Fasc. 118, Noctuidae Pt. 1-3. - E.J.Brill., Fauna & Flora Publ., Leiden, New York, 1314 pp.

RANDOLF, S. im Druck: Vergleichende äußere Morphologie der Tympanalorgane einiger ausgewählter Unterfamilien der Noctuidae (Lepidoptera). - Diplomarbeit an der Universität Wien.

REBEL, H. 1947: Neue Heteroceren aus Aegypten. - Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 32 (5-7): 48-60.

RICHARDS, A.G. Jr. 1932: Comparative Skeletal Morphology of the Noctuid Tympanum. - Entomol. Americana (N.S.) 13: 1-43.

SPEIDEL, W. & NAUMANN, C.M. 1995: Further morphological characters for a phylogenetic classification of the Noctuidae (Lepidoptera). - Beiträge zur Entomologie, Berlin , 45 (1995) 1: 119-135.

STAUDINGER, O. 1892: Neue Arten und Varietäten von paläarktischen Geometriden aus meiner Sammlung. - Deutsche Entomologische Zeitschrift. Gesellschaft Iris zu Dresden, 5: 141-260.

TIKHOMIROV, A.M. 1979: System and Phylogeny of the Palaearctic Noctuidae (Lepidoptera) treated on the base of the functional Morphology of the Male Genitalia. - Rev. Entomol. URSS 58(2): 373-387.

WALKER, F. 1862: Characters of undescribed Lepidoptera in the collection of W.W. Saunders, Esp. - Transactions of the Entomological Society of London, series 3: 70-128.

WALKER, F. 1863: List of the Specimens of Lepiopterous Insects in the Collection of the British Museum. Vol. 27. London. Edward Newman: 1-286.

WALKER, F. [1866] 1865: List of the Specimens of Lepidopterous Insects in the Collection of the British Museum. Part XXXIV. Supplement.-Part 4. - Edward Newman, London: 1121-1533.

WARREN, W.: In SEITZ, A. 1909-1914: Die Gross-Schmetterlinge der Erde. I. Abteilung: Die Gross-Schmetterlinge des Palaearktischen Faunengebietes. 3. Band: Die eulenartigen Nachtfalter. - Alfred Kernen, Stuttgart: 511 pp.

WILTSHIRE, E.P. 1971: Österreichische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 15. Noctuidae- Quadrifinae (Middle East Lepidoptera XXVII).- Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 75: 627-649.

Inhaltsverzeichnis

Alle **validen Taxa** sind in **Fettdruck** wiedergegeben, alle Synonyme und Misspellings in Normaldruck.

Verfasser: Mag. Barbara Mayerl, Pfluggasse 6/25, A-1090 Wien, Austria & Mag. Dr. Martin Lödl, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien, Austria.
